

1/a

DEVİRİMCİ
YOL



türkei information

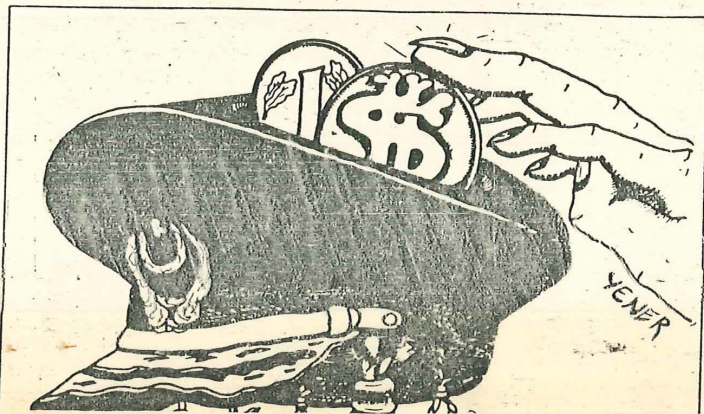
Nr.13 Mai 1982 DM 1,-

GESUCHT: Sündenböcke für die deutsche Wirtschaftskrise

- Heute die Rechte einer Minderheit – morgen die Rechte der lohnabhängigen deutschen Bevölkerung
- 4,5 Millionen Ausländer ohne politische Rechte
- Die Beschränkung der Rechte der Ausländer liefert Argumente für Ausländerhetze

Seite 10

**AUS DEM
INHALT:**



Massaker, Hinrichtungen, Folter und Unterdrückung, Lügen und Demagogie:
DAS IST DIE TÜRKISCHE JUNTA

**Massaker im
Militärgefängnis
Diyarbakır**



INHALT:

Nicht Tauben oder Falken
alles Geier..... Seite 4

Interview mit Mohsers
Massarra..... Seite 5

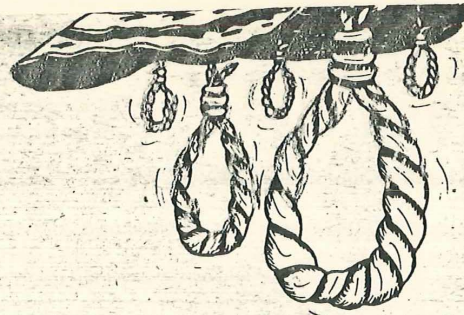
Folterungen werden nicht
mehr verheimlicht...Seite 7

Fabrik besetzung bei Rock-
well in Frankfurt.....Seite 12

Das tägliche BROT...Seite 13

Diktatur des Krurrerden
Megers.....Seite 14

Folterungen an Mitgliedern
von demokratischen Verei-
nen Seite 15



Die Militärdiktatur in der Türkei und das Interesse der Imperialisten

Seite 2

KRIMINALISIERUNGSKAMPAGNE

- Deutsche Sicherheitsbehörden Hand in Hand mit der faschistischen Junta

Am 4. April 1982 veröffentlichte die 'Welt am Sonntag' unter Berufung auf deutsche Sicherheitsbehörden einen kriminalisierenden Bericht unter dem Titel: "Türkische KP-Führer planen Aktions-Front in Deutschland".

In diesem Bericht heißt es weiter: "Ziel dieses Bündnisses sei eine 'bewaffnete revolutionäre Front'. Im Rahmen dieser Front wollten die Türken mit deutschen Organisationen gemeinsam nicht nur die Militärjunta in Ankara, sondern darüber hinaus auch den 'amerikanischen und deutschen Imperialismus' bekämpfen.

Als Organisationskern des angestrebten Aktionsbündnisses haben deutsche Staatsschutzbehörden eine Gruppe ausgemacht, die unter dem Namen 'Devrimci Yol' (Straße der Revolution) operiert. Das erste praktische Ziel der 'revolutionären Front': Junge Leute sollen in der Bundesrepublik für Terroranschläge gegen Mitglieder und Einrichtungen der türkischen Militärjunta ausgebildet werden. Die deutschen Sicherheitsbehörden gehen davon aus, daß die Türken dabei Unterstützung linksextremer deutscher Terroristengruppen, wie etwa der Roten Armee Fraktion, finden werden.

Die 'Devrimci Yol' hat inzwischen unter den linken türkischen Gastarbeitern, aber auch unter sympathisierenden deutschen Gruppen ein viersprachiges Flugblatt mit einem Aufruf zum bewaffneten Kampf gegen die Militärregierung in Ankara verteilt. Darin heißt es: "Unter den ökonomisch-politischen Bedingungen nach dem Putsch, unter denen die Bedeutung des bewaffneten Kampfes klar wurde, ist der bewaffnete Kampf die einzig verbleibende Möglichkeit, eine Alternative des Volkes zur Junta zu schaffen. Devrimci Yol ist auch heute entschlossen, den bewaffneten Kampf weiterzuführen."

(Welt am Sonntag, 4. April 1982)

Die erwähnten Organisationen stellen sehr unterschiedliche politische Richtungen dar. Das allein zeigt schon, daß die Behauptungen in diesem Bericht total aus der Luft gegriffen sind und nur den einen Zweck, nämlich die Kriminalisierung der türkischen Linken, hat.

Dieser Bericht, der angeblich auf Angaben der deutschen Staatsschutzbehörden fußt, belegt die völlige Übereinstimmung dieser Organe mit der menschenverachtenden Politik der Junta. Auch die faschistischen Genäle behaupten, in der Türkei gebe es nur Terroristen. Mit dieser Demagogie hat die Junta bis zum April 1982 200.000 "Terroristen" festgenommen, 668 "Terroristen" erschossen, für 3934 "Terroristen" die Todesstrafe beantragt, darunter auch 115 "terroristische" Gewerkschafter der DISK und 2 "terroristische" Abgeordnete der Ecevit-Partei, 108 "Terroristen" wurden durch Folter ermordet. Weitere 68.000 "Terroristen" werden immer noch gesucht. Zur Beseitigung des "Terrorismus" schaffte man auch sicherheitsshalber sämtliche demokratischen Rechte ab. Parteien, Berufsverbände, Gewerkschaften und ähnliche Keimzellen des "Terrorismus" wurden kurzerhand verboten, und jegliche Meinungsäußerung über die Politik der Generäle untersagt.

In Zusammenarbeit mit den Staatssicherheitsbehörden der Bundesrepublik und der Springer-Presse soll nun also auch die Solidaritätsbewegung mit den unterdrückten Völkern der Türkei kriminalisiert werden, damit der Junta auch aus dem Ausland kein Widerstand mehr entgegensteht, und sie ihre Vernichtungskampagne unbehindert fortführen kann.

Nichtsdestotrotz sind wir entschlossen, auch in der Bundesrepublik den Kampf gegen die faschistischen Mördergeneräle in unserer Heimat fortzusetzen. Wir fordern alle Demokraten auf, sich der Solidaritätsbewegung mit der Opposition in der Türkei anzuschließen und solchen Kriminalisierungsversuchen entschlossen entgegenzutreten!

HOCH DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT !!!



MAZLUM DOGAN

● Führende Mitglieder der PKK ermordet

Seit Mitte März führten die politischen Gefangenen im Militärgefängnis Diyarbakir einen Hungerstreik durch, um gegen die Repressionen, die menschenverachtende Behandlung, die militärische Indoktrination zu protestieren. Schon vor dem Hungerstreik wurde die einminütige Besuchszeit für Angehörige und Anwälte ganz verboten.

Am 21. März 1982, dem Tag des Neujahrsfestes des kurdischen Volkes (NEW-ROZ) wurden 13 Revolutionäre ermordet.

Die Durchführung dieses Massakers gerade an diesem Tag und die Tatsache, daß es sich bei den Ermordeten um führende Mitglieder der Arbeiterpartei Kurdistans, PKK (Mazlum DOGAN, Mitglied des ZK, Önder DEMIRKOL)

handelt, zeigt das planvolle Vorgehen der Junta. Die Gewalt der faschistischen Generäle zielt auf die physische Vernichtung der Führer der Opposition und insbesondere auf die Ausschaltung des Widerstandes des kurdischen Volkes.

Weitere Meldungen zufolge sind in der Zeit zwischen Jahresbeginn und Ende März 1982 in Diyarbakir mindestens 37 Menschen ermordet worden. Die Junta wird versuchen durch ähnliche Massaker oder durch "Erschießen auf der Flucht aus dem Militärgefängnis" auch weitere Führer politischer Organisationen zu vernichten.

PROTESTIERT GEGEN DIE MASSAKER IN DIYARBAKIR !

VERHINDERT DIE VERNICHTUNG WEITERER MENSCHENLEBEN !

DREI NEUE HINRICHTUNGEN



Seite 9

Die Lügen der Junta und ihrer gleichgeschalteten Presse und die Wahrheit

FOLTER IM MILITÄRGEFANGNIS MAMAK

Seite 8

Die Militärdiktatur in der Türkei und das Interesse der Imperialisten



TDV ISAM
Kütüphanesi Arşivi
No 2E.2698

Widersprüchliche Reaktionen der USA und Europa

Nicht nur im Falle der Türkei, sondern auch im Verhältnis zu anderen Militärdiktaturen in der Welt zeigen die USA und Europa häufig widersprüchliche Reaktionsweisen. Sind es in Lateinamerika, Afrika oder aber auch Westeuropa (Spanien, Griechenland, Portugal) die USA, die eine bedingungslose Unterstützung der totalitären Regime propagieren, so scheint es im Falle von Polen eher umgekehrt zu sein. Die USA fordern ein schärferes Vorgehen gegen die Militärs in Polen und ihre geistigen Väter

wenn jedoch kritische Stimmen aus Europa sich zur Militärdiktatur äußerten, dann erfolgte gleich eine Mitteilung, daß man jederzeit auf eine Beziehung zu Europa und die Hilfen dieser Länder verzichten können. Diese Drohung enthielt natürlich immer den Hinweis, daß man in den USA einen treuen Verbündeten hat, der dann helfend eingreifen würde.

Europa hat sich denn auch bis heute einer eindeutigen Verurteilung der Militärdiktatur in der Türkei mit ihrem Terror und Mißachtung der Menschenrechte, mit Folter

lange Kampagne in der türkischen Presse, mit der man die Folterwürfe von amnesty international entkräften wollte.

Dies war zwar in dem gewünschten Maße gelungen, denn die Tatsachen der Foltermorde (fast 100 in 18 Monaten) und die Zahl der hingetrichteten Menschen sprechen für sich. Europa war auf der anderen Seite aber nicht in der Lage, eine koosequente Haltung gegen die Junta einzunehmen. Hierfür dürfte neben der Tatsache, daß Europa Angst hat, seinen Einfluß in der Türkei zu verlieren, auch eindeutig militärische

Mitgliedschaft in der EG interessiert. So sagte der Vorsitzende der Kammern in der Türkei, Mehmet Yazar: "Die Vollmitgliedschaft in der EWG ist ein nationaler Beschluß, hinter dem man nicht zurückfallen kann." (Rapor, 31.10.81)
Der Vorsitzende des wirtschaftlichen Entwicklungsfonds Basri Öztekin äußerte sich folgendermaßen: "Unsere Interessen in den Beziehungen zur EWG können wir besser durch einen Verbleib in der Gemeinschaft als durch einen Austritt wahren." (Tercüman, 17.12.81)

Die Haltung der Regierung ist demge-

teilungen als selbstverständlich hinzunehmen, d.h. bezüglich des Exports ist die Lage der Türkei besonders schwierig." (Cumhuriyet, 25.02.81)

In dieser Äußerung wird auch die neue Arbeitsteilung thematisiert, die nichts anderes heißt als Neuaufteilung der Einflusssphären. Klar ist, daß die Türkei im Chor der Imperialisten keine Rolle spielt, d.h. sich nicht in Konkurrenz zur USA oder EG auf dem Weltmarkt bewegen kann. Ihr bleibt eine Möglichkeit, nämlich für die imperialistischen Hauptmächte: Investitionsmöglichkeiten offen halten, damit diese

kehr zu sein. Die USA fordern ein schärferes Vorgehen gegen die Militärs in Polen und ihre 'geistigen Väter' in Moskau, während Europa in seiner Kritik sehr vorsichtig ist und auf Sanktionen verzichten möchte.

Diese zunächst einmal vordergründige Beobachtung läßt sich im Falle der Türkei anhand von vielen Beispielen belegen. Der Artikel will sich aber nicht auf eine reine Aufzählung der Militärdiktatur im NATO-Land Türkei beschränken, sondern gleichzeitig nach den Hintergründen fragen. Ein möglicher Erklärungsversuch für die unterschiedlichen Vorgehensweisen wurde z.B. von Nocos Poulantzas in seinem Buch 'Die Krise der Diktaturen' vorgenommen.

"Der im aktuellen Internationalisierungsprozeß des Kapitals eingebaute Widerspruch zwischen den USA und Europa hat sich unmittelbar ausgewirkt in Fraktionierungen und strategischen Zersplitterungen des einheimischen Kapitals dieser Länder, entlang der auseinanderstrebenden Dependenzlinien, die es teils auf das amerikanische, teils auf das europäische hin polarisieren." (77, S.27)

Poulantzas sieht in diesem Zusammenhang eine Zusammenarbeit der Monopolbourgeoisie mit den USA und eine Verbindung zwischen innerer Bourgeoisie und Europa. Derzeit lassen sich in der Türkei noch nicht genügend Belege für eine solche These finden. Das Problem des Beitritts in die EG wird sicherlich widersprüchlich in den Unternehmenskreise der Türkei kritisiert, aber derzeit verläuft die Auseinandersetzung der Kapitalisten in der Türkei eher an den Interessen von exportierten Industriellen zu den Produzenten für den Binnenmarkt.

Die Außenpolitik der Türkei zeigt aber eine starke Tendenz in Richtung auf die USA, obwohl der 'Zypern-Schock' (Waffenembargo) noch nicht vergessen ist und auch in der Bevölkerung ein starker Antiamerikanismus vorhanden ist. Da sich die Türkei gleichzeitig aber auch sehr gerne allgemein westlich darstellt, wird die Gemeinschaft in Europa zur Identifizierung herangezogen. Immer

lassen Wirtskräfte in der Türkei mit ihrem Terror und Mißachtung der Menschenrechte, mit Folter und Hinrichtungen enthalten, um den Kontakt nicht abbrechen zu lassen, bzw. die Türkei nicht allein den Interessen der USA zu überlassen. Der Gegensatz dieser zwei imperialistischen Mächte USA-EG ist in all den Ereignissen offensichtlich. Neben den konkreten Ereignissen will der Artikel auch eine Antwort auf die Frage nach den Ursprüngen suchen.

Obwohl wir nicht soweit gegangen sind, nach der möglichen Kriegsgefahr durch die innerimperialistischen Konflikte, sowie den Ost-West Gegensatz zu fragen, haben wir uns mit einem der Theoretiker zu diesem Punkt unterhalten. Während hier zunächst mehr anhand konkreter Fakten das Problem behandelt wird, bekommt im Interview mit Mommsen Massarat mehr die theoretische Seite der Frage Bedeutung.

1. Die Türkei gibt sich gerne europäisch

Obwohl geografisch gesehen nur ein kleiner Teil der Türkei zu Europa gehört, hat mit der Orientierung an den Westen durch Mustafa Kemal Atatürk auch eine starke Anlehnung an Europa stattgefunden. Die Türkei ist mit dem Westen nicht nur durch die NATO sondern auch durch den Europarat verbunden, in dem sie immer noch Mitglied ist.

Diese Mitgliedschaft brachte es auch mit sich, daß von Anfang an die Junta ihre Verbundenheit mit demokratischen Prinzipien betonte und beteuerte, daß es ihr nur um eine Neuordnung der demokratischen Institutionen gehe. Mit Rücksicht auf die Kritik der europäischen Verbündeten fühlten sich die Genräle auch verpflichtet, sich gegen Vorwürfe der Menschenrechtsverletzungen zur Wehr zu setzen und immer wieder ihre Treue zu rechtsstaatlichen Prinzipien in den Vordergrund zu stellen. Erst kürzlich erschien eine wochen-

der Tatsache, daß Europa Angst hat, seinen Einfluß in der Türkei zu verlieren, auch eindeutig militärische Interessen mitverantwortlich sein. Denn auch für Europa schützt die Türkei die Südostflanke der NATO und wird deshalb auch reichlich mit Militärhilfe bedacht. Mit diesem Geld werden zwar auch Waffen auf dem europäischen Markt gekauft, aber den Löwenanteil bei der Ausrüstung trägt wiederum die USA.

2. Die Türkei als Partner in der EG - eine schwere Geburt

Neben der Mitgliedschaft im Europarat hat sich die Türkei auch um eine Aufnahme in die Europäische Gemeinschaft bemüht. Dadurch würde sie endgültig zu einem Teil von Westeuropa werden. Mehr noch als die Mitgliedschaft von schwach entwickelten Ländern wie Italien oder Griechenland ist aber die Aufnahme der Türkei mit vielen Punkten versehen.

Dabei geht es nur vordergründig um die Frage der Freizügigkeit, d.h. die freie Ein- und Ausreise von Arbeitskräften aus oder in die Türkei. Obwohl in der Öffentlichkeit dieses Problem immer wieder betont wird, ist es vielmehr der Beitrag der Türkei der den Verantwortlichen in Brüssel Kopfzerbrechen bereitet. Es gibt sicherlich viele landwirtschaftliche Produkte, die ohne weiteres auf dem europäischen Markt konkurrenzfähig wären (Tabak, Baumwolle etc.). Gleichzeitig ist die Türkei auch ein guter Absatzmarkt für industrielle Produkte aus den anderen Ländern. Hierzu ist aber ein Beitritt der Türkei nicht unbedingt erforderlich, denn diese Geschäfte werden auch jetzt schon ohne Mitgliedschaft in der EG realisiert.

Schwierig wird es, wenn die Türkei auf bestimmten Sektoren in Konkurrenz zu den anderen europäischen Ländern tritt (so z.B. in der Textilbranche mit Großbritannien). In der Türkei selber sind eher die mittelständischen Betriebe an einer

ren." (Tercüman, 17.12.81)

Die Haltung der Regierung ist demgegenüber eher abwartend. Dabei ist zu bedenken, daß der Putsch hauptsächlich im Interesse der monopolorientierten Kreise erfolgte, die sich durch die Beschlüsse vom 24. Januar 1980 auch gänzlich auf eine Exportwirtschaft verlegt haben. In diesem Zusammenhang gewinnen die Worte des Außenministers Ilter Türkmens in einem Interview mit der Tageszeitung Cumhuriyet besondere Beachtung.

"Die Türkei hat sich prinzipiell für eine Vollmitgliedschaft in der EG entschieden. Allerdings muß dazu, wie Sie wissen, die parlamentarische Demokratie funktionieren. Wir haben der EWG mitgeteilt, daß wir unter diesen Bedingungen Vollmitglied werden. Derzeit versuchen wir lediglich die aufgeschobenen Verpflichtungen der Türkei gegenüber der EWG zu erfüllen. Auf diesem Sektor werden im Jahre 1982 die gemeinsamen Zolltarife in der erforderlichen Weise gesenkt." (Cumhuriyet, 14.07.81) In der gleichen Form gibt es auch denken von Europa, die ihre Kritik nicht so sehr an der undemokratischen Herrschaftsform als vielmehr an dem ungenügenden Entwicklungsstand der Wirtschaft festmachen. So verlautete aus Brüssel von einem führenden Experten des Direktorats für Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten in der EWG-Kommission: "Die Gesundung der türkischen Wirtschaft hängt vollständig vom Export ab. Die Türkei hat diesbezüglich im letzten Jahr eine Reihe von Beschlüssen gefaßt. Aber nach unseren Berechnungen wäre ein Optimismus für den Export fehl am Platz. Denn für die Türkei gibt es keinen Markt. Zum Beispiel mußten wir im Textilbereich wegen Großbritannien an die Tore der EWG schließen. Auf den internationalen Märkten muß man, insbesondere nachdem jetzt die neue Reagan-Administration im Amt ist, die Entwicklung zu neuen Arbeits-

nämlich für die imperialistischen Hauptmächte Investitionsmöglichkeiten offen halten, damit diese dann innerhalb der türkischen Wirtschaft in die umliegenden arabischen Staaten (unter ihnen die finanzkräftigen Ölexportländer) exportieren können.

Die Türkei hat ihre Außenbeziehungen denn auch gleich nach dem Putsch verstärkt auf den Nahen Osten ausgerichtet. Beteiligung an der islamischen Konkurrenz, Verurteilung von Israel bei der Besetzung der Golan-Höhen und andere positive Äußerungen über die arabischen Nachbarn zeigen denn auch das Bemühen aber nicht so sehr der Unabhängigkeit der türkischen Wirtschaft, sondern müssen als Hilfestellung für die imperialistische Wirtschaft generell gesehen werden. Die Türkei besitzt für den Westen eben nicht nur geostrategische Bedeutung, sondern ist gleichzeitig die Filiale für den Markt im Nahen Osten (bzw. soll als solche ausgebaut werden). Der Präsident der Industriekammer von Istanbul brachte dieses Verhältnis auf einen Nenner:

"Die EG und der Nahe Osten sind für die Türkei keine alternativen Gebiete. Im Verhältnis zur Stärke der Türkei im Nahen Osten wird die wirtschaftliche Bedeutung und das Ansehen innerhalb der EWG zunehmen." (Rapor, 25.12.1981)

3. Der Europarat - das 'demokratische' Gewissen von Europa

Die Beseitigung aller demokratischer Strukturen in der Türkei (angeblich für die Befriedung des Landes und Stabilisierung der Verhältnisse), wurde ein weiterer Verbleib der Türkei im Europarat unmittelbar in Frage gestellt. Denn nach den Statuten dürfen nur Staaten mit parlamentarischer Demokratie Mitglied im Europarat sein. Aber bis heute war dieses Gremium nicht in der Lage, seine eigene Satzung zur Anwendung zu bringen und die Türkei auszuschließen. In den 18 Monaten nach Machtergreifung der

2/8



Militärs in der Türkei hat der Europarat schon fünf Krisensitzungen zur Türkei in denen das Problem ständig vertagt wurde (zuletzt auf September 1982). Hier ein kurzer Abriß der Ereignisse im Europarat.

a) Vom 05.-08.01.81 fanden Beratungen statt, an deren Ende der Entwurf des österreichischen Abgeordneten Steiner angenommen wurde. In diesem Text wurde die Verletzung der Menschenrechte zwar erwähnt, auch gesagt, daß die gewerkschaftlichen und politischen Rechte außer Kraft seien, es zu Pressezensur, Folter und Hinrichtungen komme, aber das Resultat war, daß man mit einem endgültigen Beschluß noch bis zum Mai des Jahres warten wollte.

b) Im Februar fuhr dann eine Delegation des Europarats in die Türkei und kehrte nach Kontakten mit den Staatsrepräsentanten mit positiven Eindrücken zurück. Damit waren die Weichen für die Beratungen im Mai erneut auf 'grün' gestellt. Beim Besuch des Präsidenten des Europarates, Hans de Coster, konnte der Außenminister Türkmens schon selbstsicher berichten: "Ich denke nicht, daß im Europarat ein Beschluß gefällt wird, der die Türkei beunruhigt." (Cumhuriyet, 16.4.81)

Trotzdem läßt sich rückblickend sagen, daß die Debatten, die in den Ausschüssen am 11.05.81 begannen, im Vergleich zu späteren Verhandlungen doch kontroverser geführt wurden. Denn es gelang nicht sofort im ersten Anlauf eine Einigung zu erzielen. Der Kompromiß, der dann gefunden wurde, überraschte nicht wenige.

Die Türkei verbleibt im Europarat, aber die Delegierten werden ausgeschlossen.

Damit hatte man die Elemente aus dem Europarat, die noch nach demokratischen Prinzipien gewählt worden waren, während sich die Junta rühmen konnte, von den Europäern bestätigt worden zu sein. Die Entscheidung verlief dennoch mit knapper Mehrheit. Von den 167 Delegierten aus 21 Län-

ern in der Kritik der Militärjunta gesprochen werden.

c) Anfang Oktober '81 stand dann die Türkei wieder auf der Tagesordnung. In Abwesenheit der Griechen und des belgischen Sozialisten Dejardin war die Abstimmung eine reine Formsache. Die Entscheidung wurde auf den Januar 1982 vertagt.

d) Erneut wurde die Entsendung einer Delegation in die Türkei beschlossen. Dieses Mal sollten aber mehr Parlamentarier teilnehmen. Waren es im Februar noch 10 Abgeordnete gewesen, die die Türkei besucht hatten, so sprach man nun von 24 Mitgliedern, die im November die Türkei bereisen sollten. In der Zwischenzeit aber verschärfte sich der Kurs der Militärs in der Türkei. Mit der Eröffnung der beratenden Ver-

sammlung lösten sie alle Parteien auf und beschlagnahmten ihren Besitz. Darüber hinaus bestrafte sie sogar den Führer der Sozialdemokraten, der bis dahin auch in Europa für Verständnis der Militärjunta geworben hatte. Aber außer einigen Protesten wegen der Inhaftierung des ehemaligen Ministerpräsidenten Ecevit hatte auch dies keine Konsequenzen. Der Europarat ließ es sich sogar bieten, daß man zweimal den Termin für die Delegation verschob, so daß man schließlich erst am 7.1.82 eine 18-köpfige Delegation entsenden konnte (in dieser Delegation waren auch die Kommunisten vertreten). Resultat auch dieses Besuches waren im wesentlichen positive Stimmen, obwohl die Delegation erfuhr, daß während ihres Aufenthaltes in Istanbul drei politische Gefangene im Militärgefängnis Alemdag durch Gas-

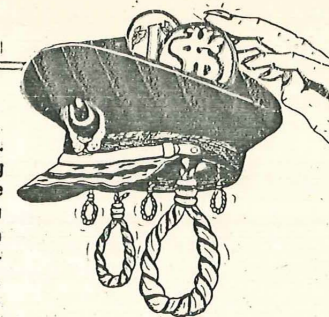
bomben umgebracht worden waren. Laut einer Meldung in der Zeitung Tercüman verstieß der italienische Abgeordnete Amadei sich sogar zu der Behauptung, daß man auch in Italien einen Nationalen Sicherheitsrat brauche (Tercüman, 15.1.82). Die einzigen leicht kritischen Stimmen kamen dieses Mal mehr aus dem skandinavischen Raum. Der 'Busenfreund' von Ecevit, der Däne Lasse Budtz forderte, daß die Türkei vor die Menschenrechtskommission zitiert werde.

Dies mag einige Abgeordnete bei der Abstimmung beeinflußt haben, denn auch dieses Mal wurde eine entgeltliche Entscheidung verschoben. Man forderte die Türkei lediglich auf, folgende Punkte zu beachten:

- neue Gesetze müssen mit den Grundsätzen des Europarats übereinstimmen
- öffentliche Diskussion über die neue Verfassung
- Achtung der Menschenrechtscharta
- Untersuchung durch d. Rote Kreuz
- humane Behandlung von Gefangenen
- Wahlen in absehbarer Zeit

Trotzdem reagierte die Junta dieses Mal empfindlicher als jemals zuvor. Sie verordneten gleich eine Nachrichtensperre für alle Berichte im Ausland und verboten es Nicht-Regierungskreisen, Kontakt zu ausländischen Delegationen ohne vorherige Erlaubnis aufzunehmen. Im Hintergrund dabei stand sicherlich die Angst, irgendeine europäische Regierung könnte doch den Mut aufbringen, die Türkei vor die Menschenrechtskommission zu zitieren. Im Falle der griechischen Christenjunta hatte das seine Zeit zum freiwilligen Austritt aus dem Europarat geführt.

Aber auch am diesem Punkt kann es nicht zu einer entschiedenen Haltung gegen die Militärdiktatur. Wenn man der türkischen Presse glauben darf, trafen sich Anfang



nommen doch den größten Teil der Hilfe gestellt.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Bundesrepublik. Nicht nur die Tatsache, daß ihr Beitrag im Jahre 1980 mit dem der USA identisch war, sondern auch das Faktum, daß bundesdeutsche Politiker die Koordination der Hilfe (d.h. Betteltouren für eine Anhebung der Türkeihilfe) übernahmen, zeigt die besondere Bedeutung der BRD für die Türkei. Finanzminister Matthöfer brachte im Jahre 1980 immerhin 1,2 Milliarden Dollar zusammen. Die zunehmende Kritik an den Menschenrechtsverletzungen führte dann aber dazu, daß 1981 die Hilfe vom Sekretär der OECD, van Lennep, koordiniert wurde (und sich gleich um einiges verringerte).

Einige Länder der OECD strichen die ohnehin geringen Hilfen ganz (unter Hinweis auf eigene Finanzsorgen), während die BRD einmal den Betrag senkte (unter Hinweis auf den Verfall des Dollar) und dann auch noch einige 'Forderungen' mit der Hilfe verband. Diese frommen Wünsche sind natürlich nie überprüft worden und es war auch nie vorgesehen, die Hilfe wirklich von der Rückkehr zur Demokratie oder der Achtung der Menschenrechte abhängig zu machen. Der konfraktinelle Beschluß des Bundestages diente auch mehr der moralischen Rechtfertigung vor der bundesdeutschen Öffentlichkeit.

Trotzdem wird an der Forderung der Ausreisegenehmigung für Ex-Politiker deutlich, daß man aus dem

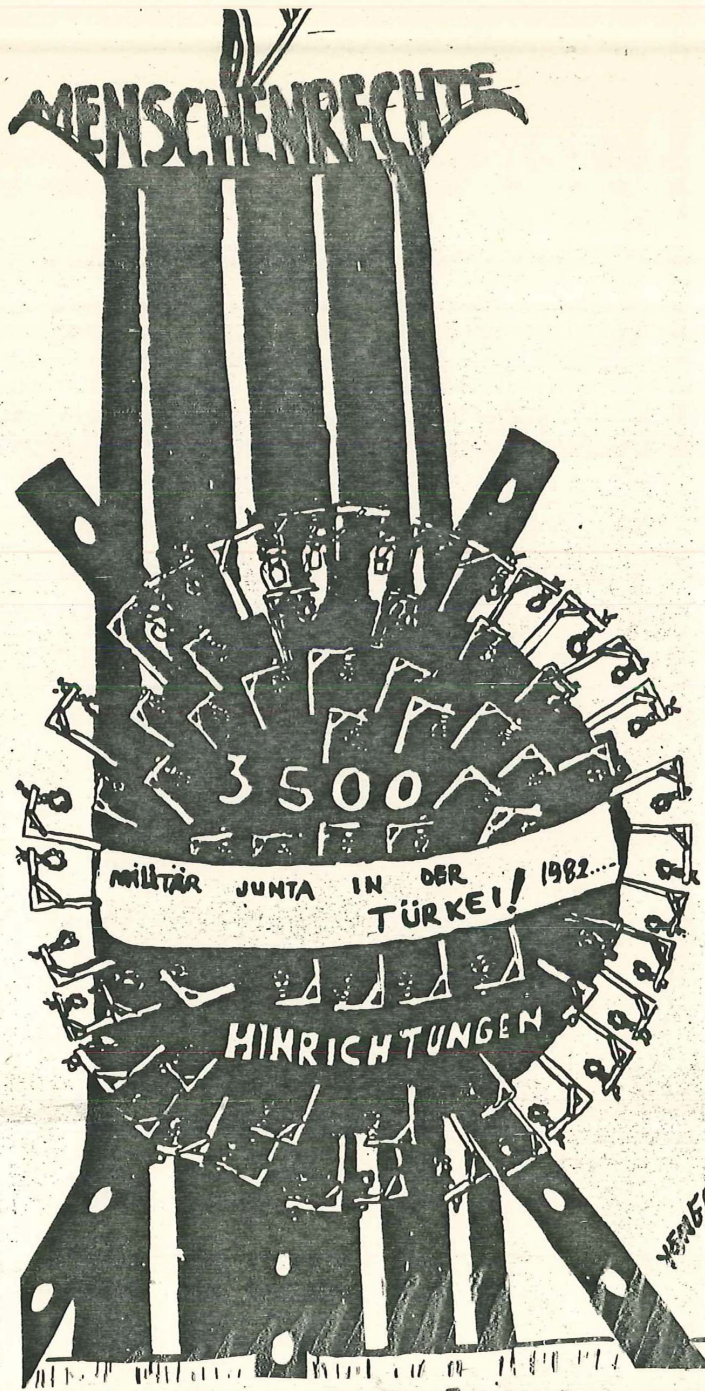


konnte, von den Europäern bestätigt worden zu sein. Die Entscheidung verlief dennoch mit knapper Mehrheit. Von den 167 Delegierten aus 21 Ländern stimmten 61 Abgeordnete für den Steiner-Entwurf und einen weiteren Verbleib der Türkei, während 15 dagegen stimmten und sich 40 der Stimme enthielten. Die Stimmverteilung war dabei keineswegs so, daß Fraktionen wie die Sozialdemokraten einheitlich abstimmten, sondern die Länderzugehörigkeit war entscheidend.

Griechische Abgeordnete, Spanier, Portugiesen und italienische Kommunisten erwiesen sich als Kritiker, während bundesdeutsche, österreichische und schweizer Abgeordnete positiv stimmten. Aufschlußreich ist auch, daß zwischen den Konservativen und Sozialisten ein Abkommen geschlossen wurde. Hierin hieß es, daß man den Steiner-Entwurf akzeptieren werde, dafür aber die Mitgliedschaft der Delegierten nicht verlängern werde. Verantwortlich für diese Abmachung waren der dänische Sozialist Lasse Budtz und der englische Konservative Sir Frederic Bennet. Nachdem aber Budtz doch für Veränderungen im Steiner-Entwurf gestimmt hatte, teilte Bennet mit, daß er nun für einen Verbleib der türkischen Delegierten stimmen werde.

Diese Abstimmungen verliefen dann aber doch negativ für die Delegierten. Mit 51 gegen 48 Stimmen bei 10 Enthaltungen wurde ein Ausschluß der Abgeordneten aus der Türkei beschlossen. Gegen einen Verbleib sprachen sich im wesentlichen die skandinavischen, spanischen und portugiesischen Parlamentarier aus, während wiederum die Bundesrepublik, Österreich und ein Teil der französischen Parlamentarier für einen Verbleib stimmten.

Bei den Abstimmungen gab es zwar auch einzelne Abgeordnete, die sich nach ihrer Grundüberzeugung entschieden (so der belgische Sozialist Dejardin, der energisch für einen Ausschluß eintrat), aber im wesentlichen waren Vorerfahrungen mit totalitären Regimes (Spanien, Portugal, Griechenland) für eine negative Haltung verantwortlich. Auf keinen Fall kann von einer einheitlichen Haltung der Sozialdemokraten



wenn man der türkischen Regierung glauben darf, trafen sich Anfang Februar Vertreter aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Frankreich und den Niederlanden in Kopenhagen, um über eine Formulierung für die Verurteilung der Diktatur zu beraten. Obwohl diese Gespräche aber mehr als eine Woche dauerten, konnte man sich schließlich doch nicht auf eine offizielle Beschwörung einigen (sie hätte von mindestens einer nationalen Regierung bei der Menschenrechtskommission eingereicht werden müssen).

Eine zumindestens verbalradikale Haltung haben die Sozialisten (Sozialdemokraten) im Europaparlament eingenommen. Im April 1981 setzten sie einen Beschluß durch, daß die EG-Mitgliedschaft der Türkei auf Eis gelegt wird, wenn nicht binnen zwei Monaten wieder demokratische Verhältnisse eingekehrt sind. Die Sozialisten zogen sich aus allen gemeinsamen Kommissionen zurück und nahmen auch an einer Türkei-reise nicht teil.

Weiterhin setzten die Sozialisten im Januar 1982 noch einen Beschluß durch, daß die Türkeihilfe in Höhe von 600 Millionen Dollar gestoppt wird. Jedesmal waren bei diesen Abstimmungen nur jeweils ein Viertel der Abgeordneten anwesend, so daß es für den Ministerrat keine Schwierigkeit gab, diese Beschlüsse als ungültig zu erklären. Die Junta hat sich deshalb auch sehr wenig um die Entscheidungen der Parlamentarier gekümmert, weil sie erst nach der Bestätigung durch den Ministerrat rechtskräftig geworden wären.

4. OECD - ein Großteil der Hilfe kommt aus Europa.

Die Türkei ist ein chronisch verschuldetes Land, das nur durch die Aufnahme neuer Kredite alte Schulden und Zinsen abzahlen kann. Insbesondere der Zusammenschluß für wirtschaftliche Koordination und Entwicklung (OECD) hat mit Krediten in Milliardenhöhe versucht, die Wirtschaft der Türkei auf die Beine zu stellen. Den Löwenanteil nach einzelnen Ländern betrachtet, übernimmt jedesmal die USA, aber die europäischen Länder haben zusammen ge-

Politiker deutlich, daß man aus dem europäischen Ausland doch noch andere Bündnispartner in der Türkei sucht, als es für die USA der Fall ist. Sei es Ecevit oder Demirel, in diesen Personen symbolisieren sich zwar unterschiedliche Kapitalfraktionen, aber beide vertreten eine Linie, die noch am ehesten mit den Vorstellungen des Westens von einer parlamentarischen Demokratie zu verbinden sind. Deshalb werden auch Repressalien gegen diese 'ausrangierten' Politiker mit besonderem Argwohn beobachtet.

Während innerhalb der OECD die Hilfen der europäischen Länder zurückgingen, war es die USA, die ihre Hilfen anhub. Als kurz nach dem Besuch des bundesdeutschen Außenministers Genscher der amerikanische Verteidigungsminister Weinberger die Türkei besuchte, erklärte er, daß die Militärhilfe der USA von 250 Millionen Dollar auf 400 Millionen Dollar heraufgesetzt worden sei. Dazu machten die USA noch 300 Mill. Dollar als Wirtschaftshilfe locker (im Vergleich dazu die BRD 460 Mill. DM als Wirtschafts- und 130 Mill. DM als Militärhilfe).

Noch eindeutiger scheint der Alleingang der USA im Jahre 1982 auszufallen. Nach Meldungen in der Tageszeitung Hürriyet plant die USA einen Beitrag von 500 Mill. Dollar Wirtschafts- und 600 Mill. Dollar an Militärhilfe, also insgesamt 1,1 Milliarden Dollar der Türkei an Krediten zu gewähren (Hürriyet, 11.1.82). Das wäre dann fast soviel wie die OECD zusammen im Jahre 1980 gewährte.

Schon an diesen Beispielen zeigt sich, daß die OECD selber keine große Bedeutung hat, sondern die Einzelländer entscheidend sind. Neben den wirtschaftlichen und politischen Überlegungen bei der Vergabe der Hilfe, sind aber auch militärische Aspekte ausschlaggebend, wenn es um die Stützung der Türkei geht.

5. NATO - das gemeinsame Interesse der USA und Europa

3/6

Nicht Tauben oder Falken alles Geier

In letzter Zeit häuften sich die Nachrichten, daß es innerhalb der Junta heftige Auseinandersetzungen um den weiteren Kurs gibt. In etlichen Meldungen war sogar zu lesen, daß die Rechte innerhalb der Armee zu einem neuen Schlag gegen die Linke ausholt. Die Festnahmen von rechts- und linksgerichteten Offizieren wurde als Hinweis auf andauernde Schwierigkeiten in der Führung gedeutet.

Zunächst muß man aber bemerken, daß diese Neuigkeiten nie über das Niveau von Gerüchten hinausgingen, sodaß nicht einmal die Zahl der verhafteten Offiziere genau angegeben werden konnte. Die Zahlen für die Verhaftungen auf der rechten Seite schwanken zwischen 22 und 200, während es auf der linken Seite an die 1 500 Offiziere gewesen sein sollen, die man entweder inhaftiert, entlassen oder versetzt haben soll. Es ist aber ziemlich klar, daß es sich bei diesen Verhaftungen, falls sie überhaupt in dem angegebenen Ausmaß stattgefunden haben, nur um untere Ränge gehandelt hat. Klar ist auch, daß es seit längerem Säuberungen in der Armee gibt. Betroffen sind nicht die Sympathisanten der MHP in der Armee, sondern solche jungen Offiziere, denen man eine Zusammenarbeit mit der extremen Linken unterstellt.

So wurden u.a. 40 Offiziere verhaftet, die mit der theoretischen Linie der periodisch erscheinenden Publikation 'Birikim' in Zusammenhang stehen sollen. Des weiteren gibt es kleinere Prozesse gegen Armeeangehörige, die entweder mit der Organisation 'Kurtulus' oder mit der 'Dewrimci Yol' zusammengearbeitet haben sollen. Wenn es hier um eine Links-Rechts-Auseinandersetzung gegangen sein soll, so hätten mindestens drei- oder viermal so viele MHP-treue Offiziere angeklagt werden müssen, denn die Infiltrierung der Armee durch Türk-Sympathisanten ist eine allgemein bekannte Tatsache, die auch in der Anklageschrift gegen diese Partei erwähnt ist. Die Staatsanwälte machten hier sogar durch Punkte Andeutungen, daß es die Staatsicherheit gefährden könnte, wenn man diese Tatsache vor dem Gericht öffentlich ausbreiten würde.

An den Gerüchten könnte jedoch stimmen, daß einige hohe Militärs, z.B. der Kommandant der 3. Armee zu einem energischeren Kurs gegen die Linke im Lande aufgefordert hat. Die Hinrichtung von drei linken Jugendlichen in Izmir und die Verhaftung der Mitglieder der Friedensvereinigung, sowie das Verfahren gegen Angehörige der Republikanischen Volkspartei (CHP) und ihren Führer

Bülent Ecevit scheinen auf eine solche Verschärfung hinzudeuten. Man sollte das jedoch nicht in der Weise interpretieren, daß es in der Spitze der Armee noch irgendwelche Auseinandersetzungen um die allgemeine Linie nach links oder rechts geht. Wenn überhaupt ein Konflikt besteht, so geht es nur um das Ausmaß von Repression, das sich die Generäle für die Aufrechterhaltung ihrer faschistischen Ordnung vorstellen.

Erhebliche Kopfschmerzen bereitet der Junta die angebliche 'Rückkehr zur Demokratie'. Hier gibt es wirklich erhebliche Meinungsunterschiede über den Grad von Kontrolle, den man in Zukunft brauchen wird. Insbesondere sind sie enttäuscht darüber, daß die zivilen Kräfte bisher nicht auf den Kurs eingeschwenkt sind, d.h. daß sich außerhalb der bestehenden Parteien keine Alternative für eine neue 'zivile' Form der Unterdrückung herausgebildet hat. In dieser Notlage gelang es insbesondere der konservativen Formation der Gerechtigkeitspartei um den Ex-Premier Demirel wieder auf dunklen Wegen Einfluß auf die Regierungsgeschäfte zu gewinnen.

Ernst zu nehmende Gerüchte sprechen z.B. davon, daß die Gerechtigkeitspartei ihre komplette Struktur

bis heute aufrechterhalten hat und nicht nur regelmäßig lokale Versammlungen abhält, sondern auch ihr Schattenkabinett jede Woche in Ankara zusammenholt. Der Poker um die Macht verläuft natürlich hinter den Kulissen, aber die Tatsache, daß man nun offiziell auch vom Präsidialsystem Abstand genommen hat, dürfte auf die Einflußnahme der AP zurückzuführen sein. Wenn man dann noch dazu die Reden von General Kenan Evren am 03.04.82 in Bursa und am 17.04.82 in Balıkesir richtig interpretiert, so erkennt man, daß die Junta Angst bekommt, ihr könnte die Initiative aus der Hand gleiten.

Zum wiederholten Male griff Evren die ehemaligen Politiker an und beschuldigte sie des Karrierismus und der unlauteren Arbeit für die Zukunft. Ziel dieses Angriffs ist zwar auch der Ex-Premier Ecevit, dem es gelang durch milde Kritik und darauf folgende Bestrafung wieder eine gewisse Berühmtheit zu erlangen, selbst wenn das Volk in ihm noch nicht den Retter aus der Krise erblickt. Die eigentliche Kritik an den ehemaligen Politikern zielt aber auf Süleyman Demirel ab, der seine Aktivitäten mittlerweile nach innen richtet, aber unter der Hand auch in Opposition zur Junta macht. Dies ist aber

lediglich ein taktischer Schachzug, um für spätere Verhandlungen eine bessere Ausgangsbasis zu haben. Niemand zweifelt daran, daß Demirel die Vorschläge der Junta im Endeffekt akzeptieren wird, und daß seine Kreise die Kerntruppe für eine neue Art von Parlamentarismus bilden werden.

Der Junta wird auch kaum eine andere Wahl bleiben, denn das Experiment mit der Beratenden Versammlung, der Gründung verschiedener Stiftungen und anderen Neueinrichtungen mit politischen Ambitionen ist ziemlich eindeutig mißlungen. Ohne eine eigene Mannschaft wird aber auch die Junta auf Dauer nichts ausrichten können. Anderthalb Jahre Machtausübung mit ständig anwachsender Armut und ungewisser politischer Zukunft haben die Bevölkerung von anfänglicher Begeisterung zu leisem Unmut gebracht, sodaß es langsam Zeit wird, daß die Verantwortung für die Staatsgeschäfte in zivile Hände gelegt wird.

Die Militärs sind dieses Mal aber mit noch größeren Versprechungen als 1971 angetreten und können sich nicht so einfach aus dem Staube machen, weil sie die Prognose gestellt haben, daß sie die Geschäfte in einer solchen Weise neu

Fortsetzung Seite 15

Die strategische Bedeutung der Türkei für den Westen ist unumstritten. Nach dem Ausfall des Iran und der Besetzung Afghanistans durch die

Wessen Rechte sind für sie wichtig? Die der Schuldigen oder die der Unschuldigen?" (Cumhuriyet. 10.3.81)

Ist vor der Bevölkerung oder aber Trübung des Verhältnisses zu den USA.

Paragrafen als Zusatzabkommen deklariert und am 01.02.81 durch Veröffentlichung im Amtsblatt



besetzung Aghanistans durch die Sowjetunion hat sich diese Position eher noch verstärkt. Außerdem wird am Persischen Golf und insgesamt im Nahen Osten ein Verbündeter gebraucht, der neben Israel und Ägypten fest zu den Interessen der USA und des übrigen Westens zählt. Aus diesem Grunde ist man an stabilen Verhältnissen (Niederschlagung von Befreiungsbewegungen) und an der militärischen Schlagkraft der türkischen Armee interessiert.

Sicherlich fließen die meisten Dollar der Militärhilfe wieder für Waffeneinkäufe in die USA, aber auch die Bundesregierung und andere Länder sind an der Aufrüstung der türkischen Armee durch Panzer und andere Geräte beteiligt. So war es auch für die Bundesregierung nie fraglich, daß die Militärhilfe in jedem Fall weiter geleistet wird. Wenn von allen 'Experten' die 'Modernisierung der türkischen Armee' propagiert wird, so ist doch nicht zu verkennen, daß die meisten Waffenlieferungen sich im Rahmen von ausrangierten Modellen bewegt, die man in den Industriestaaten nicht mehr verwenden will (M-48 etc.).

Da die USA in der NATO den Ton angibt, ist es auch nicht verwunderlich, daß aus NATO-Kreisen eine unumschränkte Unterstützung des Putsches erfolgt ist, ja man kann sogar soweit gehen, den Putsch auf die unmittelbare Unterstützung durch die NATO zurückzuführen (gleichzeitiges NATO-Manöver in der Türkei, Berichterstattung im Ausland schon vor dem Putsch). Alle Besucher der Türkei im Rahmen militärischer Zusammenarbeit haben denn auch immer ihre Sympathie für die Generäle zum Ausdruck gebracht. So sagte der Präsident des NATO-Rates anlässlich eines Besuchs im Lande:

"In der Türkei war der Eingriff notwendig".

Auf die Menschenrechte angesprochen meinte er:

"Bezüglich der Menschenrechte (muß man fragen), von wessen Menschenrechten Sie sprechen. Denen der Verbrecher oder denen der Menschen?"

(Cumhuriyet, 10.3.81)

Ein halbes Jahr später äußerte sich der Generalsekretär der NATO, Josef Luns, in ähnlicher Weise, als er sich auf Luxusjachten der Großindustriellen einen 'politischen' Urlaub in der Türkei gönnte:

"Die Stabilität und Entwicklung der türkischen Wirtschaft ist zufriedenstellend. Die Stärke der türkischen Armee bringt viele Vorteile. Die NATO ist auf der Seite einer solchen starken Türkei". (Hürriyet, 6.9.81)

In gleicher Form war auch der Besuch der Generalstabschefs von 13 Ländern der NATO am 20.9.81 eine Bestätigung für die Junta. Auf der 27. NATO-Konferenz stand zwar auch das Thema der Mitgliedschaft der Türkei auf der Tagesordnung, aber das Ergebnis war schon vorher klar. Der türkischen Delegation wurden vorübergehend ein Beobachterstatus erteilt, da sie gleichzeitig Vertreter der eigenen Parlamente sein müssen, aber die Türkei wurde als mustergültiges Mitglied der NATO gepriesen (Tercüman, 14.10.81).

Leichte Kritik an den Verletzungen der Menschenrechte wurde aus europäischen Kreisen auch in der NATO laut (so der niederländische Außenminister van der Stoep), aber eine Verurteilung der Militärherrschaft stand nie zur Debatte. Einen brisanten Konfliktpunkt innerhalb der NATO bietet aber das Verhältnis zum Nachbarn Griechenland, der nach der Wahl von Papandreou einen scharfen Kurs gegen die Türkei steuert. Das einzige Verdienst von Papandreou war es jedoch, eine gemeinsame Erklärung der NATO zu verhindern, während der Türkei unverhohlen mitgeteilt wurde, daß sie der wichtigere Partner für die NATO ist. Damit ist das Problem aber noch nicht beseitigt. Die USA hat ein Interesse daran, daß die NATO-Verbündeten keine Konflikte miteinander haben und möchte deshalb auch die Auseinandersetzungen um Zypern geregelt wissen. Hier wird es aber keine Lösung geben, wenn die Türkei nicht irgendwelche Zugeständnisse bezüglich des besetzten Bodens macht. Die Frage, die sich dort für die Junta stellt, heißt, Gesichtsver-

Die USA waren es auch, die eine Modernisierung der Stützpunkte in der Türkei rasch vorantrieben. Nach dem Besuch von Weinberger verlautetete aus englischen Geheimdienstkreisen, daß zunächst 10 - 15 Flughäfen (teilweise zivile) umgebaut und modernisiert werden sollen (natürlich durch US-Firmen). Auch hier wird deutlich, daß die USA innerhalb der NATO um ein absolutes Monopol verfügen und die meisten Vorteile aus engen militärischen Verbindungen ziehen. Die USA beschränken sich aber keineswegs nur auf Aktivitäten im Rahmen der NATO, sondern

ziehen es vor, Sonderabkommen mit den einzelnen Ländern zu schließen.

6. Freundschaft mit den USA als Trumpf gegen Europa

Die Invasion der türkischen Armee auf Zypern im Jahre 1974 führte zu einem förmlichen Waffenembargo durch die USA, das aber nie eingehalten wurde. Es gab zwar keine offizielle Militärhilfe und Waffenlieferungen mehr, aber die NATO-Stützpunkte, die von der Demirel-Regierung angeblich geschlossen worden waren, standen nach wie vor unter amerikanischem Oberkommando.

Nachdem Ende 1979 Demirel wieder an die Macht gekommen war, ging dann auch offiziell die Periode des Embargos zu Ende. Begleitet von einer Kampagne in den Medien, daß die Armee mit überalterten Waffen ausgerüstet sei, schloß man am 29.03.1980 ein Sonderabkommen mit den USA, in dem die Art der Zusammenarbeit in der Verteidigung geregelt wird. Von dem 100-seitigen Text wurde der Öffentlichkeit nur ein Auszug von 6 Seiten präsentiert. Die brisanten Passagen über Verfügungsrecht der Amerikaner wurden ganz einfach verschwiegen.

Erst nach der Machtübernahme durch das Militär wurden diese

Veröffentlichung im Amtsblatt rechtskräftig. Hier sind nun die 12 Stützpunkte aufgeführt, die unter dem Kommando von je einem US-Offizier stehen (Cumhuriyet, 02.02.81).

Sofort danach begannen auch wieder die offiziellen Waffenlieferungen. Im April lieferten die USA 15 Phantomjäger aus einem Gesamtprogramm von mehr als 60 Flugzeugen (Cumhuriyet, 15.04.81). In der Zwischenzeit erschienen auch mehrere Berichte, daß nun die Türkei daran gehe, selber Flugzeuge herzustellen. In der Diskussion waren die Kampfflugzeuge F-16 oder F-14, die man dann mit Teilen aus den USA in der Türkei montieren würde.

Die USA hegen aber noch weitergehende Absichten mit dem Verbündeten. Im Mittelpunkt vieler bilateraler Gespräche stand die 'Blitz einsatztruppe' (rapid deployment force), die von den USA für den Einsatz außerhalb der NATO-Gebiete (z.B. am Persischen Golf) gedacht ist. Diese Truppe umfaßt nach offiziellen Angaben zwischen 30 000 und 50 000 Soldaten, die innerhalb kürzester Zeit in alle Regionen der Welt geschafft werden können und für den Einsatz unter allen klimatischen und geographischen Bedingungen ausgebildet sind. Die Pläne der aggressiven Herren im Weißen Haus sehen vor, daß Teile dieser Truppe auf der ganzen Welt verteilt stationiert werden, um so schneller an den 'Krisenherden' sein zu können.

Dazu brauchen sie die Unterstützung befreundeter Länder. Selbst wenn es im Augenblick so aussieht, als suchten die USA nur nach Lagerungsmöglichkeiten für ihre Waffen, so ist aber auch eine Unterstützung in personeller Hinsicht angestrebt. Die Türkei zeigt sich in offiziellen Stellungnahmen eher zurückhaltend, wenn ihr Anteil an diesen Bestrebungen angesprochen wird. Nichts deutet aber darüber hinweg, daß sie die Favoritenrolle für den Vertragspartner im Nahen Osten haben.



Türkische Militärs sprechen derzeit davon, daß nur eine gemeinsame Aktion der Golfstaaten notwendig ist, aber schon ist ein neues Abkommen in Planung, wie es in einem 'Memorandum of Understanding' heißt. Hiernach sollen nicht nur die Flughäfen modernisiert, sondern auch die Lagermöglichkeiten erweitert werden. (Cumhuriyet,

15.12.81) Dieses Abkommen soll im Jahre 1982 unterzeichnet werden. In einer anderen Meldung hieß es dann, daß für eine Deponierung von Material der 'Blitz einsatztruppe' im Nahen Osten insgesamt nur 7 Plätze zur Verfügung stünden. Diese Orte sollen in den Ländern Ägypten, Sudan, Somali und Umman liegen. Sicherlich gehört aber auch die Türkei dazu, denn in ihrem Land sind schon die militärischen 'Berater', von denen der Chef der 'Blitz einsatztruppe', General Robert Kingston, insgesamt 150 - 200 ständig in der Region stationieren möchte. (Cumhuriyet, 20.12.81)

Als einziges Land hat die Türkei bisher die Einrichtung eines gemeinsamen Verteidigungsrates beschlossen. Dies ist einmalig in der Geschichte, denn bislang reichten die Kontakte innerhalb der NATO. In dem Verteidigungsrat sollen 4 Spitzenpolitiker (2 auf jeder Seite) sitzen. Auf der Seite der Türkei sind es der Generalsekretär des Nationalen Sicherheitsrates (Junta), Necdet Urug, und der Generalsekretär im Auswärtigen Amt, Kamuran Günün. Dieses Gremium soll alle Verteidigungsaktivitäten (Sprich: Aufrüstung etc.) planen und auch für die Durchsetzung einer entsprechenden Politik sorgen. (Tercüman, 06.12.81).

4/6

Diktatur des Knurrenden Magens

Während die Militärregierung alles Mögliche unternimmt, um den Export der Türkei auf- und auszubauen, gerät der Binnenmarkt in eine zunehmend schlimmere Lage. In den Zeitungen wird denn auch vorwiegend auf die Erfolge im Bereich des Ausenhandels verwiesen, wo sich einigermaßen gute Zahlen aufzeigen lassen. Die Kommentare zu nicht exportorientiertem Gewerbe sind, wenn sie überhaupt erwähnt werden, durchweg negativ. Allein die Zahl der Plei-

der Bergbaugewerkschaften forderte in einem Bericht, daß man zumindest von der Versteuerung des Mindestlohnes absehen sollte. In der gleichen Publikation wird darauf hingewiesen, daß ein Arbeiter mit seinem Tageslohn nur 600 g Fleisch einkaufen kann. Während der Mindestlohn in den letzten drei Jahren nur von 7.000 auf 10.000 Lira angehoben wurde, stiegen in dem gleichen Zeitraum die Preise für Lebensmittel zwischen 150 und 700 %. Im Jahres-

letzten Zeit eine wahre Explosion auf. Exptiert wird massenweise, nur der Binnenmarkt trocknet langsam aber sicher aus. Fleischknappheit bedeutet natürlich, daß die Preise in die Höhe schnellen. Ein Experte der Veterinärfakultät der Universität Ankara wies darauf hin, daß der Preis für ein Kilo Fleisch bald schon auf 1.000 Lira hoch; gehen könnte: Man halte sich einmal vor Augen, was das für unsere Verhältnisse bedeuten würde. Für ein Kilo Fleisch 10% des Monats-einkommens, d.h. ca. 120-150 DM in den unteren Einkommensbereichen. Hieraus folgt natürlich, daß Fleisch in jeglicher Form zu einem Luxusgut ersten Ranges geworden ist und kaum einer überhaupt Fleisch auf den Tisch bekommt. Zu einer ausgeglichenen Ernährung wäre es notwendig, pro Tag 40 g tierisches Eiweiß zu verbrauchen. In der Türkei liegt die Menge des verzehrten Fleisches offiziell bei 19 g pro Tag,

wobei man berücksichtigen muß, daß die Großverdiener mit ihrem hohen Konsum die Statistik in positiver Weise verfälschen.

In der Cumhuriyet wurde am 1.4.82 eine Statistik veröffentlicht, die aufzeigt, welche Unkosten eine vierköpfige Familie in Istanbul in einem Monat hat. Diese Angaben beziehen sich nur auf die Haushaltskosten. Hiernach entstehen dieser Familie Kosten in Höhe von 23.790 Lira. Am 13.4.82 meldete sich dann ein Beamter im Ruhestand zu Wort und kritisierte diese Aufstellung als unzutreffend. Die Mengenangaben seien viel zu hoch angenommen. Wer sich denn von den einzelnen Waren so viel erlauben könne. Dieser Mann verfügt über eine monatliche Rente von 17.500 Lira. Von diesem Betrag gehen 6.500 Lira für die Miete drauf, so daß ihm für den Haushalt noch ganze 9.000 Lira bleiben. Er fertigte auch eine Aufstellung über seine Ausgaben an und wir veröffentlichen diese Gegenüberstellung hier, um einmal genau vor Augen zu führen, mit wie wenig Nahrung man zur Zeit in der Türkei auskommen muß, wobei zu berücksichtigen ist, daß es dem Beamten im Ruhestand noch einigermaßen gut geht, wenn man sein Monatsgehalt betrachtet:

Aufstellung der Zeitung.

Schafskäse	4,0 kg	1.400 TL
Olivens	1,5 kg	450 TL
Eier	90 stck.	1.080 TL
Puderzucker	6,0 kg	540 TL
Tee	0,8 kg	400 TL
Brot	60 stck.	1.200 TL
Reis	4,0 kg	560 TL
Nudeln	2,0 kg	200 TL
Mehl	3,0 kg	225 TL
Kartoffeln	8,0 kg	280 TL
Milch	15,0 kg	1.050 TL
Joghurt	15,0 kg	2.100 TL
Fleisch	15,0 kg	7.500 TL
Fisch	-	-
Hülsenfrüchte	4,5 kg	585 TL

Aufstellung des Beamten

1,0 kg	350 TL
1,0 kg	150 TL
30 stck.	380 TL
6,0 kg	525 TL
0,2 kg	100 TL
93 stck.	1.860 TL
5,5 kg	680 TL
1,0 kg	80 TL
4,0 kg	190 TL
3,0 kg	240 TL
-	-
1,7 kg	180 TL
1,0 kg	360 TL
5,0 kg	700 TL
3,5 kg	440 TL

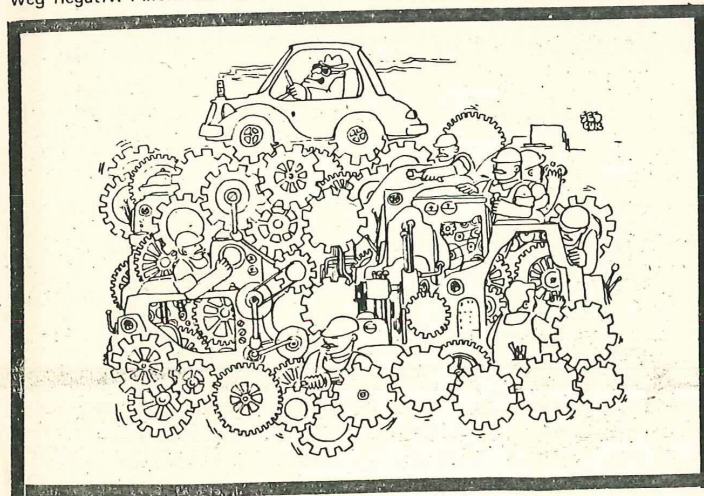
Bankiergeschädigte

Der Krach der Privatbankiers zieht immer größere Kreise. Nach letzten Mitteilungen schädigten die Privatbankiers ca. 1 Million Sparer, mit ihren Familien etwa 5 Millionen Menschen.

Inzwischen haben Bankiergeschädigte in Ankara ein Oberkomitee gebildet, dem die Vorsitzenden aller Unterkomitees in den Provinzstädten beitreten sollen. Der zum Vorsitzenden gewählte Necati Özdemir, Oberst a.D., erklärte: 'Die Türkei verfügt über eine tatkräftige Regierung. Sie wird unsere Probleme lösen... Bankiergeschädigte zählen Hunderttausende, ja eine Million. Ihre Lage ist hoffnungslos. Um ihre Rechte zu erkämpfen, wollen wir alle gesetzlich erlaubten Wege gehen.'

Nicht verwunderlich war es deshalb, daß die Angelegenheit auch in der Beratenden Versammlung zur Sprache kam. Mehrmals wurde darauf hingewiesen, daß der Staat am Krach der Privatbankiers schuld sei. Die Brenzligkeit der Sache liegt darin, daß hier der Mittelstand, die Hauptstütze des Regimes, auf dem Spiel stehe. Zuletzt wurde von zwei Mitgliedern der Beratenden Versammlung, Dr. Besir Hamitogullari und Dr. Hayati Gürtan, ein Bericht verfaßt, in dem es u.a. heißt: 'Es ist bekannt, daß der Staat bei der Entstehung und Entwicklung der Bankierpleiten maßgeblich beteiligt war.'

Um genauer zu sein: Die Schuld an dieser ökonomischen Katastrophe tragen einige Regierungmitglieder, die im Namen der Regierung zu sprechen autorisiert sind... Ca 1,5 Millionen unserer Staatsbürger sind direkt oder indirekt von dieser Katastrophe berührt. Das ist aber



ten nahm im letzten Jahr um 10 % zu, und man kann sicher sein, daß diese hauptsächlich den Binnenmarkt betrafen. Parallel zum Niedergang des nicht auf das Ausland ausgerichteten Gewerbes verschärft sich auch die Lage der Arbeiter in nicht mehr zu ertragender Weise. Wir wollen an dieser Stelle anhand verschiedener in den türkischen Zeitungen erschie-

bericht der EG für das Jahr 1981, der in der Zeitschrift 'Europa' veröffentlicht wurde, wird auch die Kaufkraft der Arbeiter in den verschiedenen Ländern Europas dargestellt. In der Türkei muß ein Arbeiter für 1 kg Brot hiernach 36 Minuten arbeiten, um einen Kühlschrank kaufen zu können, ganze 600 Stunden. Ein Vergleich mit einigen an-

zu ertragender Weise, wir wollen an dieser Stelle anhand verschiedener in den türkischen Zeitungen erscheinenden Berichte und Statistiken aufzeigen, in welcher miserablen Lage die Arbeiter sich befinden. Man fragt sich tatsächlich, wie es denn unter diesen Bedingungen noch möglich ist, überhaupt zu existieren.

Der Mindestlohn für einen Arbeiter beträgt in der Türkei 10.000 Lira. Von dieser Summe bleiben nach Abzug aller zu leistenden Abgaben ca. 7.000 Lira übrig. Die Föderation

arbeiten, um einen Kühlschrank kaufen zu können, ganze 600 Stunden. Ein Vergleich mit einigen anderen Ländern ist hier angezeigelt: In der BRD verdient ein Arbeiter das Geld für 1 kg Brot in 18 Minuten, in Frankreich in 16 Minuten und in Luxemburg in 9 Minuten. Will ein deutscher Arbeiter einen Kühlschrank kaufen, so muß er dafür 30,5 Stunden arbeiten, in Frankreich 56 Stunden und in Luxemburg knapp 29 Stunden. Die Preise für Fleisch wiesen in der

Fisch	—	—	5,0 kg	700 TL
Hülsenfrüchte	4,5 kg	585 TL	3,5 kg	440 TL
Gemüse	30,0 kg	1.800 TL	14,5 kg	705 TL
Früchte	30,0 kg	2.250 TL	16,0 kg	820 TL
Zwiebeln	6,0 kg	280 TL	3,5 kg	90 TL
Margarine	2,0 kg	350 TL	3,7 kg	600 TL
Sonnenbl. Öl	1,0 kg	310 TL	—	—
Olivenöl	1,0 kg	230 TL	—	—
Butter	0,5 kg	340 TL	—	—
Gas	1 Flasche	730 TL	1gr. Flasche	750 TL
			1 kl. Flasche	130 TL
Insgesamt :		23.790 TL	Insgesamt :	9.330 TL

4/6
 direkt über Markt von dieser Katastrophe berührt. Das ist aber nicht die einzige Dimension der Sache. Was noch viel schlimmer ist:

Sie führt dazu, daß Einzelpersonen und Gruppen bewußte oder unbewußte Gerüchte verbreiten, wonach unsere Regierung und die Beratende Versammlung an der Katastrophe schuld sein sollen... Wir schlagen vor, daß sich der Staat für diese Entwicklung verantwortlich erklärt und grundsätzlich bereit ist, für die entstandenen Schäden aufzukommen. Der Staat muß die bankiergeschädigten Bürger entschädigen und die Bankiers später zur Kasse bitten.' (Quelle: Cumhuriyet)

MONOPOLISIERUNG UND PLEI-TEN

Die Politik des knappen Geldes und die hohen Zinsen haben die binnenmarktorientierten Kapitalisten an die Grenzen ihrer Existenz gebracht. 1981 mußten 2300 Firmen Konkurs anmelden. In den ersten zwei Monaten des Jahres 1982 haben die Bankrotterklärungen gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres um 92 % zugenommen. Ganze Geschäftszweige gehen in die Hände der Großkonzerne über. Durch Kapitalerweiterungen erlangen die Großaktionäre die Kontrolle über die Betriebe.

UNGEDECKTE SCHECKS

Um der Politik des knappen Geldes zu entgehen, haben die Geschäftsleute eine originelle Methode erfunden. Sie produzieren sich sozusagen ihr eigenes Geld, indem sie ungedeckte Schecks ausstellen. Das Volumen der so auf den Markt gebrachten Schecks beläuft sich nach pessimistischen Schätzungen auf 500 Milliarden TL (ca. 8 Milliarden DM). Es wird befürchtet, daß die nicht gedeckten Schecks eine Kettenreaktion auslösen und den Handel zum Kollaps bringen. Diese Befürchtung wird durch die Tatsache verstärkt, daß die nicht termingerechten eingelösten Wechsel Ende 1981 eine Höhe von 120 Milliarden TL erreicht haben. Dies ist eine Zunahme von 125 % gegenüber dem Vorjahr.

Gewerkschaftliche Rechte ADE: Streiks kaum noch möglich

Das neue Streikgesetz hat jetzt seine letzte Form angenommen. Wie zu erwarten war, bringt es einen weiteren Einbruch für die Rechte der Arbeiter mit sich. Es wird so gut wie unmöglich gemacht, einen Streik durchzuführen. Im Vordergrund steht der sogenannte ungesetzliche Streik, also der wilde Streik, mit dem die Arbeiter ihre Forderungen direkt und schnell umsetzen konnten. Auch gibt es weitreichende Einschränkungen bei den Firmen und Industrien, die überhaupt bestreikt werden dürfen.

Generelles Verbot des Streiks

Im Paragraphen 20 des neuen Gesetzes wird angeführt unter welchen Umständen und in welchen Industrien Streiks generell nicht möglich sind. Hier ist zunächst einmal der Kriegsfall oder die generelle bzw. teilweise Mobilmachung aufgeführt. Des weiteren gilt generelles Streikverbot für die gesamte Gesundheitsindustrie mit Ausnahme der Firmen, die Medikamente herstellen. Ebenso dürfen Angestellte von Beerdigungsunternehmen und Beschäftigte auf Friedhöfen nicht streiken. Die Liste läßt sich wie folgt fortsetzen: Versicherungen, Wasserwerke, Bergwerke, Elektrizitätswerke und die angeschlossenen Verteilern. Verkehrsmittel (Schiff, Flugzeug, Bus) dürfen nicht streiken, wenn sie sich

auf einer Reise befinden. Banken und Notariatsbüros sind ebenso ausgeschlossen. Lehr- und Lehrinrichtungen, Forschungsinstitute und Kindergärten schließen den Reigen. In sämtlichen Rüstungsbetrieben kann ein Streikbeschluß nur gefaßt werden, wenn die Obere Schiedsstelle auf Antrag der jeweiligen Gewerkschaft über die Lage in dem betreffenden Betrieb einen Beschluß gefaßt hat.

Aufschub von Streiks

In Katastrophenfällen kann der Ministerrat in den entsprechenden Betrieben oder in dem Arbeitszweig den Streik verbieten. In den Gebieten, die unter Kriegsrecht stehen, hat die Kriegsrechtskommandantur die Befugnis, Streiks befristet oder unbefristet zu verbieten. Bei Gefahr für das Wohl des Landes oder die nationale Sicherheit kann der Ministerrat Streiks bis zu 30 Tagen aussetzen. Diese Frist kann verlängert werden um höchstens 30 Tage pro Verlängerung. Das Revisionsgericht kann in Verfahren gegen den Beschluß des Ministerrats zur Aussetzung des Streiks innerhalb von 15 Tagen befinden. Wenn die Frist der Aussetzung 30 Tage nicht überschreitet, kann die betroffene Seite sich an den Richter zur Lösung des Konfliktes wenden; dauert die Aus-

setzung nicht länger als 90 Tage, wendet sich das Arbeitsministerium an die Obere Schiedsstelle. Diese faßt dann einen Beschluß. Vom Zeitpunkt des Antrags an die Obere Schiedsstelle darf kein Streik durchgeführt werden.

Der legale Streik

Zunächst einmal muß ein Protokoll über den Konflikt von Seiten der Gewerkschaft angefertigt werden. Innerhalb von 6 Tagen, nachdem dieses erstellt wurde, hat dann der Beschluß über den Streik gefaßt zu werden, sonst wird das Protokoll ungültig. 50 % der Arbeiter in dem jeweiligen Betrieb müssen sich für den Streik aussprechen. Bei einem Entschluß zugunsten des Streiks muß die zuständige Gewerkschaft dieses innerhalb von 15 Tagen dem Richter mitteilen. Die Gewerkschaft muß dann innerhalb von 6 Tagen dem Arbeitgeber mitteilen, daß sie die Befugnis erhalten hat, einen Streik durchzuführen. All diese Vorgänge müssen vom Notar durchgeführt und beglaubigt werden. Innerhalb von 60 Tagen muß die Gewerkschaft dann mitteilen, wann der Streik beginnt. Die Mitteilung muß über den Notar eingereicht werden und das 12 Tage vor dem Beginn des Streiks. Fängt der Streik nicht

am mitgeteilten Tag an, so verfällt das Streikrecht. Gleiches gilt, wenn die Frist von 60 Tagen nicht eingehalten wird.

Im Falle des Streiks sind die Arbeiter gezwungen, das Gelände der Firma zu verlassen. Sie dürfen auch nicht die Ein- bzw. Ausfahrt der Firma versperren oder in der Umgebung Gruppen bilden. Ebenso darf die An- oder Auslieferung von Waren nicht behindert werden. Der Arbeitgeber hingegen darf während der Dauer des Streiks die Arbeiter nicht aus den Wohnungen hinauswerfen.

Der ungesetzliche Streik

Ein wilder Streik ist von nun an in der Türkei überhaupt nicht mehr möglich. Sollte er dennoch durchgeführt werden, so verlieren die beteiligten Arbeiter sofort ihre Arbeit. Der Arbeitgeber hat das Recht, eine fristlose Kündigung ohne vorherige Ankündigung auszusprechen und ist nicht verpflichtet, noch ausstehende Prämien auszuzahlen. Wird ein ungesetzlicher Streik von einer Gewerkschaft unterstützt, so hat diese alle dem Arbeitgeber entstehenden Schäden zu bezahlen. Wurde der Streik ohne Beteiligung der Gewerkschaft durchgeführt, so haben die Arbeiter das Geld aufzubringen.

Du hast unterschiedliche Positionen bei den imperialistischen Mächten USA, EG und Japan gegenüber der OPEC ausgemacht. Lassen sich unterschiedliche Positionen auch in der Politik dieser Mächte bezüglich der Länder der gemeinsamen Einflußsphäre feststellen?

Ja, es gibt auf verschiedenen Ebenen unterschiedliche Interessen der imperialistischen Hauptzentren; auf militärischer, auf politischer und auf ökonomischer Ebene gibt es diese Unterschiede. Rein ökonomisch haben die USA einmal ein Interesse, über multinationale Konzerne ihre ökonomischen Einflußsphären, überall wo diese multinationalen Konzerne in den Ländern der 3. Welt existieren, aufrechtzuerhalten und diese möglichst auszubauen. Dies gilt insbesondere für lateinamerikanische Länder, für Brasilien, für Argentinien, für Mexiko und andere wichtige lateinamerikanische Länder, wo sie traditionell größeren Einfluß hatten, als in den europäischen Ländern. Dies gilt aber auch für asiatische Länder; ich nehme an, auch für die Türkei, oder für den Nahen Osten insgesamt.

Weiterhin könnte man sagen, daß die USA über die Interessen im Zusammenhang mit den multinationalen Industriekonzerne hinaus auch auf die Aufrechterhaltung ihres Einflusses auf die Rohstoffproduktion durch die US-Rohstoffkonzerne nach wie vor großen Wert legen. Dies aus mehreren Gründen. Einmal geht es darum, die profitablen Möglichkeiten der US-Rohstoffversorgung in den Ländern der 3. Welt, wo die US-Konzerne die Konzession haben, abzusichern (und das über Öl hinaus). Darüber hinaus ist die Rohstoffversorgung einschließlich Energie- und Ölversorgung ein Mittel, die Rohstoffversorgung der anderen Industrielän-

Interview mit Mohfssen Massarrat

(iranischer Angehöriger des Lehrkörpers der Universität Osnabrück)

- 'Das Interesse der USA an der Erhaltung der Militärregimes und an der Aufrüstung der Regimes der 3. Welt hat auch mit ihrer eigenen Ökonomie zu tun'.

Du sprachst davon, daß durch die multinationalen Konzerne im Rohstoffsektor auch eine gewisse Disziplinierung der EG oder Japan stattfindet. Kannst du das einmal an einem Beispiel verdeutlichen?

Ja. Das aktuelle Beispiel ist das Erdgas-Röhren-Geschäft zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion, richtiger gesagt, zwischen einigen europäischen Staaten und der SU, bei denen die unterschiedlichen Interessen ökonomischer und politischer Art, auch zwischen den westeuropäischen Staaten und den USA deutlich werden. Die Bundesrepublik und Frankreich als wichtigste Partner dieses Geschäftes haben ein existenzielles Interesse an einer Diversifizierung der Energieversorgung. Sie streben eine nationale Energieversorgung an, die erstens direkte Verträge mit den einzelnen OPEC-Staaten einschließt, so daß diese Staaten nicht

mehr wie früher auf die Lieferverträge mit den multinationalen Ölkonzernen angewiesen sind und energiepolitisch eher eine größere Sicherheit durch Verträge mit den Produzentenländern haben. Darüber hinaus streben es diese Staaten an, ihre gegenwärtig noch starke Abhängigkeit von den OPEC-Staaten durch Öl und Erdgas aus der Sowjetunion zu verringern, um eine sogenannte Risikosteuerung der Energieversorgung zu erreichen. Dies würde also auf jeden Fall eine stärkere Souveränität der Energieversorgung der europäischen Staaten, auf jeden Fall weniger Abhängigkeit von OPEC-Staaten und insbesondere weniger Abhängigkeit von US-Ölkonzernen bedeuten. Damit wird der US-Politik eine Möglichkeit aus der Hand genommen, mit Drohungen in Richtung auf Sicherheit der Energieversorgung für Europa, Druck auf die EG-Politik sowohl in Wahrnehmung der unterschiedlichen Interessen in der 3. Welt,

als aber auch bezüglich Beziehung EG-'realsozialistische' Länder versus Beziehung USA-'realsozialistische' Staaten auszuüben. Die US-Regierung versucht, dieses Geschäft zu verhindern. Angeblich tut sie dies mit militärpolitischen Überlegungen. Sie behauptet, eine energiepolitische Abhängigkeit der europäischen Staaten von der SU würde zu einer Erpressung seitens der SU führen. In Wirklichkeit trauert die US-Regierung nur darum, daß sie selbst nicht mehr in der Lage ist, diese Staaten wie früher über die Ölkonzerne disziplinieren zu können.

Wie definierst Du den Begriff 'Konkurrenz' in diesem Zusammenhang? Sind das Gegensätze, die absolut aufeinander treffen, oder ist das eher eine Entwicklung, in der japanische und europäische Industrie einfließen; gleichzeitig auch versuchen, in die

Sphären der USA bezüglich Absatzmärkte einzudringen; insgesamt gesehen, es sich bei diesem Prozeß aber lediglich um eine Neuauftellung der Einflußsphären unter der Vorherrschaft der USA handelt?

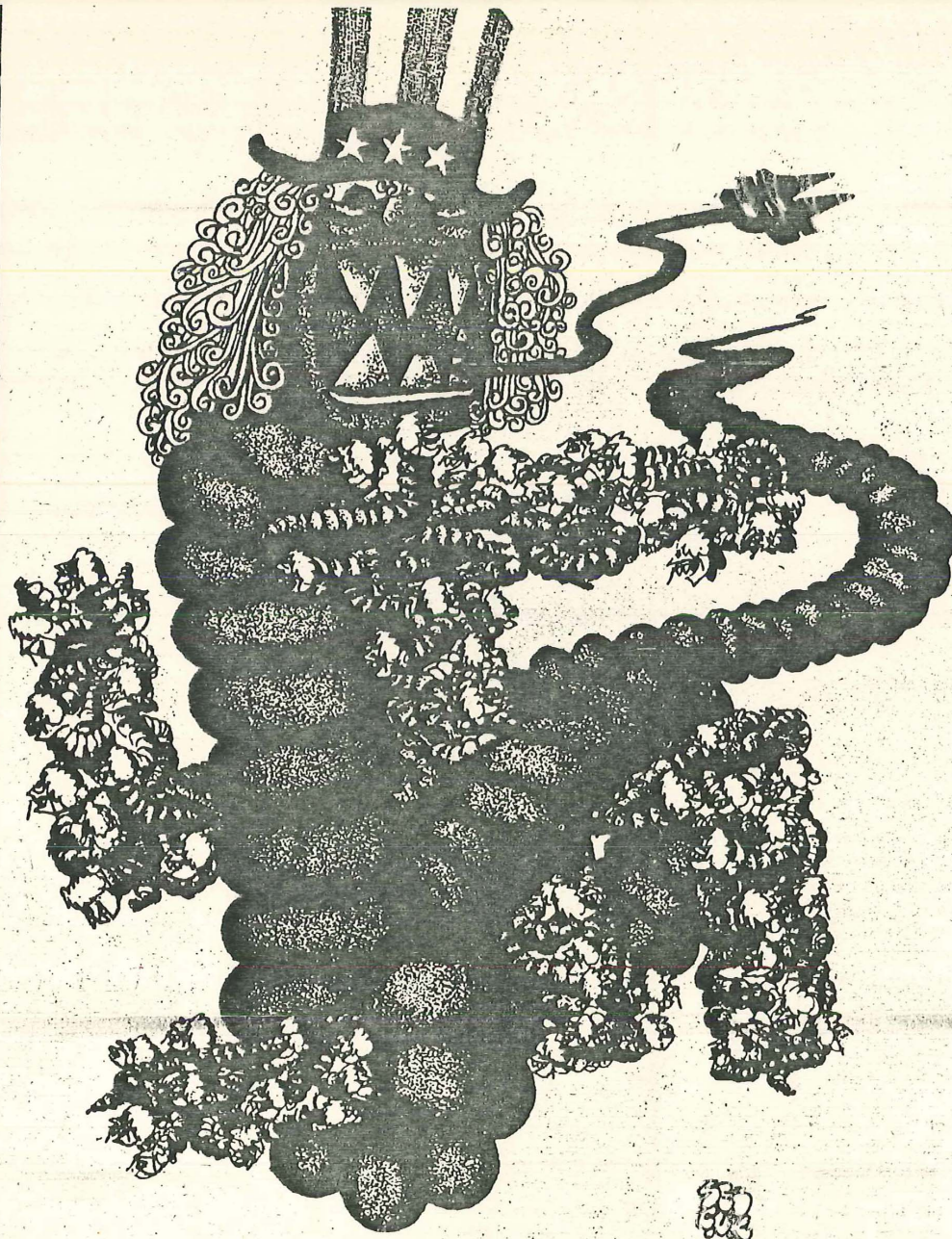
Wenn wir erst einmal bei der rein ökonomischen Konkurrenz bleiben. Denn bei Einbeziehung der politischen und militärischen Fragen sieht das Verhältnis etwas komplizierter aus. Auf rein ökonomischer Ebene hat der Kampf um Absatzmärkte, der Konkurrenzkampf um Rohstoffsicherung noch nicht ein Stadium erreicht, das unabdingbar zu antagonistischen Konflikten zwischen den imperialistischen Staaten führen muß. Aber die Tendenzen für einen solchen Konflikt sind erkennbar in Auseinandersetzungen um Aufteilung von noch nicht eroberten Teilen der Welt, nämlich der Weltmeere. Dort haben die imperialistischen Hauptzentren ganz unterschiedliche Zugangsbedingungen zu diesen Räumen, zu diesen Rohstoff- und Ressourcenquellen neuer Art, so daß möglicherweise ein Konflikt um die Aufteilung dieser neuen Rohstoffressourcen durchaus denkbar wäre, wenn man vom Ost/West-Gegensatz, wenn man von den internationalen Konflikten zwischen imperialistischen und 'realsozialistischen' Staaten einmal absieht, weil dieser Konflikt wiederum die innerimperialistischen Gegensätze überlagert.

Ich kann mir vorstellen, daß also um die Aufteilung der Rohstoffquellen, wenn die Technologie des Meeresbergbaues viel weiter fortgeschritten ist und wenn die Preise für Rohstoffe auf dem Kontinent und die Kosten, noch weiter ansteigen und somit die Profite der Rohstoffkonzerne sinken:

Diese Frage der Einflußnahme, der kreditpolitischen Einflußnahme hat weniger mit innerimperialistischen

der, der rüstungsärmeren Industrieländer, z.B. Japan oder auch die EG-Staaten zu bestimmen. Einfluß auf Rohstoffversorgung bedeutet auch Einfluß auf die Politik dieser Staaten, bedeutet z.B. auch Disziplinierung dieser Staaten, Einspannung dieser Staaten in die eigene Globalstrategie. Also damit geht das Interesse der USA über das rein Ökonomische hinaus, wenn es darum geht, Einflußsphären aufrechtzuerhalten. Es geht hier auch um Politik, um eine Möglichkeit, auch Weltpolitik zu betreiben. Hier stoßen in beiden Bereichen, sowohl im Bereich der verarbeitenden Industrie, als auch im Bereich des Rohstoffsektors multinationale US-Konzerne mit europäischen und japanischen Konzernen aufeinander. Die Konkurrenz geht sowohl um Absatzmärkte, um sogenannte Gemeinschaftsunternehmungen ('mixed ventures') als auch um die Absicherung der eigenen Rohstoffversorgung durch die nationalen Rohstoffkonzerne und dergleichen. Dies ist nur globale Tendenz der Konkurrenz. Man könnte eine Reihe von Beispielen erwähnen, die diese Konkurrenz auch deutlich machen. So ist z.B. das Atomgeschäft der Bundesrepublik-Brasilien auf großen Widerstand und Protest der US-Regierung gestoßen. Unter

dem Deckmantel des Atomvertrages versuchte die US-Regierung den Verkauf von Atomkraftwerken an Brasilien zu verhindern. Dahinter steckt aber genau die Konkurrenz der AKW-Hersteller in Europa (insbesondere in der BRD) und den AKW-Herstellern in den USA: was natürlich ein neues Problem, eine neue Erscheinung ist, zumal bis Anfang der 70er Jahre US-AKW-Hersteller in der Welt fast das Monopol besaßen, aber nun konfrontiert sind mit den europäischen Industriekonzerne, die auch bei Spitzentechnologien, wie z.B. Atomkraftwerken in einem Raum der USA Konkurrenz machen, also geographisch der US-Einflußsphäre näher ist. Daran kann man also diese Konkurrenz, die auch an anderen Beispielen deutlich wird, demonstrieren.



5/6
die Nachfrage nach Rohstoffen aber steigt wie bisher, dann kann ich mir vorstellen, daß die Auseinandersetzung, der Kampf um diese neuen Rohstoffquellen der Welt in aggressivere oder auch konfliktreichere Kämpfe ausartet. Wie gesagt, wird ein solcher Konflikt aber momentan überlagert durch den Ost/West-Gegensatz, was man natürlich mit einbeziehen muß, wenn es darum geht, die Frage der Kriegsgefahr zu beurteilen.

Kannst Du etwas dazu sagen, wie die imperialistischen Mächte ihre wirtschaftlichen Interessen in den Ländern der 3. Welt durchzusetzen versuchen. Nach Chile versucht man nun auch in der Türkei das sogenannte Friedman-Modell, den Monetarismus, durchzusetzen und die Wirtschaft stärker auf den Export zu konzentrieren.

Gegensätzen zu tun. Da ziehen sie an einem Strang. Über den IWF (Internationaler Währungsfond) haben alle diese Staaten großes Interesse daran, daß die unproduktiven kapitalistischen Produktionsbedingungen in den Ländern der 3. Welt zugunsten von Großbetrieben, zugunsten von Gemeinschaftsunternehmungen ('mixed ventures') zugrunde gehen. Sie haben Interesse daran, daß die traditionelle Ökonomie nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Sie haben Interesse daran, daß die Märkte der Länder der 3. Welt ausgeweitet werden. Sie haben Interesse daran, daß im Zuge der neuen Weltarbeitsteilung und Ausdehnung der neuen internationalen Arbeitsteilung auch in den Ländern der 3. Welt neue Produktionszweige unter kapitalistischen Bedingungen entstehen. Dies alles ist leichter möglich, wenn die traditionelle Ökonomie vernichtet wird und diese Politik wird punktuell über den IWF, also über Kreditvergabe durchzusetzen versucht. Die Staaten werden gezwungen, Subventionen, die ja für die Aurrechtshaltung der weniger produktiven Betriebe aus-

politischen Überlegungen in manchen Staaten der 3. Welt, z.B. in Peru, aber vielleicht auch in der Türkei, geleistet werden, aufzugeben. Sie werden gezwungen, die Sozialausgaben zu verringern; die Kosten sozusagen, die für das Kapital entstehen, die Lohnkosten, die Gesamtlohnkosten herabzusetzen; die Bedingungen der multinationalen Konzerne oder auch dieser 'mixed ventures' über Kreditpolitik zu verbessern.

Das ist eine Politik, die von allen getragen, zumindest von allen geduldet wird. Wenn aber die unterschiedlichen ökonomischen Interessen, die mit unterschiedlichen politischen Interessen einhergehen, seitens der imperialistischen Hauptmächte im Vordergrund stehen, dann könnte man sagen, daß die USA, die US-Regierungen im Wesentlichen versuchen, den Rüstungsbereich in den Ländern der 3. Welt nach wie vor in ihrem Monopol zu halten. Sie versuchen, ihre Kapitalbeziehungen im Bereich der Rüstungsproduktion, des Rüstungshandels nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auszudehnen; nach wie vor dafür zu sorgen, daß die US-Dienstleistungsunternehmen

Großprojekte für die Infrastruktur, militärische Infrastrukturanlagen, aber auch Zivilinfrastrukturanlagen als Auftrag zu bekommen. Nach wie vor sind sie vor allem in den OPEC-Staaten, in der Ölproduktion, vor allem im Bereich der Ölverarbeitung darauf aus, Investitionen auszudehnen und aufrechtzuerhalten, die Konkurrenz der Europäer zu verhindern, was im Bereich der Petrochemie zumindest nicht mehr gelingt, weil hier Japan, japanische Petrochemieunternehmen schon längst in den OPEC-Staaten mit den USA konkurrieren und die meisten Anlagen im Bereich der petrochemischen Produktion (Verarbeitung von Öl) in den Nahoststaaten bauen

gerfristig konzipierte Strategie an, die darauf aus ist, den Bedingungen der Markterweiterung, der Ausdehnung der kapitalistischen Produktion, der Steigerung der Kaufkraft in diesen Ländern längerfristig Rechnung zu tragen. Dies geht, wenn größere soziale Schichten nicht nur in den Reproduktionsprozeß der kapitalistischen Produktion eingezogen werden, sondern auch in die Politik, die in das System eingebettet ist. Einbeziehung dieser sozialen Klassen (Arbeiter, Kleinunternehmer) in die Politik bedeutet Liberalisierung, bedeutet Demokratisierung im bürgerlichen Sinne des Systems, bedeutet also Gegnerschaft zu Militärdiktaturen. Und es bedeutet, daß dann konsequenterweise die europäischen Regierungen, die sozialdemokratisch regiert sind, sozialdemokratische Kräfte, oder sozialdemokratisch orientierte Kräfte, die ähnliche Funktion ausüben, in diesen Staaten unterstützen, weil sie die einzige bedeutende soziale Kraft darstellen, die längerfristig auf diese Strategien eine positive Antwort gibt. Herstellung der gewerkschaftlichen Rechte, z.B. des Streikrechtes bringt zwar kurzfristig Probleme für das Kapital, trägt auf der anderen Seite aber dazu bei, daß sie die parasitären und eigentlich der kapitalistischen Form nicht entsprechenden Herrschaftstrukturen längerfristig verhindern. Es hat also - wenn man so will - die Funktion der allgemeinen Produktivitätssteigerung in der Gesellschaft, hat die Funktion, die Konkurrenz in diesen Ländern zu verschärfen, weil auf Erhöhung des Lohnniveaus als Folge des gewerkschaftlichen Kampfes die Kapitalisten mit Erhöhung der Produktivität reagieren müssen, was längerfristig nicht zu einer Krise, sondern zu einer Ausdehnung des Kapitalismus in diesen Ländern führen kann und - wie gesagt - die Märkte erweitern, die Kaufkraft der Massen steigern und die Vor-

versucht, die NATO-Partner zu höheren Militärausgaben zu zwingen, zu Lasten der Sozialausgaben, weil die Folge dann sein wird, daß die europäischen Staaten selber mehr Geld auf einen Markt werfen, auf dem die USA selbst den absoluten Vorsprung hat, nämlich auf den Markt der Rüstungsindustrie.

Wenn man den Ost/West-Gegensatz einbezieht, so scheinen doch relativ wenig Widersprüche im westlichen Lager zu sein, da man einen gemeinsamen Feind hat. Führt das nicht dazu, daß man dann doch wieder einheitlich den Bündnispartner, wie z.B. die Türkei unterstützt, obwohl dort eine Militärdiktatur herrscht?

Die Einbeziehung der militärischen Komponente ändert natürlich das Verhalten der jeweiligen Staaten, das erst einmal ausschließlich ökonomisch bestimmt ist, entscheidend. Die Einbeziehung der militärischen Komponente hat in der Tat dazu geführt, daß auch im Falle der Türkei die sozialdemokratisch geprägte Bundesregierung den Militärputsch gutgeheißen hat, obwohl sie von längerfristigen ökonomischen und politischen Interessen aus eigentlich gegen die Militärdiktatur, gegen den Militärputsch hätte Position beziehen müssen. Dies vor allem, nachdem das Schah-Regime als Teil des westlichen Machtblocks nicht unbedingt als Teil der NATO - an der sowjetischen Grenze nach dem Sturz faktisch ausgefallen ist, und nachdem die Türkei eine größere Bedeutung annahm als zuvor. Nach diesen Veränderungen und unter Einbeziehung der militärischen Komponente haben sich auch die deutschen Sozialdemokraten bereit gefunden, im Militärputsch einen Fortschritt zu erkennen, der angeblich die tagtäglich politischen Morde nun endlich verhindert hat. Insofern kann man zustimmen, daß durch die militärische Komponente die Gegensätze über-

europäischen Unternehmen sich entscheidend verbessert haben gegenüber den bis dahin vorherrschenden US-Unternehmen. Mit dem Erfolg, daß die europäischen Staaten erheblich an ökonomischer Bedeutung in Relation zur USA gewonnen haben und die USA relativ an Bedeutung zugunsten der europäischen und japanischen Unternehmen verloren haben. Dies nicht nur innerhalb der kapitalistischen Länder, sondern auch in der 3. Welt und ihren Außenhandelsbeziehungen zu den sozialistischen Staaten. Diese Verschiebung der ökonomischen Positionen der imperialistischen Zentren zu Lasten der USA und zugunsten der anderen mag ein Hintergrund darstellen für die neue und im Wesentlichen militärpolitisch orientierte Außenpolitik der US-Regierung. Die USA glaubt mit massiver Aufrüstung in den USA und anderen Ländern des kapitalistischen Lagers (aber auch in der 3. Welt) auf der einen Seite das Rad der Geschichte gegenüber ihren eigenen Konkurrenten wieder zurückdrehen zu können, aber auch gegenüber den Befreiungsbewegungen in den Ländern der 3. Welt, die sowohl in Lateinamerika als auch im Nahen Osten dazu beitragen, daß die USA wichtige ökonomische, politische aber auch militärische Basen verloren haben.

Vor diesem Hintergrund wäre die zweite Frage auch mit einzubeziehen, weil die Wahrnehmung der Supermachtinteressen in den Ländern der 3. Welt nur dann direkt möglich bzw. einfacher ist, wenn auch die Supermacht USA in der Lage ist, militärisch Widerstand jener Völker zu brechen, die gerade ihre Position, ihre Interessen gefährden. Dies ist wiederum nur dann möglich, wenn keine andere Macht, kein anderer Machtblock direkt oder indirekt gewährleistet, daß ein militärischer Eingriff, daß ein Krieg gegen Befreiungsbewegungen er-

Die SU und Warschauer Paktstaaten oder besser gesagt die SU hat von ihrer nach wie vor schwächeren ökonomischen Ausgangslage her ein großes Interesse daran, die bestehenden politischen und militärischen Einflußsphären aufrechtzuerhalten.

Kann man das heute immer noch sagen?

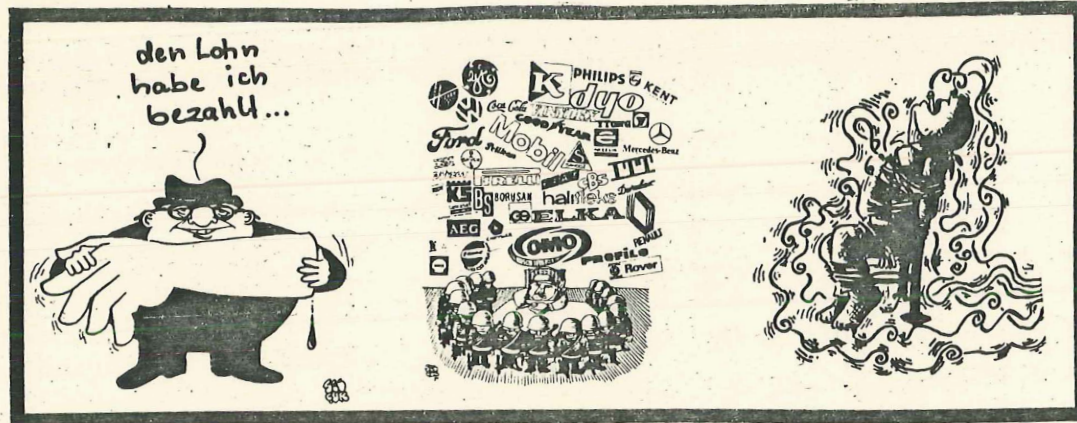
Ja, nach wie vor. Gerade wegen ihrer besonderen Schwäche ist sie nicht expansiv, trotz Afghanistan, ist sie nicht darauf aus, sozusagen neues Terrain zu gewinnen, sondern sie ist damit zufrieden, ist bestrebt, den eigenen Bereich, die eigene Einflußsphäre aufrechtzuerhalten. Damit würde sie zu vielen Zugeständnissen bereit sein, damit würde sie möglicherweise - wenn sie in die Lage versetzt würde - auf Unterstützung der Befreiungsbewegungen außerhalb der beiden Blöcke aber auch auf Unterstützung einer linken Befreiungsbewegung z.B. in der Türkei verzichten, oder aber dagegen vorgehen. Soweit würde ich die Lage der SU für die Aufrechterhaltung des eigenen Einflußbereiches einschätzen. Auf der anderen Seite verfolgt die USA eine Politik zur Überwindung der Blöcke durch 'rollback', durch - wenn es ihr gelingt - Veränderung des politischen Systems in den Ländern der Warschauer Paktstaaten, einschließlich der SU und dabei riskiert sie einiges, notfalls auch einen begrenzten Atomkrieg in Europa. Daran können natürlich die westeuropäischen Staaten nicht interessiert sein, aus politischen und Überlebensgründen, obwohl sie ein ökonomisches auch ein Interesse an der Überwindung des 'realen Sozialismus' hätten. Eine kapitalistische SU sichert auch der europäischen Konzernen enorme Möglichkeiten der Kapitalverwertung,

Markterweiterung u.ä. Aber aus existenziellen und politischen Gründen

von OI) in den Nahoststaaten bauen (in Kuwait, im Irak, im Iran usw.). Auf der anderen Seite streben die EG-Staaten in den Ländern der 3. Welt, insbesondere in den kaufkräftigen Ländern dieses Teils der Welt, nämlich in den OPEC-Staaten, es an, über den normalen Ausbau der Handelsbeziehungen hinaus im Bereich der langlebigen Produkte mit den Regierungen der jeweiligen Länder und den internationalen Unternehmen Gemeinschaftsunternehmen, Montageindustrie aufzubauen, in denen Haushaltsgüter vom Kühlschrank bis zu den kleineren elektrischen Haushaltsgeräten produziert werden, Autos, Ersatzteile produziert werden und Lastwagen, Busse im Wesentlichen montiert werden. Also versuchen die europäischen Staaten in diesem Bereich ihre Position auszubauen und mit gewissem Erfolg gegen eine ursprünglich von den USA ausgegangenen Tendenz das Gleiche zu tun. Rein ökonomisch gibt es also eine starke Konkurrenz der USA mit den europäischen Staaten, mit Japan. Politisch schlägt sich dieser Interessengegensatz nieder in unterschiedlichen Bündniskonstellationen, die jeweils von der US-Regierung und von den europäischen Staaten, vor allem von der sozialistischen Internationalen, die ja im Wesentlichen in Europa angesiedelt ist, ausgeht.

Die USA haben traditionell mit den Oligarchien, mit den Kompradourbourgeoisien in den Ländern der 3. Welt Bündnisse geschlossen. Sie haben faktische Bündnisse geschlossen, haben die Regierungen unterstützt, die eher aus Großgrundbesitzern, aus Militärs, aus Händlern, bzw. deren Repräsentanten zusammengesetzt waren. Diese Regierungen sind durchweg autoritäre, bis halbfaschistische Regierungen mit entsprechendem Machtapparat. Der Einfluß der USA auf diese Regierungen ist in der Regel durch den Militärapparat, der im Wesentlichen von den USA abhängig ist, gesichert. Auf der anderen Seite streben die europäischen Länder, insbesondere jene, die sozialdemokratisch regiert sind, eine andere, län-

der Massen steigern und die Voraussetzung für die Ausdehnung des Kapitalismus verbessern kann. In diesen zwei Strategien, die von den USA bzw. den europäischen Staaten verfolgt werden, müßte man auch die unterschiedlichen politischen, außenpolitischen Konzeptionen und Handlungsstrategien gegenüber den Ländern der 3. Welt beurteilen. Das Interesse der USA an der Erhaltung der Militärregimes und an der Aufrüstung der Regimes der 3. Welt hat auch mit



ihrer eigenen Ökonomie zu tun. Im Verhältnis zu der Ökonomie der anderen imperialistischen Staaten verfügt die USA im militärischen, im Rüstungsbereich nach wie vor über den absoluten Produktionsvorsprung gegenüber den anderen Konkurrenten (von Japan müßte man sowieso einmal absehen, weil Japan keine Rüstungsmacht ist). Vor allem im Bereich der Luftwaffenindustrie kann die USA die europäischen Konkurrenten allemal aus dem Markt werfen, weil solche Industrien in Europa entweder garnicht entwickelt, nicht existent oder kaum konkurrenzfähig sind; höchstens Frankreich und England und das marginal. Das heißt also, diese Bündniskonstellaton, die militärisch orientierte Strategie der USA in der 3. Welt hat auch eine ökologische Komponente, ist nicht militärisch und geopolitisch bedingt. Dies ist übrigens nur nebenbei erwähnt - ein Grund, weshalb die USA über die NATO

zusammen, das durch die militärische Komponente die Gegensätze überlagert oder modifiziert werden.

Daran anschließend zwei Fragen. Erstens, kannst Du kurz zusammenfassen, woher die unterschiedlichen Positionen der USA und der EG-Länder kommen? Wo liegt der Ursprung? Kann man z.B. von einer Schwächung der USA insgesamt in der Welt reden und machen sie deswegen eine solche Politik?

Zweitens, und das ist in diesem Zusammenhang sehr interessant, geht es um die Politik gegenüber dem Ostblock. Also Stichwort: Friedenspolitik, Detante, Jalta, die Rolle von Frankreich, etc...

Du sprichst die neue und deutlich aggressive Außenpolitik und Sprache der US-Regierung hinsichtlich aller Ereignisse in der Welt, in den Ländern der 3. Welt aber auch in den Ländern des 'realen Sozialismus' an. Festzustellen ist, daß die USA als Folge des 2. Weltkrieges fast in allen Bereichen der Ökonomie die absolute Vorherrschaft besaßen, auch hinsichtlich ihrer Interessen in den Ländern der 3. Welt. Nach der Gründung der EG und Überwindung einiger Handelsbarrieren, Erweiterung des Marktes in Europa für die nationalen europäischen Unternehmen ist wiederum festzustellen, daß die Produktivitätsbedingungen, die Wettbewerbsbedingungen der

militärischer Eingritt, das ein Krieg gegen Befreiungsbewegungen erschwert oder verhindert wird. Das Beispiel Vietnam zeigt ja eindeutig, daß selbst ein solch brutaler Krieg, eine solche Herabsetzung der US-Militärs, ein Volk, das gewillt war, den Imperialismus aus dem eigenen Lager hinauszutreiben, gerade auch wegen der Hilfe der SU - hat nicht besiegen können. Diese Frage der indirekten Schutzmacht für die Befreiungsbewegungen mag erklären, warum die US-



Regierung, vor allem die US-Regierung eine Militärpolitik innerhalb der NATO verfolgt, die eindeutig darauf aus ist, z.B. durch den Nachrüstungsbeschluß, der Stationierung von Mittelstreckenraketen in Westeuropa die Warschauer Paktstaaten insbesondere die SU erpressbar zu machen.

Wie verhält sich die UdSSR gegenüber den unterschiedlichen Haltungen bei den Imperialisten (die USA möchte z.B. die Blöcke auflösen, Europa verhält sich anders) und wie verhält sich die UdSSR gegenüber den Befreiungsbewegungen in den Ländern der 3. Welt?

Du sprichst die Frage der existierenden Blöcke und Auswirkungen auf die politische, soziale Veränderung in den einzelnen Staaten der beiden Blöcke an (z.B. durch Solidarnosc in Polen, bzw. eine mögliche Ausweitung einer Befreiungsbewegung in der Türkei).

markterweiterung u.a. Aber aus existenziellen und politischen Gründen hat natürlich die EG kein Interesse daran, die Blocküberwindung im Sinne der USA anzustreben.

Ist die 'Entspannungspolitik' selbst nicht in Gefahr für die westeuropäischen Länder hinsichtlich ihrer Beziehungen mit den Ostblockstaaten, denn sie haben ja auch wirtschaftliche Beziehungen mit den Ostblockländern.

Ja, mit Sicherheit wird eine auf Bedrohung, auf Konfrontation gerichtete Politik auch Sanktionen zur Folge haben, Sanktionen, die ökonomischer Natur sind, die auch die ökonomischen Handelsbeziehungen zwischen Warschauer Pakt- und EG-Staaten stören. Insofern belastet natürlich eine Konfrontationspolitik der USA auch EG-Handelsbeziehungen mit den Warschauer Paktstaaten.

Ich wollte noch einmal - unabhängig von den unterschiedlichen Interessen innerhalb der NATO in ihrem Verhältnis zu den Warschauer Paktstaaten - auf die für uns, für die 3. Welt wichtige Frage zurück kommen, daß also die Befreiungsbewegungen in den Ländern der 3. Welt zwar den Widerspruch der beiden Blöcke nutzen müssen, ja überhaupt auf der Grundlage dieses Widerspruches in der Lage sind, ihre relative Souveränität zu erreichen, aber eine dauerhafte Entwicklung, die dauerhaft Souveränität der Länder der 3. Welt, die sich vom Joch des Imperialismus befreit haben, dürfte meines Erachtens nur möglich sein, wenn gleichzeitig beide Blöcke als Weltsystem von innen, damit meine ich aus den Blöcken selber heraus, ins Wanken gebracht werden, und damit möglicherweise stufenweise abgebaut werden. Nur dann ist eine Chance auch für die Länder der 3. Welt da, ihre politische Unabhängigkeit, wenn sie sie erlangt haben, zu erhalten und einen eigenen Entwicklungsgang anzustreben. Unter der Bedingung des Bestehens der beiden Blöcke sind die Länder der 3. Welt, selbst wenn sie eine soziale Revolution durchgemacht haben, immer in Gefahr, in Abhängigkeit einer der beiden Blöcke zu geraten. ●

HINRICHTUNGEN: Die beratende Versammlung hat sich nun auch die Hände mit Blut beschmiert

Eine Zeitlang hatte es den Anschein, als wollte es die Junta mit insgesamt 10 Hinrichtungen bewenden lassen. Schließlich hatte man die Opposition ja auch dermaßen eingeschüchtert, daß weitere Hinrichtungen wohl kaum noch einen abschreckenden Charakter haben würden. Als dann Anfang des Jahres in der Beratenden Versammlung Stimmen laut wurden, daß man doch die Todesstrafe gleich ganz abschaffen sollte, da glaubten nicht wenige an eine Milderung des bis dahin eher drastischen Kurses.

Für die Militärs stand aber ein anderes Prestige auf dem Spiel. Auf der einen Seite wollte sie an die gesuchten Leute, die ins Ausland geflüchtet waren, heran. Darunter waren sowohl faschistische Massenmörder als auch linke Widerstandskämpfer. Insbesondere die Bundesrepublik Deutschland verlangte aber Garantien, daß diesen Personen nichts geschah, d.h. wenn sie zum Tode verurteilt werden sollten, so sollte die Junta die Garantie geben, daß diese Urteile nicht vollstreckt werden würden.

Also machte man sich in der Beratenden Versammlung, dem Quasi-Parlament, daran, einen Gesetzentwurf zu erarbeiten, der eine Sonderbehandlung für solche Fälle vorsah. In diesem Zusammenhang wurde dann auch der Vorschlag eingebracht, man könne doch gleich die Todesstrafe grundsätzlich abschaffen.

Hieran war aber nie gedacht. Dennoch ließ sich die demokratische Öffentlichkeit im In- und Ausland von dem Manöver täuschen und verringerte die Proteste gegen die Menschenrechtsverletzungen. Schließlich hatte es seit August 1981 keine Hinrichtungen mehr gegeben. Ohne große Aufregung wurde beobachtet, wie ein Vollstreckungstext nach dem anderen der Rechtskommission übergeben wurde. Auch nachdem 6 dieser Entwürfe vor der Beratenden Versammlung landeten, wollte so recht niemand an eine Vollstreckung glauben. Aber am 1982 war es dann wieder soweit. Drei junge Linke wurden in Izmir gehängt. Die Arbeiter im Alter von 21-23 Jahren waren für den Mord an einem MHP-Sekretär verantwortlich gemacht worden.

Neben diesen 3 Hinrichtungen hatte der Nationale Sicherheitsrat auch die Todesstrafen gegen den Papst-attentäter Mehmet Ali Agca und zwei unpolitische Täter bestätigt. Das Urteil gegen Agca konnte nicht vollstreckt werden, da er in Italien in Haft sitzt, und über das Schicksal der zwei Unpolitischen wurde nichts weiter bekannt. Der Mord an den drei Arbeitern wird denn auch als Zugeständnis an die extreme Rechte in der Armee gewertet, die gleichzeitig noch als Geschenk eine neu angestiegene Verhaftungswelle geliefert bekam.

Was aber noch wichtiger war, ist die Tatsache, daß sich das Scheinparlament nun die Hände schmutzig gemacht hat und sich auch in Zukunft nicht scheuen wird, wieder Todesurteile zu bestätigen. Der Fall von Ahmet Erhan wirft auf diese Praxis ein bezeichnendes Licht. In mehreren Verhandlungen war das Todesurteil gegen Ahmet Erhan schließlich auch durch das Oberste Militärische Revisionsgericht bestätigt worden, obwohl es nur einen mehr als zweifelhaften Augenzeugen gab. Aysel Alus, die

Schwester des am 01.09.1979 ermordeten Mehmet Alus, meldete sich erst eine Woche nach dem Vorfall als Augenzeugin und behauptete nun, daß sie nicht nur gehört habe, wie ihr Bruder noch den Namen Ahmet geflüstert habe, bevor er starb, sondern daß sie auch den Täter genau erkannt habe.

Die einzige Begleiterin in der Nacht war die Mutter des Opfers gewesen, die aber von den zwei Tätern niemanden erkannt hatte. Ahmet Erhan war jedoch der Schwester des Ermordeten als Linker aus dem gleichen Stadtteil bekannt, und sie glaubte nun eine Gelegenheit gefunden zu haben, sich für den Tod ihres Bruders zu rächen. Also erfand sie diese Geschichte. Das Urteil gegen Ahmet Erhan, der bis zum Schluß seine Unschuld beteuerte, war schlichtweg ein juristischer Skandal. Aber das kümmerte die Rechtskommission der Beratenden Versammlung herzlich wenig. Mit 7 gegen 5 Stimmen stimmten sie für die Hinrichtung. Allerdings erreichte die Beratende Versammlung dann noch ein Brief, in dem die Augenzeugin Aysel Alus zugab, daß sie vor Gericht eine Falschaussage gemacht habe. Als sie jedoch merkte, daß sie nun selber in Schwierigkeiten geraten könne, wandte sie sich gleich wieder an die Presse und behauptete, daß dieser Brief eine Fälschung sei.

Zumindest dieser Fall ist nun erst einmal aufgehalten worden. Das wird aber die Mitglieder der Beratenden Versammlung nicht davon abhalten, weitere Todesurteile zu bestätigen. Quasi als ausgleichende Gerechtigkeit haben sie dann auch die Hinrichtung eines Rechten angeordnet, dessen Kumpane aber wiederum nicht greifbar war, weil er geflohen war. Fikri Arıkan war das Hinrichtungsoffer Nr.14, und dabei der dritte Rechte unter den Hingerichteten. Die Nachricht über die Vollstreckung des Todesurteiles wurde weder über Fernsehen noch

Die Frage ist nur, wer als Nächster dran glauben muß. Im April 1982 hat die Rechtskommission die Todesurteile gegen Cengiz Baktemur und Ali Bülent Orkan (beide faschistische Massenmörder) sowie die Sympathisanten der Organisation 3.Weg, Erdogan Yazgan, Ahmet Kambur, Ömer Yazgan und Ramazan Yukarıgöz, bestätigt. Die Junta kann sich nun aussuchen, ob sie zunächst noch einmal zwei Rechte aufknüpft, oder aber ob sie wieder eine Gruppenhinrichtung an Linken vornimmt. Es kann aber auch so gut sein, daß sie noch eine Weile auf die Bestätigung der 6 Todesurteile gegen Anhänger der Organisation Devrimci Sol warten. Ohne auch nur einen einzigen Beweis in der Hand zu haben, wurden diese sechs jungen Leute als Verantwortliche des Mordes an dem Ex-Premier Nihat Erim und dem Polizeipräsidenten von Istanbul, Mahmut Dikler verurteilt.

Daß Proteste aus dem Ausland nicht ganz aussichtslos sind, zeigen die Reaktionen des Justachefs Kenan Evren, der wiederholt in seinen Reden auf das Problem der Todesstrafe eingegangen ist. In seiner ihm eigenen Logik stellt er die für ihn rhetorische Frage: 'Wir kritisieren niemanden, der die Todesstrafe abgeschafft hat, also hat uns auch niemand dafür zu kritisieren, daß wir die Todesstrafe praktizieren.' Selbst wenn in dieser Äußerung der Wille zur Weiterführung des scharfen Kurses zum Ausdruck kommt, so zeigt sie doch, daß auch ein blutrünstiger General wie Evren durch Proteste aus dem Ausland berührt wird. Aus diesem Grunde sollte der Protest gegen die Todesstrafe allgemein und insbesondere gegen die Vollstreckung in den aktuellen Fällen auf der Tagesordnung stehen.

ABSCHAFFUNG DER TODESSTRAFE!

SOFORTIGE EINSTELLUNG

Folterungen werden nicht mehr verheimlicht

Trotz aller anderslautenden Beteuerungen mußten die Generäle in Ankara zugestehen, daß in der Türkei nach dem Putsch vom 12. September 1980 gefoltert worden ist. Das gestiegene Ausmaß der Folterungen und der internationale Druck führten sogar dazu, daß der Tod von 15 jungen Menschen unter der Folter offiziell vom Innenminister İlhan Öztürk zugegeben wurde. Selbstverständlich ist die wahre Zahl der Opfer um mindestens ein Zehnfaches höher. Die Kampagne in der türkischen Presse

Türkei weitere Folterter ausbilden können.

Der Folterort in Ankara ist auch längst weltweit bekannt. Es ist die Polizeischule hinter dem Polizeipräsidium von Ankara. Im Gegensatz zu dem 10-stöckigen Polizeipräsidium handelt es sich hier lediglich um ein 2-stöckiges Gebäude, das von der Straße aus nicht zu erblicken ist. Die Schilderungen von Gefolterten über diesen Ort liegen inzwischen in sich in Einzelheiten übereinstimmenden Tatsachen vor, daß in der Türkei ein

Klaren, was sie in Zukunft erwartet. Sowohl der Gefängnisdirektor von MAMAK, Recai Tetik, als auch der Polizeichef von Ankara, Nazmi Derin, übermachten längst nicht mehr in ihren Wohnungen, weil sie täglich einen Anschlag erwarten. Die Junta selbst tat ein Übriges dazu, um die Folterknechte zu entlarven, indem sie eine Liste von Polizeibeamten veröffentlichte, die für ihre Dienste (sprich: Folterungen) belohnt wurden. Es ist bekannt, daß in der Türkei ein

ter der Folter offiziell vom Innenminister Ilhan Öztirak zugegeben wurde. Selbstverständlich ist die wahre Zahl der Opfer um mindestens ein Zehnfaches höher. Die Kampagne in der türkischen Presse Ende Februar 1982 förderte denn auch interessante Tatsachen zutage. Es gelang der Propagandamaschinerie der Junta nicht, die Foltervorwürfe zu entkräften. Im Gegenteil, die Kampagne machte auch der Bevölkerung in der Türkei klar, daß eine solche Lügenkampagne notwendig war, weil die Folterungen einfach nicht mehr verheimlicht werden konnten.

Inzwischen haben die Folterknechte längst gemerkt, daß zumindest für interessierte Kreise in Europa die Mißhandlungen in den Gefängnissen und Polizeistationen der Türkei kein Geheimnis mehr sind. Aufgrund der inneren Schwierigkeiten sind sie aber nicht in der Lage, diese Art der Verhöre aufzugeben. Im Gegenteil wird nun die Richtung eingeschlagen, daß man eher auf Europa (d.h. eine Mitgliedschaft in der EG oder dem Europarat) glaubt verzichten zu können und deshalb die Folterungen ruhig offen zugibt.

Die wohl am besten ausgebildete Einheit bei den Folterungen stellt die Gruppe DAL in Ankara dar. Sie besteht aus mehreren Teams, die sowohl Verhaftungen als auch Verhöre durchführen. Dabei werden natürlich Verhaftungen und Verhöre von unterschiedlichen Teams durchgeführt, um eine spätere Identifizierung der Folterer zu erschweren. Die Folterer bei der DAL (die Abkürzung wird verschieden interpretiert, so u.a. 'Staatsuntersuchungslabor' oder 'der Mensch braucht Prügel') sind alle speziell ausgebildet. Als Ausbildungsorte werden lateinamerikanische Staaten, wie Brasilien oder Uruguay genannt. Aber auch die Bekämpfung der IRA soll für die Folterer ein Vorbild gewesen sein. Die Spezialisten in Ankara sind inzwischen soweit geschult, daß sie selber in anderen Orten der

lediglich um ein 2-stöckiges Gebäude, das von der Straße aus nicht zu erblicken ist. Die Schilderungen von Gefolterten über diesen Ort liegen inzwischen in sich in Einzelheiten übereinstimmenden Tatsachen vor, sodaß zur Wichtigkeit der Angaben nicht mehr gezweifelt werden kann. Es wurde auch schon eine genaue Skizze der Örtlichkeiten veröffentlicht. Nachdem im Jahre 1981 mehrere Delegationen die Türkei bereisten, wurde gemunkelt, daß man diesen Folterort verändern würde und nun an unbekannte Orte umziehen wolle. Diese Pläne sind aber inzwischen in der Schublade verschwunden. Denn man hat keine Skrupel, die Folter vor den Augen der Weltöffentlichkeit durchzuführen. Europäische Politiker kann man sowieso mit einigen beschwichtigenden Worten überreden. Außerdem ist die endgültige Zerschlagung der Widerstandsorganisationen durch die grausamsten Methoden der Folter für die faschistische Herrschaft

wichtiger als die wohlwollende Meinung der europäischen Gremien über die 'zivilisierte' Türkei.

Vor der einheimischen Bevölkerung läßt sich sowieso nichts mehr verbergen. So passierte es dem Vater eines Verhafteten, daß er nach mehreren vergeblichen Versuchen, seinen Sohn im Bullenpräsidium oder bei der Kriegrechtskommandantur zu finden, schließlich auf dem 1. Kommissariat (politische Polizei) in Ankara die Auskunft erhielt, daß sein Sohn bei der DAL-Gruppe in Behandlung sei. Er bekam ihn zwar nicht zu Gesicht, durfte aber Kleidung für ihn dalassen, da bei den meisten Gefangenen schon nach wenigen Tagen die Kleidung derartig zerrissen ist, daß sie ihr Dasein in völliger Nacktheit fristen müssen.

FOLTERER WISSEN WAS SIE ERWARTET

Auf der anderen Seite sind sich die Folterer aber längst darüber im

ges dazu, um die Folterknechte zu entlarven, indem sie eine Liste von Polizeibeamten veröffentlichte, die für ihre Dienste (sprich: Folterungen) belohnt wurden. Es ist bekannt, daß in der Türkei ein Kopfgeld für jeden Gefangenen gezahlt wird. Darüber hinaus werden aber auch gute 'Befragungsergebnisse' belohnt.

Die Gefolterten selber haben aber den größten Verdienst an der Identifizierung ihrer Peiniger. Es sind bisher mehr als hundert Namen bekannt. Aber auch die namentlich nicht identifizierten werden leicht herausgefunden werden können, da Gesichtsausdrücke oder aber auch nur die Stimme dieser Menschen nie wieder aus dem Gedächtnis der Mißhandelten zu löschen sein werden. Die Aussage eines Folterbeamten ist dabei besonders aufschlußreich. Er sagte: 'Wenn ich doch endlich einen Sohn bekommen könnte, sodaß ich wenigstens jemanden habe, der mich rächen kann.' Mit anderen Worten denkt er schon gar nicht mehr an die Rache der Gefolterten, die ihm sowieso gewiß ist. Er macht schon Überlegungen, wie man denn ihn dann wiederum rächen könne.

Hieran wird deutlich, daß die Militärjunta nicht die bürgerkriegsähnliche Situation in der Türkei beendet hat, sondern nur dafür sorgt, daß diese Auseinandersetzungen in Zukunft mit noch größerer Gewalt wieder weitergehen werden. Zumindest in den Gesprächen mit den Gefolterten oder den Angehörigen von Gefangenen wird deutlich, daß nun die gesellschaftlichen Widersprüche noch stärker geworden sind. Wenn vor dem Putsch fast nur junge Leute im Alter bis 25 Jahre auf den Straßen gekämpft haben, so haben die Praktiken in den Polizeistationen und Gefängnissen nun das Alter der Widersacher um einiges nach oben geschraubt. Auch 60-jährige werden für ihre Kinder in der Zukunft kämpfen. Das sollten die unerbittlichen Folterer wissen! ●

er geflohen war. Fikri Arikan war das Hinrichtungsoffer Nr.14, und dabei der dritte Rechte unter den Hingerichteten. Die Nachricht über die Vollstreckung des Todesurteils wurde weder über Fernsehen noch über Rundfunk bekannt gegeben, und auch die Nachrichten in den Zeitungen waren eher unscheinbar gehalten. Hinrichtungen sind in der Türkei anscheinend etwas Selbstverständliches geworden.

Der Angriff den Junta auf die Sozialdemokratie

Daß es der Junta um die Ausrottung der gesamten demokratischen Opposition geht, wird auch deutlich an den Untersuchungen und Prozessen, die gegenwärtig gegen verschiedene Abgeordnete der verbotenen CHP (republikanische Volkspartei) durchgeführt werden. Die Untersuchungen und Prozesse waren alle unter dem Vorwurf eröffnet, daß diese Abgeordneten Beziehungen zu verschiedenen Berufsorganisationen (DISK, KÖY-KOOP (Dorf-Kooperativen), Friedenskomitee) und politischen Gruppen (Devrimci Yol) unterhalten hätten. Die Berufsverbände waren bis zum 12. September 1980 legale Institutionen. Die Generäle erklärten sie jedoch nach dem Putsch für illegal, womit sowohl Mitglieder dieser Organisationen, als auch Leute, die irgendwelche Beziehungen zu ihnen hatten, als Krimijele abgestempelt und in Prozessen angeklagt werden können. Unter den verhafteten Mitgliedern des Friedenskomitees befinden sich folgende CHP'ler: Kemal Anadol, Nedim Tarhan, Mustafa Galci, Ismail Hakki Öztoran. Nedim Tarhan wird gleichzeitig als Vorsitzender der KÖY-KOOP Unter dem Vorwurf, die DISK durch Teilnahme an 1. Mai-Demonstrationen und durch Solidaritätsschreiben unterstützt zu haben laufen Untersuchungen gegen Nedim Tarhan, Ismail Hakki Öztoran, Kemal Anadol, Ertugrul Günay, Hikmet Cetin, Ferhat Aslantas, Metin Tüzün, Prof. Haluk Ülman, Rahmi Kumas u.a.

Der Unterstützung der Organisation Devrimci Yol werden die Abgeordneten Ertugrul Günay und Temel Ates beschuldigt, die unter dem gleichen Vorwurf schon vom 12.9.80 bis März 82 in Haft waren, den auf freien Fuß der laufenden Verfahren gesetzt wurden und am 13.4.82 erneut verhaftet wurden.

Im Prozeß wird für sie eine Strafe mindestens 5 Jahren gefordert. Zusätzlich werden gegen beide Abgeordneten Untersuchungen eingeleitet, wonach für beide nach § 146/1 des StGB die Todesstrafe beantragt wird. Im Hauptprozeß gegen DISK wurde der ehemalige Bürgermeister von Istanbul, Ahmet Isvan als 53. Angeklagter festgenommen. Ihm wird die Unterstützung der DISK vorgeworfen.

Schließlich wurde Ecevit zum 3. Mal verhaftet. Ihm wird vorgeworfen, mit Veröffentlichungen im Spiegel und im Norwegischen Fernsehen gegen Erlaß 52. der Junta verstoßen zu haben. Dieser Erlaß verbietet den ehemaligen Politikern jegliche Meinungsäußerung über die Regierungsgeschäfte.

7/e
ABSCHAFUNG DER TODESSTRAFE!

SOFORTIGE EINSTELLUNG DER HINRICHTUNGEN!

VERHINDERN WIR DIE VERNICHTUNG VON WEITEREN JUNGEN LEBEN IN DER TÜRKEI!!!

Die Lügen der Junta und ihrer gleichgeschalteten Presse...

(Übersetzungen aus der türk. Presse) (Hürriyet, 25.02.82 + Milliyet, vom 25.02.82)

FOLTER IM MILITÄRGEFÄNGNIS

Milliyet vom 25.2.1982

Die männlichen Gefangenen, von denen amnesty international behauptet, sie seien gefoltert worden, trafen sich mit Journalisten.

Der Gefangene Mitap: „Ich habe keine Beobachtungen zum Thema Folter im Gefängnis gemacht.“

Die Dev Yol - Angeklagten sagten, sie seien traurig darüber, daß sie von der Presse als Terroristen bezeichnet werden. Ein anderer Angeklagter der Dev Yol, Pekdemir, sagte: „Bezüglich der Disziplin wird im Gefängnis kein Unterschied zwischen rechts und links gemacht, alle werden gleich behandelt.“

Die Gefangenen Oguzhan Muftuoglu, Nasuh Mitap, Melih Pekdemir, Ali Baspinar und Ulvi Oguz, von denen amnesty international behauptet hat, daß sie gefoltert wurden, haben sich gestern im Militärgefängnis Mamak, in dem sie sich befinden, mit Vertretern der Presse getroffen. Der Angeklagte Nasuh Mitap sagte in Beantwortung der Fragen der Journalisten: „Zum Thema Folter im Gefängnis habe ich keine Beobachtungen gemacht.“

Die Gefangenen des Gefängnisses wurden den Journalisten zunächst im Hof beim Marschieren gezeigt, danach beantworteten sie im Kasino des Gefängnisses die Fragen der Journalisten.

Der Angeklagte der Organisation Dev Yol, Oguzhan Muftuoglu, der zuerst mit den Pressevertretern sprach, sagte: „Jede Regierung, jede Führung behandelt die Gefangenen entsprechend ihrer eigenen Ansichten. Weiter habe ich nichts zu sagen.“ Später sagte der Angeklagte der Organisation Dev Yol, Nasuh Mitap, „sie seien traurig darüber, daß sie in der Presse als Terroristen dargestellt wurden.“

Der Angeklagte der Organisation Dev Yol, Melih Pekdemir, der sagte er sei ein politischer Gefangener, machte in dem Gespräch mit den Journalisten die Aussage, „die Leitung des Gefängnisses übe keinen Druck aus. Pekdemir, der sagte es gäbe keine Beschränkungen bezüglich des Lesens von Zeitungen und Zeitschriften, erklärte, „die Leitung des Gefängnisses habe das Lesen von Schulbüchern zum Lernen erlaubt.“

Die Leiter des Gefängnisses erklärten, daß gegen Gefangene, die sich der Ordnung fügen, nichts unternommen werde, und daß gegen Gefangene, die sich nicht anpassen, entsprechend der Art der Disziplinlosigkeit Strafen nach Entscheidungen der Leitung oder eines Gerichts verhängt werden; die Strafen, die durch ein Gericht verhängt wurden, seien „Besuchsverbot“ und „Einzelhaft“; die, die von der Leitung verhängt wurden, Verbot von Zeitungen, Tee und Zigaretten.

Ein Angeklagter, der im Militärgefängnis Mamak eingesperrt war und nach der Bestätigung seines Urteils in ein ziviles Gefängnis verlegt worden war, erklärte in einem Brief, den er von dort schrieb, daß „im zivilen Gefängnis alles erlaubt sei, daß es dort nur keine Ruhe gäbe.“ und sagte, daß er die Ruhe des Gefängnisses Mamak vermisse.

Hürriyet vom 25.2.1982

5 weitere Angeklagte, von denen amnesty international behauptete, sie seien gefoltert worden, wurden der Presse vorgeführt

• Von den Angeklagten regte sich Ulvi Oguz, als er die Fragen der Journalisten beantwortete, auf und wurde krank. Der Militärarzt sagte, daß der Angeklagte eine Nervenkrise durchmache ...

Die Mitglieder der illegalen Organisation Dev Yol, Oguzhan Muftuoglu, Nasuh Mitap, Ali Baspinar, Melih Pekdemir und Ulvi Oguz, von denen amnesty international behauptet hat, sie seien gefoltert worden, wurden gestern in dem Militärgefängnis, in dem sie gefangen sind, Vertretern der Presse vorgeführt.

Zunächst bewegten sich die Angeklagten im Garten des Gefängnisses, um zu zeigen, daß ihr Gesundheitszustand in Ordnung ist, danach unterhielten sie sich mit den Pressevertretern.

Der Angeklagte Oguzhan Muftuoglu sagte zu einer Frage bezüglich der Leitung des Gefängnisses: „Jede Regierung, jede Führung behandelt die Gefangenen gemäß ihren eigenen Anschauungen.“

Nasuh Mitap antwortete auf die Frage: „Was für ein Gefängnis wollen sie?“ folgendermaßen: „Aus den verschiedensten Gründen habe ich noch keinem Gefangenen gesehen, der gewollt hätte, daß man gegen ihn Maßnahmen ergreift, die außerhalb der Gesetze liegen. Zur Frage, ob im Gefängnis gefoltert wird, habe ich keine Beobachtungen gemacht.“

Der Angeklagte Ali Baspinar beantwortete die Fragen der Journalisten nicht und behauptete, daß seine Worte falsch wiedergegeben werden würden. Der Angeklagte Melih Pekdemir sagte, daß die Gefangenen nicht unterschiedlich behandelt wurden, daß es erlaubt sei, Unterrichtsbücher zu lesen, und daß jede Art von Zeitschriften ins Gefängnis gelangen könnte.

Der Angeklagte Ulvi Oguz war eine ganze Zeit lang mit den Pressevertretern im Garten des Militärgefängnisses Mamak zusammen, er wurde fotografiert. Bei der Beantwortung der Fragen der Journalisten regte sich Ulvi Oguz auf und wur-

Interview mit dem Direktor des Militärgefängnisses von Mamak, Major Raci Tetik:

•• Frage: Sie sagten 15 Minuten Gymnastik. Leibesübungen, eine halbe Stunde Hofgang. Aber die Gefangenen sagen, daß sie täglich zwischen 12 bis 14 Uhr gedrillt werden und keine Gelegenheit und Zeit haben, ihre Verteidigung vorzubereiten.

Antwort: Nun, das ist so, mein Herr. Sie wissen, es gibt einen Tagesplan, der nach den Richtlinien erarbeitet wurde. Innerhalb dieses Tagesplanes erteilen wir in den Zellen theoretischen Unterricht über Atatürk, unsere Revolutionsgeschichte. Wir stellen Fragen und geben Erklärungen. Außerdem werden einige Marsche, die es im Gefängnis gilt zu lernen,

und bestimmte Worte auswendig gelernt und aufgesagt. So vervollständigt sich das Tagesprogramm. In diesem Tagesprogramm gibt es wie in einer normalen Kaserne sehr viel Freizeit, also nicht 14 - 15 Stunden, so wie er sagte, sondern sehr viel Freizeit. Aus diesem Grunde finden sie immer Gelegenheit, ihre Verteidigung vorzubereiten.

•• Frage: Was sind die Prinzipien des Gefängnisses?

Antwort: Die Prinzipien des Gefängnisses, also hier ist zunächst einmal ein Militärgefängnis. Da es ein Militärgefängnis ist, habe ich mich auch mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt, da es doch zivile Gefangene sind, selbst wenn dies ein besonderes Militärgefängnis ist, was ist der Status der Gefangenen? Da man mir mitteilte, daß sie wie Soldaten angesehen werden sollen, möchte ich das hier als Kasernenleben betrachten.

Außerdem gibt es zwischen den Fraktionen und Ansichten überhaupt keinen Unterschied, jeder wird gleich behandelt... Wir möchten die Hausordnung des Gefängnisses komplett anwenden ohne irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Unsere Ansicht ist es, daß alle Ansichten hier unter der Autorität des Staates, in ruhiger Weise, den Anordnungen, d.h. den Prinzipien des Gefängnisses sprechend ein ruhiges Leben führen. Das wenden alle Leute in dieser Form an. Natürlich können sie niemals initiativ werden, das ist ein militärisches Prinzip. Die Initiative liegt immer bei der Verwaltung. Trotzdem versuchen sie, die Initiative in die Hand zu bekommen und einige düstere Geschäfte zu machen. Da wir das

Antwort: Nun ja, sie versuchen sich im Rahmen ihrer eigenen Organisation wieder zu organisieren. Nachrichten von drinnen nach draußen zu bringen, eine Aktion durchzuführen, so etwas... Dagegen gehen wir folgendermaßen vor. Es werden sofort Protokolle angefertigt, es erfolgt eine Anzeige und das Gericht erteilt die notwendige Disziplinarstrafe. Fast alle unsere Maßnahmen sind bei Vorfällen in der Art von Angriffen so.

•• Frage: Haben Sie bezüglich der Praktiken im Gefängnis amnesty international irgend etwas mitzuteilen?

Antwort: Natürlich. Jedes Land hat seine eigenen Gesetze und ich bin der Überzeugung, daß die Türkei niemals ein Staat ist, der wie bei den Nachbarn mit Diktatur oder Repressionsregime regiert wurde. Der türkische Staat wird heute durch unabhängige Gerichte und Gesetze geleitet. Selbst das geringste Fliegensummen wird auf gesetzlichen Wegen nach oben gemeldet. Wir verhalten uns nicht wie einige Länder außerhalb nach eigenem Gutdünken, willkürlich, da auch nur die kleinste schlechte Handlung durch die Anwälte, durch die Besucher, und erst recht von den unabhängigen Gerichten, wie wir alle wissen, in verschiedenen Formen nach außen dringt, aber nicht, indem man solch eine Show macht.

•• Stimme: Die fünf Gefangenen, die den Journalisten vorgezeigt werden sollten, hatten im Hof des Gefängnisses Mamak sich im Schneidersitz vor der Mauer niedergelassen. Ankara sah seit Monaten zum ersten Mal einen sonnigen Tag. Aber die

handelt würden, daß es erlaubt sei, Unterrichtsbücher zu lesen, und daß jede Art von Zeitschriften ins Gefängnis gelangen könnte.

Der Angeklagte Ulvi Oguz war eine ganze Zeit lang mit den Pressevertretern im Garten des Militärgefängnisses Marmak zusammen, er wurde fotografiert. Bei der Beantwortung der Fragen der Journalisten regte sich Ulvi Oguz auf und wurde krank. Oguz wurde deshalb in ärztliche Behandlung gegeben. Der Arzt des Militärgefängnisses Memak, Militärarzt Mehmet Yildiz, sagte, der Angeklagte mache eine Nervenkrisis durch die man "konversiyon" nennt.

Die Vertreter, die erklärte, daß man im Gefängnis Befehle ausführen wollte, sprach föhlig abmaßßen.

„Einige Gefangene wollen die Initiative in die eigene Hand nehmen. Das lassen wir nicht zu. Es gibt auch welche, die die Initiative ergreifen und einige dunkle Geschäfte machen wollen. Zum Beispiel hier wieder Organisationsaktivitäten durchzuführen, das ähnliches.

Einige unter den Gefangenen, die ihre Taten bereuen, treten uns sich mit Wirregreifend die notwendigen Maßnahmen. Es gibt auch solche, die die dienstkräftigen Soldaten oder Intellektuelle angreifen. Solche Fälle übergeben wir, zusammen mit einem Bericht, dem Gericht.

Wir sind ein Staat, der mit unabhängigen Gerichten und Gesetzen regiert wird. Dieses hier ist zudem ein Gefängnis, das unter dem Schutz der Armee Atatürks steht. Wir führen keine anderen Maßnahmen durch, als die Gesetze, die vom Staat angeordnet werden. Hier wird nichts getan, das den Menschenrechten widerspricht.“



Aus einem Brief aus der Türkei geht hervor, wie solche Vorführungen organisiert wurden:

Auch die Lehrerin Güner Akkus wurde als von ai Totgesagte der Presse vorgeführt. Allerdings ließ man sie nicht selbversprechen.

Am 18.10.80 war Güner Akkus mit der Diagnose "schizophrene Reaktion paranoiden Typs" in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Am 19.1.81 wurde sie als heftig wieder dem Gefängnis überstellt. Aus den Krankenberichten geht hervor, daß ihr Gesundheitszustand sehr schlecht war, an Fingern und Zehen sowie auf dem Rücken befanden sich viele Hämatome. Auf beiden Handgelenken, an den Dau-

... und noch eine weitere Wahrheit

Ja sie lebt noch, aber im Irrenhaus

men und den kleinen Fingern befanden sich verbrannte Stellen, durch Elektrizität verursacht. Auch ihr Allgemeinzustand war sehr schlecht. Sie zerbrach die Fensterscheiben ihres Zimmers, schrie bei den Wachen und hatte ständig Angst, gefoltert zu werden. Sie schrie immer: "Sie kommen! Sie werden mich umbringen! Sie haben mich umgebracht!" Aus den Krankenberichten geht auch hervor, daß die Verletzungen durch Fremdeinwirkung hervorgerufen wurden, daß ihre Krankheit erst nach Einlieferung in das Gefängnis aufgetreten ist. Am 20.3.81 wird sie zum zweiten Mal ins Krankenhaus gebracht. Man unterzieht sie einer psychiatrischen Untersuchung und kommt wieder zu der Diagnose "schizophrene Reaktion paranoiden Typs". Außerdem erklärten die Ärzte die Gefangene müsse freigelassen werden, da sie heftig sei. Man stellte sie daraufhin aus der Haft. Am 23.3.81 wurde sie von ihrem Vater erneut ins Krankenhaus gebracht. Wieder wird die gleiche Diagnose gestellt und außerdem festgestellt, daß sie ihren Beruf nie wieder ausüben kann, sie wird als Invalidin vorzeitig pen-

sioniert. Bei der Vorführung im Fernsehen hieß es dann: "Güner Akkus lebt! Sie ist nicht tot, ja, sie lebt sogar in Freiheit!"

Wie fand nun die Vorführung statt?

„Einige Leute wurden, ohne daß etwas erklärt wurde, aus ihren Häusern geholt. Auch Güner Akkus holte man so. Man behandelte sie sehr freundlich, sie wurde in einem sehr guten Hotel in Izmir untergebracht. Am nächsten Tag setzte man sie in den Salon eines Hauses. Man gab keinerlei Erklärungen ab für dieses Vorgehen. Plötzlich ging die Tür auf, und die Blitzlichter der Fotografen flammten auf, der Raum füllte sich mit Kameralenten und Journalisten. Dann war die Vorstellung auch schon zuende. Güner Akkus, der man nicht nur die Freiheit geraubt hatte, sondern deren ganze Persönlichkeit durch die Folterungen zerstört wurde, wurde nach diesem Statistenauftritt ohne weitere Erklärung freigelassen. Man ließ sie selbst kein einziges Wort mit dem Zeitungsleuten reden. Die Bilder aber wurden als Beweis für die Unglaubwürdigkeit von amnesty international benutzt.“

bei der Verwaltung. Trotzdem versuchen sie, die Initiative in die Hand zu bekommen und einige düstere Geschäfte zu machen. Da wir das verhindern, kommen sehr viele Beschwerden deswegen.

Frage: Was sind das für düstere Geschäfte?

nisses (makaron) im Sommer vor der Mauer niedergelassen. Ankara sah seit Monaten zum ersten Mal einen sonnigen Tag. Aber die fünf Gefangenen machten nicht den Eindruck, als würden sie das genießen. Zu diesem Zeitpunkt wurden von einem Obergefreiten an die 60 Gefangenen kommandiert und san-



Vorführung im Gefängnishof. Einer der Gefangenen, Ulvi Oguz, erlitt einen Nervenzusammenbruch (kleines Bild)

... und die Wahrheit

(EBC Reportage)

NIS MAMAK

gen einmal einen Marsch, schrien dann 'wie glücklich bin ich, ein Türke zu sein' und liefen nach militärischer Disziplin.

Die fünf Gefangenen ... waren nicht bei der Ausbildung. Der Zweck des Besuchs, zu dem ausländische Journalisten nicht eingeladen worden waren, war die Abweisung der Anschuldigungen durch amnesty international. Wie bekannt, hatte amnesty international behauptet, daß die Folter in den Gefängnissen der Türkei weit verbreitet sei, und daß die Zahl der Toten, die während der Gefangenschaft unter Folter starben, mehr als 70 betrüge. Soweit es die türkischen Journalisten beurteilen konnten, hatte man die fünf Gefangenen ausgesucht, in der Erwartung, daß sie etwas gegen die Behauptungen von amnesty international sagen würden. Aber diese Vermutung erwies sich nicht als richtig. Zum Beispiel sagte der ausgesuchte Gefangene Nasuh Mitap, daß er im Gefängnis schwer gefoltert worden sei. Das sagte Nasuh Mitap:

••
Nasuh Mitap: Ich fühle mich nicht so stark, alles zu sagen. Aus diesem Grunde werden meine Aussagen sehr beschränkt sein. Was das Problem der Folter betrifft, es wird gefoltert, stark gefoltert und ich bin durch die Folter zum Krüppel geworden. Das sage ich nicht nur so, ich habe Atteste. Ich sage es wegen der Behauptungen von amnesty international. Es gibt Folter in der Türkei, sogar sehr viel. Wegen Folter bin ich zum Krüppel geworden. Ich habe einen Lendenbruch. Ich konnte lange Zeit nicht gehen. Ich habe viele Freunde unter der Folter gesehen. Darüber gibt es Atteste. Viele Presseleute und Journalisten nehmen eine solche Hal-

politischer Gefangener und werde eine politische Verteidigung machen kann man nicht davon reden, daß ich mich auf die Verhandlung vorbereiten kann. Aber wie ich schon sagte, möchte ich das vor Gericht aussagen. Als ein Teil meines Rechtes auf Verteidigung finde ich die Aussage vor Gericht angebrachter.

••
Stimme: Auf die Frage, ob er amnesty international etwas mitzuteilen haben, sagte Melih Pekdemir:

'Ja, derzeit gibt es physischen und psychischen Druck.' Oguzhan Müftüoğlu und Ali Baspinar, denen Mitgliedschaft bei Dev-Yol vorgeworfen wird, lehnten es ab, über Folterungen zu reden. Der ausgewählte fünfte Gefangene. Ulvi Oguz, wurde vor der Gegenüberstellung ohnmächtig und wurde abtransportiert. Ulvi Oguz wird beschuldigt, ein Mitglied der Kommunistischen Partei der Türkei zu sein. Der Gefängnisdirektor, Major Raci Tetik, der die Journalisten begleitete, kommentierte die Ohnmacht von Ulvi Oguz mit den Worten: 'Er macht Schau.' Als ein Journalist erwähnte, daß er die Ansicht eines Arztes vorziehen würde, holte der Direktor den Gefängnisarzt. Der Arzt sagte, daß Ulvi Oguz einen Nervenzusammenbruch erlitten haben. Er sagte weiter, daß dies im Gefängnis vor Mamak sehr verbreitet sei. Vergangenen Montag wurde in Ankara mitgeteilt, daß einige der Personen, von denen amnesty international behauptet, sie seien unter der Folter gestorben, noch leben. Der wegen Beteiligung am Mord an dem ehemaligen Ministerpräsidenten Hihat Erim zum

DREI NEUE HINRICHTUNGEN

Nach den letzten Hinrichtungen im August 1981 hatte die faschistische Junta mit weiteren Todesurteilen taktiert. Die Ernennung der Beratenden Versammlung und die angebliche Abstimmung über die Verfassung im Herbst 1982 waren Punkte, die in Europa als vielversprechende Schritte auf dem Weg zur 'Demokratisierung' gedeutet wurden. Obwohl neben dem Verbot der bürgerlichen Parteien auch andere Verschärfungen deutlich wurden, hatte der Europarat im Herbst 1981 nicht den Ausschluß der Junta verabschiedet; 'Türkeihilfen' im Rahmen der OECD flossen weiter. Durch diese zustimmende Haltung Europas konnten sich die faschistischen Generäle bestärkt fühlen und ließen am 13.3.1982 drei weitere Linke hinrichten: Seyit Konuk, Gewerkschaftssekretär der Gewerkschaft Birlesik Maden Is, Necati Vardar, Arbeiter, und Ethem Coskun, ebenfalls Arbeiter.

PROTESTAKTIONEN GEGEN HINRICHTUNGEN

Aus Protest gegen die Hinrichtungen fanden in ganz Europa Protestaktionen statt. In der Bundesrepu-

blik hielten jeweils ca. 200 deutsche türkische und kurdische Kollegen Kundgebungen vor den türkischen Konsulaten in Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, Stuttgart und München ab. In Berlin wollten die Alternative Liste, die GEW und amnesty international während der Kundgebung eine Protestnote übergeben, deren Annahme der Konsul jedoch verweigerte. In Essen wurde am 27.3.82 vor dem Konsulat protestiert. Konsulatsangehörige versuchten, die Besucher dazu zu bringen, "Tod den Kommunisten" zu rufen, aber nur zwei Konsulats-

beamte folgten dieser Aufforderung.

In Holland wurden in Amsterdam, Rotterdam und Den Haag Kirchen, sowie in Arnheim das Haus des Gewerkschaftsverbandes besetzt. Auch in Paris und Kopenhagen fanden Kundgebungen vor den Konsulaten statt.

Die Aktionen gewannen sowohl von seiten der Presse als auch seitens der Bevölkerung große Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Organisiert wurden die Kundgebungen von BIRKOM und verschiedenen anderen Organisationen.

*"Wenn es ein Vergehen ist,
die Wahrheit zu sagen..."*

Der Dozent und Schriftsteller Ismail Besikci wurde zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Re wird damit bestraft für seine wissenschaftlichen Untersuchungen und seine Meinung über die Kurdenfrage. Ihm wird vorgeworfen, in einem Brief an die Schweizer Schriftsteller-Gewerkschaft, den Kemalismus schwer beleidigt zu haben, in fanatischer und ungerechtfertigter Weise legale Institutionen des türkischen Staates wie Justizeinrichtungen, politische Parteien, Massenmedien und Gewerkschaften kritisiert zu haben und behauptet zu haben, daß der türkische Staat die Menschenrechte nicht achte. Damit habe er das Ansehen des türkischen Staates schwer geschädigt und sei "Im Namen des Volkes" zu 10 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Verbannung zu verurteilen.

Ismail Besikci, selbst Türke, hat sich in Untersuchungen und Veröffentlichungen mit der Lage des kurdischen Volkes beschäftigt, und hat die Behauptung es gebe kein kurdisches Volk, zurückgewiesen. Er war Dozent an Universitäten in Ankara und Erzurum und beschäftigte sich auch wissenschaftlich mit der Situation der Kurden. Er war schon 1978 wegen separatistischer Propaganda zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden, die er im Istanbuler Gefängnis Toptasi absaß. Aus der Haft heraus schrieb er am 14. August 1980 den besagten Brief, der zufällig bei einer Durchsuchung seiner Zelle gefunden wurde. Der Hauptvorwurf, nämlich Beleidigung des Kemalismus, bezieht sich auf eine Stelle in diesem Brief, die lautet: "Die herrschende Ideologie in der Türkei verleugnet die Existenz einer kurdischen Nation und der kurdischen Sprache. Eine der Grundlagen dieser Ideologie, die man kurz als Kemalismus bezeichnen kann, daß sie scharf anti-kurdisch ist. Daß sie rassistisch und kolonialistisch ist. Und diese herrschende Ideologie wird akzeptiert von den türkischen Universitäten, den türkischen Justizorganen, den türkischen politischen Parteien, den

Weitere
Folteropfer

Am 5. März 1982 starb, während der Operationen im Kreis Ünye, ein Mann mit Vornamen İsa.

Ich konnte lange Zeit nicht gehen. Ich habe viele Freunde unter der Folter gesehen. Darüber gibt es Atteste. Viele Presseleute und Journalisten teilten eine solche Haltung gegenüber der Folter und den Behauptungen von amnesty international ein. Mein, so wie es behauptet wird, gibt es keine Folter in der Türkei." Dadurch bringen sie uns in Schwierigkeiten. Sie bringen dadurch die Türkei in Schwierigkeiten.

●●
Stimme: Nasuh Mitap wird als Mitglied der Organisation Dev-Yol beschuldigt. Ein anderer Gefangener, der als Dev-Yol Mitglied beschuldigt wird, Melih Pekdemir, sagte, daß man ihn sehr schlecht behandelt habe. Wörtlich:

●●
Melih Pekdemir: Wir möchten wie Menschen leben und Gelegenheit bekommen, uns auf die Verhandlung vorzubereiten. Folter ist etwas Relatives. Es ist richtig, daß es Unterdrückung im Gefängnis gibt. Aus diesem Grunde haben einige Freunde und ich einen 10-tägigen Hungerstreik gemacht, damit wir unser Anliegen an die Öffentlichkeit bringen. Ich weiß nicht, ob es uns gelungen ist oder nicht. Im Gefängnis gibt es Druck. Jeden Tag gibt es 12-14 Stunden Drill. Unter diesen Bedingungen - ich bin ein

sonen, von denen amnesty international behauptet, sie seien unter der Folter gestorben, noch leben. Der wegen Beteiligung am Mord an dem ehemaligen Ministerpräsidenten Hilmi Erim zum Tode verurteilte Saadetin Güven, wurde von amnesty als tot gemeldet. Dabei wurde Güven am Montag den Journalisten gegenübergestellt. Die Verantwortlichen von amnesty international, die mit der BBC in Kontakt traten, teilten daraufhin mit, daß sie am 7. September 1981 eine Liste mit 62 Namen den türkischen Behörden zugesandt haben und auf dieser Liste die Namen derjenigen seien, von denen man annahme, daß sie nach dem 12.09.80 unter der Folter umgekommen sind. Zusammen mit der Übersendung der Liste hatte amnesty auch um Mitteilung über die Untersuchung- und Ermittlungsergebnisse gebeten. Saadetin Güven war ebenfalls auf dieser Liste. Als amnesty erfuhr, daß Güven lebte, schrieb man am 1.10.81 an den Botschafter in London und entschuldigte sich mit dem Vorschlag, den Namen von Güven aus der Liste zu streichen.

Übersetzung einer Radiosendung des BBC (Türkischer Dienst) am 23.2.82 (Wdhl. am 24.2.82)

Am 5. März 1982 starb, während der Operationen im Kreis Ünye, ein Mann mit Vornamen Isa.

Während einer Operation des Militärs in Ünye starb ein Devrim Yol Sympathisant unter schweren Folterungen. Sein Vorname lautete ISA, der Nachname konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die offizielle Todesursache wurde im Bericht des Staatlichen Krankenhauses Ünye mit "Lungenentzündung" angegeben. Wie weiterhin mitgeteilt wurde, wurde eine Person, die wahre Todesursache erfahren hatte und dieses auch den Bewohnern in der Umgebung erzählt hatte, verhaftet und ebenfalls schweren Folterungen unterzogen. Diese Personen soll sich noch immer in Polizeihaft befinden.

Ende Februar wurde während einer Operation des Militärs in Bozova der 40-jährige Süleyman Seker festgenommen unter dem Vorwand, er habe in seinem Haus Revolutionäre versteckt. Er wurde schweren Folterungen unterzogen, an deren Folgen er schließlich starb.

Am 7. März 1982 fand man am Weg von Araban nach Gaziantep die Leiche des 50-jährigen Vakkas Dogru. Vakkas Dogru war einige Zeit vorher von Sicherheitskräften festgenommen worden, um "den Aufenthalt seines Sohnes in Erfahrung zu bringen". Auch er starb an den Folgen von schweren Folterungen.

Bei einer Operation im Dorf Arik bei Sivas Ende Februar wurde ein altes Ehepaar durch Folter schwer verletzt. Bei der Operation, die aufgrund einer Denunziation durchgeführt wurde, verhafteten die Soldaten den 55-jährigen Idris DEGERLI und seine Frau unter dem Vorwand, sie hätten Revolutionäre in ihrem Haus versteckt. Idris Degerli mußte durch die Folterungen schwer verletzt, schließlich in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Aber die Verhöre werden trotz seines schlechten Gesundheitszustandes fortgesetzt.

die lautet: "Die herrschende Ideologie in der Türkei verleugnet die Existenz einer kurdischen Nation und der kurdischen Sprache. Eine der Grundlagen dieser Ideologie, die man kurz als Kemalismus bezeichnen kann, daß sie scharf anti-kurdisch ist. Daß sie rassistisch und kolonialistisch ist. Und diese herrschende Ideologie wird akzeptiert von den türkischen Universitäten, den türkischen Justizorganen, den türkischen politischen Parteien, den Massenmedien..."

In seiner Verteidigung sagte Ismail Besicki: "In dem Brief habe ich die Kurdenfrage erklärt. Ich habe Tatsachen ausgedrückt; die Wissenschaft kann man nicht verleugnen, deshalb kann man keine Person verurteilen. ... Das Ansehen des türkischen Staates im Ausland wird viel mehr dadurch geschädigt, wenn es ein Vergehen ist, die Wahrheit zu sagen..."

STOPPT DIE HINRICHTUNGEN, FOLTER MASSAKER!

TÜRKEI



- Einstellung der Turkei
- Gegen Auslieferung des Asylrechts
- Gegen Auslieferungsfähigkeit
- Solidarität mit türkischen und kurdischen Volk

Terror der Junta :

11 Hinrichtungen
 4000 Anträge auf Todesstrafe
 664 Erschossene
 108 Folteropfer
 170.000 Festnahmen

KURDISTAN



ZENTRALE DEMONSTRATION

Gegen die Faschistische Junta!

Samstag, 8 Mai 1982, 11 Uhr Duisburg,
 König-Heinrich Platz

Fotos: türkel information



amnesty international
 Sektion der Bundesrepublik Deutschland

Türkei-Koordination
 Postfach 600 104
 2 Hamburg 60

Folgende Liste wurde von dem Internationalen Sekretariat von amnesty international in London veröffentlicht:

Following are names of 77 prisoners reported to have died in custody in Turkey. These are the prisoners referred to in the 22/1/82 news release which said more than 70 prisoners were reported to have died since the military coup 16 months earlier.

ZEKI YUMURTACI
 MUSTAFA CEVİK
 FENNEL ARDIN CEYLAN

MEHMET ALY KYLIC
 MULESI TALAK
 OSMAN KARADUMAN

nböcke für die he Wirtschaftskrise

Entwicklung in der Ausländerpolitik der BRD, zunehmende Ausländerfeindlichkeit seit den Beschlüssen vom 4.12.81 und was dagegen getan wird.

Ausländische Arbeitnehmer in der BRD dürfen sich zur Zeit glücklich schätzen, Tagesthema auf der Titelseite einer jeden Zeitung zu sein. Ein sehr zweifelhafter Ruhm zwar, denn die Berichterstattung ist nicht gerade positiv, - aber immerhin, nachdem 25 Jahre lang kaum jemand glaubte, sich mit dem Thema beschäftigen zu müssen, zerbricht sich nun ein jeder den Kopf über das "Ausländerproblem". Das geschieht zwar in der Regel mit Überlegungen zur Ausländerabschreckung bzw. -beseitigung, - aber immerhin, durch tägliche genaueste Berichterstattung wird der Bevölkerung eingeredet, daß die Ausländer an der aktuellen Wirtschaftskrise schuld sind. Hurra! Die Nation hat (mal wieder!) ihre Sündenböcke.

Daß die Ausländerpolitik in der BRD schon immer an die Erfordernisse der bundesdeutschen Wirtschaft gekoppelt war, ist nicht neu. Das zeigt ein kurzer Abstecher in die Geschichte der Ausländerpolitik:

1956-1972 wurden die sog. "Gastarbeiter" aus Italien, Griechenland, Spanien, Türkei, Portugal und Jugoslawien angeworben. Ursprünglich hatte man an die Verwirklichung des Rotationsprinzips gedacht, d.h. die ausländischen Arbeitnehmer werden nur auf Zeit angeworben und müssen nach einem gewissen Zeitraum wieder in ihre Heimatländer zurückkehren. Dies ließ sich jedoch nicht verwirklichen denn die Industrie hatte kein Interesse daran, gerade angelernte Kräfte wieder freizugeben und nachfolgende Arbeiter wieder neu einzustellen. Dieses Prinzip hätte der Industrie weitere Koaten "zusätzlich" verursacht, was vermieden werden sollte. Da aber weiterhin ein Bedarf an ungelerten und angekehrten Arbeitskräften bestand, folgte

1964 der Beschluß der Innenministerkonferenz zur Familienzusammenführung. Diese, seinerzeit als humanitäre Maßnahme verkaufte Ent-

sicherung des Rechtsstatus der ausländischen Arbeitnehmer beklagten, wurden diese

1978 mit der Verfestigung des Aufenthaltsstatus für Ausländer, die bereits länger als 5 bzw. 8 Jahre in der BRD arbeiteten, befriedet. Die unzureichende Ausländer- und Sozialpolitik der Bundesregierung führte im Laufe der Jahre zu immer größeren Problemen im schulischen oder wohnungspolitischen Bereich und zwang den damaligen Beauftragten für Ausländerfragen (ein Posten für anderweitig nicht mehr verwertbare Politiker),

1979 sich intensiv mit der Frage nach der Zukunft der ausländischen Arbeitnehmer zu befassen. Es folgte das Kühn-Memorandum, aus dem klar hervorging, daß "Integrationsbemühungen" nur für die sog. 2. und 3. Generation in Frage kommen, da sie durch entsprechende Ausbildung bereits für den deutschen Arbeitsmarkt präpariert war. Die erste Generation - so Kühn - müsse sich darüber klar werden, ob sie in der BRD bleiben wolle - sich also integrieren - oder in die Heimat zurückkehren wolle.

Der aufkeimenden Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Jugend Arbeitslosigkeit versuchte man im Bereich der Ausländerpolitik 1980 mit der Wartezeitregelung zu begegnen. Nachziehende Familienangehörige durften 3 Jahre nach dem Datum ihrer Einreise in die BRD nicht arbeiten. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich die Entwicklung der Ausländerpolitik zu dem, was sie heute ist, ab. In diesem Jahr wurden die Beschlüsse des Bundeskabinetts zur Integration der 2. Ausländergeneration gefaßt, die bereits andeuteten, daß künftig keine "Seiteneinsteiger" mehr integriert werden sollten. Parallel dazu lief die Einführung des Visumszwangs für Einreisende aus der Türkei.

Mit der sich verschärfenden Wirtschaftskrise gipfelte diese Ausländerpolitik in die im Dezember 1981 gefaßten Beschlüsse des Bundeskabinetts zur "so-

bisherigen Maßnahmen fortgeschrieben werden müssen."

Neu- und besonders gefährlich - ist an der Ausländerpolitik der Jahre 1981/82, daß die Ausländer die Schuld für die Krise tragen sollen. Das geschieht so glaubhaft und durchgängig, daß die Ausländerfeindlichkeit in der Bevölkerung innerhalb des vergangenen Jahres erschreckende Ausmaße angenommen hat. Wenn heute bereits in Witzen eine Verbindung zwischen Juden und Türken hergestellt wird, geschieht dies nicht von ungefähr, und zeigt eine gefährliche Tendenz innerhalb der Bevölkerung an, die den Regierenden eine Warnung sein sollte. Die momentan verfolgte Ausländerpolitik unterscheidet sich in manchen Punkten nur in der Terminologie von Forderungen, die die NPD zum Thema Ausländerpolitik stellt und ist dazu geeignet, große Teile der Bevölkerung in die Arme der Faschisten zu treiben.

Wir wollen versuchen, im folgenden die ausländerpolitischen Grundannahmen der Bundesregierung aufzuzeigen und einen Teil der Reaktionen, die in der Bevölkerung - oft von der NPD gesteuert - entstehen, darzustellen.

1. Das wohl am häufigsten gebrauchte Argument, die Grenzen der Aufnahmefähigkeit der deutschen Gesellschaft seien erreicht bzw. überschritten, wird auch in den Medien als das gängigste gehandelt. Indikator für die Grenze der Aufnahmefähigkeit sollen dabei u.a. die schul- und wohnungspolitischen Probleme der BRD sein: weil Ausländer in der BRD sind, finden Deutsche keine Wohnungen mehr, die Schulmisere liegt einzig und allein an der Anwesenheit ausländischer Kinder an deutschen Schulen. Ein ideales Argument, um jahrelange Fehler in der Wohnungsbau- und Schulpolitik diskret zu kaschieren. Denn "Es sind die städtebaulichen Fehlentwicklungen, die zu der unwürdigen Wohnsituation der Ausländer wie auch der Deutschen und zu Ausländerkonzentration geführt haben. Die soziale Infrastruktur in Arbeitervierteln (Kin-

deutschen Gaststättengewerbes durch ausländische Lokale richtet. Mit Entsetzen ziehen wir hier Parallelen zu Deutschlands brauner Vergangenheit:

z.B. in Frankfurt wandten sich 1933 die Elternbeiräte der Brüder-Grimm-Schule an den Direktor mit der Forderung, den jüdischen Lehrer zu entlassen, da er eine Gefahr für die Kinder darstelle. In der "Reichskristallnacht" wurden die Schaufenster jüdischer Geschäfte zertrümmert, 1982 werfen jugendliche Faschisten die Schaufenster türkischer Geschäfte in Bochum und Umgebung ein.

Ausländerfeindliche Aussagen auch von dem Durchschnittsbürger, der die Meinungsmache blind akzeptiert und ihre Argumente übernimmt: nach einer Fernsehdiskussion zwischen Ausländern und deutschen Politikern am 7.4.82 erhält der Hessische Rundfunk 80 zum Teil anonyme Anrufe, die sich alle gegen die ausländischen Arbeiter richten.

2. Das zweite, von NPD und CDU/CSU gleichermaßen verwendete Argument lautet: Die Zuwanderung bzw. Anwesenheit ausländischer Arbeitnehmer in der BRD belastet die deutsche Kultur und verhindert die Wiedervereinigung. Die BRD als "Vielvölkerstaat" wird als Schreckgespenst hingestellt, und spukt auch in den Köpfen derjenigen CDU-Abgeordneten, die in einem Entschließungsantrag vom 25.11.81 an den deutschen Bundestag feststellten, daß die BRD ein "nationaler Einheitsstaat" sei und "Teil einer gespaltenen Nation". Die Initiative "Ausländerstopp" spricht offen von der "Erhaltung des deutschen Volkes und seiner Identität" und von dem "Naturrecht des Volkes auf Erhaltung seiner Eigenart" und ruft damit auch unpolitische Leute in ihre diversen Initiativen. Die großen Chancen einer multikulturellen Gesellschaft aufzuzeigen, wird einer der Hauptaufgaben der Zukunft sein. Das dritte Argument, die Zuwanderung von Ausländern fördere ausländerfeindliche Tendenzen in der bundesdeutschen Bevölkerung, ist

GESUCHT SÜNDEN INSTRUMENTE DEUTSCH

1964 der Beschluss der Familienministerkonferenz zur Familienzusammenführung. Diese, seinerzeit als humanitäre Maßnahme verkaufte Entscheidung hatte den Vorteil, daß verstärkt billige Arbeitskräfte ins Land kamen, die zudem relativ niedrige "Folgekosten" verursachten. Dem natürlich waren an die Familienzusammenführung bestimmte Bedingungen geknüpft, so z.B. das Arbeitsverhältnis des bereits in der BRD lebenden Teils der Familie mußte fortbestehen und es mußte ausreichender Wohnraum vorhanden sein, bevor weitere Familienmitglieder nachziehen konnten.

1973 brachte den "Ölschock" und damit verbunden eine erste Flaute in der deutschen Konjunktur. Zunehmende Arbeitslosigkeit führte in diesem Jahr zum Anwerbestop für Angehörige aus Nicht-EG-Ländern.

1974-1973 wurde die Stichtagsregelung gehandhabt. Ausländer, die nach einem bestimmten (je nach Arbeitsmarktlage immer wieder verschobenem) Datum in die BRD einreisten, durften nicht arbeiten. Das sich zu diesem Zeitpunkt doch einige Stimmen zu Wort meldeten, die den un-

schuldigkeitskrise gipflete diese Ausländerpolitik in die im Dezember 1981 gefaßten Beschlüsse des Bundeskabinetts zur "sozialverantwortlichen Steuerung des Familiennachzugs". Über diese Beschlüsse berichteten wir bereits im *Türkei-Hinfs. Nr. 12* ausführlich.)

Sie werden sicherlich noch nicht den absoluten Höhepunkt der Ausländerabschreckungspolitik darstellen, denn bereits bei der Konferenz der Innenminister am 29.4.82 in München soll wieder über das Thema Familienzusammenführung geredet und beschlossen werden. Zur Diskussion steht u.a. auch die Reduzierung des Einreisalters von 16 auf 12 bzw. 6 Jahre.

Damit bewahrheitet sich die Aussage des Ministerialdirektors Dr. Schiffer, der anlässlich der 18. Cappenberger Gespräche der Frhr.-vom-Stein-Gesellschaft am 26.1.82 frank und frei gestand: "Die Bundesregierung hat - wie ich bereits dargestellt habe - ihre ausländerpolitischen Entscheidungen jeweils auf die Umstände, die sich veränderten, abgestellt. Wir stehen also nicht erst am Anfang einer Ausländerpolitik. Künftig werden die

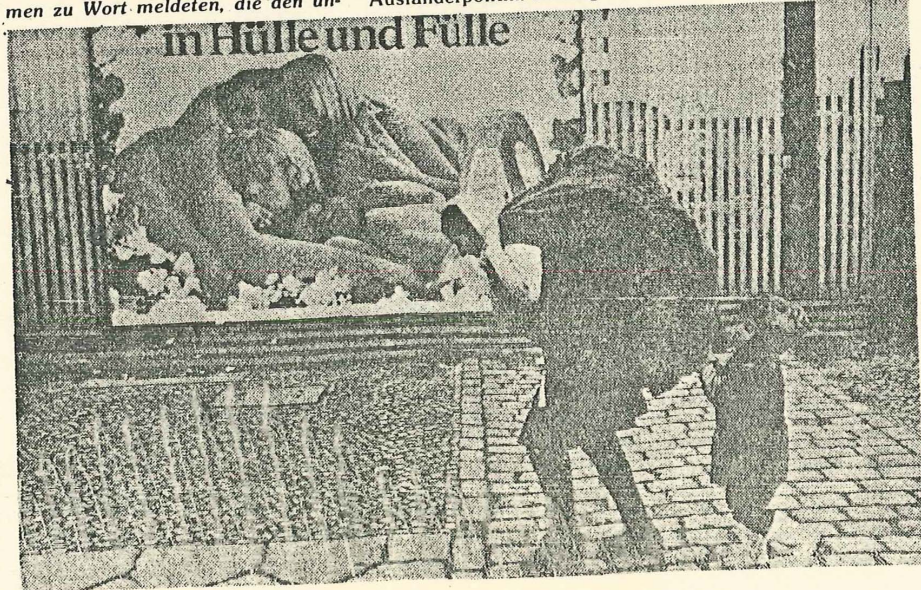
Deutschen und zu Ausländerkonzentration geführt haben. Die soziale Infrastruktur in Arbeitervierteln (Kindergärten, medizinische Versorgungs-einrichtungen, Freizeitangebote) war und ist mangelhaft, und nicht erst durch die Ausländer verursacht...." (Jan Vink in : Informationsdienst zur Ausländerarbeit, 1/82)

Genau mit diesem Argument arbeiten aber zahlreiche Initiativen, die von der NPD durchgesetzt sind, wie z.B. die Initiative Ausländerstopp, die Unterzeichner des "Heidelberger Manifestes" und die "Listen zur Ausländerbegrenzung", die in einzelnen Bundesländern bei den Kommunalwahlen bereits erste Erfolge erzielen konnte (Kiel: 8 % der Stimmen für diese Liste). Mit diesem Argument fängt man aber auch Leute, die nicht potentielle Rassisten oder Faschisten sind, indem man vorhandene Ängste schürt. So bilden sich immer mehr Initiativen von deutschen Eltern, die ihre Kinder nicht mehr in Schulen mit hohem Ausländeranteil schicken wollen, oder eine Initiative "deutscher Gastronomen", die sich gegen die Überfremdung des

10
/e

derung von Ausländern fördere ausländerfeindliche Tendenzen in der bundesdeutschen Bevölkerung, ist besonders zynisch: eine Regierung, die selbst vor den menschenverachteten Maßnahmen in der Ausländerpolitik nicht zurückschreckt, die Ausländer auch rechtlich als Menschen zweiter Klasse einstuft, die Ausländer zu Sündenböcken degradiert und nach Belieben repressiv behandelt, kann sich nur scheinheilig über die Ausländerfeindlichkeit wundern, die sie selbst toleriert und produziert!

Würden ausländerpolitische Themen von der Regierung positiv angegangen, wie dies z. B. im Fall der Aufnahmen von vietnamesischen Flüchtlingen in der BRD war, wäre die Bevölkerung auch eher bereit, Ausländer als Mitbürger zu akzeptieren. Eine rechtliche Gleichstellung von Deutschen und Ausländern wäre dazu unerlässlich. Dies liegt aber keineswegs im Interesse dieser Regierung, die damit ihre billigen Sündenböcke verlore. Ebenfalls liegt es nicht in ihrem Interesse, ausländerfeindliche Tendenzen durch eine verschärfte Gesetzgebung entgegen-



genzutreten. Aussagen wie die folgende der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 24. 11. 80 auf eine Anzeige wegen des Teilbestandes der Volksweitzung zur Wahlpropaganda der NPD sprechen für sich und bedürfen keiner weiteren Kommentierung: "Weder mit diesem Begehren (Ausländer Raus) selbst, noch mit den gewählten Formulierungen auf dem Wahlplakaten wird erkennbar zum Haß gegen die in der BRD lebenden Ausländer aufgestachelt oder zu Gewalt und Willkürmaßnahmen gegen sie aufgefordert.... Letztlich hält sich diese Wahlpropaganda im Rahmen des durch Art. 5 GG verfassungsmäßig geschützten Rechts auf freie Meinungsäußerung."

4. Als viertes Argument zur Begründung repressiver Maßnahmen verwendet die Bundesregierung verbürgte Rechte der Ausländer, die zu Mißbräuchen erklärt werden - tatsächliche Mißbräuche werden hochgespielt. So werden z.B. kurzerhand in den Medien alle Ehen zwischen Deutschen und Ausländern generell als "Scheinehen" hingestellt, die aus ausländerrechtlichen Gründen geschlossen werden. Parallel dazu wird die Eheschließung erheblich erschwert bzw. von einigen Standesämtern unmöglich gemacht. Parallel zu dieser Argumentation läuft die ständige Verquickung von Ausländer- und Asylpolitik, die die Diskussion erschwert. Angeblich mißbräuchlich gestellte Asylanträge werden einerseits von der Presse und den Parteien hochgeputzt, während auf der anderen Seite nichts getan wird, um illegalen Geschäftemachern, die Asylbewerber für einen Hungerlohn "schwarz" beschäftigen, das Handwerk zu legen.

Diese Argumente, gekoppelt mit der Behauptung, man habe bei allen Beschritten nur das Wohl der Ausländer im Auge, werden hierzulande häufig verbreitet, denn sie lenken von Misseren ab, die es auch in anderen Bereichen gibt. Solange es die Ausländer als Sündenböcke gibt, auf die man Krisen und Misere abschieben kann, verhindert man auch eine Solidarisierung deutscher und ausländischer Arbeiter. Mehr noch, man spaltet

Deutsche - meistens Intellektuelle - die auf die Beschlüsse mit öffentlichen Erklärungen reagieren. Die Bräute, in der diese Stellungnahmen abgelesen wurden, signalisiert u.E., daß zahlreiche Kräfte erkannt haben, daß die repressive Ausländerpolitik der Bundesregierung einen Teil des Rechtsrutsches darstellt, den die BRD gerade vollzieht. Von den Wohlfahrtsverbänden über Kirchen und Einzelgewerkschaften bis hin zu prominenten Einzelpersonen waren Verlautbarungen zu hören, die außer der humanitären Komponente auch eine stark politische Komponente enthielten. Sehr klar Stellung bezog eine Gruppe deutscher Professoren, die sich in einem "Gegemanifest" zum "Heidelberger Manifest" gegen die zunehmende Repression in der Politik wandten: "... Die zunehmende Ausländerfeindlichkeit in der BRD und die Betonung unserer nationalen Rechte durch führende Politiker unseres Landes haben in der öffentlichen Meinung des Auslandes Skepsis und Bestürzung im Hinblick auf die Stabilität unserer demokratischen und humanen Gesinnung hervorgerufen. Es besteht Anlaß, daß wir uns entscheiden, ob wir mit der Berufung auf unsere "völkisch-nationalen" Rechte in die Isolation zurückkehren wollen, an deren Aufhebung wir nach 1945 mühsam gearbeitet haben oder ob wir ein humanes Glied der Gemeinschaft der Völker sein wollen..."

Nach anfänglichem Schweigen wandten sich Anfang des Jahres auch ausländische Organisationen und deutsch-ausländische Initiativgruppen mit Protesten an die Öffentlichkeit. Zunächst entstanden auf lokaler Ebene Initiativgruppen und Komitees, an denen sich ausländische und deutsche Organisationen und Einzelpersonen beteiligten. In diesen Initiativen soll versucht werden,

- Aktivitäten zu koordinieren.
- Methoden für eine Aufklärungsarbeit der deutschen und der ausländischen Bevölkerung zu erarbeiten.
- öffentliche Stellungnahmen gegen Ausländerfeindlichkeit und Ausländerpolitik abzugeben.

en, die sozialarbeiterisch und denen, die politisch arbeiten wollen. Unterschiedliche Einschätzungen der Ausländerfrage werden um der Aktion willen oft nicht diskutiert, verhindern aber eine sinnvolle Arbeit.

c) Deutsche Organisationen, die sich an den Initiativen beteiligen, sind in der Regel ohne jegliche Vorkenntnis über die vergangenen 25 Jahre Ausländerpolitik und haben demzufolge ein großes "Bildungsbedürfnis". Dies soll über Kongresse und Tagungen, bei denen wieder einmal "über" Ausländer diskutiert wird, befriedigt werden. Berechtigte Ablehnung solches Vorgehens durch ausländische Organisationen stößt auf taube Ohren. Betätigen sich Deutsche also wieder nur sozialarbeiterisch?

d) Umgangssprache bei den Sitzungen der Initiativen ist "selbstverständlich" Deutsch. Aufgrund der sprachlichen Vorteile, die Deutsche gegenüber Ausländern oft besitzen, fallen wichtige Diskussionsbeiträge ausländischer Genossen häufig unter den Tisch.

Wir denken, daß die unterschiedlichen politischen Interessen von Ausländern und Deutschen an einem solchen Bündnis klar ausdiskutiert werden müssen, was evtl. zwangsläufig dazu führt, daß ein alle Gruppierungen umfassendes Bündnis unmöglich ist. Wir müssen endlich damit aufhören, sozialarbeiterische Stellvertreterpolitik zu machen. Die Ausländerfrage in der BRD ist eine Minderheitenfrage und muß auch politisch gelöst werden. Dieser Minderheit stehen Rechte zu, die gemeinsam erkämpft werden müssen. Die Forderung nach dem Kommunalen Wahlrecht für Ausländer kann dabei nur eine Minimalforderung sein. Den zu führenden Kampf können und dürfen aber deutsche und ausländische Intellektuelle nicht allein führen. Es ist unerlässlich, daß deutsche und ausländische Arbeiter sich gemeinsam für die Durchsetzung ihrer Rechte als Arbeiter einsetzen. Das bedeutet zum jetzigen Zeitpunkt, daß sowohl deutsche als auch ausländische Organisationen einen Bewußtseinsprozeß in Gang setzen

unwichtig betrachtet. Diese Politik, die mit dem Fuß in der BRD und dem Kopf in der Heimat gemacht wird, verkennt, daß die ausländischen Arbeitnehmer in der BRD zwar ein Teil ihrer Heimatgesellschaft sind, aber gleichzeitig auch ein wichtiger Teil der deutschen Gesellschaft. Die Lösung der Probleme dort und hier kann also nur unter Einbeziehung der deutschen Bevölkerung geschehen. Der Versuch einer gemeinsamen Organisierung könnte ein erster Schritt in Richtung auf dieses Ziel sein.

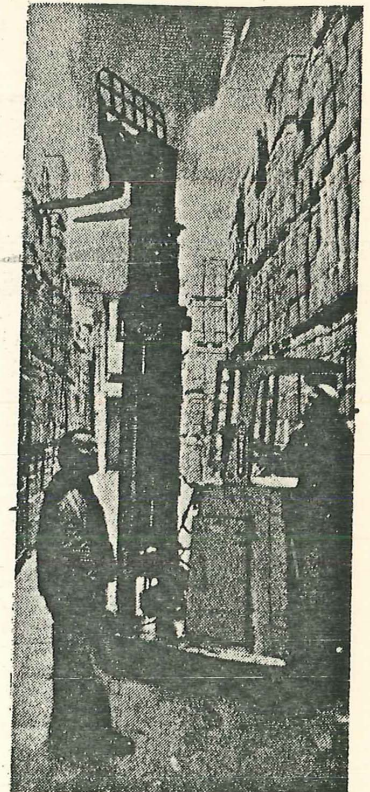
Indes, ist es kein Zufall, daß der letzte Satz im Konjunktiv steht, die wohl beliebteste Form Artikel zu Ende zu bringen und Ansprüche zu formulieren, dennoch sehen wir uns nicht in der Lage, in diesem Rahmen ein fertiges Programm zur Ausländerfrage zu entwickeln; Versäumtes aus 15 Jahren läßt sich eben nicht auf einer Zeitungsseite nachholen.

Allein die Tatsache, daß die ausländischen Mitbürger, bis heute sind es 4,5 Millionen, seit ihrer Ankunft in der BRD vor ca. 20 Jahren bislang ohne politische Vertretung geblieben sind, sei hier Beispiel genug.

Aber um einerseits der Formierung rechter Aktivisten und andererseits der staatlich sanktionierten Ausländerfeindlichkeit begegnen zu können, sind unserer Meinung nach einige Grundvoraussetzungen zu erfüllen.

Es müssen politische Forderungen entwickelt werden, die konsensfähig für ein breites Bündnis aller gegen Ausländerfeindlichkeit gerichteten Initiativen und Organisationen sind.

Wir werden außerdem nicht umhinkommen, einen bundesweiten organisatorischen Zusammenhang zu schaffen, in dem sich alle Initiativen und Gruppen, die von deutscher Seite aus gegen die Verschärfung der Lebensbedingungen für Ausländer arbeiten und die ausländischen Arbeiterorganisationen selbst wiederfinden können. Das soll nicht heißen, daß wir jetzt für die Schaffung eines organisatorischen



schüssen nur das Wohl der Ausländer im Auge, werden hierzulande eifrig verbreitet, denn sie lenken von Missern ab, die es auch in anderen Bereichen gibt. Solange es die Ausländer als Sündenböcke gibt, auf die man Krisen und Missern abwälzen kann, verhindert man auch eine Solidarisierung deutscher und ausländischer Arbeiter. Mehr noch, man spaltet Deutsche und Ausländer, indem man ihnen vorgaukelt, ihre Interessen seien unterschiedlich. Und man spaltet die Ausländer untereinander, indem man Ausländer und EG-Ausländer säuberlich trennt, ungleich behandelt und diese Ungleichheit gegeneinander ausspielen läßt. Dabei hat in der BRD der Abbau demokratischer Rechte auch für Deutsche bereits seit langem begonnen. Berufsverbote, Entlassungen und Sozialabbau treffen Deutsche und Ausländer in gleichem Maße und können auch nur gemeinsam bekämpft werden.

Fortsetzung letzte Seite

Wie sieht es aber mit dem gemeinsamen Kampf aus?

Aktionen gegen die zunehmende Ausländerfeindlichkeit und die Beschlüsse des Bundeskabinetts kamen zunächst nur mühsam in Gang. Als erstes waren es (leider wieder einmal)

- a) Aktivitäten zu koordinieren.
- b) Methoden für eine Aufklärungsarbeit der deutschen und der ausländischen Bevölkerung zu erarbeiten.
- c) Öffentliche Stellungnahmen gegen Ausländerfeindlichkeit und Ausländerdiskriminierung abzugeben.

Diese auf organisatorischer Ebene angelegenen Initiativen setzen sich fort auf Bundesebene, wo ebenfalls eine Koordination versucht wird. Die bundesweite Initiative hat einen Aktionstag anläßlich der Bundesinnenministerkonferenz vorbereitet und wird am 4.

6. Juni d.J. einen Arbeitskongreß durchführen, bei dem hauptsächlich die Einschätzung der momentan betriebenen Politik diskutiert werden soll. So positiv wir diese ersten Ansätze gemeinsamen Handelns bewerten wollen, haben wir auch einiges kritisch anzumerken:

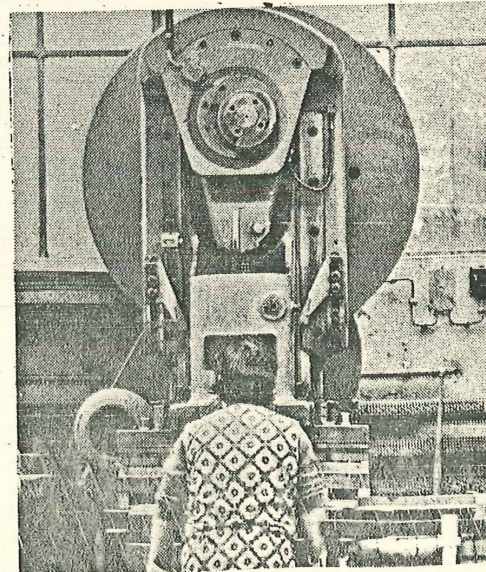
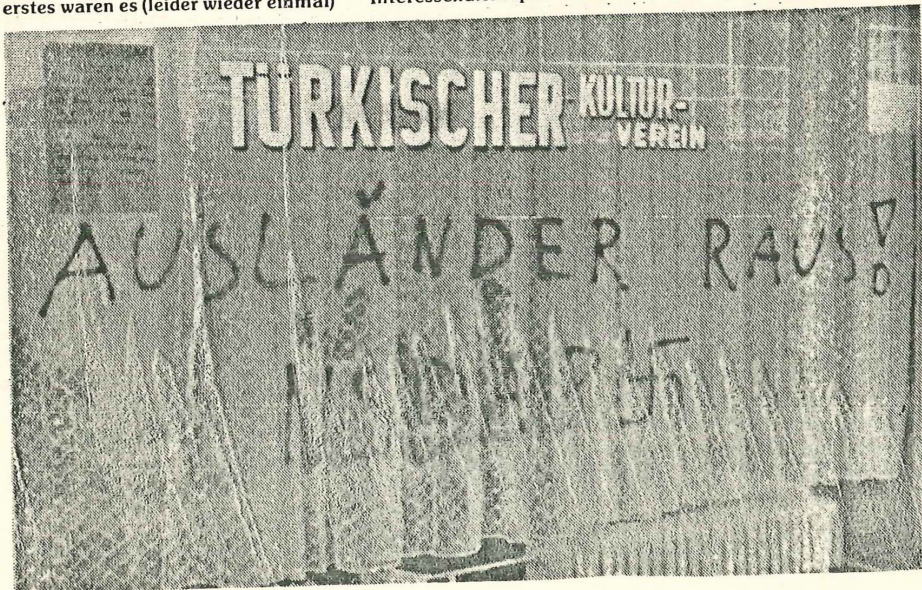
- a) Der Aufruf zu der Initiative erfolgte in aller Regel durch deutsche Initiativen, die die Ausländer zum Mitmachen einluden. Eine Initiative von Seiten der Ausländer gab es nicht.
- b) In den Initiativen ergibt sich oft eine Interessendiskrepanz zwischen Leu-

sche und ausländische Intellektuelle nicht allein führen. Es ist unerlässlich, daß deutsche und ausländische Arbeiter sich gemeinsam für die Durchsetzung ihrer Rechte als Arbeiter einsetzen. Das bedeutet zum jetzigen Zeitpunkt, daß sowohl deutsche als auch ausländische Organisationen einen Bewußtseinsprozeß in Gang setzen müssen, der vermutlich sehr langwierig und schwierig sein wird.

Obwohl die deutschen bürgerlichen Parteien bereits vor 25 Jahren ausländerpolitische Konzepte aufstichteten, fehlt bei fast allen linken Gruppierungen eine Auseinandersetzung mit dem Thema. Andererseits haben es auch die ausländischen demokratischen Organisationen jahrelang versäumt, sich intensiv mit der Frage der ausländischen Minderheit auseinanderzusetzen. Vielmehr war ihre Arbeit jahrelang hauptsächlich auf die Verhältnisse im Heimatland gerichtet. Die Annahme deutscher Politiker, die ausländischen Arbeitnehmer kehrten eines Tages ohnehin in die Heimat zurück, wurde von ihnen bis zu einem bestimmten Punkt sogar geteilt und die Erarbeitung eines Programms für die ausländische Minderheit gemeinsam mit der deutschen Linken als

fen, in dem sich alle Initiativen und Gruppen, die von deutscher Seite aus gegen die Verschärfung der Lebensbedingungen für Ausländer arbeiten und die ausländischen Arbeiterorganisationen selbst wiederfinden können. Das soll nicht heißen, daß wir jetzt für die Schaffung eines organisatorischen oder zentralistischen Wasserkopfes sind, aber wir sind der Ansicht, daß das Problem der Ausländerfeindlichkeit nicht allein durch lokale Initiativen, die es bis jetzt dagegen gibt, gelöst werden kann. Wir gehen davon aus, daß, vorausgesetzt unsere Ideen sind durchführbar, wir auf diese Weise ein Druckmittel in der Hand halten würden, mit dem sich längerfristig politische Forderungen durchsetzen ließen.

Trotz der leidigen Erfahrung mit bundesdeutscher Vereinsmeierei und der Klängelei ausländischer Organisationen glauben wir nicht, daß wir hier Zweckoptimismus versprühen, wenn wir an die Durchführbarkeit dieser Ideen glauben. Denn längerfristig wird, wenn wir hier überleben wollen, uns nichts anderes übrigbleiben, als den Gruppenhader dahin zu stellen, wo sein Platz ist, nämlich auf Platz zwei der Tagesordnung.



Fabrikbesetzung bei Rockwell Golde in Frankfurt

Rockwell Golde, die zweite Betriebs-schließung innerhalb des letzten halben Jahres, die, neben Massenentlassungen bei Adler, in Frankfurt ins Haus steht? Mindestens 120 Arbeiter von insgesamt 340 sollen entlassen werden, um dem Betrieb die Konkurrenzfähigkeit wiederzugeben, die sich sonst nur durch eine vollständige Produktionsverlagerung ins Ausland wiederfinden ließe; so die Frankfurter Betriebsleitung in den vergangenen Tagen.

Wiederum sind in erster Linie ausländische Kollegen von den drohenden Entlassungen betroffen. 70 % der Belegschaft sind Ausländer (Türken, Spanier, Griechen, Italiener), die größte Gruppe davon sind die türkischen und kurdischen Arbeiter.

Der Konflikt um den Erhalt der Arbeitsplätze hat sich bereits vor einigen Wochen abgezeichnet, als die Firmenleitung verkündete, daß sie die Fensterheber-Produktion, die neben der Schiebedächer-Fertigung bis dato ungefährdete Produktionsabteilung bei Rockwell Golde, ins Ausland verlegen wolle. Arbeitsplätze, so die Chefs, seien durch diese Maßnahme nur geringfügig gefährdet. Mit diesem Hinweis wurden die mittlerweile unruhig gewordenen Arbeiter wieder an ihren Arbeitsplatz geschickt und aufgefordert, nicht durch ihr, den Betriebsfrieden störendes Verhalten die Arbeitsplätze zu riskieren. Den Betroffenen, ohne konkrete Beweise mit denen sie ihre Befürchtungen hätten belegen können, blieb nichts anderes übrig, als zunächst einmal abzuwarten.

Ende März wurden dann die 120

Die Betroffenen selbst schätzen die Erfolgsaussichten ihrer Aktion unterschiedlich ein.

Ein Teil hofft, bei gleichbleibender Solidarität, alle Arbeitsplätze in Sicherheit zu bringen, während IG Metall und Betriebsrat darauf spekulieren, mit kollektiver Kurzarbeit alle die von Entlassung bedroht sind, zu retten. Die Pessimisten hingegen wollen wenigstens einen guten Sozialplan herausholen.

○○○

Interview mit Arbeitern aus der Türkei zum Arbeitskonflikt bei Rockwell Golde

Warum habt ihr euch zu dieser Aktion entschlossen?

Wir haben gehört, daß die Geschäftsleitung die Firma schließen will. Die Firmenleitung hat schon Maschinen nach England und Italien verschickt, die interessiert es ja nicht, wenn wir auf der Straße stehen, da sie in den neuen Ländern billiger produzieren können.

Im Betrieb arbeiten heute noch 340 Arbeiter, davon sollen 120 entlassen werden. Das ist eben eine Taktik von der Betriebsleitung, man will uns spalten; heute werden 120 entlassen, und morgen sitzen alle vor der Tür. Deswegen haben wir uns zur Besetzung entschlossen, um klar zu machen, daß wir um jeden Arbeitsplatz hier kämpfen werden.

Wie verhalten sich die deutschen Arbeiter in dem Konflikt?

Einige Deutsche machen ja mit, aber in der Mehrheit wird diese Auseinan-

Wenn euer Arbeitsplatz verloren ginge, was würdet ihr dann machen?

Wenn wir heute unsere Arbeit verlieren, dann werden wir keine neue mehr finden, dann wird uns nichts anderes übrig bleiben, als in die Türkei zurückzufahren. Obwohl ich persönlich und viele Kollegen das nicht wollen, aber wenn wir hier keine Möglichkeiten mehr haben, was sollen wir machen? Würdet ihr denn in der Türkei einen Arbeitsplatz finden?

Wir wissen es ganz genau, daß es in der Türkei viele Arbeitslose gibt. Wir hätten keine Chance, da was für uns zu finden. Wir sehen aber auch hier keine Möglichkeit; jeden Tag machen hier zwei bis drei Firmen zu und es gibt auch hier zwei Millionen Arbeitslose.

Wenn ihr in die Türkei zurückfahren wollt, seid ihr denn mit der Situation, die dort zur Zeit ist, einverstanden?

Nein. Was gibt es in der Türkei schon, mit dem man zufrieden sein kann? Wir haben keine Regierung in der Türkei, wenn wir eine hätten, dann sähen die Lebensumstände für das Volk besser aus. Unsere Regierung hat es zugelassen, daß wir uns hier als Sklaven verkaufen mußten, dann sagt sie, daß wir nicht zurückkommen sollen. Die wollen von uns die Devisen haben, damit sie die Türkei noch mehr ruinieren können.

Den Generälen geht es heute natürlich gut, während das Volk nichts zu essen hat. Die Generäle sind nur fähig, aus der Türkei einen Kasernenhof zu machen und die Bevölkerung im Gleichgewicht zu halten.

alle mit Deutschen besetzt. In der Verwaltung sind auch keine Ausländer beschäftigt.

Das ist die Ursache dafür, daß die Auseinandersetzungen von den ausländischen Kollegen angeleiert wurden, sieht man einmal von den Deutschen ab, die aktiv im Betriebsrat mitarbeiten.

Die von den Meistern und Vorarbeitern bislang praktizierte 'abwartende Neutralität' geht auf deren Spekulation zurück, sich durch Wohlverhalten den Arbeitsplatz zu sichern, oder die vage Hoffnung, daß Massenentlassungen, die die Betriebsleitung vornehmen will, nur die ausländischen Kollegen treffen werden. Daß der Kelch der Arbeitslosigkeit also an ihnen vorbeigeht, war bisher Ursache für selbstauferlegte Zurückhaltung aus dieser Ecke. Nachdem sich die Gerüchte um eine Betriebsverlegung nach Italien oder England verdichteten, wurden die Deutschen etwas hellhöriger und begannen sich für Aktionen, die für den Erhalt der Arbeitsplätze unternommen wurden, zu interessieren.

Dieses Interesse ist aber in der Regel noch nicht über passive Anteilnahme hinausgegangen.

Längerfristig hoffen wir aber, daß ihre Sympathie auch offensivere Formen annehmen wird.

Von den Leuten, die in der Verwaltung arbeiten, können wir im Augenblick nicht viel erwarten. Sie haben die Auseinandersetzungen von Anfang an sehr argwöhnisch beobachtet und eine Distanzierung in Wort und Tat geübt.

Letzte Meldung

Zum Arbeitskampf bei Rockwell Golde (erreichte und kurz vor Drucklegung).

Am Mittwoch, den 21.4.82, gelang es dem Betriebsrat von Rockwell-Golde nach tagelangen Kämpfen, von der Geschäftsleitung die Zusage zu erhalten, daß vorerst kein Arbeitsplatz bei Rockwell verloren gehen wird, daß alle Streiktage voll bezahlt werden und daß keiner wegen der Teilnahme am Arbeitskampf entlassen werden kann. Nach diesem schwer erkämpften Erfolg begannen die Arbeiter am 21.4.82, 10 Uhr wieder mit der Produktion. Der Erfolg ist zwar noch kein Grund zum Jubeln, dennso Geschäftsführer Blankenburg im Bereich der Vorarbeiter und Verwaltung werden spätestens in 6 Monaten, zu Zeiten der Betriebs-schließung bei VDM oder der Massenentlassungen bei ADLER niemand zu hoffen gewagt hatte.

Der Kampf bei Rockwell-Golde, der hart und kompromißlos geführt wurde (d.h. ohne das Liebäugeln mit einem Sozialplan und mit der Forderung nach Erhalt der Arbeitsplätze), hat Signalwirkung für alle von Arbeitslosigkeit bedrohten Metalarbeiter in Frankfurt und hat deren Kampf-bereitschaft mobilisiert und gestärkt. Das Problem der drohenden Massenentlassungen und Betriebs-schließungen ist ins Zentrum des Bewußtseins gerückt: in vielen Stadtteilen fanden Versammlungen statt, bei denen mögliche gemeinsame Strategien für andere Betriebe diskutiert wurden, es wurden Initiativen zum Erhalt der Arbeitsplätze gegründet. Auch über die Grenzen Frankfurts hinaus hat der Kampf der Rockwell-Golde-Belegschaft Mut gemacht. In Mainz z.B., wo die Belegschaft der Fa. DEMAG, Mannesmann von der Schließung bedroht ist, überlegt man augenblicklich, wie die Erfahrungen der Rockwell-Golde-Belegschaft verwertet werden können.

übrig, als zunächst einmal abzuwarten.

Ende März wurden dann die 120 Entlassungen von der Geschäftsleitung angekündigt. Auf Intervention des Betriebsrates sollten zwar wieder 20 Entlassungen zurückgenommen werden. Ein Kompromiß indessen, von dem die betroffenen Arbeiter nicht sonderlich begeistert sind und die daraufhin, ein deutliches Zeichen setzend, am Freitagabend (16.4.) sich zu einer Betriebsbesetzung mit 'open end' entschlossen, um damit alle gefährdeten Arbeitsplätze zu retten. Als erste Reaktion hatte die Betriebsleitung den Hauptstromschalter für den Betrieb auf Null gestellt, was von den betroffenen Arbeitern als 'kalte Auspendung' interpretiert wird. Neben den Solidaritätsadressen, die vermehrt bei den Besetzern eingehen, erhalten sie aktive Unterstützung durch Freunde und Familienangehörige, während die IG Metall eher durch vorsichtige Taktieren bzw. mit zurückhaltender Solidarität die Aktion unterstützt.

Sollte die Aktion der Arbeiter keinen Erfolg haben, oder der Betrieb tatsächlich ins Ausland verlegt werden - eine Befürchtung, die nur allezu berechtigt ist, denn schließlich läuft eine Teilverlagerung der Produktion, wie sie bereits geplant ist, auf ein Austrocknen des Frankfurter Betriebs hinaus - dann hätte dies insbesondere für die ausländischen Kollegen eine enorme Belastung zur Folge. Denn einmal ist es in dieser, durch Entlassungen im Metall-Bereich sowieso schon belasteten Region nicht möglich, einen gleichwertigen Arbeitsplatz zu finden, zum anderen bringt Dauerarbeitslosigkeit bei Ausländern eine noch härtere Konfrontation mit den eh schon bestehenden ausländerfeindlichen Tendenzen mit sich. Denn diese Bewegung bezieht ja einen Teil ihrer Argumente aus der 'Logik', daß Ausländer als Arbeitslose und Sozialfälle die Chancen der Deutschen beeinträchtigen und Defizite sowie Löcher in den Staatshaushalt reißend, keine Berechtigung mehr haben, hier in der BRD zu leben! Beim Herabsinken auf den Status eines Sozialhilfempfängers würde in der Tat die Ausweisung des Betroffenen anstehen.

wie verhalten sich die deutschen Arbeiter in dem Konflikt

Einige Deutsche machen ja mit, aber in der Mehrheit wird diese Auseinandersetzung von uns, den Türken, den Spaniern, den Griechen und den Italienern getragen. Wir glauben, daß die Deutschen erst abwarten wollen. Sie meinen, wenn die Ausländer raus sind, behalten sie vielleicht ihren Arbeitsplatz. Die Deutschen verstecken sich hinter uns. Wenn wir Erfolg haben, dann werden sie kommen.

Unterstützen sie die Besetzung wenigstens passiv?

Ja, es sieht so aus.

Sind im Moment Deutsche hier dabei?

Jetzt sind ein paar da, du siehst ja selbst, daß fast ausschließlich ausländische Kollegen hier sind. Wie sieht die Unterstützung durch die Gewerkschaft aus?

Es kommen einige Sekretäre von der IG Metall, die sagen, daß sie uns verstehen und unsere Sache unterstützen wollen. Offiziell gibt es aber noch keine Reaktion. Natürlich, der Betriebsrat unterstützt uns.

Wie lange wollt ihr durchhalten und welche Forderungen habt ihr?

Wir bleiben, bis es klar ist, daß kein Arbeitsplatz verloren geht, und so sieht auch unsere Forderung aus: kein Abbau von Arbeitsplätzen bei Rockwell. Wenn wir unsere Arbeitsplätze verlieren, was sollen wir machen, was sollen unsere Kinder machen! Wir werden so lange kämpfen, bis die Entlassungen verhindert sind.

Was sagt die Betriebsleitung zu eurer Aktion?

Die haben uns den Strom abgestellt. Sonst kommen von denen nur Lügen. Erst haben sie die alten Maschinen aus der Firma geholt und gesagt, daß sie die durch neue ersetzen wollen, aber nichts ist passiert. Wir wissen schon, daß sie den Betrieb hier am liebsten schließen würden. Aber als ausländische Kollegen sind wir hier schon fast alt geworden, und wir müssen hier um unsere Arbeitsplätze kämpfen.

gut, während das Volk nichts zu essen hat. Die Generale sind nur fähig, aus der Türkei einen Kasernenhof zu machen und die Bevölkerung im Gleichschritt Marsch darüber zu hetzen. Dafür geb ich kein Geld mehr.

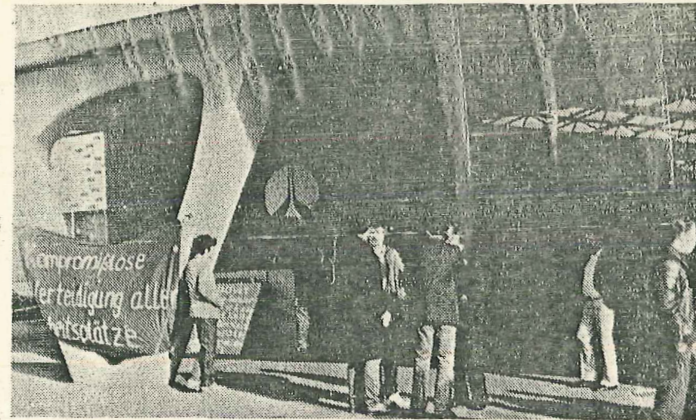
Kommentar eines Betriebsrats zum Verhalten der deutschen Kollegen in den Auseinandersetzungen bei Rockwell Golde.

"Die Deutschen beteiligen sich nur sporadisch an den Auseinandersetzungen um die Entlassungen oder die Schließung des Frankfurter Rockwell Golde Betriebes. Sie warten ab.

Dies hat aber in erster Linie seine Ursache in der Aufteilung, die im Betrieb stattfindet. An den schlecht bezahlten Arbeitsplätzen, für die auch keine besondere Qualifikation erforderlich ist, stehen fast ausnahmslos ausländische Kollegen. Die Vorarbeiter- und Meisterposten sind hingegen

nicht viel erwarten. Sie haben die Auseinandersetzungen von Anfang an sehr argwöhnisch beobachtet und eine Distanzierung in Wort und Tat geübt."

Ausländische Arbeiter bei der Besetzung Rockwell Golde in Frankfurt



12/c

Mannesmann von der Schließung bedroht ist, überlegt man augenblicklich, wie die Erfahrungen der Rockwell-Golde - Belegschaft verwertet werden können.

Innerhalb der IG Metall ist festzustellen, daß die steigende Kampfbereitschaft der Metaller in Zukunft zu heftigen Kontroversen führen wird.

Über Armut und Verelendung in der Türkei zu schreiben, heißt sicherlich, das vorhandene Zahlenmaterial den Lesern zugänglich zu machen und dies geschieht auch im folgenden. Dennoch ist es wichtig, zunächst festzustellen, daß die verfügbaren Zahlen jene Klassen und Schichten in der Türkei betreffen, denen es vergleichsweise noch besser geht als breiten Teilen der Bevölkerung. In den Statistiken über die Entwicklung des Reallohnes beispielsweise sind in der Türkei nur jene Arbeiter erfaßt, die an der Sozialversicherung beteiligt sind. Versichert sind aber nur rund 30 Prozent der Arbeiter. Die Mehrzahl der Arbeiter (70 Prozent) haben im Normalfall einen geringeren Lohn als die Sozialversicherten. Doch damit nicht genug: Die Mehrzahl der Menschen in der Türkei sind auch heute noch in der Landwirtschaft tätig. Aussagekräftige Statistiken über ihre Situation sind kaum erhältlich. Die türkische Industrie, die fast ausschließlich im Westen der Türkei - und auch dort in wenigen Zentren wie Istanbul und Izmir - konzentriert ist, ist der Hauptgegenstand der verfügbaren Statistiken. Die Situation im Osten der Türkei, vor allem in den kurdischen Provinzen, wird in offiziellen Darstellungen totgeschwiegen. Deshalb ist dieser Bericht, sind die genannten Zahlen eine Darstellung der Spitze eines Eisberges. Und wie bei Eisbergen üblich, liegt das wahre Problem der Verelendung und der Armut in der Türkei unterhalb der Wasseroberfläche der statistischen Zahlen.

Mitte der Siebzigerjahre geriet die türkische Wirtschaft international in Zahlungsschwierigkeiten. Selbst die wichtigsten Importe konnten mangels Devisen nicht mehr vorgenommen werden. Es entwickelte sich eine umfassende Wirtschaftskrise. Die Lasten der Krise aber wurden nach bewährtem kapitalistischen Muster auf den Schultern der Werk tätigen abgeladen. Der wichtigste Mechanismus, um den Arbeitern und Angestellten ihr hart verdientes Geld aus der Tasche zu ziehen, war die Inflation. Zwar erkämpften sich die Arbeiter immer wieder Lohnerhöhungen, aber in kürzester Zeit hatte die davongaloppierende Inflation

die Lohnerhöhungen wieder aufgefressen. Deshalb hatte die Inflation für die Kapitalisten ihre ausgesprochen positive Seite: Sie sorgte gewissermaßen automatisch für eine Umverteilung des Volkseinkommens zu ihrem Gunsten. Auf dem Papier stiegen zwar die Löhne an, in der Realität aber fraß die Inflation mehr an Kaufkraft, als durch die Lohnerhöhungen ausgeglichen wurde.

Entwicklung des Reallohnes für versicherte Arbeiter in der Türkei 1976 bis 1980 (Quelle: TOSIAD)			
Jahr	Brutto-	Netto-	Reallohn

DAS TÄGLICHE BROT

(Armut und Verelendung in der Türkei)

schnittlicher versicherter Arbeiter 1980 nicht einmal mehr die Hälfte dessen kaufen konnte, was er 1976 sich leisten konnte. Das rapide Absinken der Kaufkraft der Mehrzahl der Bevölkerung hatte verheerende Folgen. Als ein Beispiel von vielen steht hier die Schilderung von Dr. Sükrü Güner, Generalsekretär des Zentralkomitees der türkischen Ärztevereinigung:

"Da die Kaufkraft der Bevölkerung es nicht zuläßt, lebenswichtige Nahrungsmittel zu kaufen, wird sich eine ungesunde Generation entwickeln. Aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten tauchen in den letzten Jahren häufig Knochenkrankheiten auf. Bei den meisten kranken Kindern, die die Flure der Krankenhäuser füllen, zeigen sich Zeichen von Ernährungsstörungen. Wir beobachteten, daß in der letzten Zeit Kinder mit Untergewicht zur Welt kommen. Die Sterblichkeitsrate bei Säuglingen liegt in der Türkei bei 15,3 Prozent. Der Hauptgrund für diesen hohen Prozentsatz liegt in der unzureichenden Ernährung." (zitiert nach 'Demokrat', 30.8.1980).

ZWEI METHODEN DER UMVERTEILUNG

Die genannten Zahlen zeigen, daß die Inflation im Sinne der Kapitalisten ganze Arbeit geleistet habe: Je tiefer die Wirtschaftskrise wurde, umso mehr wurde den Werk tätigen das Geld aus der Tasche gezogen. Doch für das kapitalistische System in der Türkei hatte die Inflation auch negative Folgen: Früher hatte der Mittelstand, der über gewisse Reichtümer verfügt, sein Geld auf die Banken getragen, um es durch die Bankzinsen zu vermehren. So standen den Kapitalisten bei den Banken Gelder für neue Investitionen und andere wirtschaftliche Tätigkeiten zur Verfügung. Als aber die Inflation immer mehr ins uferlose

Mechanismus, um das Volkseinkommen zugunsten der Kapitalisten umzuverteilen, auf der anderen Seite war es für die Kapitalisten immer schwieriger bei den Banken Kapital zu erhalten. Es mußte also im Interesse des Kapitals eine Methode der Umverteilung gefunden werden, die genauso effektiv ist wie die Inflation, aber nicht den Kapitalmarkt untergräbt. Die neue Methode wurde gefunden, und sie fand sich in Chicago bei Milton Friedman, dem 'Vater des Monetarismus'. Die Logik der neuen Methode ist einfach: Wenn den Arbeitern das Streikverbot verboten wird, reicht eine weit aus geringere Inflationsrate schon aus, um eine effektive Umverteilung zu erreichen, denn Streikverbot bedeutet das Einfrieren der Löhne und gehälter ohne daß sich die Arbeiter gegen die Inflation zur Wehr setzen könnten. Eine niedrigere Inflationsrate aber ermöglicht die Entwicklung eines Kapitalmarktes, denn der Mittelstand trägt sein Geld wieder auf die Bank. Das einzige Problem dieser monetaristischen Methode der Umverteilung

ist die Durchsetzung des Streikverbotes. Eine zivile Regierung war dazu nicht in der Lage, darum wurde sie durch den Militärputsch im September 1980 abgeschafft. Damit war der Weg frei, um alle verfügbaren Gelder den Kapitalisten zur Verfügung zu stellen.

DIE ZAHLENTRENDS DER JUNTA

Nachdem in den Siebzigerjahren die Reallohne immer rascher abgenommen haben, scheint nach den offiziellen Zahlen sich das Bild geändert zu haben:

Entwicklung des Reallohnes für versicherte Arbeiter in der Türkei 1. Halbjahr 1980 bis 1. Halbjahr 1981	
---	--

des darzustellen, ist ein kleiner Exkurs über Inflationsberechnung notwendig:

Oblicherweise wird die Inflationsrate durch ein sogenanntes Warenkorbverfahren ermittelt. Das heißt, an einem Stichtatum (in der Türkei meist 1963) wird untersucht, welche Waren eine durchschnittliche Familie sich kauft. Die Preise der Waren in diesem Warenkorb werden notiert. Von nun an wird in regelmäßigen Abständen immer wieder erhoben, wieviel die Waren des Warenkorbes kosten und um wieviel der Warenkorb im Vergleich zum Stichtag teurer geworden ist. Die Verteuerung des Warenkorbes ist das Maß für die Inflationsrate. Diese Berechnungsmethode hat jedoch einen großen Haken: Es wird Jahr um Jahr der gleiche Warenkorb verwendet, auch wenn sich das Kaufverhalten der Bevölkerung entscheidend verändert hat. Gerade dies ist in der Türkei geschehen. Da die Kaufkraft der Bevölkerung immer weiter zurückgegangen ist, sind zahlreiche Waren,

die der Warenkorb enthält, für die Mehrzahl der Bevölkerung unerschwinglich geworden. Zwar wird im Warenkorb zum Beispiel die Preisentwicklung für Fleisch berücksichtigt, aber die Mehrzahl der Bevölkerung kann sich Fleisch nicht leisten. Die Warenkorbuntersuchung verfälscht also die wirkliche Belastung der Bevölkerung durch die Inflation.

Doch damit nicht genug. Die Einführung der monetaristischen Wirtschaftspolitik in der Türkei brachte noch eine weitere Verfälschung der Inflationsrate mit sich. Da unter der alten Wirtschaftspolitik der Mittelstand sein Geld in Sachwerten wie Autos, Kühlschränken etc. anlegte, bestand trotz der Wirtschaftskrise eine große Nachfrage nach solchen

auch die Warenkorbinflationsrate einen stärkeren Rückgang verzeichnete, als es für die Mehrzahl der Bevölkerung tatsächlich der Fall ist. Der veraltete Warenkorb zusammen mit der Preisentwicklung bei dauerhaften Konsumgütern führte dazu, daß die offizielle Inflationsrate heute viel weniger die tatsächliche Belastung der Bevölkerung wiedergibt als vor der monetaristischen Politik. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn offiziell die Reallohne einen geringeren Rückgang verzeichnen als früher, denn die Reallohne werden vermittels der offiziellen Inflationsrate ermittelt.

Da die immer geringere Kaufkraft der Massen dazu führt, daß fast nur noch unbedingt lebensnotwendige Waren gekauft werden, läßt sich die tatsächliche Verelendung am deutlichsten anhand der Preisentwicklung bei den unbedingt lebensnotwendigen Waren darstellen.

In der folgenden Tabelle sind für verschiedene Grundnahrungsmittel und für einige dauerhafte Konsumgüter die Preise aufgelistet.

Preisentwicklung ausgewählter Waren im Zeitraum Januar 1980 bis Dezember 1981. (Quelle: Cumhuriyet, 21.-24.12.1980)			
	1.1.1980	1.12.1980	%
1 Kg Brot	15.63	37.50	+140
1 Kg Mehl	20.00	60.00	+200
1 Kg Reis	39.65	120.00	+202
Nudeln	12.50	38.00	+204
Zucker	18.00	90.00	+400
Tee	100.00	250.00	+150
Milch	37.50	100.00	+166
Staubsauger 7 200	12 560	+ 74	
Waschmasch. 23 250	48 450	+ 94	
Renault 12 530 000	990 000	+ 87	

Zunächst einmal ist auffällig, daß die Grundnahrungsmittel in den letzten zwei Jahren eine erheblich höhere Inflationsrate hatten als dauerhafte Konsumgüter. Außerdem ist offenkundig, daß die dauerhaften Konsumgüter für die große Mehrzahl der Bevölkerung unerschwinglich sind. Der gesetzliche Mindestlohn liegt bei 10 000 Lira im Monat, häufig wird nicht einmal dieser Lohn bezahlt. Ein Auto aber kostet das 99-fache des Mindestlohnes. Da die Absatzchancen für derart teure Waren in den letzten Jahren immer geringer geworden sind, versuchen die Konzerne durch die Preisgestaltung den Absatz zu verbessern. Daraus erklärt sich die geringere Inflationsrate bei den dauerhaften Konsumgütern. Als Maß für die steigende Belastung der Bevölkerung durch die monetaristische Politik muß jedoch die Entwicklung bei den lebensnotwendigen Gütern gelten. Die Nahrungsmittelpreise sind überdurchschnittlich gestiegen und ein Großteil der Ausgaben einer durchschnittlichen Familie sind Ausgaben für Nahrungsmittel. Ferner findet sich in den offiziellen Statistiken

Entwicklungen ausgeglichen wurde.

Entwicklung des Reallohnes für versicherte Arbeiter in der Türkei 1976 bis 1980 (Quelle: TOSTAD)

Jahr	Brutto-lohn (in türk. Lira)	Netto-lohn (Lira)	Reallohn (Inflationsbereinigt)
1976	115.30	75.39	64.21
1977	146.53	92.08	62.25
1978	207.93	122.01	50.94
1979	294.31	160.35	40.93
1980	426.96	216.71	28.47

Die Tabelle zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Tagesverdienstes eines versicherten Arbeiters an. Der Reallohn ist von 1976 bis 1980 von 64.21 Lira auf 28.47 Lira gesunken, sodaß sich ein durch-

sein Geld auf die Banken getragen, um es durch die Bankzinsen zu vermehren. So standen den Kapitalisten bei den Banken Gelder für neue Investitionen und andere wirtschaftliche Tätigkeiten zur Verfügung. Als aber die Inflation immer mehr ins Uferlose stieg, erreichte sie den Punkt, an dem die Inflation höher wurde als die Bankzinsen. Nun war es für den Mittelstand ein Verlustgeschäft, Geld zur Bank zu tragen, denn trotz der Zinsen wurde das Geld real weniger. Die Folge war, daß der Mittelstand sein Geld von den Banken abhob, um es in Sachwerten (Wohnung, Auto etc.) anzulegen, denn Sachwerte verlieren durch die Inflation nicht an Wert. So war die Inflation für die Kapitalisten ein zweischneidiges Schwert. Auf der einen Seite war sie ein wünschenswerter und effektiver

naben, scheint nach den offiziellen Zahlen sich das Bild geändert zu haben:

Entwicklung des Reallohnes für versicherte Arbeiter in der Türkei 1. Halbjahr 1980 bis 1. Halbjahr 1981

1. Halbjahr 1980:	29.3 Lira
2. Halbjahr 1980:	27.7 Lira
1. Halbjahr 1981:	26.1 Lira

Nach diesen Zahlen sind die Reallohne zwar weiterhin gesunken, aber verglichen mit der Entwicklung vor 1980 hat sich der Rückgang verlangsamt. Doch Statistiken besitzen die unangenehme Eigenschaft, daß sich mit ihnen fast alles beweisen läßt, solange man nicht hinter die Kulissen schaut. Auch in diesem Fall täuschen die Zahlen und die Realität sieht anders aus. Um

politik in der Türkei brachte noch eine weitere Verfälschung der Inflationsrate mit sich. Da unter der alten Wirtschaftspolitik der Mittelstand sein Geld in Sachwerten wie Autos, Kühlschränken etc. anlegte, bestand trotz der Wirtschaftskrise eine große Nachfrage nach solchen dauerhaften Konsumgütern. Als Folge davon stiegen bei diesen Waren die Preise besonders drastisch an. Unter der monetaristischen Wirtschaftspolitik ging die Nachfrage nach dauerhaften Konsumgütern rasch zurück, sodaß die Produzenten überfüllte Läger haben und die Preise nicht weiter erhöhten und zum Teil sogar senkten, um wenigstens noch einen Teil zu verkaufen. Da auch dauerhafte Konsumgüter im Warenkorb berücksichtigt werden, führte der Rückgang der Inflation bei den dauerhaften Konsumgütern dazu, daß

den lebensnotwendigen Gütern gelten. Die Nahrungsmittelpreise sind überdurchschnittlich gestiegen und ein Großteil der Ausgaben einer durchschnittlichen Familie sind Ausgaben für Nahrungsmittel. Ferner findet sich in den offiziellen Statistiken über die Inflationsrate kleingedruckt der Hinweis 'Mieten werden als konstant betrachtet'. Angesichts der sprunghaften Verteuerung bei den Mieten ist dies der reine Hohn. Die Mieterhöhungen werden offiziell nicht berücksichtigt, obwohl sie zusammen mit den Nahrungsmitteln den größten Ausgabeposten einer durchschnittlichen Familie darstellen.

Da die offiziellen Statistiken dies alles nicht berücksichtigen, ist davon

auszugehen, daß die Reallohne unter der monetaristischen Politik mindestens ebenso sehr gesunken sind wie in den Jahren davor. Dazu kommt ein zweiter wichtiger Punkt: Der Angriff auf die Reallohne erfolgt unter der monetaristischen Politik immer stärker auf die lebenswichtigsten Güter ausgerichtet. Vor der monetaristischen Politik stiegen die Preise für Luxusgüter schneller als die Preise für lebensnotwendige Güter. Nun hat sich das umgekehrt, am schnellsten steigen die Preise für lebenswichtige Waren. Oder auf einen kurzen Nenner gebracht: Die frühere Politik führte zur Armut breiter Bevölkerungsschichten, die monetaristische Politik führt zur Verelendung. Am Brot, als besonders wichtigem Grundnahrungsmittel, sei dies verdeutlicht.

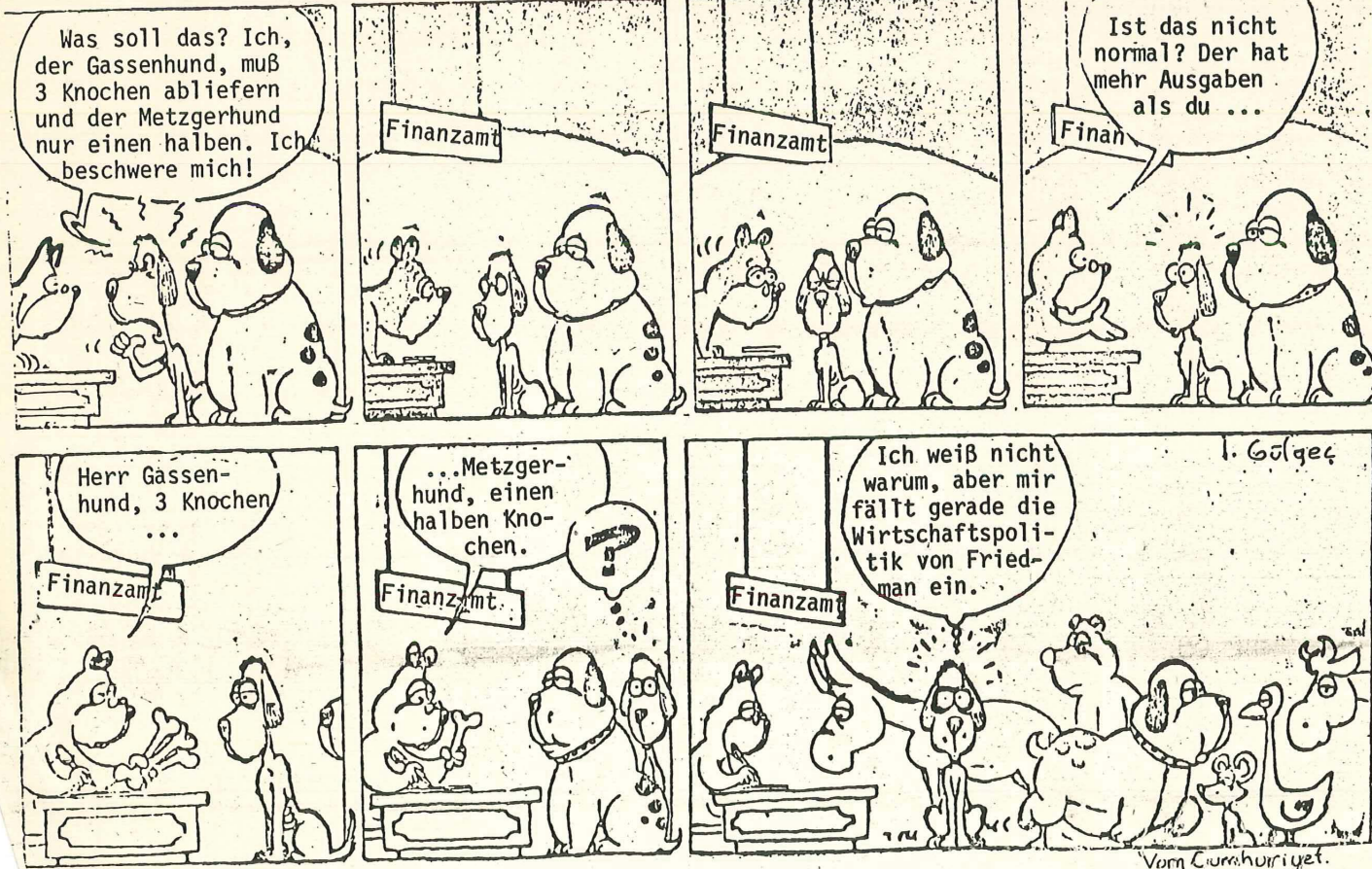
Arbeitszeit um sich 1 Kg Brot kaufen zu können (Quelle: Cumhuriyet, 6.3.82)

1963	Mai 1981	Jan. 1982
44 Minuten	59 Minuten	73 Minuten
	+34,1 %	+23,7 %

Mußte 1963 ein Arbeiter 44 Minuten arbeiten, um sich ein Kilogramm Brot kaufen zu können, so mußte er 18 Jahre später schon 59 Minuten arbeiten, aber in den 8 Monaten von Mai 1981 bis Januar 1982 stieg die notwendige Arbeitszeit auf 73 Minuten. Kurz gesagt, was die frühere Politik in 18 Jahren erreicht hat, das schafft der Monetarismus in einem Jahr. Die Zahlentricks der Junta versuchen die Wahrheit zu verschleiern, daß der Monetarismus nichts anderes ist als der brutale Frontalangriff auf die Lebenslage der Mehrzahl der Bevölkerung.

IMPRESSUM

türkei Information
Eberplatz 12
5000 KÖLN 1
v.i.S.d.P.: S. Akhan
Auflage: 10.000
Erscheinungsdatum: 29.4.82



13/0

Schluß mit der Asylantenhetze

14/2

Anläßlich der zentralen Funktionärsveranstaltung der IG Bau am 24.2.82 in Essen griff der Vorsitzende dieser Gewerkschaft, Rudolf Sperner, in seiner Rede auch in die Debatte um die Asylanten ein.

Zunächst ein Auszug aus dieser Rede:

"... Eine zusätzliche Belastung, die an die finanzielle Substanz der kommunalen Haushalte geht, ist der ständige Zustrom von Asylbewerbern, deren Zahl 1980 erstmals die 100.000 Grenze überschritten hat.

Eine nicht unerhebliche Zahl von Asylbewerbern wird über den Ostberliner Flughafen Schönefeld nach Berlin West eingeschleust. Nachweislich sind nur 10 % der Asylbewerber tatsächlich politisch Verfolgte. Die anderen kommen aus wirtschaftlichen Gründen hierher, da in ihrer Heimat die Lebensbedingungen und die Verhältnisse wesentlich schlechter sind. Wir müssen wieder dahin kommen, daß das im Grundgesetz verbriefte Asylrecht so bleibt wie es gedacht war, nämlich ein Niederlassungsrecht, eine Heimat für diejenigen, die aufgrund ihrer politischen oder religiösen Überzeugungen verfolgt werden und deshalb in ihrem Heimatland keine Lebensgrundlage mehr finden. Deswegen fordern wir Maßnahmen gegen den Mißbrauch des Asylrechtes und die Beschleunigung der Asylverfahren. Dies tun wir nicht leichtfertig, denn die finanziellen Leistungen für die Sozialhilfe sind für die Kommunen erheblich und kaum noch länger zu verkraften.

Einige Beispiele:

So gaben im Jahr 1981
Berlin 60 Mio. DM
Hamburg 45 Mio. DM
Frankfurt 32 Mio. DM
Stuttgart 12 Mio. DM

an Sozialhilfeleistungen an Asylbewerber aus.

Die Unterbringungskosten erfordern noch einmal die gleichen Beträge. Was nicht geschehen darf, ist, daß die Asylbewerber alle in einen Topf geworfen werden. Dies würde zur Abschaffung des Asylrechtes führen.

den verfolgten Asylbewerber benachteiligen..."

Die Guten bleiben, die Schlechten mußte vertreiben!

So der Tenor, in dem Sperners Redebeitrag zur Asylantenfrage gehalten war. Seine Bemerkungen, die er einerseits durch Zahlen aufzubessern sucht, zwielichtige Aussagen, die angeblich das Verhältnis von 'echten' zu 'falschen' Asylanten offenlegen und die andererseits den juristischen Linien des sowieso schon verschärften Asylrechts folgen, können nur ein Ziel haben, sieht sich der Leser Sperners andere Argumentationskette an, nämlich zur rechten Zeit in einen Verteilungskampf um frei zu werdende Ressourcen aus der Sozialhilfe einzusteigen, wenn hoffentlich bald die neuen Asylgesetze eingreifen und entsprechend viele Asylbewerber das Land verlassen müssen.

Sind 90 % aller Asylbewerber nämlich diejenigen, die sich hier Asyl 'erschleichen wollen', außer Landes, dann können sich Sperner und Konsorten über die freiwerdenden Geldmittel hermachen, die für die einen Arbeit und Brot, für die anderen Ruhe und ein gesichertes Funktionärsleben bedeuten.

Da immerhin 35.000 Mitglieder der IG Bau/Steine/Erde ausländische Kollegen sind (mit den Familienmitgliedern sind ca. 100.000 Ausländer durch den Verband gebunden), müssen im Redebeitrag Sperners auch einige ausgewogenere und neutralere Formulierungen auftauchen, mit denen das im Grunde genommene 'Verantwortungsbewußte Handeln' der Gewerkschaft im Interesse aller unterstrichen werden soll.

Den Gewerkschaftskollegen, denen die Ausländer schon immer ein Dorn im Auge waren und die gerade jetzt angesichts der Krise im Baugewerbe nach Zuzugs- und Aufenthaltsbeschränkungen für ausländische Arbeitnehmer rufen, werden die Asylbewerber als Mitverursacher der Krise vorgeführt, zum 'Abschuß' freigegeben.

Ausländerfeindlichkeit mit gebremsten Schaum ist zugelassen, als Ventil

nur die richtigen treffen.

Den anderen, den 'legalen' ausländischen Arbeitern kann man unter diesen Umständen schon mal ein Integrationsangebot machen, quasi als dankeschön 'für ehrlichen und selbstlosen Arbeitseinsatz, mit dem sie sich um den Aufbau der bundesdeutschen Wirtschaft und Gesellschaft bemüht haben', das kommunale Wahlrecht ist in diesem feuchten Händedruck allerdings nicht mehr enthalten, denn das, so Sperner an anderer Stelle in seiner oben zitierten Rede, 'ist wenig hilfreich'.

Aber auch in der Beurteilung der ausländischen Arbeiter nach illegal und legal in der BRD Anwesenden haben die Protagonisten einfacher, indes nicht minder gefährlicher Weltansichten-Konjunktur, wenn zur Bereinigung dieses Mißstandes von Sperner in der gleichen Rede weiter gefordert wird, '... unser Kampf

muß davon gelten, sie illegal zu uns gekommen sind, nicht bei Menschenhändlern verdingen und unsere gesetzlichen und tariflichen Vereinbarungen gefährden.'

Daß hier die Falschen geprügelt werden sollen, steht wohl außer Frage. Gewerkschaftern stünde es besser an, in diesem Zusammenhang ihre Kräfte für die Legalisierung dieser Kollegen einzusetzen, und auf diese Weise mit dazu beitragen, den 'Menschenhändlern' das Handwerk zu legen, als das Geschäft der Hetzer in Sachen Ausländerfeindlichkeit mitzubetreiben.

Sollte die Forderung der IG Bau/Steine/Erden nach Ausweisung aller sog. Asylerschleicher tatsächlich einmal verwirklicht werden, dann stünden, glaubt man den Milchmädchenrechnungen dieser Biedermänner, ungefähr 720 Mio. DM aus den Sozialhilfefonds für Asylanten der (Bau)

Wirtschaft auf Abruf zur Verfügung. Ein schöner Grundstock für die hochgesteckten Ziele dieser Gewerkschaft, nämlich ein Sofortprogramm für 50.000 Sozialwohnungen anzukurbeln, für das ein Bauvolumen von 5,5 Milliarden DM veranschlagt wird, mit dem 100.000 Bauarbeiter in Brot und Lohn, hingegen ein Teil der 90.000 zurückgeschickten Asylbewerber in Gefängnissen ihrer Heimatländer verschwunden oder andauernder politischer Verfolgung ausgesetzt wären.



geworfen werden. Dies würde zur Aushöhlung des Asylrechts führen. Es würde den aus politischen Grün-

Ausländerfeindlichkeit mit gebremsten Schaum ist zugelassen, als Ventil u.U. sogar erwünscht, es muß eben

Bundesweiter Aktionstag der Initiativgruppen gegen Ausländerfeindlichkeit

(am 24.4.1982)

Beim letzten Treffen der bundesweiten Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit war beschlossen worden, den 24. April zum bundesweiten Aktionstag zu machen. Anlaß hierfür war die am 29.4.82 in München stattfindende Innenministerkonferenz, von der weitere Verschärfungen in der Ausländerpolitik erwartet werden.

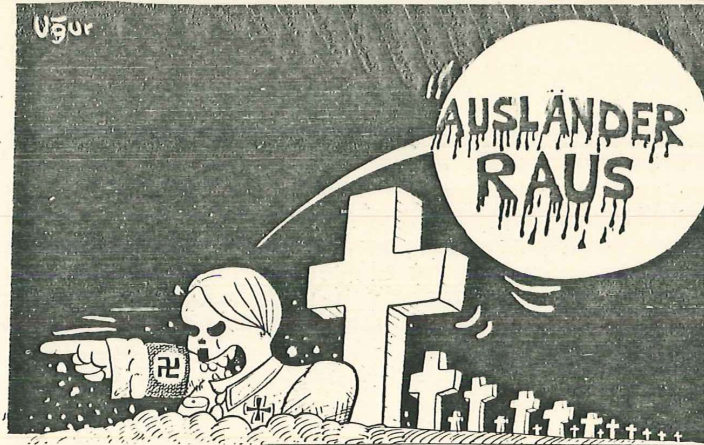
Die Frankfurter Initiative hatte beschlossen, in Stadtteilen mit ausländerfeindlichen Parolen an Hauswänden und Verteilerkästen, diese zu übermalen. Dem vorausgegangen war ein Brief der Initiative an OB Walter Wallmann, der auch der Presse zugegangen war, indem die Stadt aufgefordert wurde, dafür Sorge zu tragen, daß ausländerfeindliche Parolen von Frankfurts Häuserwänden verschwinden. Als bis zum 19.4.82 immer noch keine Antwort des OB vorlag, griff die Initiative zur Selbsthilfe und zog mit Farbe, Pinseln- und Plakaten ins Frankfurter Nordend, wo diese Schmierereien besonders massiv auftreten. Die Presse, die zu diesem 'malerischen Spaziergang' eingeladen war, zeigte großes Interesse und war mitsamt Fotografen erschienen. Zunächst wurden Parolen in der Merianstraße übermalt, dann folgten die Schmierereien im Bäckerweg.

Die Übermalaktion fand regen Anklang, viele Passanten blieben stehen und nickten zustimmend bei der Entfernung der Parolen. Auch in der

Presse wurde weitestgehend positiv über diese neue Aktionsform berichtet. Unverständnis oder Mißmut über die Aktion zeigten nur wenige.

Zum 24.4.82 wurde dann von der Frankfurter Initiative ein Flugblatt mit Fotos der Malaktion angefertigt, in dem die am häufigsten gebrauchten Argumente gegen Ausländer aufgegriffen und widerlegt wurden. Diese Flugblätter wurden wiederum im Nordend und angrenzenden Stadtteilen verteilt. Beim Verteilen der Flugblätter machten die Mitglieder der Initiative erstmals die Erfahrung, daß sie außer - wie sonst immer üblich - beschimpft zu werden, auch positive Resonanz erhielten. Viele Passanten erkundigten sich eingehend nach der Arbeit der Initiative und den nächsten Treffen, andere wollten selbst mehrere Flugblätter verteilen oder an Freunde, Bekannte und Nachbarn weitergeben. Der Erfolg der Aktion gibt den Leuten aus der Initiative recht, die fordern, daß neue, witzige und originelle Aktionsformen für die Aufklärungsarbeit entwickelt werden müssen.

Auch in anderen Städten fanden ähnliche Aktionen anläßlich des 24.4. statt. Bei Redaktionsschluß lag uns lediglich ein Bericht der Gruppe Köln vor. Dort hatte amnesty international zu einer Demo unter dem Thema "Ja zu Asylanten" aufgerufen, an der sich Menschen beteiligten. An mehreren Stellen im Stadtgebiet fanden Infostände statt.



Frankfurter Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit

(Detlev Lüderwald)

Brief an den Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Walter Wallmann

Sehr geehrter Herr Dr. Wallmann! Wir wenden uns heute an Sie im Auftrag der Frankfurter Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit, eines Zusammenschlusses von Organisationen und Personen aus Bereichen der Politik und Kirche, der Betriebe und Hochschulen, der Jugendverbände und Kultur. Ziel unserer Initiative ist es, die wachsende Ausländerfeindlichkeit zu bekämpfen und uns für eine friedliche und fruchtbare Zusammenarbeit von Deutschen und Ausländern einzusetzen.

Schon einmal haben Rassismus und Ausländerhaß zu Faschismus und Krieg geführt. Deswegen gilt es heute, schon den Anfängen zu wehren. Wir sind zutiefst besorgt über bestimmte Erscheinungen der Ausländerfeindlichkeit, z.B. die zahlreichen Wandschmierereien mit ausländerfeindlichen Parolen z.T. in Verbindung mit Hakenkreuzen, die in verschiedenen Frankfurter Stadtteilen zu finden sind. Im Nord-

end steht z.B. seit längerem auf dem zur Nassauischen Heimstätte gehörenden Haus Merianstr. 16 "Türken raus!" mit einem Hakenkreuz. Die gleiche Schmiererei an Garagen, die zum Wohnhaus Bäckerweg 26 - 8 gehören (ebenfalls Nassauische Heimstätte). Wir betrachten solche Parolen als Beleidigung unserer ausländischen Kollegen und als Aufhetzung zu Angriffen und Anschlägen, wie sie sich in letzter Zeit mehren. Die Beseitigung dieser Hetzparolen liegt im öffentlichen Interesse. Es ist deshalb Aufgabe der Stadtverwaltung bzw. des Stadtreinigungsamtes, sie unverzüglich zu beseitigen. Wenn das aufgrund von Personalmangel z.Zt. nicht möglich sein sollte, erklären wir uns gerne bereit, die Schmierereien vorläufig zu übermalen. Eine sachgerechte Entfernung wäre dann trotzdem zu einem späteren Zeitpunkt notwendig.
Hochachtungsvoll

5.4.1982 : Prof. Rainer Roth
Prof. Stephan Caspary

14/R
Fortsetzung von Seite 11

Wer glaubt, der DGB habe sich bei der Entscheidung über die "sozialverantwortliche Steuerung des Familiennachzugs" für die ausländischen Arbeitnehmer eingesetzt, der irrt. Vielmehr hatte der DGB nichts Eiligeres zu tun, als am 21.12.81 eine Erklärung abzugeben, in der es u.a. heißt: "Der DGB hat sich von Anfang der Anwerbung und Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer in der BRD für die arbeits- und sozialrechtliche Gleichstellung dieser Kolleginnen und Kollegen eingesetzt und dabei für die rechtmäßig in unserem Lande Lebenden und Arbeitenden entscheidende Verbesserungen durchgesetzt.... Ebenso deutlich hat der DGB aber darauf hingewiesen, daß die BRD - und zwar unabhängig von der seit Jahren andauernden Wirtschaftskrise - nicht in der Lage ist, die Schwierigkeiten anderer Länder durch Aufnahme weiterer Arbeitsemigranten zu lösen Wer die Bemühungen um die soziale Integration der hier rechtmäßig lebenden ausländischen Arbeitnehmer nicht noch weiter erschweren, wenn nicht sogar unwirksam machen will, muß zu Regelungen bereit sein, die den weiteren Zuzug aus Ländern, die nicht Mitglied der EG sind, einschränken... Der DGB begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung vom 2.12.81 zur "sozialverantwortlichen Steuerung des Familiennachzugs von Ausländern aus Nicht-EG-Staaten" als konsequente Fortschreibung der Beschlüsse vom 19.3.80 und erklärt, daß diese Neuregelung gerade auch im wohlverstandenen Interesse der hier lebenden und integrationsbereiten ausländischen Kolleginnen und Kollegen liegt. Der DGB fordert alle damit befaßten Stellen auf, diese Beschlüsse sozialverantwortlich umzusetzen." Diese Stellungnahme heißt gleichzeitig die Fortschreibung einer Politik, die bereits seit Jahren gekennzeichnet ist von Konzeptlosigkeit und totaler Ignoranz.

Frage: Worauf zielen die großen Verhaftungswellen der letzten Zeit ab?

Antwort: Dies ist mir bei meiner ersten Festnahme schon klar geworden. Hier wurde mir ständig vorgehalten, daß die gefährlichen Elemente in der Gesellschaft nicht die Menschen sind, die andere umbringen, sondern solche Leute wie wir, die selber Theorien entwickeln und dafür verantwortlich sein sollen, daß sich dann die jungen Leute auf der Straße umbringen. Als Leiter eines demokratischen Vereins wurden mir während der Folter immer wieder die gleichen Fragen gestellt. 'Welcher Organisation steht euer Verein nahe. Welche politische Gruppe hat das Übergewicht in diesem Verein? Welche Forderungen vertreten ihr auf der wirtschaftlichen Ebene? Was habt ihr euren Mitgliedern über den politischen Kampf erzählt?'

Frage: Was geschah im einzelnen der Festnahme?

Antwort: Ich bin mehrere Male festgenommen worden. Bei den ersten zwei Festnahmen hat man mich nicht allzu grob behandelt. Man hatte lediglich die Bandaufzeichnungen unserer Versammlungen und wollte aus meinem Mund hören, daß unsere Aktivitäten mit illegalen Aktivitäten im Zusammenhang standen. Immer wenn nicht die gewünschte Antwort gegeben wurde, gab es Schläge. Ich wurde bei der Kriegsrechtskommandantur festgehalten. Zwei Tage lang war ich dort in einem Käfig, der sich innerhalb des Blockes A befindet. Bei jedem Wachwechsel mußte der neue Soldat erst einmal alle Insassen verprügeln. In einem solchen Käfig waren 15 - 20 Menschen eingepfercht. In diesem Käfig mußten wir auch die militärische Ausbildung vollbringen. Der Raum hatte ungefähr die Ausmaße von 2 x 4 m. Auf diesem Raume mußten wir uns in Reihe aufstellen und die bekannten Märsche rezitieren. Bei der Ausbildung hatten wir den

Folterungen an Mitgliedern von demokratischen Vereinen

Folterungen, daß die Befrager außer Vermutungen nichts in der Hand hatten. Dies gab mir zunächst einmal eine große Ruhe, so daß ich auch für die folgenden Folterungen besser vorbereitet war.

Mir war bekannt, daß die Leute, von denen sie schon einige Informationen zusammengetragen hatten, sofort nach unten (d.h. aus dem 6. Stock des Polizeipräsidiums in den Keller der DA-Gruppe hinter dem Polizeipräsidium) gebracht werden. Am zweiten Tag verbanden sie dann meine Augen und sagten mir, daß man von unten nach mir verlangt habe. Es ging dann wirklich mit dem Fahrstuhl nach unten, wo man mich zunächst einmal stundenlang das Schreien der anderen Gefolterten anhören ließ. Dann kam jemand in meine Zelle und sagte: 'Jetzt ist der an der Reihe.' Der Raum, in den ich geführt wurde, hatte vor der Tür eine große Nationalflagge, die ich sehen konnte, weil ich die Binde etwas gelüftet hatte.

Hinter dieser Flagge sind dann zwei Räume, die ineinander übergehen. Der erste ist wie ein Korridor, der andere ist etwas breiter und an seiner Seite ist ein Tisch mit Schreibmaschine und Tomband, um die Aussage gleich aufzunehmen. In der Tür hängt dann ein Stock, an dem die verschiedenen Formen von Aufhängen praktiziert werden können. Man ließ mich zuerst einen Augenblick in dem Raum warten. Dann kam eine Frau in den Raum, die

Nach zwei Stunden dieser Behandlung war mein Mund ganz trocken und meine Stimme versagte. In den drei Tagen, wo dieses Verfahren wiederholt wurde, bin ich mehrere Male in Ohnmacht gefallen. Dann kamen sie und gossen mir Wasser über meinen Kopf, so daß ich wieder zu mir kam. Ich konnte aber weder meine Finger noch meine Arme bewegen. Daraufhin bekam ich noch einmal 15 Minuten Prügel mit dem Polizeiknüppel, damit ich wieder vollends zu mir kam. Es klingt zwar etwas seltsam, aber diese Prügel taten mir wirklich gut. Wahrscheinlich hängt es damit zusammen, daß dadurch die Durchblutung wieder forciert wird.

Wie viele andere vor mir und nach mir, ließ man auch mich zwei Tage auf den Fußspitzen stehen, wobei ich mich nur mit den Fingerspitzen gegen die Wand lehnen durfte. Ohne Schlaf und ohne Verpflegung versucht man so den Willen der Gefangenen zu brechen. Unsere Mitgefangenen hatten aber Brot auf die Toilette gelegt, so daß wir wenigstens etwas essen konnten. Dort gelang es mir auch, heimlich etwas Wasser zu trinken. Als die Polizisten das jedoch merkten, durchsuchten sie jedesmal vorher die Toilette, ob dort etwas versteckt sei.

Frage: Waren die Verhörmethoden bei Dir erfolgreich?

Antwort: Also von Erfolg kann eigentlich keine Rede sein. Aber man hat alle nur erdenklichen Methoden

nicht weiter hinhalten.

Aber schließlich schickte man mich doch nach Mamak, wo ich bei der ersten richterlichen Vernehmung aus Mangel an Beweisen auf freien Fuß gesetzt wurde.

Frage: Hast Du sonst noch andere Erlebnisse gehabt?

Antwort: Ja, in der Zeit, wo ich in den Folterkammern gesessen habe, haben sie auch andere Leute hergebracht. So zum Beispiel den Bruder des Journalisten bei der Zeitung Günaydin, Hüsametin Celebi, der gleichzeitig Senator in der letzten Periode war und bei der Zeitung 'Bulvar' arbeitet. Wir haben nebeneinander gestanden und wurden dann von ebenfalls inhaftierten Faschisten traktiert. Einer davon war Ömer Ciftci, der andere hieß mit Vornamen Harun. Zu diesen beiden kam dann noch ein wachhabender Gefreiter hinzu, die je nach Lust und Laune uns jederzeit schlagen konnten. Den Bruder von Hüsametin Celebi, Aydin Celebi, haben sie arg geprügelt, so daß sein Gesäßfleisch total zerstört war, ja in gewisser Weise war es wie verfault. Sein Bruder kam auf Besuch und brachte neue Kleidung. Er fragte, was ihm denn passiert sei, meinte dann aber nur, daß er für ihn nichts tun könne, der sich gegen den Staat aufgelehnt habe und nun seine Strafe absitzen müsse.

Er ließ aber Creme da, mit der ich Aydin behandeln konnte. Das sahen die Faschisten einmal und hatten dadurch wieder Grund, zuzuschlagen.

zweitenmal haben sie einen jungen Mann namens Bayram und ein junges Mädchen aus der Genossenschaft splitternackt gegenüber aufgestellt und dem Mädchen befohlen, das Geschlechtsorgan von Bayram anzufassen. Bayram selber war an den Dynamo angeschlossen. Beim Einschalten des Stromes ging der Schock auch durch den Körper des Mädchens. Daraufhin hat Bayram alles unterschrieben, was die Folterer wissen wollten.

Frage: Die Folterungen an den bekannteren Persönlichkeiten ist besonders im Ausland wichtig. Kannst Du Dir vorstellen, wie man diese Folterungen, die ja vor den Gerichten, insbesondere auch im Prozeß gegen die DISK-Funktionäre aus den Verhandlungsprotokollen herausgehalten werden, dennoch an die Öffentlichkeit bringen kann?

Antwort: Die von mir erwähnten Ahmet Yildiz und Professor Sadun Aren sind auf freiem Fuß, wenn sie in der Zwischenzeit nicht wegen irgendwelcher anderer Sachen wieder festgenommen worden sind. Sie können meine Angaben jederzeit bestätigen.

Nicht Tauben oder Falken alles Geier oder Steckt die Junta in einer Krise

Fortsetzung von Seite 4

ordnen, daß in Zukunft kein weiterer Eingriff nötig sein wird. Die Ausweglosigkeit der Situation verbreitet momentan durchau Panik. Die Auseinandersetzung in der Junta läßt sich denn leicht verkürzt, als Widerspruch in Bezug

kopf entweder gegen die Decke oder an die Wand zu richten, aber die 'Ausbilder' fanden jedes Mal Grund genug, um uns für irgendwelche Fehler wiederum mit Prügel zu bestrafen. Wenn wir flegelhaft eine Frage mit 'Jawohl, Herr Kommandant' beantworteten, so wurde uns vorgehalten, daß ein Soldat doch kein Kommandant sein kann. Wenn wir beim nächsten Mal das Kommandant in der Anrede vergaßen, so bekamen wir dafür Prügel. Kurze Zeit darauf schrie der Wachhabende: 'Hey, Artist'. Wer sich dabei umdrehte, wurde verprügelt, weil er sich angemaßt hatte, ein Schauspieler zu sein. Wenn sich beim nächsten Mal niemand mehr umdrehte, so suchte sich der Soldat einfach jemanden raus, den er als Schauspieler gemeint haben konnte.

Bei der Verlegung von den Käfigen in die Zellen benutzten die Soldaten besondere LKW's, die sehr langsam durch die Blocks von Mamak fuhren. Für den Transport waren besonders ausgebildete Kommandos zuständig, die während der Fahrt von einer halben Stunde ständig prügelten. Auf diese Weise ist auch İlhan Erdost umgekommen. Für jeden Gefangenen war ein Soldat abgestellt, der so stark zuschlug, daß man keine Luft mehr bekam. Die Neugekommenen wurden jedes Mal von den Zelleninsassen versorgt. Wenn es besonders gut organisiert war, gab es dort Joghurt, mit dem dann die Wunden behandelt wurden. Frage: Hat es auch noch andere Folterungen gegeben?

Antwort: Bei meiner dritten Festnahme hatte man neue Vorwürfe gegen mich auf Lager. Ich wurde nun nicht mehr beschuldigt, einen illegalen Verein geleitet zu haben, sondern nun wurde mir gesagt, der Verein habe für die Organisation 'A' gearbeitet und die Gelder des Vereins auf das Konto dieser Organisation überwiesen. Man nahm mich direkt von der Arbeit mit auf das 1. Kommissariat. Ich hatte den Verdacht, daß jemand irgend etwas unter der Folter erfunden hatte, und man nun in jedem Fall dieses Geständnis von mir erzwingen wollte. Ich merkte aber schon bei den ersten

sagte, daß sie gekommen sei, um sich die Bandaufzeichnungen anzuhören. Man machte sie darauf aufmerksam, daß dort noch ein junger Mann sitzt, dem man erst noch verhören wolle. Ohne Unterbrechung wandte sie sich dann mir zu und fragte, ob ich schon jemals von einer Frau verprügelt worden sei. Unversehens holte sie aus und schlug mit einer derartigen Gewalt zu, daß ich zu Boden fiel. Ich weiß nicht, ob es dieser Schlag war, oder bei einem anderen Mal passierte, aber ich habe während der Folterungen insgesamt drei Zähne verloren. Die Frau befahl daraufhin, daß man mich auszog. Also zog man mich splitternackt aus und ich mußte auf den Tisch steigen, den man inzwischen in die Tür unter den Balken geschoben hatte. Man band mich mit beiden Armen an den Balken, so daß ich mit meinem Körper ein Kreuz bildete. Als der Tisch weggezogen wurde, fiel das gesamte Körpergewicht auf die Arme. Es war, als ob die Stricke in das Fleisch einschnitten. Außerdem stand auf dem Tisch noch eine Tasche, in der der Apparat für den Strom verborgen war. Ein Unbeteiligter wird also niemals sofort erkennen, daß er in eine Folterkammer gekommen ist. Aus dieser Tasche holt man dann zwei Kabel heraus und befestigt sie an zwei Körperstellen, mit Vorliebe an das Geschlechtsorgan und z.B. irgend einen Zeh. Auch bei mir wurde diese Methode angewandt. Zunächst wurde ich nach meiner Organisationszugehörigkeit gefragt. Jedesmal, wenn ich die Antwort gab, daß ich mit irgendeiner Organisation nichts zu tun habe, erfolgte der Strom. Bei jedem Stromstoß versteifen sich die Muskeln und ein unmenschlicher Schrei kommt aus dem Mund. Dieses Schreien ist ganz unwillkürlich und man hat sich nicht mehr in der Kontrolle. Nach dem Stromstoß erneut die gleiche Frage. Bei mir dauerte diese Prozedur zwei Stunden an. Innerhalb dieser Zeit werden die Anschlüsse des Dynamos natürlich gewechselt, von den Zehen an die Finger, an die Zunge und alle Körperteile, an denen sich die Kabel befestigen lassen.

an mir ausprobiert. Als man merkte, daß die Stromstöße nicht zum Erfolg führten, holte man den bulligen Typen, der dort als Boxer bekannt ist, und ließ ihn blindwütig schlagen, d.h. bei jedem Schlag, der unkontrolliert in die Magengegend, an den Kopf oder sonstwo erfolgte, fiel ich natürlich um, konnte kaum Luft schnappen und mußte erst 5 - 10 Minuten behandelt werden. In dieser Zeit sind meine Lippen zuerst angeschwollen und später geplatzt. Drei Tage konnte ich nichts essen. Die Freunde haben mir Milch und Suppe eingeflößt, so daß ich wenigstens etwas im Magen hatte. Als die Folterer merkten, daß ich einigermaßen wieder bei Kräften war, begannen sie mit der Bastonade. Das ist eine bekannte Methode, bei der zwei Leute ständig auf die Fußsohlen schlagen. Nach einer bestimmten Zeit schwellen die Sohlen an und man spürt nichts mehr. Daraufhin mußte ich aufstehen und ein Polizist stieg auf meinen Rücken. Damit mußte ich dann auf einem Untergrund, der mit Wasser bedeckt war, hin- und hergehen. Darauf erfolgte erneut das Schlagen auf die Sohlen und nach einer bestimmten Zeit tritt auch bei dieser Methode die Ohnmacht ein. Ich habe insgesamt 57 Tage in den Folterkammern zugebracht. In Abständen von 2 - 3 Tagen wurde ich jeweils zu den Folterplätzen gebracht. Am Ende besprachen sich die Folterer untereinander und kamen zu dem Schluß, daß sie mich nicht zum Geständnis der Organisationszugehörigkeit bringen können. Als letztes drohten sie mir dann noch, daß sie meine Frau herholen würden und ich dann, wenn sie über sie herfielen, schon das Nötige sagen würde. Als ich jedoch sehr sicher sagte, daß auch das nichts ändern könne, denn schließlich wisse meine Frau erstens nichts und zweitens könne ich selber auch nichts zugeben, haben sie auch diesen Versuch auf sich berufen lassen. Sie ließen mich aber noch drei Tage warten und ich dachte ständig, daß sie nun meine Frau herbringen würden. Sie versuchten es natürlich auch väterlich, indem sie sagten, ich sei ein vernünftiger Mensch und Beamter, ich solle sie

dadurch wieder Grund, zuzuschlagen. Ohne irgendein Mitleid schlugen sie bewußt wieder auf die verletzte Stelle, die eierte, blutete und ganz sicher kaum noch zu behandeln war. Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist. Trotz aller Nachforschungen konnte ich nicht feststellen, wo er geblieben ist.

Zu der Zeit war auch Ahmet Yildiz dort. Wir machten ihn darauf aufmerksam, daß die Faschisten ungestört die anderen Gefangenen schlagen konnten. Ja, sogar nachdem Harun und der Gefreite verlegt und dann freigelassen worden waren, kamen sie zu Besuch bei Ömer und schlugen auch noch als Besucher auf die sogenannten 'Kommunisten' ein. Von den bekannten Persönlichkeiten waren zu der Zeit noch Prof. Sadun Arun und ca. 18 Funktionäre von DISK dort, die zu der Zeit noch nicht nach Istanbul verlegt worden waren. Eines Nachts, als der Ömer aus Adana und noch ein anderer Kommissar, den man von der DAL-Gruppe herübergeschickt hatte, schwer getrunken hatten, schrien sie plötzlich nachts um drei Uhr: 'Ihr Scheißbönzen der Gewerkschaft. Ihr seid an allem Schuld und macht uns hier noch Probleme.' Daraufhin mußten wir uns mit dem Gesicht zur Wand stellen und bekamen alle der Reihe nach Prügel. Als die Reihe an den Professor Sadun Arun kam, wurde sie noch wilder und sagte: 'Du bist doch schließlich ein richtiger Professor. Schämst du dich nicht, daß du an der Universität Anarchisten heranziehst?' Anschließend führten sie ihn in eine andere Kammer und unterzogen ihn der Bastonade. Seine Füße waren stark angeschwollen, als sie ihn wieder in die Zelle brachten. Sie befahlen uns, mit diesen Leuten nicht zu reden. Es wurden in der Folgezeit noch verschiedene Foltermethoden angewandt und nach zwei Wochen wurden die DISK-Leute nach Istanbul verlegt.

Bei den Mitgliedern der Genossenschaft von Sentepe habe ich noch eine andere Methode erlebt. Diesen Menschen wollten sie eine Unterstützung der Organisation DEV-YOL nachweisen. Dazu haben sie sie zweimal festgenommen. Beim erstenmal bekamen sie nichts heraus. Beim

15/2
kurzt, als Widerspruch in Bezug auf die Formel für die politische Zukunft interpretieren. Ein Teil der Generäle möchte sich gleich heute aus der Verantwortung zurückziehen, während ein anderer Teil noch eine bestimmte Zeit (bzw. auf Dauer) an der Macht bleiben möchte.

In dieser Auseinandersetzung (die nicht als Flügelkämpfe zwischen links und rechts interpretiert werden können) spielt Juntacheef Evren die entscheidende Rolle. Im Endeffekt wird nämlich das Konzept der Militärs auch von zivilen Kreisen um Demirel akzeptiert werden. Die verschärften Töne bei den Reden in Bursa und Balıkesir haben eben nur den einen Zweck: die Kritik von außen einzudämmen und die Diskussion unter den Generälen zu beenden.

Auf der anderen Seite steht jedoch fest, daß diese Konflikte ein solches Ausmaß angenommen haben, daß man sich nicht mehr in der notwendigen Weise um außenpolitische Schwierigkeiten kümmern kann. In gewisser Weise hat man in der Türkei schon eine Diskriminierung durch Europa eingeschlossen und wird es auch in Kauf nehmen, wenn die Kritik noch größer wird, falls der sogenannte Kalender für die 'Redemokratisierung' nicht eingehalten werden kann. Derzeit kümmert man sich schon gar nicht mehr um die Kritik im Zusammenhang mit der erneuten Verhaftung von Ecevit, sondern tut alles, um die Kritik im Innern auf ein Mindestmaß zu beschränken und gleichzeitig auf dem Balkan und in den Nahoststaaten nach neuen Verbündeten zu suchen.

Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß die Junta zwar in leichte Schwierigkeiten geraten ist, daß sie dadurch aber keinesfalls ins Wanken geraten ist und die Ruder auch in Zukunft fest in der Hand halten wird. Stabilität als Zauberwort für die Entwicklung der Türkei ist zwar in Wirtschaft und Politik ein Fremdwort, aber die Armee ist weiterhin so stabil wie selten zuvor.

DEVİRİMCİ YOL



SAYI: 14 3 ŞUBAT 1978

500 Kuruş



"...Bugünkü devlet yapısı içindeki tüm faşist yasa ve kurumlar, MiT, Kontr-Gerilla ve onun sivil kolu olan faşist Ülkü Ocakları ve toplum polisi teşkilatları dağıtılmalıdır.

Faşist işkence ve cinayet şebekelerinin ele başları cezalandırılmalıdır."

12 MART'TAN BUGÜNE ...

ÜLKEMİZDE son zamanlarda ortaya çıkan gelişmeler gerçekten üzerinde dikkatle durulması gereken bir önem taşıyor. Siyasi gelişmelerin yönünün doğru olarak gözlenmesi ve siyasi görevlerimizin doğru olarak tespit edilmesi gerekiyor. Bu ise mevcut siyasi gelişmelerin yakından ve derinliğine incelenmesini gerektirir. Bu önümüzdeki günlerdeki en önemli sorunumuz olacaktır.

Bugünkü siyasi gelişmelerin doğru olarak kavranabilmesi için göz önünde bulundurulması gereken temel olgu ülkemizin emperyalizm tarafından sömürülen ekonomik, askerî, siyasi bakımlardan bağımlı ve onun gizli işgali altında bulunan yeni sömürge bir ülke olmasıdır. Bu durum ülkemizi sürekli ekonomik krizlerle siyasi istikrarsızlıklarla karşı karşıya bırakan sürekli olarak köklü sorunlar doğuran bir temel yaratmaktadır. Ülkemizde kapitalizm özellikle 3. bunalım dönemi içindeki (bu dönemin özelliklerinin bir sonucu olarak ortaya çıkan) gelişmeler sonucu oldukça gelişmiştir. Buna karşılık ülkemiz ekonomisi bağımsız bir kapitalist yapıya sahip değildir. Temelini esas olarak emperyalizmin bir uzantısı durumundaki "montaj sanayii" oluşturmaktadır. Hammadde (yani mamul madde olarak) ve makina teçhizat ve teknoloji bakımlarından dışardan sürekli olarak beslenmek zorundadır, ki bu beslenmenin sağlanması tüm iç finansman kaynaklarını emdiği gibi buna ek olarak sürekli bir dış borçlanmayı gerektirmektedir. Bunun yanında feodalizm de tam olarak tasfiye edilebilmiş değildir. Ulusal sorun çözülememiştir. Bütün bunlar ülkemizde burjuva demokratik devrimin tamamlanmamış olmasını getirmektedir.

Böylesi bir yapı, ülkedeki egemen sınıfların, giderek güçlenen ve belirleyici bir konuma yükselen işbirlikçi yerli-tekelci burjuvazi, toprak ağaları ve tefeci tüccarların en irilerinden oluşan bir ittifak (oligarşi) şeklinde ortaya çıkmasını getirmektedir. Oligarşi kendi içinde gelişmiş bir nitelik taşır. Kapitalizmin dışa bağımlı da olsa gösterdiği gelişme feodalizmin geriletilmesini gerektirmektedir. Kaynaklar ağırlıkla var olan "sanayii" nin ihtiyaçlarına aktılmak zorundadır vb. Özetle kapitalizmin gelişmesi bir yandan eski gerici ittifakın parçalanmasını, öte yandan egemenliklerini sürdürebilmek için yine onların "birleştirilmeleri" zorunluğunu doğurmaktadır. Oligarşi içi çatışmalar bir yandan ülkede siyasal istikrarsızlıklar doğururken, yine oligarşinin egemenliğinin zayıf bir temel üzerinde yükselmesi ülkedeki siyasal yapıyı ve gelişmeleri belirleyici bir şekilde etkilemekte, tayin etmektedir.

Bir ülkedeki ekonomik ve toplumsal yapının özellikleri o ülkenin siyasal yapılanışını ve siyasal gelişmeleri büyük ölçüde etkiler. Eğer egemen sınıfların durumu geniş halk yığınlarına

ekonomik tavizler tanımaya olanak verecek kadar "sağlam" ve "güçlü" ise, burjuvazi mümkün olduğu kadar tavizci bir yönetim sürdürmeyi egemenliğini tavizci ve "demokratik" yönetim metotlarına dayanarak sürdürmeyi tercih eder. Tersine, eğer burjuvazi (egemen sınıflar) zayıf ve güçsüzleşmiş halk yığınlarına ciddi tavizler verecek durumda değillerse egemenliklerini faşist yönetim metotlarına dayanarak sürdürmeyi tercih edeceklər, demokrasiyi "lüks" olarak görenek faşizme yöneleceklerdir.

Ülkemizde de, zayıf ve cılız olması, oligarşinin faşist baskı ve terör yöntemlerine dayanarak, bu şekilde yığınların baskı altında tutulmasına ve sindirilmesi politikalarına dayanarak egemenliğini sürdürmeye çalışmasına yol açmaktadır. Bu durum aynı zamanda tekelci burjuvazinin bütünü açısından gerekli kitle desteğinin oluşturulması ile devlet aygıtının tümünün ve bütün toplumun faşistleştirilmesi talebini de beraberinde getirmektedir.

İşte karşılaştığımız tüm temel siyasal gelişmeler ancak ülkemizin özgül yapısının ortaya çıkardığı bu özelliklerle ilişkililer çerçevesinde doğru olarak kavranabilir.

12 MART VE SONRASI

12 Mart öncesindeki ekonomik koşullar aşağı yukarı bugünkü gibiydi. Ekonominin yapısal özelliklerinden kaynaklanan sorunlar birikmiş, olağanüstü önlemler alınmasını gerektiriyordu. Emperyalist mihraklar bugünküne benzer önlemleri dayatmıştı; (IMF'nin emirleri yönünde) yüksek oranlı bir devalüasyon gerçekleştirildi. İç talebi ve ithalâtı daraltıcı tedbirler gündeme getiriliyordu. Gündeme getirilen tedbirler geniş halk yığınlarının yaşam koşullarında dayanılmaz sıkıntıları ve yoklukları getirecekti. Oysa Devrimci Mücadele giderek artan bir hızla halk kitleleri içinde genişliyordu. Daha 1970 yılı yazında Türkiye DEV-GENÇ'in önderlik ettiği geniş işçi ve köylü hareketlerini yaşamıştı. Daya-

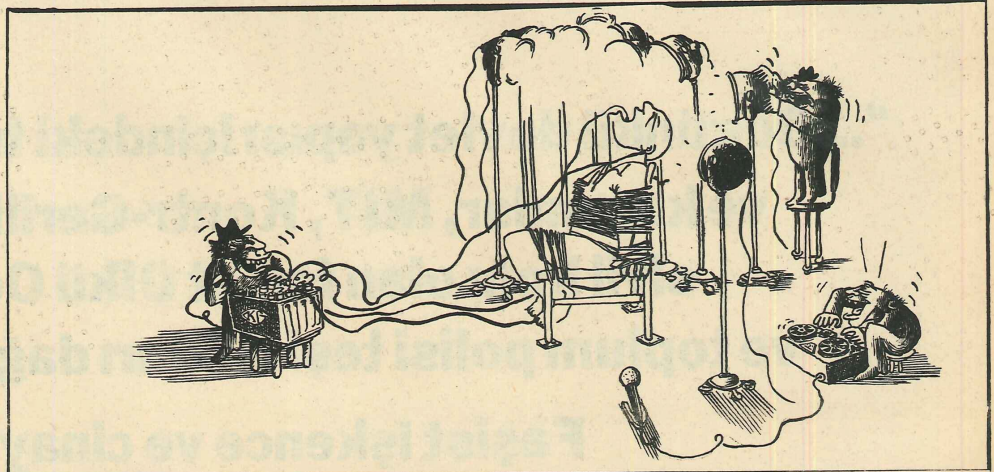
nılmaz şekilde ağırlaşan yaşam koşulları ile birlikte Devrimci Mücadele'nin hızla büyüüp, yaygınlaşarak düzenin temellerini sarsacağı ortada idi. Ordu içinde küçük burjuva radikalizmi, sol görüşle iç içe bir şekilde örgütleniyordu. Pre-kapitalist unsurların aleyhine uygulamaların gündeme getirilmesi sonucu ortaya çıkan DP hareketi ve diğer nedenlerle yıpranan Demirel hükümetinin, oligarşinin egemenliğini sürdüremeyeceği ortadaydı. Bugünkü gibi bir reformist alternatifi geçerli kılan nedenler de olmayınca, emperyalizm 12 Mart uygulamasını gündeme getirdi. **Kontr-Gerilla** uzmanlarının önderliğinde bütün devrimci unsurlara karşı savaş ilan edildi. İşkencelerin cinayet ve katliamların devletin resmi politikası olarak sürdürdüğü bu dönemde kukla iktidar arkasında devleti esas olarak yöneten güç ABD emperyalizminin (CIA'nın) ağırlıkla ordu içinde örgütlediği Kontr-Gerilla örgütü olmuştur demek doğru olur. Bu açık faşist diktatörlük döneminde "iç düşmanlara" karşı ilan edilen bu açık savaş döneminde halk yığınlarına önderlik edebilecek olan Devrimci güçler ezilirken halk yığınları korkunç bir pahalılığın altında tam anlamıyla soyuldu. Bu ağır talan ve katliamların sessiz izleyicileri haline gelen sendika ve sözde reformist parti resmen kapatıldı.

12 Mart dönemi sonrasında bir çok değişikliklere ve arada kısa bir CHP koalisyonunun kurulmuş olmasına rağmen özünde fazla bir şey değişmemiştir. 12 Mart'ın sıkıyönetim terörünün yerine bu dönemde sivil faşist terörün yaygınlaştırılıp yoğunlaşması, bu kez ülke genelinde - fakat bu kez sivil-bir iç savaş görüntüsüne sürüklemiştir. Özünde fark yoktur diyoruz, çünkü sivil faşist terörün yoğunlaşmasını sağlayan Ülkü Ocakları ve MHP sıkıyönetim döneminde yönetimi elinde tutan resmi faşist örgütün (şimdi bilinen adıyla Kontr-Gerilla'nın) sivil-legal örgütlenmesi, yan kuruluşu gibidir. Bütün MC hükümetleri döneminde resmi gizli güçler tarafından Ülkü Ocakları örgütlenirilmiş, Alağa, Seydişehir, Is

Demir, Tariş gibi büyük devlet işletmeleri ve eğitim kurumları, özellikle sivil savunma uzmanlarının destekleriyle (ki bu bilhassa Seydişehir ve Alağa'da çok açık görülür) bunlara işgal ettirilmiştir. (Bir örnek ODTU'dür. Önce I. Ayanak istifa ettirilmiş, yerine faşist Hasan Tan rektör olarak tayin edilmiş, o, "işçi" adı altında işgalci kuvvet olarak yüzlerce faşisti ODTU'ye doldurmuştur. Faşist işgal hareketinin başarısızlığa uğratılmasından sonra ise ODTU'den atılan işçilerin topluca TARIŞ'te işe alınmaya çalışıldığı gazetelerde yazıldı. Faşistler adeta askeri birlikler gibi hareket ettirilip eğitiliyorlar. Hasan Tan da şimdi, bir kısım 12 Mart işkencesi gibi yurt dışına kaçmıştır.) MC hükümetleri döneminde faşist terör, bir hükümet politikası olarak sürdürülmüş; faşist terör demagoji ile beslenerek yığınlar içinde faşizmin ideolojik yayılması, kitle temelli güçlendirilmeye çalışılmıştır.

Faşizmin terör politikaları karşısında soldaki bir çok revizyonist grup 'oyuna gelmeme' gibi gerekçelerle faşizme karşı çıkmama, aynı şekilde karşılık vermemekle faşizme teslimiyeti savunmuşlardır. Faşistlerle devletin güvenlik kuvvetlerini karşı karşıya bırakmayı savunmuşlar, TSİP, TIP, TKP ve Halkın Sesi gibi hainler faşist saldırılar karşısındaki halkın kendisini savunmasına bile karşı çıkacak ve halkın meşru savunma hakkına sahip çıkan Devrimcileri inhar etmeye vardırarak kadar alçalmışlardır.

Faşizmin saldırıları geniş halk yığınları içinde güçlü bir can güvenliği talebinin, faşizme karşı savunma eğiliminin doğmasına neden olmuştur. Geniş emekçi halk yığınlarının ve devrimcilerin her türlü teslimiyet önermesini reddederek faşizme karşı aktif bir direnmeyi yaratmaları faşizmin oyunlarının bozulmasına, faşist terör ve demagojilerin bir ölçüde de olsa etkisizleşmesine yol açmıştır. Faşist güçlerle halk güçleri arasındaki mücadelenin bu şekilde keskinleşerek bir iç savaş doğrultusunda



● Ecevit Hükümeti, mevcut krizin bir iç savaş doğrultusunda derinleşmesine karşı oligarşinin bir "müdahalesi"dir

derinleşmesi bir yandan da egemen sınıflar içinde bu gelişmeler karşısındaki huzursuzluklara da yol açmıştır. Bu durumun oligarşi içinde (geniş halk yığınlarının can güvenliği özelemlerine sahip çıkan) CHP iktidarına olan eğilimlerde belirli bir rol oynadığı söylenebilir.

1973 yılındaki seçimlerden sonra oligarşinin sorunlarına bir çözüm bulunamadı. Oligarşinin yapısal olan sorunları daha da derinleşti. Birbiri ardı sıra devalüasyonlar yapılmaya başlandı. Bunların adına "para ayarlaması" denilerek kitlelerin tepkisi önlenmeye çalışıldı. Ancak, bu ekonomik gelişmeler hayatı alabileceğine pahalılandırdıkça, bu tür kelime oyunlarının da oligarşi için bir çözüm yolu olmadığı ortaya çıktı.

1971 sonrasında "sanayi" daha büyük bir hızla büyüdü. "Sanayinin" büyümesine paralel olarak da tekelci burjuvazinin hammadde yarı-mamul madde, makina-teçhizat ve teknoloji için döviz ihtiyacı, yatırımların finansmanı için kredi ihtiyacı, fabrikaların işleyebilmesi için enerji ihtiyacı arttı. 1974 yılında ortaya çıkan Kıbrıs müdahalesi bu duruma bir tüy dikti. Daha önce yerli tekelci burjuvaziye artıkların fonlarını önemli bir kısmı savaş harcamalarına ve silahlanmaya ayırdı. Kıbrıs bunalımı nedeniyle etkilenen ABD-Türkiye ilişkileri silah ambargosunu doğurdu ve döviz rezervlerinin önemli bir bölümü (yerli tekelci burjuvazinin ithalât ihtiyaçları yerine) askeri harcamalara ayrıldı. Savaş durumu nedeniyle ticari ilişkiler de önemli ölçüde aksadı. Yerli tekelci burjuvazi, bu sorunlarına bir çözüm bulmaya çabaladıysa da, başarılı olamadı. 1974 yılı yaz aylarından beri devam eden ekonomik sorunlar 1977 yılının ortalarında bir erken seçimi zorunlu kıldı.

Gelinen yer yine 12 Mart öncesi koşulların üç aşağı beş yukarı aynıydı. "Döviz dar boğazı" gene gündemdedi. IMF gene yüksek oranlı bir devalüasyonu, ücretlerin ve maaşların sabit tutulmasını, taban fiyatlarının düşük tutulmasını, iç talebin kısıtlanmasını "öneriyor" (!) du. Bunlardan bir kısmı (özellikle kur ayarlamaları şeklinde kısmi devalüasyonlar) uygulandı. Taban fiyatları düşük tutuldu. Ve işte bu koşullarda II. MC düşürüldü. Demirel (bu kez şapkasını unuttu!) gene gitti. Ecevit'in bazı Erim'vari demeçlerini gördükçe "tarihin tekrerründen ibaret olduğuna" inanasi geliyor insanın.

ECEVİT HÜKÜMETİ, SORUNLARI, VE KONTR-GERİLLA TARTIŞMALARI

Ecevit hükümetinin güven oylaması yapılacağı gün tekelci burjuvazinin önde gelen sözcülerinden Abdi İpekçi şöyle yazıyordu:

"Türkiye, bir iç savaş niteliği almaya başlayan şiddet ey-

lemeleri, tükenen dövizleri, işleymeyen fabrikaları ve dayanılmaz bir hal alan pahalılığı ile tam bir kaosa gidiyordu. Kendi içindeki kaosun çözemeyen hükümet bu sorunların üstesinden gelmek şöyle dursun İstanbul'a bir Valt, Kahire'ye bir büyükelçi, TRT'ye bir genel müdür atayabilmekten bile acizdi. Ekonomi 70 sente muhtaç duruma düşmüşken, eldeki bütün ve buğday stoklarını satma becerisi gösterilemiyor ve ürünler depolarda, toprağın altında çürütülüyordu. Baskısı gittikçe yoğunlaşan ekonomik ve politik sorunlar, hiç bir karara bağlanmadan durmadan erteleniyor, ertelendikçe güçleşiyordu. Ve hemen hemen her gün devletin içerde ve dışarda saygınlığına yeni yeni darbeler indiren olaylarla karşılaşıyordu.

Kamu görevlilerinde moral, halkta umut kalmamıştı. İşler patlama noktasına hızla yaklaşıyor ve herkes ne zaman, nereden nasils geleceğini bilmediği bu patlamayı kaygıyla bekliyordu (..)

Türkiye'nin 1977 sonunda içine sürüklendiği ortam ve koşullar her zaman, her ülkede olmaz. Ama olduğu zaman sonucu ya askeri bir darbedir ya da kanlı bir isyan... Oysa içerde ve dışarda bir çoklarının bekledikleri bu olasılıklar şimdi kendiliğinden önlenmiştir.

Ecevit hükümeti krizin bir savaş doğrultusunda derinleşmesine karşı oligarşinin bir "müdahalesi" olarak değerlendirilebilir.

Abdi İpekçi'nin "içerde ve dışarda bir çoklarının beklendiği kanlı bir isyan veya bir askeri darbe olasılığının kendiliğinden ortadan kalktığı" tespiti de bir ölçüde ve kısa dönemli olarak geçerli sayılabilir. Ancak bu tespitin uzun dönemli olarak geçerli olduğunu söylemek olanaksızdır.

Öncelikle CHP iktidarının karşı karşıya bulunduğu sorunları köklü bir şekilde çözerek iktidarını uzunca bir dönem içi sağlamlaştırabileceği ve bu suretle nispeten istikrarlı bir döneme geçileceği düşünmemelidir. Herşeyden önce ülkemizin (egemen sınıflar açısından) reformist görüşümlü bir yönetimin kalıcı olarak sürdürülmesine uygun bir yapıya sahip olmadığına dikkat edilmelidir. Reformist bir görüntünün korunabilmesi için gerekli olan "tavizci" bir politikanın yürütülebilmesi bugünkü düzen çerçevesi içinde olanaksızdır. Ecevit'in bugünkü düzeni değiştirmeye ise (bunu yapıp yapamayacağı bir yana) kendisinin niyeti yoktur.

Bu nedenle oligarşi Ecevit hükümetlerini uzun dönemli kalıcı bir tercih olarak gündeme getirmiş değildir. Ecevit hükümetlerinin ülkemizin bugünkü yapısı ve özellikleri çerçevesinde ancak geçici bir çözüm olarak gündeme getirildiği, oligarşinin buna karşılık daima bir faşist iktidar alternatifini elinde tutacağı-gözden uzak tutulmalıdır! Bu alternatifin canlı tutulacağı

koşulların da ortadan kalkması beklenmemelidir. Faşist terör ve demagoji ve bu yolla faşizmin kitle temelini güçlendirilmesi sürecektir. Devlet aygıtındaki faşist örgütler ortadan kaldırılamayacaktır-v.b. v.b...

Ecevit yüz yüze kaldığı sorunlar karşısında ne şekilde hareket edecektir? Ecevit hükümeti bugün oligarşinin yüz yüze olduğu sorunları çözmeye yönelmiştir. Kıbrıs sorunu, ekonomik sorunlar ve şimdi birden bire alevlendirilen Kontr-Gerilla tartışmaları ile iç içe geçen "asayiş" sorunu.

Ecevit işe Kıbrıs sorunundan başlamıştır. Güvenoyu almadan bile, bu konuda çarpıcı girişimlere yönelmiştir. Zira Kıbrıs sorununun diğer (ekonomik) sorunların kilit noktası olduğunu görmektedir. Ekonomik alanda Ecevit'in IMF'nin "önerilerine" hemen ve aynen uyması beklenemez. Zira bu Ecevit hükümetinin yüzündeki tüm reformist maskenin hemen düşmesinden başka bir sonuç veremez. Ecevit'in bir gazeteci ile yaptığı mülakatta bu konudaki bir soruya karşılık "IMF önerilerinin ancak gelişkin kapitalist ülkelere ya da faşist ülkelere için geçerli olabileceğini" söyleyerek "karşı öneriler sunabileceklerini orta yolum bulunabileceğini sandığını" söylüyordu. Memur maaşlarının ve işçi ücretlerinin sabit tutulması, taban fiyatlarının düşük tutulması gibi taleplere Ecevit'in aynen uyması beklenmemelidir. İşçi ve memurların gelirlerinin kısmen artırılmasına yönelik uygulamaları gündeme getirmesi, yüksek oranlı bir devalüasyona en azından uzunca bir süre başvurulmaması muhtemel görülmelidir. Bunun yanında benimsenen MC bütçesinde ithalâtın kısıtlanması yolu tutulmuştur. Kamu yatırımlarının tekelci burjuvazinin ve IMF'nin istekleri yolunda "alt yapı" tesislerine yöneltilmesi ve diğer yatırımların kısıtlanması yolunun tutulması da muhtemeldir. Kısaca, Ecevit hükümetinin IMF'nin taleplerine kısmen uymak şeklinde bir politika izlemesi beklenebilir. Ecevit döviz konusundaki dış tikanıklıkların Kıbrıs sorununda düğümlendiği noktasından hareketle bu sorunun çözümü doğrultusunda atacağı adımlarla döviz sorununun çözümü için yeni yollar açabileceğini hesaplamaktadır. Ayrıca bu şekilde ABD askeri ambargosunu da kaldırarak içerdeki askeri masrafların kısıtlanması da sağlayabilecektir.

Kıbrıs sorununun özellikle ABD emperyalizmi için bu denli önem taşıması nereden ileri gelmektedir? ABD emperyalizmi son yıllarda ulusal kurtuluş savaşları karşısındaki yenilgileri ile dünya çapında gerilemektedir. Vietnam yenilgisinden sonra şimdi Ortadoğu-Türkiye-Yunanistan çemberindeki varlığı da ciddi sarsıntılar geçiriyor. Buralardaki yerini pekiştirmek için büyük çabalar sarfetmektedir. Kıbrıs sorunu ise Türkiye ile Yunanistan arasındaki açılan çatlak nedeniyle ABD açı-

sından önemli bir sorun yaratmaktadır. Bu sorun yüzünden iki ülkeden birinin ABD nüfuzundan koparak "Sovyet blokuna" yönelebilmesi tehlikesini doğurmaktadır. ABD için Kıbrıs sorununun, ABD'nin bölgedeki hakimiyetini koruyacak şekilde çözümü bu nedenle hayati bir önem taşımaktadır.

Zaten "Halkın Sesi" de bu durumu tespit ettiği için Türkiye'de Kıbrıs sorununun bu şekilde çözümü için en uygun hükümet modelleri arayıp durmuştur. (Ve herhalde artık Ecevit hükümetiyle bu sorunun ABD hakimiyetini garantiyecek şekilde çözümleneceğine güveniyor olmalıdır ki artık legal partiyi de kurduklarını ilân etmişlerdir.)

Ecevit hükümeti, bugünlerde artan komando saldırılarıyla birlikte ve Kontr-Gerilla tartışmalarıyla da yüz yüze gelmiştir. Bu tartışmaları özellikle bu gibi gizli çevrelerle ilişkisi üzerine fazla "spekülasyon" (!) yapılan Hürriyet gazetesinin günlerce "manşette" yayınlanması ilginç bir noktadır. Bu suretle yapılmak istenen Ecevit'i şimdi tam bir ordusuz kumandan durumunda iken MIT'i, Kontr-Gerilla'yı v.b. aklamaya zorlamak olduğu söylenebilir.

Ancak Ünsal ve Genç'in açıklamaları çok önemli gerçekleri su yüzüne çıkaracak niteliktedir. Buradaki en önemli nokta ise, bu devletin içindeki gizli faşist örgütlerin, Ülkü Ocakları ve MHP gibi faşist sivil örgütlerle olan ilişkilerinin açığa çıkarılmasıdır.

Bütün bu faşist örgütler temizlenmeden ülkemizde asayişten, can güvenliğinden söz edilemeyeceği ortadadır. Ecevit hükümeti bunlara karşı mücadele etmediği sürece sadece barış vaatlerini sahteliğini kanıtlamakla kalmaz, kendi geleceğini de belirler. Oligarşi bu kez de onu halka ve devrimcilere karşı kullandıktan sonra bu güçler tarafından oluşturulan faşist alternatifle yer değiştirmek üzere aşağıya etmekte geri kalmayacaktır. Genç sayımızı da değindirmiş gibi kendisi gerçek bir iktidar olmak istiyorsa ve sahte değil emekçi halk için gerçekten değerli bir barıştan yana ise tüm bu faşist güçlere karşı gerçek bir savaş vermek zorundadır. Biz böyle bir savaşta faşist güçlere bütün gücümüzle sonuna kadar savaşırız. Ve bu hükümetin faşist güçlere karşı olan bütün mücadelesini destekleriz. Ve Ecevit hükümetini bu doğrultuda mücadele etmeye çağırırız.

Ne var ki, bugün CHP hükümeti ve Ecevit "sağdan da soldan da gelse bütün terörist eylemlere karşıyız" gibi gerçekleri bulandıran ifadeler kullanmakta, diğer yanda faşistlerle uzlaşmacı ve tavizci bir politika izlemeye hazırlanmaktadır. Halkın değil oligarşinin sorunlarını çözmeye çalışmaktadır. Biz Ecevit hükümetinin faşistlerle uzlaşan, halkın aleyhine olan, oligarşi adına halkın ezilmesine ve sömürülmesine yönelik olan tüm eylemlerine karşı çıkacağız. Ve buna karşı halkımızın Devrimci Muhalefetini yürütüp örgütlemeye çalışacağız. Halkımızın devrimci taleplerinin gerçekleşmesinin tek yolunun devrim olduğunu haykıracağız.

Devrimcilerin yıllardır savunduğu görüşler

"İşaret etmek gerekir ki, bugün MHP'li faşist komandolar da devlet aygıtı içindeki faşist kurumlarca örgütlendirilip, yönetilmektedir." (DEVRİMCİ GENÇLİK, Sayı 2)

"Oligarşik diktatörlüğün sivil kolu olan MHP'li ve Ülkü Ocaklı faşist komandoların saldırılarının yapamadığını oligarşinin bir diğer kolu yerine getirmeye çalışıyor." (DEVRİMCİ GENÇLİK, Sayı 5)

"Bir CHP iktidarıyla MIT, kontr-gerilla, CIA'nın ordu ve güvenlik kuvvetleri içindeki faaliyetleri son bulacak mıdır?" (DEVRİMCİ GENÇLİK, Sayı 16)

"Gerek ABD emperyalizmi, gerekse onun ülkemizdeki gözde mütefekki durumundaki yerli tekkeci burjuvazi uzun bir süredir istikrarlı bir siyasi iktidar oluşturamamışlardır. 12 Mart hükümetleri biçimindeki çözümleri de kalıcı kılamadılar. CIA'sı, kontr-gerillası (onun sivil kolu olan Ülkü Ocakları) ve MIT'i ile bu boşluğun yaratıldığı sorunları çözmek için sahnedirler." (DEVRİMCİ YOL, Sayı 2)

"Bugünkü devlet yapısı içindeki tüm faşist yasa ve kurumlar, MIT, kontr-gerilla ve onun sivil kolu olan faşist Ülkü Ocakları ve toplun polisi teşkilatları dağıtılmamıştır. Faşist işkence ve cinayet şebekelerinin ele başları cezalandırılmamıştır." (DEVRİMCİ YOL, Sayı 3)

"Devlet aygıtı içindeki faşist kurumlar yok edilmeden, CIA, MIT, kontr-gerilla vb. gibi faşist yuvaların faaliyetleri sona erdirilmeden faşizm 'bir tehlike olmaktan' çıkamaz." (DEVRİMCİ YOL, Sayı 5)

"Karşı devrim güçleri uzun zamandır CIA ve kontr-gerillanın dünyanın her tarafında uygulanan kitle pasifikasyonu yöntemlerinin bir parçası olarak kitle içinde olur olmaz yerlerde hedefsiz bombalar patlatmakta ve yığınlar içinde genel bir panik ve yığılma ortamı elde etmeye faşizmin demagogisi için uygun bir kitle psikolojisi ortamı yaratmaya uğraşmaktadır." (DEVRİMCİ YOL, Sayı 8)

"Faşizmi Türkiye'de örgütleyip besleyen temel güç bilindiği gibi ABD emperyalizmi ve CIA'dır. Oysa şimdiki Dışişleri Bakanı'nun da açıkladığına göre CIA içimize girmiş, MIT'i kontrol altına almış, çeşitli köşe başlarını tutmuştur. Başında bir çok kere Ülkü Ocakları'nın Genel Kurmay Harp Dairesi'nde görevli bazı kişilerce örgütlendirildiği yazıldı. Ülkü Ocakları'nın kontr-gerilla'nın sivil kolu olduğu yazıldı." (DEVRİMCİ YOL, Sayı 10)

"Faşizmin gelişip güçlenmesi devlet güçleri aracılığıyla sağlandı. MHP'nin hükümete ortak olması faşistlerin devlet kuvvetlerince desteklenmesinin nedeni olarak görülmelidir. Bu, yanlışta olur. MHP koalisyon ortağı değilken de, 1968'de, 1972'de hep böyle olmadı mı? MHP ve Ülkü Ocakları CIA ve kontr-gerilla örgütlerinin sivil kolu olarak örgütlenmiştir. Kontr-gerilla ve Ülkü Ocakları'nın Genel Kurmay Harp Dairesi'ne yönetildiği gibi iddialar basında bile yer aldı." (DEVRİMCİ YOL, Sayı 11)

"Bu işgaller MIT tarafından örgütlenmektedir. Ülkü Ocaklı faşistler bu işte maşa olarak kullanılmaktadırlar. Bu onun ilk kez Seydişehir Alüminyum Tesisi'ni, Iskenderun Demir Çelik Fabrikalarını, Tarih İplik Fabrikasını ve Alağa Rafinerisinde tezgahlanmıştır. Günümüzde ise Tekel Sümerbank ve diğer kamu işletmelerinde yaşanmaktadır." (DEVRİMCİ YOL, Özel Sayı 6)

KONTR-GERİLLA TARTIŞMALARI

ÜNSAL ve GENÇ

Niyazi Ünsal bütçe komisyonundaki konuşmasında şunları belirtiyor:

"Askerden ayrıldıktan sonra MIT örgütü içinde görev alan birçok subay ve generalin ilke barışını önemli ölçüde sarsacak birtakım çalışmalar içinde bulunduğunu ve tam anlamı ile katılmış bir kafa yapısı taşıdıklarını yazdıktan yazılardan, çalışmalardan bir bir görüyoruz."

"Özellikle 1967 yılında Müstear Fuat Doğu ve ondan görev devralan General M. Cihat Akyol'un bu örgüte önerdiği ve hükümet ile birlikte kararlaştırıldığı, (sol düşünceler ve sol girişimler karşısında sağ düşünceleri ve gelişmeyi öncelikle örgütlemeliyiz, desteklemeliyiz) şeklindeki düşünceleri bu konuda hazırlanp yürürlüğe konan planları bu hükümet deşmeli ve açığa koymalıdır."

(24 Ocak 1978, Hürriyet)

Süleyman Genç ise, Türkiye'de istihbarat örgütünün yalnız MIT olmadığını belirttiği konuşmasında, "Buna ilâve olarak Genelkurmay İstihbarat Dairesi, Emniyet Genel Müdürlüğü Genel Güvenlik Dairesi İstihbaratı ve Sivil Savunma İstihbaratı vardır" dedi.

Emniyet Genel Müdürlüğü Genel Güvenlik Dairesi'nin "Özel Harp Dairesi" ile içiçe çalıştığını söyleyen Genç, Emniyet sorgularındaki bütün işkencelerin kontr-gerilla ile yürütüldüğünü öne sürmüştü ve şöyle devam etmiştir:

"Kontr-gerilla'nın kurucusu General Cihat Akyol 1975'ten sonra Birinci MC Hükümeti'nce Sivil Savunma Sekreterliği'ne getirilmiş-

tir. Bu kişi, kontr-gerilla'da uyguladığı metodların Sivil Savunma da da uygulamaya çalışmıştır. Daha sonra da Temmuz 1977'de bu görevinden ayrılmıştır."

(25 Ocak 1978, Hürriyet)

Genç, kontr-gerilla örgütünün, Türkiye'ye nasıl geldiği, istihbarat örgütü ile Genelkurmay İstihbarat Örgütü Jandarma Komutanlığı İstihbarat Örgütü, Emniyet Kuvvetleri ve Sivil Savunma Örgütleri içine nasıl yerleştiği konusunda şunları söylemiştir:

"Bu ortaya çıkışı kısaca açıklamak istiyorum. Elimde bir kararname var. 6-2860 numaralı, çıkış nedeni, 'güvenlik sorunlarımızı yürütmesinin yürürlüğe konulması Genelkurmay Başkanlığı'nın 9.3.1964 tarihli ve 290 N.2-1, 64 EM/511 sayılı yazısı üzerine Bakanlar Kurulu'na 30.3.1964 tarihinde kararlaştırılmış. Bu kararnameye dayanarak, Türkiye'de pek çok masum insan işinden atılmıştır. Tahkikata uğramış hakkında MIT raporu vardır diye işe alınmaz denmiştir."

Süleyman Genç, 1965 yılında Amerika'da hazırlanan "Ayaklanmayı bastırma hareketi" adı bir yapıtan askeri talimata FM 31-16 sahra talimatnamesi olarak geçtiğini ve bir zamanların kara kuvvetleri komutanı Ali Keskiner imzası

ile Türk Silahlı Kuvvetleri'ne dağıtıldığını belirterek, bu kararnameye sonucun kurulmuş olan özel savaş grubunun Türkiye'de bugüne kadar yapmış olduğu hareketler nelerdir, neler yapmıştır?.. diye sordu. FM 31-16 sahra talimatnamesi ile ilgili olarak şunları söyledi:

"Bu talimatnâme tıyagı yanında bir devrimci veya ilerici avının, temizlik hareketinin yöntemleri sıralanmıştır. Buna göre, (8) ilçe ve köylere kadar hücre tipi örgütlenme yöntemi ile karakol ve devriyeler basma, adam öldürme, silahlı soygun, işkence yadma insanların kötürüm hale getirme, rehlin alma, tahrik, misilleme ve bunun gibi işler yaratılabileceği söylenmektedir."

(24 Ocak 1978, Hürriyet)

Ünsal ve Genç daha sonra MIT ve Kontr-gerilla'ya ilişkin eleştirileri cevaplandırarak bir basın toplantısı yaptılar.

Yorumsuz

● MHP adına konuşan Kabadayı, «Kontr-gerilla örgütüyle ilgili araştırma yapılmalı, ancak memleketin selâmeti bakımından bazı konular açıklanmamalıdır» dedi

(Milliyet, 1 Şubat 1978)

(Hürriyet 1 Şubat 1978)

Ünsal ve Genç, özel açıklamalarının son bölümünde MHP'nin kontr-gerilla örgütünün legal kuruluş olduğunu öne sürdüler. "Ticaret Bakanlığı'na bağlı birliklere yerleştirilen, Orta Doğu Teknik Üniversitesi'ne alınan Ülkücü işçiler, Sağlık Bakanlığı'na alınan işçiler, kontr-gerilla örgütünün sivil elemanlarıdır. MHP kontr-gerilla örgütünün yasal görüntüsüdür" dediler.

(28 Ocak 1978, Hürriyet)

Ünsal Kontr-gerilla'ya ilişkin açıklamalarını şöyle sürdürdü:

"Özel Savaş Dairesi karanklı bir örgüte kılıf yapılmak isteniyor. Yasal ve legal olan bir kuruluşu illegal bir kuruluşla karıştırarak geçiştirmek istiyorlar, örtmek istiyorlar."

Bunlardan biri M. Cihat Akyol'dur. Akyol diyor ki ben, "Özel Savaş Dairesi Başkanlığı'nda bulundum." Hayır... O bu dairenin değil STK'nın Başkanlığı yaptı.

STK'nın Başkanlığı sırasında imzaladığı kurs belgelerinin asılları elimdedir.

Nedir bu STK?

(Seferberlik Tetkik Kurulu)

Beyler bu isim kılıftır. İsim böyledir ama yaptığı iş de değildir.

STK yeraltı örgütüdür. Bu örgüt, Türkiye-Yunanistan-B. Almanya'yı kapsayan bir zincir içinde kurulmuştur. Kendisi hakkında, Genelkurmay Başkanlığı kısmen bilgi sahibidir. Kuvvet kumandanları bilgi sahibi değildir. Bu örgütün su altında, yeraltında sakladığı silahların zaman zaman geliştiğini ve bazı illegal örgütlerin eline nasıl geçtiği bilinmektedir.

Sayın General Akyol, çağüvenliğinin tehlikede olduğunu söylüyor ve tedbir alınmasını istiyor.

Akyol, bu konuda haklıdır. Gerçekten Akyol'un can güvenliği tehlikedir.

Çünkü bu örgüte aldıkları elemanlara en faşist ülkede bile görülmeyen bir yemin ettirilir.

Bu yemin, genel hatlarıyla şudur:

"Burada öğrendiklerimi herhangi bir yerde açıklarsam, söylersem, vücudumun ortadan kaldıracağımı şimdiden kabul ederim."

sanki anarşistler yapıyor mu ya da Kızıldere'lere kaçanlar yapıyor mu görüntüsü verin, sahte sabotajlar düzenleyin, Ayşe Fırını'ndan kundağlatın, gemileri bilmeden yapın, Kültür Saray'larını yakarın. Niçin? Niçin? Halkı ayaklananlardan soğutmak için. Ayaklananlar kimdir beyler? Demokratik Devrim isteyenler. Bağımsız Türkiye diyenler. Bunlar, bu örgütleri verenele karşı ayaklanmış sayılıyor. O gün, yani 1967'de, biraz önce ismini verdiğim Cihat Akyol ile yine sizin zamanınızda, İçişleri Bakanı kastediliyor olmalı. -DY/MIT'in başında müsteşar olan Fuat Doğu'ya Sayın Bakanım özellikle, öncelikle topluluğun için ve olan olayların durabilmesi için istihbarat ediyorum. Hükümet 1967'de MIT görevlileri ve özellikle bu iki yetkilinin başkanlığında toplanan bir komiteye sol gelişmeleri önleyebilmek için Dickson raporunda ve David Callaghan'ın önerilerini e uygun olarak 65'ten sonraki gelişmeleri önleyebilmek için, durdurabilmek için "sağ örgütlemeliyiz" diye bir öneride bulunmuş mudur? Ve bu öneriyi uygun olarak, bu örgüt içerisinde, savunmamız içerisinde, sivil savunmamız içerisinde, asker savunmamız içerisinde bir takım operasyonlar yapılmış mıdır? (...) Bakınız ne diyor bir süre Özel Savaş dairesi Başkanlığı yapan ve sonra MIT müsteşarlığı yapan ve oradan da yetmeyecek sonradan biraz önce bizim hükümeti köttüleyen bakanın arkadaşı Oğuzhan Asiltürk tarafından sivil savunmanın başına getirilen general ne diyor: "Durum ve şartlar ne olursa olsun esas mesele mücadeleye iştirak edecek, halkı teşkilatlandırmaya başlamak. Bu la mahalli idareleri mesuliyetli yerlere, idari makamlara getirerek yapılıp." Halkı kime karşı teşkilatlandırıyor? (...)

AKYOL

(Emekli General, Kontr-gerilla'nın kurucularından, eski MIT İstihbarat Dairesi Başkanı)

"4 yıl başkanlığını yapmaktan şeref duyduğum Genelkurmay Özel Harp Dairesi'nin görevimin yanlış bilinmesinden ileri gelmektedir. Bahse konu olan dairenin görevi, kontr-gerilla olmayıp resmi ve askeri bir hizmet olan gayrinizami bir harptir.

Gayrinizami harp, Silahlı Kuvvetler'le müştereken, savunma stratejisi içinde, bir memleketin veya bir parçasının düşman tarafından işgaline mani olmak, şayet işgal edilirse kurtarılmasını sağlamak üzere Gayrinizami Harp Kuvvetleri'nin yaptığı harekattır. Bu hareket gerilla birlikleri ve mukavemet teşkilatları ile yapılır. Buna sadece gerilla harbi diyen memleketler vardır...

Harpçe, cephe gerisinde düşman, gerillası ve mukavemet unsurları ile başımıza gayrinizami harp açabilir. Bu mukavemetin bastırılması veya memleketin bir parçasını bölmek üzere girişilen işyanını önlemesi için yapılan harekattır. Burada da hedef gene demektir. Buna kontr-gerilla hareketi diyen ülkeler vardır.

Bazı çevrelerde, bazen güvenlik kuvvetlerinin sorgu merkezlerindeki faaliyetlerine, bazen de anarşik hareketleri önlemek için, yine güvenlik kuvvetlerinin yaptıkları eylemlere kontr-gerilla denilmektedir. Bunlar Silahlı Kuvvetler'in dışındadır. Banka soynana, otobüs yolcularını soynana, insan kaçırıp öldürme gerilla demek lazımdır. Bunlar bizim bildiğimiz deşkiya olarak adlandırılır...

DEVRİMCİ YOL/SAYI 14

Ben Özel Harp Dairesi'ndeki 4 yıllık hizmetim içinde, diğer hizmetlerimde olduğu gibi, görevimi en iyi şekilde yapabilmek için hizmetlerimi inceledim. Bazı çevrelerin cömertçe bana atfettiği gibi, bu konularda bir uzman olduğumu iddia edemem, ama gayrinizami harp ve GNK'lere (Gayrinizami Kuvvetler'e) karşı hareket konularını bilirim. Bana kontr-gerilla uzmanı veya lideri denilmesi, bilgisizlikten öte, beni güncel bir konu olan işkence konusu içine sokarak belli bir hedefe doğru araç yapmam ve belli bir gayeye ulaşmak üzere ypratılmam için kamuoyuna sunulmuş adı bir oyundur...

İddia sahipleri sivil savunmayı kontr-gerilla ve istihbarat hizmeti olarak göstermektedirler. Bu hizmetlerle ilgili çalışmaların büyük oranda aksamasına yol açıldığı gibi, burada görev alacak elemanlar için de korku unsuru olmuştur. Sivil savunma olmazsa, orduların hareket yapmaları olasılığı da ortadan kalkar. İçişleri Bakanığı'nın ne bir Kontr-Gerilla örgütüne ne de istihbarat örgütüne ihtiyacı vardır.

(26 Ocak 1978, Hürriyet)

"Bugün artık, savaşla barış birbirinden ayrılmıyor. Devletler arası münasebetler yüzünden de, diplomatlar bir işi halledemeyince Silahlı Kuvvetler hemen, (Hadî, bu işi sen hallet) denilemiyor. Bunun Afrika'da, Ortadoğu'da savaşlar yapıyor. Bunlar gayrinizami savaşlardır. Vietnam'ı söylemiyorum, geçmişte kaldı. Fakat şüda gözden uzak tutulmamalıdır ki, eğer gerilla hareketi sonradan kontrol altına alınmazsa, ardından, Çerkez Etem hareketi gibi zararlı hale döner."

(28 Ocak 1978, Cumhuriyet)

"Sayın Başbakan Bülent Ecevit çok takdir ettiğim bir yöneticidir. Kontr-gerilla konusunda heksiz suçlamalar yapılmaktadır. Bu konunun üzerine gitmesini, gerçekleri ortaya çıkarmasını ve kamuoyuna açıklama yapmasını istihbarat ediyorum. Sayın Başbakan'ın açıklamaları milletimize ferahlık verecektir..."

İlgiler ve resmi kuruluşlar her gün büyük polemiklere yol açan kontr-gerilla konusunda daha fazla beklemekten açıklama yapmalıdırlar."

(26 Ocak 1978, Hürriyet)

KOÇAŞ

(1. Erim Hükümeti'nde Başbakan Yardımcısı)

"Kontr-gerilla, Genelkurmay Başkan'ının emri üzerine İstanbul Sıkıyönetim Komutanı ve MİT yetkililerinin beraber çalıştıkları bir soruşturma örgütü olarak kurulmuştur. İstanbul'daki Zihniye Köşkü'nde birtakım soruşturmalar yapılmıştır..."

Kontr-gerilla, anayasa ve yasalara aykırıdır. Sonradan öğrendiğime göre, (Ben bu konuları inceledim, kontr-gerilla'da ifadeleri alınmış tutuklularla subaylar ve emekli subaylarla konuştum ve çok detaylı bilgiler elde ettim. Bunlar arasında emekli albaylar, generaller vardı. Onlar bana kontr-gerilla'nın bizim istifamızdan kısa bir süre sonra kurulduğunu söylediler.)

Yasa dışı bu örgütün içindeki bazı şahıslar, kraldan çok kralcı olanlar, bu teşkilattan üst kademelelerinden ve yasa dışı emirler alarak uygulamışlardır. Bu şahıslar tutuklulukları şahıslar üzerinde etki yapabilmek için onların gözlerini bağlayıp bir hücreye atıp orada kendilerine baskı ve terör havası yaratarak sonuç almak istemişlerdir..."

Bizim hükümetten ayrılmamızın (11'lerin 1. Erim Hükümeti'nden ayrılmıştı) nedeni nedir? Nedenlerinden biri de sıkıyönetimin uygulama şekline itiraz etmiş olmamızdır. Onların kendilerine göre bir anlayışları vardı, ona göre çalışıyorlardı. Biz bunu kabul edemedik..."

Yapılan soruşturmalar sırasında işkence uygulanmıştır. Bu konuda bize şikâyetler gelmekteydi. Biz bunları sıkıyönetim komutanına, emniyet müdürüne soruyorduk, onlar böyle bir şeyin olmadığını söylüyorlardı. Sonra biz işkence yapıldığını öğreniyorduk.

MİT'te polis kafası ile yetişmiş, polis kafası ile devlet idare edileceğini sanan kişiler vardı. Tutuklanan bir kişiye işkence terör havası yaratarak baskı yaparak sonuç alınacağını sanan kişilerdi bunlar. Türkiye'de işkenceyi mazur göstermek mümkün değildir. İşkence suçlarının af dışı bırakılmasını istedik. İşkence suçu işleyen kişi-

nin hükümette dahi olsa af dışı kalmaması önerdik, ama olmadı. Biz bunları söylerken rahatık...

Türkiye'de bugün işkence gibi suçlara, yasa dışı gibi çalışma sistemine Büyük Millet Meclisi el atmalıdır. Türkiye'de uygulanan bu suçu işleyenler ceza görmelidirler."

(27 Ocak 1978, Hürriyet)

TÜRÜN

(İşkenceci eski İstanbul Sıkıyönetim Komutanı, AP Milletvekili)

"Kontrgerilla lafını Talat Turan isminde bir şahıs ortaya attı. 12 Mart döneminde bu şahsın ifadesini tam 7 günde alabildik. Bu şahıs ifade vermek için masanın üzerine kitapları yığı. Konuşmalar yaptı, açıklamalar yaptı. Diye suçlamalar yaptı."

Gerilla, müstevekiye karşı silahlanan bizim deyimimizle tehditçidir. Kontrgerilla ise bazı faşist ülkelerin benimsediği özel kuruluşlardır.

Devletin güvenlik görevi yapan kuruluşları vardır. Sıkıyönetim zamanında güvenlik kuruluşlarının nasıl çalışacağı kanunlarda açıktır.

İşkence iddialarına konu olan Erenköy Ziverbey Köşkü'nde yapılan bir sorgulamaya bir kez yarım saat kadar katıldım. Burada MİT'ten gelen müşavirlerin görev aldığını gördüm. Bu, güvenlik kuruluşlarının yaptığı, yapmakta oldukları bir görevdir. Bunlara, esas bilgi unsurları (EBU) diyebiliriz.

Gözetilme alınan veya tutulanan kimse, ideolojik bir olayla ilgilidir. Normal bir polislin sınırlı bilgisiyle komünizm ve eylemleri soruşturmalarını yapması imkansızdır. Sivil sorgu sırasında "EBU"lar görev alıyordu.

MİT, bildiği gibi, yarı asker bir örgüttür. Bu örgüt içinde büyük sayıda sivil giyimli asker görev yapmaktadır. Burada gözetilme alınanların gözlerinin bağlanması bu güvenlik elemanlarının tanımaması için tedbir özelliği gösterir..."

(27 Ocak 1978, Hürriyet)

Tartışmaların ortaya çıkardığı gerçek

Ecevit hükümetinin kurulmasıyla birlikte Kontr-gerilla konusundaki tartışmalar yoğunlaştı. Bütçe komisyonundaki görüşmeler sırasında Süleyman Genç ve Niyazi Ünsal'ın açıklamaları gündeme gelen tartışmalar, öteden beri bu tür gizli kuruluşlara yakınlığı üzerine "spekülasyon"lar yapılan Hürriyet Gazetesi bu konuya ilişkin geniş bir tartışmayı başlattı, birdenbire güncellik kazandı. Hürriyet Gazetesinin bu yayınına nedenleri üzerine çeşitli yorumlar yapmak mümkün. Bunu bir yana bırakarak, esas olarak, tartışmaların içeriğinin ortaya koyduğu gerçekleri görmek gerekir.

Ünsal ve Genç'in açıklamaları Kontr-gerilla ve MHP ve diğer sivil faşist güçler arasındaki ilişki üzerine Devrimcilerin uzun süreden beri söylediklerinin doğruluğunu ve haklılığını ortaya koymuştur. Gerçekten de Türkiye'de sivil faşist güçleri bizzat bazı resmi gizli güvenlik örgütleri örgütlemektedir. Okulların, devlet dairelerinin, fabrikaların faşistleştirilmesinde, Genç ve Ünsal'ın açıklamalarında da görüleceği gibi, Kontr-gerillanın çeşitli güvenlik kurumlarındaki mepsupları (örneğin, sivil savunma uzmanları, vb.) ve bunların örgütlediği sivil faşist güçler aktif çaba sarfetmektedirler.

Kontr-Gerilla'nın kurucularından ve eski MİT Daire başkanlarından emekli general Cihat Akyol ise kendisine yöneltilen eleştirileri cevaplayıp, sorumluluktan kurtulmak amacıyla kendisini savunmaya cabalarken, Kontr-Gerilla'nın bir savaş ve özellikle iç savaş örgütlenmesi olduğunu ifade etmektedir. Akyol sürekli olarak "düşman kuvvetleri"nden bahsetmekte Kontr-Gerilla'nın bunlara karşı faaliyet gösterdiğini belirtmektedir. Akyol'un sözlü, 12 Mart açık faşist dönemi ve MC hükümetleri yetkililerinin ve Türkiye'nin ifadeleriyle birlikte değerlendirildiğinde, Kontr-Gerilla ve sivil faşist güçler ilişkisi oldukça somutlaşmaktadır. 12 Mart açık faşist döneminin her düzeydeki sivil, asker yetkililerinin, bütün konuşmalarında vurguladıkları "diş ve iç düşmanlar" ifadesinde "iç düşmanlar", demokrat, yurtsever, ilerici, devrimci güçleri tanımlamak için kullanılmıştır. 12 Mart'ta açılan davalarda "sanık" olarak yargılanan birlerce tutuklu Kontr-gerilla görevlileri birer düşman muamelesi yapmışlardır. Yine MC hükümetleri döneminde, gerek hükümet üyeleri, gerek gizli, açık güvenlik kurumlarının yetkilileri hep "iç düşmanlar"dan bahsetmişlerdir. Ayrıca Türkiye birçok yazı ve demecinde "ülkenin düşmanları tarafından istila edildiği"ni (6 Aralık 1977), "ülkede bir iç savaş yaşandığı"ni (7 Aralık 1977) belirtmektedir. MHP'den ayrılanlar Türkiye'nin iç savaş gereğiyle adam öldürmeyi meşrulaştırdığını ileri sürmektedirler. Cihat Akyol Kontr-Gerilla'nın düşmana karşı bir savunma örgütü olduğu şeklindeki sözleri gerçekte bir itiraz sayılır.

En ilginç nokta da, üst düzeydeki iki 12 Mart yetkilisinin (Koçaş ve Türün) birbirlerini yalanlayan açıklamalarıdır. Türün

Kontr-Gerilla diye bir örgütün varlığını inkar etmekte ve Kontr-Gerillanın faşist ükellere özgü bir kuruluş olduğunu ifade ederken, Koçaş, Türün'ün ifadesiyle "faşist ükellere özgü" bir kuruluş olan Kontr-Gerillanın Genelkurmay Başkanının emriyle kurulmuş, Anayasa dışı bir örgüt olduğunu ileri sürmektedir.

Dolayısıyla, bugün esas olan, emperyalizm, Kontr-Gerilla ve sivil faşist güçler arasındaki ilişkinin bütün yönleriyle ortaya çıkarılmasıdır. Bu ilişkiyi bütünüyle ortaya çıkarıp, parçalamak ve Türkiye halklarına zulüm uygulayan tüm güçlerden hesap sormak gereklidir. Bugünkü CHP hükümetinin bu denli köktenci bir girişime girmesi beklenemez. Ayrıca, çeşitli faşist güçlerin çeşitli biçimlerde sürdürdükleri, Ecevit'i sınırlandırmaya yönelik eylemler (bir yandan bombalı saldırılar, diğer yandan Hürriyet aracılığıyla, "hükümetten aslında Kontr-Gerilla, vb. üzerine yapılan tartışmalara son verilmesini talep eden" açıklamalar), bu konuda değil köktenci, reformcu bazı girişimlerin bile başlatılmasını önlemeyi amaçlamaktadır.

Faşist saldırılar Yükseliş' teki mücadelemizi durduramayacak



24 Ocak gecesi faşist saldırırganlar Yükseliş (ADMM)'de dersten çıkan öğrencilerin üzerine patlayıcı madde atıldı. Dokuzu ağır olmak üzere 26 öğrenci yaralandı. Bu durumu protesto etmek üzere öğrenciler saat 22.00 sıralarında, 1000 - 1500 kişilik bir kalabalıkla okuldan Kızılay Meydanına kadar yürüdüler. Trafiği kesen öğrenciler devrim andi içerek dağıldılar.

Ertesi sabah ADMM'daki faşist saldırıyı kınamak üzere, Ankara Dev - Genç'önderliğinde Hacettepe Üniversitesinde bir genel forum yapıldı. Kızılay yönünden gelen SİYÖ ve ADMM öğrencileri, Kurtuluş yönünden gelen SBF ve Hukuk Fakültesi öğrencileri Sıhhiye yönünden gelen ODTÜ öğrencileri Hacettepe Üniversitesinde öğrencileri ile birlikte Hacettepe Üniversitesinde toplanarak 6 - 7 bin kişilik bir kalabalık oluşturdular. Ankara Dev - Genç adına olayları kınayan konuşmalar yapıldı. Forumdan sonra yürüyüşe geçmek isteyen öğrencilere polislin engel olması üzerine dağıldı.

Aynı gün Maltepe bölgesinde olayları anlatan ve kınayan 8000 bildiri dağıtıldı. Çeşitli okullarda forumlar düzenlendi. Anıttepe Lisesi ve Akşam Ticaret Lisesi öğrencisi 1000 - 1500 kişilik bir kalabalık Lise - Der'in önderliğinde olayları kınayan bir gösteri yaptılar.

31 Ocak gecesi faşistlerin attığı bomba sonucu ağır yaralanan Hayrettin AKPINAR arkadaş tedavi edildiği hastahane de öldü.

Faşistler uzun süreden beri Yükseliş'te geniş kitlelerin katliamına yönelik, bombalı, silahlı saldırılara girişmişlerdi. 15 Aralıkta Devrimcilerin toplandığı Abayrak Kahvehanesinde saatli bomba patlamış, Mustafa Sarı ve Adnan Şahingöz şehit edilmiş, 54 yurttar öğrenci yaralanmıştı. 29 Aralıkta okuldan dönen devrimcilerin bindiği taksiye otomatik silahlarla ateş açılmış taksi şoförü Rafet Temiz ölmüş, bir şoför ve dört öğrenci yaralanmıştı.

YİĞİT YÜKSELİŞ ÖĞRENCİLERİNİN MÜCADELESİ HEPİMİZE ÖRNEK OLSUN...

Ankara Belediyesinde baskı ve kıyım

Bugün Ankara Belediyesinde tam bir baskı ve kıyım havası estirilmektedir. Hem de MC'nin baskı ve kıyım politikasına sözcük karşı çıkan CHP'liler tarafından yapılmaktadır bu uygulamaya... unun Bunun en somut örneklerini Fen İşleri ve Sosyal Konular Müdürlüğünde görmekteyiz. Bu müdürlüklerde kadın, erkek, işçi memur ayırılmaksızın, içlerinde yedi çocuklu çocukların de bulunduğu yirmi bir yurtseverin işine son verilmiştir. Ve sürekli olarak bunlara yenileri eklenmektedir. Öte yandan diğer müdürlüklerde de kimlerin atılacağı belli olmuş, listeler Belediye Başkanının masasında bekletilmektedir.

Bütün bu baskı ve kıyım son bulmalı, atılan işçi arkadaşlarımız görevlerine dönmelidirler.

Anıları önderimiz, yaşamları onurumuz

Gaziantep halkı yılmayacak

Gaziantep'teki olaylardan ilki Gaziantep'in Nizip ilçesinde meydana geldi. Faşistler, Nizip Ülkü-Bir İkinci Başkanının ölümünü bahane ederek düzenledikleri saldırıda, Belediye Zabta Karakolunu "Güvenlik Kuvvetleri" nin gözleri önünde basarak, zabta memuru Hayri Kiraz'ı hunharca katlettiler. Hayri Kiraz'ın suçu devrimci olmak değil, sadece CHP'nin elinde bulunan bir belediyede çalışmaktır.

Öte yandan Hayri Kiraz'ın öldürüldüğü gün, faşistler tarafından kafasına sert bir cisim vurularak ağır biçimde yaralanan, Ticaret Lisesi akşam bölümü öğrencisi İbrahim Çiçek te 5 Ocak 1978 günü öldü.

İbrahim Çiçek anti-faşist kavga'nın ön safında yer alan yiğit bir devrimciydi. Devrimciler Çiçek'in cenazesini Gaziantep Amerikan Hastanesi'nin önünde saatlerce bekletildikten sonra alarak garajlara kadar bir yürüyüş düzenleyip doğum yeri olan Elbistan'a gönderdiler.

Gözü kanlı sokak eşkiyalarının sürdürülen faşist saldırı ve cinayetler yalnızca bu olaylarla da kalmamış, daha sonra da sürmüştür. Maraş'ın Pazarcık ilçesinin bir köyünde, toprak ağası ve köy muhtarının kiraladığı bir katil tarafından kurşunla ağır biçimde yaralanan Vakkas Nergis adlı ilerci bir arkadaş, 12.1.1978 günü Gaziantep Devlet Hastanesinde ölmüştür.

16 Ocak'ta ise, faşistler Gaziantep Endüstri Meslek Lisesini işgal ederek devrimci öğrencileri içeriye almamışlardır. İçeriye girmek isteyen devrimcilerle işgalci faşistler arasında çatışma çıkmış ve Düztepe Lisesi öğrencileri Endüstri Meslek Lisesi'nin devrimci öğrencilerinin okula girmesini sağlamak amacıyla olay yerine gelmişler ve olaylar büyümeden devrimci öğrencilerin okula girmesi sağlanmıştır. Ancak, daha sonra okullarına dönmekte olan Düztepe Lisesinden (Şehit Şahinbey Lisesi) devrimci öğrencilerin yolunu polis kesmiştir. Faşist toplu polisi komiseri Mehmet

Süteven arabasından iner inmez otomatik silahla devrimci öğrencilerin üzerine ateş açmış ve Nihat Kaymakçı adlı devrimci öğrenci açılan ateş sonucu olay yerinde ölmüştür. Bu saldırı sırasında üç öğrenci ve bir kadın da ağır bir şekilde yaralanmıştır.

Devrimciler bu olayı şiddetle kınamışlar ve hastahane önünde çok büyük bir topluluk oluşturmuşlardır.

Olayların olduğu gün ve daha sonraki bir kaç gün içerisinde halkın tepkisi üzerine polisler görevden çekilmiş, polisin görevi jandarma ve askeri birliklere bırakılmıştır. Bu günler içerisinde de vur-kaç taktiğini uygulayan saldırganlar çeşitli yerlerde bazı ilerci ve devrimci arkadaşları yaralamışlardır.

MC Hükümeti'nin düşürülmesinden sonra iyice yoğunlaşan faşist saldırı ve katliamlar Gaziantep halkını ve devrimcileri yıldıramayacaktır. Aksine saldırı ve cinayetler kitlelerin faşizme karşı mücadeleyi bilincini ve kararlılığını BİLEMİŞTİR...

Gaziantep'ten Devrimci Yol Tarafı.

Elazığ'da direniş sürüyor



Elazığ'da yükselen anti-faşist mücadele karşısında ürken ve hırçınlaşan faşist güçler Teslim Temel adında bir yurtseveri polislin gözleri önünde şehrin en işlek caddesinde tabancayla öldürdüler. Emekçi halk, devrimcilerin öcünüğünde eyleme geçti. Hastaneyi 5 saat işgal etti. Gece olmasına rağmen büyük bir gösteri yapıldı. Ertesi gün de 5 bin binli bir emekçi kitlesi yürüyüş yaptı, polislin tehditlerini dinlemeden anti-faşist mücadelesini sürdürdü. Yürüyüş sonunda DEVİRCİ YOL adına yapılan bir konuşmada faşizm teşhir edildi...

Saadettin Emir ÇINAROĞLU



Ülkemizde artan faşist saldırıların bir örneğini geçtiğimiz günlerde Bursa'da yaşadık. 15.1.1978 günü emekçi halkımız bir yiğit evladını daha kaybetti. Saadettin Emir Çınaroğlu faşist katiller tarafından öldürüldü.

Saadettin Emir Çınaroğlu, Bursa'da devrimci mücadelesinin önde gelen bir militanıydı. Kapatılan Bursa Yüksek Öğrenim Kültür Derneği'nin (BYÖKD) yönetim kurulu üyesi ve BİTİA'nda yürütülen anti-faşist mücadelesinin önderlerinden idi.

Olay günü İstanbul'da düzenlenen "Faşizmi ve Hayat Pahallığını Protesto" mitinginden önden Saadettin ve arkadaşları, gece saat on sıralarında, Bursa'nın en işlek yerlerinden olan Setbaşı Köprüsünde, Bursa Öğretmenler Derneği'ne üslenen faşistlerin saldırısıyla karşılaşmışlardır. İçlerinde Bursa Ülkü Ocakları Derneği Başkanı, Mehmet

Kutucu, MHP İl 2. Başkanının oğlu Orhan Yıldızhan'ın da bulunduğu saldırganlar Saadettin arkadaşını katletmişlerdir.

17 Ocak 1978 günü Bursa Dev-Genç'in önderliğinde bir cenaze töreni düzenlenmiştir. Daha sonra Saadettin arkadaşının cenazesi memleketi olan Sivas'ın Sarkışa ilçesine gönderilmiş, burada da halkın büyük ölçüde katıldığı bir törenden sonra Saadettin arkadaş toprağa verilmiştir.

Bursa Dev-Genç Saadettin arkadaşın ailesine maddi yardım yapmak ve mezarını yaptırmak için bağış kampanyası açmıştır. Yardım yapmak isteyenlerin parayı HAKAN FIDANCI adına T.İş Bankası Bursa Şubesine 123268-Y numaralı hesaba yatmalarını bildiririz.

Talât TEMEL

24/1/1978 günü Erzurum ve İğdır'dan Kars'a gelen faşistler Eğitim Enstitüsü'nde toplanarak şehre doğru yürüyüşe geçtiler. Devrimcilerin hakim oldukları Sanaat Meslek Lisesi'ne giden faşistler okul, vali tarafından bilinçli olarak bir gün önceden kapatılmış olduğundan, kimseyi bulamadıklarından, TÖB-DER subesine doğru yürümeye başladılar. Orduevinin önüne kadar gelen faşistler, burada karşılarında devrimcileri ve halkı buldular. Geriye püskürtülen faşistler, polis arabasını siper alarak halka ve devrimcilere ateş açtılar. Faşistlerin saldırısının yanı sıra polis ve jandarma birlikleri de halkın ve devrimcilerin üzerine saldırdılar. Komiser Ali Can arkadaşımız Murat Karabağ'ı cigerinden tabancayla yaraladı.

Ülkü-Bir'e giden faşistler, okuldun çıkarak arkadaşları ile evine dönen Atatürk Ortaokulu öğretmeni Talât Temel'e Ülkü-Bir'in önünde saldırarak, bıçakla yaraladılar. Talât Temel kaldırıldığı hastanede öldü.

Talât Temel'in cenazesi TÖB-DER'in önüne getirilerek konuşmalar yapıldı. Ertesi gün de cenaze kalabalık bir devrimci grubu tarafından memleketi olan Çağlayan Köyüne götürülerek tören yapıldı.

Adnan ÖNK

ÜLKEMİZİN dört bir yanında artarak süren azgın, faşist saldırılarından bir örneğini de Aydın'da yaşadık. Adnan Önk arkadaşımız 21 Ocak 1978 günü pazar yerinde, yüzlerce kişinin gözleri önünde, bıçaklanarak katledildi.

Nezval GÖKÇEN

Denizli'nin Çal İlçesinin Kutlubey mahiyesinde faşist beslemeler, Nezval Gökçen adlı devrimci yoldaşımızı gece kurdukları kahpe bir pusuyla, şişiyerek, katlettiler.

Savaş ER YETİŞ

13/1/1978 günü, Artvin'de, Savaş Er Yetiş adlı bir yurtsever daha oligarşinin kahpe kurşunlarıyla katledildi.

Bilgin GİRGİN

Devrimin "SARP VE ENGEBELİ YOLUNDA" emperyalizme ve oligarşiye karşı yürüttüğü mücadelede, 9-1-1978'de katledildi Bilgin Kardeşimiz...

Kalmakta olduğu otel odasında çamaşırını yıkayarak yarıma ulla hazırlanan devrimci öğretmeni Bilgin Girgin profesyonel eller tarafından kafasına sıkılan tek kurşunla öldürüldü.

Mustafa BAL

MALATYA'da faşist katiller 21 Ocak cumartesi günü bir kahvehaneyi kurşunladılar ve yurtseveri bir işçiyi öldürdüler. Olaydan önce, PDA'cular (Halkın Sesi taraftarları) çıkartacakları gazete için gerici-iletilerini yapmadana para topladıkları bir sırada mahallede bulunan faşistlerin saldırısına uğramışlardı. Devrimci Yol'dan arkadaşlarının müdahalesi sayesinde bu faşist saldırı püskürtülmüştü. Aynı gün akşam saat 18-19 sıralarında faşistler ilericilerin oturduğu kahvehaneye otomatik silahlarla ateş açtılar ve Mustafa Bal isimli bir işçi arkadaşımızı öldürdüler. Bunun üzerine faşist katilleri protesto etmek için toplanan halkın üzerine yine ateş açan faşistler, bu kez kendi arkadaşları olan azıllı bir faşisti vurdular.

Erhan BİTLİSLİ

Aynı günlerde, Malatya'da faşistler bir yurtsever mühendisi, Erhan BİTLİSLİ'yi de katlettiler. Belediyeye konuşan Erhan Bitlisli'nden çıktuktan sonra faşistlerin silah saldırısına uğrayarak öldürüldü, yanında bulunan akrabası Sami Özmansur da ağır şekilde yaralandı. Devrimcilerin önderliğinde 8-10 bin civarında bir halk topluluğunun katıldığı bir cenaze töreni düzenlendi. Erhan Bitlisli'li TEK YOL DEVİRİM sloganlarıyla toprağa verildi.

FİSKOBİRLİK FAŞİSTLERE ÜS OLMAYACAK

Espiye'de olaylar 6 devrimci öğretmenin sürülmesiyle yoğunlaştı. Kıymırları protesto eden halk ve öğrenciler "Kahrolsun Faşizm, Tek Yol Devrim" sloganları ile bir gösteri yaptılar. Bunun üzerine faşistler Fiskobirlik'teki MİSK örgütlenmesi doğrultusunda bir bildiriye Giresun Eğitim Enstitüsü'nden getirdikleri faşistlerle dağıtmaya çalıştılar ancak halkın tepkisi üzerine bildiriye dağıtamadılar.

Ertesi gün devrimci gençler üzerine Fiskobirlik'ten yayılm ateşi açıldı. İki arkadaşımız yaralandı, bunun üzerine halkın direniş sonucu faşistler Espiye'yi terk etmek zorunda kaldılar. Ancak polis olaylarla ilgili olarak 7 devrimciyi tutukladı. Espiye bugün faşistlerin tecrit olduğu devrimci bir mevzidir artık...

SAYFA 6

Edirne:"Faşist işgaller kalksın" mitingi yapıldı...



Edirne'deki demokratik kuruluşlar arasında uzun zamandır sürdürülen güç ve eylem birliği çalışmalarına bağlı olarak, 21 Ocak günü bir miting yapıldı.

Güç ve eylem birliği çalışmalarına başlangıçta Edirne'deki tüm örgütler katılmışlardır. Bu çalışmalar sırasında gündeme bir miting ve yürüyüşün yapılması geldi. Bu karar MC iktidarının devam ettiği bir dönemde alınmıştı. Miting çalışmalarına geçileceği sırada gündeme hükümet değişikliğinin gelmesi üzerine reformistlerin ve revizyonistlerin etkin olduğu birçok örgüt, siyasi muhatapları kalmadığı gerekçesiyle çalışmalardan çekildiler. Mitingin yapılmasında ısrar eden devrimciler, beşbin civarındaki bir kalabalıkla başarılı bir miting gerçekleştirdiler.

Ulukışla belediye işçileri

Bizler Ulukışla Belediyesinde her türlü zorluklara rağmen halka hizmet götüren emekçileriz. Bu zamana kadar işveren sıfatındaki belediye yöneticileri bizleri adeta birer köle imişçesine çalıştırmış, küçük bir direnişte arkadaşlarımızı işten atmışlardır.

Buna rağmen geleneksel mücadelemize uygun bir şekilde mücadele ettik. İşçilere doğru önderlik etmekten yoksun reformist sendikaların sendikal mücadele anlayışlarını, kendi pratikleriyle, teşhir ettik. Bunlardan işçilerin mücadelesini savunacağı yerde işverenle uzlaşmayı yeğleyen işyeri temsilcisi Ali Aktug'un yerine içimizden Osman, Devrimci Yol sıyasetinden Berman Karaca arkadaşımızı temsilci seçtik. Seçimden sonra, temsilci arkadaşımız Osman Karaca, ege-men sınıflara karşı mücadelemize kararlı olduğumuzu, bundan böyle reformist-revizyonist sendikacılığın yerine, devrimci sendikacılığın hayata geçireceğini anlattık.

DEVİRCİ YOL/SAYI 14

İŞÇİ DÜŞMANLARINI TEŞHİR EDELİM

BİZ devrimci Şekerbank işçileri soygun, sömürü, baskı, zulüm ve teröre karşı bizlerin kurtuluşunu, işçilerin yönetiminde söz ve karar sahibi olduğu, işçi sınıfı bilimi ile donatılmış bir sendikada toplanmaya başlayacağını bilincinde olarak, beş aydır işveren-sarı sendika ittifakını kırarak işçi kararı bir mücadele veriyoruz.

Bizi yükselen mücadelemizde bugünkü duruma getiren tek etkin devrimci sendikacılık ilkelerini doğru bir şekilde hayata geçirmek oldu. En geniş kitle içerisinde en da. kadro çalışması başarısı bir şekilde uygulandı ve uygulanıyor. Yaptığımız eğitim çalışmalarında Türkiye işçilerinin genel yapısı tüm işçilere doğru bir şekilde kavratıldı. Ayrıca Şekerbank işçisinin ideolojik düzeyi bu çalışmalarla çok daha ileri bir seviyeye yükseldi. Mücadele içerisinde sivri olan öncü işçiler mahalli bölgelerde anti-faşist eylemlere aktif bir şekilde katılmaktalar.

Bir yılı aşkın bir süredir sendikamızın yönetiminde olan sarı profesyoneller, devrimcilik maskesi altında, politik yönden henüz gerekli seviyeye gelmemiş olan Şekerbank işçisinin bu durumundan faydalanarak saltanatlarını bugüne kadar sürdürmeyi başardılar. Yaptıkları son toplu iş sözleşmesiyle işçilerin % 60'ını asgari ücret seviyesinde çalışmaya mahkûm edince yüzlerindeki maske düştü. Kendiliğinden bir şekilde gelişen sendika ve işyeri işgali, devrimcilerin yönlendirmesi sonucu büro iş kolunda bugüne

kadar ender rastlanan bir direnişin gündeme gelmesini sağladı. Bu direniş sırasında işveren ve onların bir parçası olduklarını her davranışları ile belgeleyen işçi düşmanı sendika başkanı Ömer Faruk Biyik ve Genel Sekreter Avni Tok kitle önünde teşhir edildiler. Mücadelemiz; sonraki aşamalarda bu satılık-ları sendika yönetiminden atmak için olağanüstü genel kurulun toplanması konusunda yoğunlaştı. Mücadelemin bu aşamasında bir çok arkadaşımız isten atıldı, bir çoğu sütrüldü. Ama bu baskılar bizi yıldırmadı, yıldırılmayacak da. Biz, devrimci Şekerbank işçileri olarak; amaçları kendi geleceğini Şekerbank işçilerini satarak güvence altına almak isteyen bu işçi düşmanı sarı profesyonelleri sendika yönetiminden atıncaya kadar, kendi sendikamızda söz ve karar sahibi olmaya kadar mücadele etmekte kararlıyız. Bu mücadelemizde başarıya ulaşacağımıza eminiz. Ancak kendilerine işçi sınıfı sırtından para kazanmayı meslek edinen Ömer Faruk Biyik ve Avni Tok'u hayatın her alanında işçi düşmanı olarak teşhir etmenin gerekliliğine de inanıyoruz.

**-KAHROLSUN SARI
SENDİKACILAR
-YAŞASIN DEVRİMCİ
ŞEKERBANK İŞÇİLERİNİN
BİLİNÇLİ VE KARARLI
MÜCADELESİ!...**

**DEVRİMCİ ŞEKERBANK
İŞÇİLERİ**

DEV-GENÇ GENEL SEKRETERİ
BÜLENT ULUER GÖZ ALTINA
ALINDI.

İstanbul DKÖ mitingi

40 demokratik kuruluşun İstanbul'da düzenlediği mitingde yaptığı konuşma bahane edilerek DGDF Genel Sekreteri Bülent Uluer, daha henüz miting dağılmadan, binlerce kişinin gözleri önünde, polis tarafından gözaltına alındı. Bu olay gerçekte tertiplenen bir provokasyonun senaryosu idi. Karanlık emellere sahip egemen güçler, bu olaya miting alanındaki devrimcilerin tepki duyarak, müdahale edebilecekleri ihtimaline dayanarak "1 Mayıs" örneği kanlı bir olayın tertibi içindeydiler. Fakat, bu olayları, devrimcilerin temkinli ve disiplinli tavırları sayesinde boşa çıkarıldı.

İşin diğer bir ilginç yanı ise Bülent Uluer'in karışmasına çıkarıldığı baş savcının hiç bir tutuklama gerekçesi ileri sürmemesi ve daha önce de göz altına alınma talebinde bulunmamasıydı. Bu da "bazı" polislerin aşırı "iş güzarlıkları" nı açığa çıkararak bir gerçektir.

Bülent Uluer'in göz altına alınmasını protesto eden devrimci gençler, Ankara'da ve İstanbul'da çeşitli gösteriler düzenlediler.



İstanbul'da, uzun zamandan beri ilk defa, demokratik kuruluşların tümünü kapsayan ortak bir miting 15 Ocak 1978 günü gerçekleştirilebildi. Sabah Beşiktaş'ta binlerce kişinin katılımıyla başlayan yürüyüş Taksim'de yapılan bir mitingle sonuçlandı. Devrimciler, gerek siyasi sloganlarını, gerekse halkın taleplerini ifade eden ekonomik-demokratik sloganlarını yürüyüş boyunca ve miting süresince kitlelere duyurdular.

DEVİRİMCİLER VANCE'İ PROTESTO ETTİ



Emperyalistlerin ülkemiz üzerindeki oyunlarını ve ABD Dışişleri Bakanı Cyrus Vance' in Ankara'ya gelmesini kınama amacıyla, devrimci gençlerden oluşan 1000 - 1500 kişilik bir kalabalık, İzmir Caddesi, Bakanlıklar ve Sıhhiye yönünden gelecek, meşaleler ve pankartlarla, üç koldan bir gece yürüyüşü düzenleyerek, Kuzay meydanında toplanırlar. "Kahrolsun ABD emperyalizmi", "Cyrus Vance Defol!", "Bağımsız Türkiye" sloganlarını haykırarak devrimciler, emperyalizmi kınayan konuşmalarından sonra dağıldılar.

YOKSUL KÖYLÜLERİN MÜCADELESİ

BAŞOBA

BİZLER Hopa'nın Başoba Köyü'nden bir grup Devrimci Yol Sempatizanıyız. Köyümüz öteden beri ilerici, devrimci olarak tanınmıştır. Bu yüzden çevre köyler içinde en çok baskı gören ve yol, su, v.b. gibi sorunları ile ilgilenilmeyen bir köydür.

Biz, bütün bu baskıların ve sorunların üstesinden gelebilmemize halkla birleşmek ve halkı siyasi hedefler etrafında örgütlemek geçtiğini kavradık. Kurduğumuz Kalkınma ve Kültür Derneği aracılığıyla çalışmalar başladık. İlk etapta halk kurduğumuz derneğin çalışmalarına büyük ölçüde katılmadı. Fakat kararlı mücadelemiz sonucunda, kısa bir süre sonra, halkla kenetlendik. Şimdi yazılama, afiş yapıştırma gibi işleri halk kendisi yapmaktadır.

Bu gelişmelerden rahatsız olan faşist kaymakam, MİT ve Orman İşletmesi, köyümüze çeşitli şekillerde baskı yapmaya başlamışlardır. Mahalli seçimlerde devrimci bir niteliğe sahip genç bir arkadaşımızla muhtar seçilmesi bu yasa dışı baskıların daha da artmasına neden olmuştur. Halkın yakacak ihtiyacının geçen yıllarda olduğu gibi bu yılda köyümüz ormanından karşılanmasına resmen izin verilmesine rağmen, odun ihtiyacını karşılanmasından hemen sonra ihtiyacımızı alanlara sekiz bin ile on yedi bin lira arasında ceza verilmiştir. Bunun üzerine halk, ormana el koyma, ormanı koruyan resmi koruyucular yerine halkın korumasına ve hiç bir resmi aracı ormana alınmasına karar vermiştir. Daha sonra köye gelen kaymakam kovulmuş, ormandan odun götürülen bir kaç kamyona el konulmuştur.

**İŞÇİ KÖYLÜ GENÇLİK
DEVİRİM İÇİN BİRLEŞTİK**

Hopa Başoba Köyü
Devrimcileri

DEVİRİMCİ YOL/SAYI 14

ONPINAR'DA MİLLİ ZULME KARŞI DİRENİŞ

1. MC Hükümeti'nin iş başında gelmesinden sonra yıllardır sürdürülen militarist baskının yanı sıra, yukarıdan aşağıya doğru faşizme kitle tabanı yaratma çabası içine giren OLIGARŞİK DİKTA kursal kesimde de çalışmalarını daha çok yoğunlaştırdı. Köyler gönderdikleri memurlar (öğretmen, orman memuru, v.b.) ve yerli halktan (özellikle yoksul, işsiz-güçsüz) kişilerden oluşturdukları bir AJAN-PROVAKATÖR ağı ile daha yoğun bir çarşma içine girdiler.

Bunların en açık örneğini biz, Varto ilçesine bağlı köyümüz ONPINAR ve çevre köylerinde yaşadık. Köyümüzdeki faşist öğretmenler faşizmin propagandasını yapmaya ve köyün iç işlerine karışmaya başladılar. Köy halkı bu faşist öğretmenleri köyden kovmak için mevcut burjuva "yasal" yolları denedi. Köylüler aralarında topladıkları imzalı dilekçelerle sırası ile: İlk öğretmen, Kaymakamlık, Valilik ve Milli Eğ. Bakanlığımıza başvurular. Fakat bir sonuç alamadılar. Yasal yollarla umduklarını bulamayan köylüler çok şaşırmaslarsa... Faşist öğretmenler ALİ BEYZEY-DAĞ, VE MEHMET ALİ ARMUTÇU köyde idiler. Köy halkı faşist öğretmenleri köyden kovuncaya kadar direnmeye ve çocuklarını okula göndermemeye karar verdi. Bu karar büyük bir mücadele azmi ile hayata geçirdi.

Tüm bu etmenler köyde sınıt gelişmelerinin daha belirginleşmesine,
SAYFA 7

ulusal bilincin gelişmesine ve mücadelemizin daha da kızmasına neden oldu. Köyde -kendiliğinden gelme yann ağır bastığı- mücadele en son olarak büyük bir DİRENİŞE dönüştü. Direniş doğru bir siyasi önderlikten yoksun da olsa yerli gerici ve faşizmin resmi güçlerini baskılarına rağmen gelişti ve devam etti. Evet, köyümüzde doğru siyasi önderlikten yoksun olan DİRENİŞ dört buçuk ayı aşkın bir süredir devam etmektedir. Kendi öz gücüne ayakta durmasını öğrenen ve öğreten bir DİRENİŞ...

Köydeki faşist öğretmenler güdinceye kadar köylüler çocuklarını okula göndermeyeceklerdi.

Ama bu arada gerici güçlerde boş durmadılar. Köye jandarmalar geldi, köydeki zayıf kişilikli ve karakteriz kişiler tesbit ederek, onları çocuklarını okula göndermeye zorladılar. Bunlarla da etkili olmayan egemen sınıflar tarafından devlete isyan ettikleri için haklarında cezaı soruşturma açılacağı tehdidi savuruldular. Fakat umduklarını bulamayan ve istediklerini yapamayan egemen sınıflar daha çok kuduru-yorlardı. Bütün çabaları boşunaydı. Eller kenetlenmiş, yürekler yanmış ve hepsi sıkılı bir yurmuşa dönmüştü. Boykot sürüyor... Ta ki faşist öğretmenleri, onların efendilerini yenene dek...

Her şeyden önce şunu belirtmek gerekir. Nicel anlamda kadroların olmayışı, gelişen olaylara daha önceden düşünülmüş, çalışması yapılmış, belli devrimci ilkeler ve

açılmış bir programla gidemeyişimizi de beraberinde getirmiştir. Bu aynı zaman da genelde kendiliğinden gelişen devrimci hareket bilelinçli müdahale sürecidir de. Ama bilinçli müdahale ise programı açılmış bir siyasi mücadeleyi gerektirir. Kursal alan çalışmasına yeterli derecede eğilimlisiz (özellikle yerli kadroların olmayışı) bizleri kendiliğinden gelişen mücadelemizin gerisinde bırakmıştır.

Onpınar ve çevresinde (Varto da) ki gelişen olayları değerlendiren, amacımız olaylara sahip çıkmak değil, gelişen ilerici hareketleri değerlendirmek, hareketi eksiklerini -tabii ki kendimizin de- ve oportünist-revizyonistlerin maskelelerini düşürmek ve onları mahkum etmektir.

**YAŞASIN ONPINAR KÖYÜ
HALKININ BİRLİĞİ VE
MÜCADELESİ**

**YAŞASIN TÜRK VE KÜRT
HALKININ ORTAK
MÜCADELESİ**

**KAHROLSUN MİLLİ ZULUM
HALKLARA ÖZGÜRLÜK**

**KAHROLSUN OLIGARŞİK
Devrimci Selamlar
Onpınar Köyü Halkı Adına
Bir Grup Devrimci Yol
Taraftarı**

NOT: Boykot köy halkının başarısı ile sonunda zafere ulaşmış, 20 Aralık 1977'de faşistler köyden kovulmuştur.

BOSTANCI

BİZ, Mardin İli Silopi ilçesinin Bostancı Köyü'nden topraksız, yoksul köylüleriz. Köyümüzün 12300 dönüm arazisinin tümü toprak ağaları ve zengin köylüler tarafından işletilmektedir. Biz, 67 yoksul aile ise, açığa mahkûm edilmiş durumdayız.

Köyün topraklarının yarısı Hazine kontrolüne geçmesine rağmen ağalar çeşitli dolaplar çevirek bu toprakları gasbetmişlerdir. Bunlar ilgili dairelere rüşvet vererek işlerini yürütmektedirler. Parlamendokai temsilcileri de bu konudaki en yakın yardımcılarıdır.

Biz topraksız, yoksul köylüler birkaç dönüm toprak için mücadeleye ediyoruz. Başvurduğumuz bütün kapılar yüzümüze kapanmaktadır. Artık sadece kendi gücümüze güvenmemiz gerektiğini öğrendik. Mücadelemiz kurtuluşa kadar sürecektir.

**KAHROLSUN AĞALIK.
YAŞASIN DEMOKRATİK
HALK DEVRİMİ.**

**YAŞASIN BOSTANCI
KÖYLÜLERİNİN
TOPRAK MÜCADELESİ**

Bostancı Köyü'nden Yoksul
Köylüler

15 OCAK "HALKIN DEVRİMCİ TALEPLERİNİN ÖNEMLİ BİR SİYASAL GÖSTERİSİ"



Miting "En geniş kitleler içinde en dar kadro çalışması" şiarımızın hayata geçmeye başladığını gösterdi.

Onbinler halkın devrimci taleplerini haykırdı.

HALKIN DEVRİMCİ Talepleri Miting ve Yürüyüşü, 15 Ocak 1977 pazar günü, Ankara'da, halkın büyük ölçüde katılımıyla yapıldı. Siyasi hareketimiz açısından çok büyük bir öneme sahip olan bu miting verdiği sonuçlar bakımından son derece sevindiriciydi. Tek bir siyasetin taraftarlarının katıldığı bir miting olan 15 Ocak mitinginin katılım bakımından istenilene yakın olmasının yanında, nitelik bakımından da daha önceleri yapılan mitinglerden ayırdedici bir özelliği vardı. 15 Ocak mitingi, yalnız devrimci gençlerin değil, emekçi halkın da hatırı sayılır ölçüde katılarak devrimci taleplerini haykırdığı bir miting oldu. Gecekondular semtlerinden, Balgat'tan, Altındağ'dan, Mamak'tan Keçi-kiran'dan, Hasköy'den, Dikmen'den... gelen binlerce emekçi, yaşlı ana, baci mitingde yer aldı. Bu olay, "Devrimci gençler yükselen halk eylemlerinin ön safına" "En geniş kitleler içinde en dar kadro çalışması" şiarlarımızın gurur verici bir ölçüde hayata geçtiğini gösteriyordu. Arkadaşlarımızın bölgelerden gelen emekçileri, emekçi analar ve bacıları ile omuz omuza, kaynaşmış bir şekilde yürüttüklerini gördük. Bu, reformistlerin, revizyonistlerin devrimcilere yönelttiği "Halktan kopuk bir avuç maccerası" cinsi demogojilerine verilen güzel bir cevaptı. Bu bakımdan "Halkın Devrimci Talepleri" mitingini siyasi hareketimiz açısından dikkate değer, niteliksel bir aşamaya vurguluyordu.

Devrimciler, mitingün başarıyla gerçekleşmesi için çok yoğun bir ön çalışmaya girişmişlerdi. Ankara'nın bütün semtlerinde, özellikle emekçilerin yoğun olduğu semtlerde kapı kapı dolaşarak mitingün duyurusu yapıldı, gerekçeleri ve önemi anlatıldı. Dağıtılan el ilanlarının daha önceleri olduğu gibi kapı altlarından veya posta kutularına atılmasıyla yetinilmedi. Her el ilanı iyi birer ilişki kurma aracı olarak değerlendirildi.

Mali imkansızlıklar nedeniyle ancak 50-60 bin dolayında bildiri dağıtıldı, 10 bin afiş yapıldı. Gene ön çalışmalar süresince okullarda, resmi dairelerde, işyerlerinde propaganda yapıldı. Okullarda bütün sınıfların kara tahtalarına "15 Ocak mitingine katıl-Devrimci Yol" gibi



Gecekondulardan gelen binlerce ana faşizme karşı haykırdı...

Devrimci Mimar ve Mühendislerin miting üzerine görüşleri

"Faşizmi ve Hayat Pahahlığını Protesto-Halkın Devrimci Talepleri" Miting ve Yürüyüşü zamanlama, katılım, içerik ve bunlara bağlı olarak üstlendiği görevleri yerine getirmedeki başarısı açısından Hareketimiz için bir kıvanç kaynağı oldu. Afişleme, bildiri dağıtımı, anons sırasında ve sonrasında her türlü engelleme ile pankartlara el konması bu başarıya gölge düşürmedi. Devrimci kararlılık, Ankara Belediye Reisi'nin ve Vali'nin işgüzar çabalarını boşa çıkardı.

ZAMANLAMA

Mitingün faşist baskı ve terörün alabildiğine yoğunlaştığı bir dönemde yapılması,

- * Faşist terör karşısında devrimci kararlılığın gösterilmesini ve
- * Faşizmin gerçek yüzünün en geniş kitleye duyurulmasını sağladı.

Mitingün hükümet kurma çalışmalarının hızlandığı bir dönemde yapılmasıyla;

- * Faşizmin ortadan kalkmasının, kendisini kamuoyuna bir "umut" olarak göstermeye çalışan CHP ile değil, DEVRİM ile gerçekleşeceği,

- * Hayat pahalılığı sorununun çözümünün şu ya da bu burjuva partisinin hükümet olmasından değil, dışa bağımlılığın zincirinin kırılmasından geçtiği,

- * Burjuvazinin herhangi bir kanadının hükümet olmasının, halkımızın devrimci taleplerini dile getirmesine engel olamayacağı vurgulanmıştır.

Özünde anti-faşist unsurlara sahip olan CHP tabanı, mitingü "salt CHP'ye karşı bir hareket" olarak nitelendirilebilir. Bu noktada, CHP'yi (siyasetini) CHP tabanına açıklama görevi, öntümüzdeki dönemde en önemli görevleri arasında gözlenmektedir.

Mitingün zamanlaması açısından son olarak bir olguya değinmekte yarar var:

Aylardır çeşitli nedenlerle ertelenen Demokratik Kitle Örgütleri Mitingi'nin 8 Ocak'ta yapılmasına karar verilmişken, bu kez de süresiz ertelenmesinden sonra 15 Ocak Mitingi'nin yapılmasıyla, reformist-revizyonist-oportünist görüşlerin yayıldığı pasifizmin yenilmesi sağlanmıştır.

ÖN ÇALIŞMA VE KATILIM

Mitingün 15 Ocak'ta yapılmasına karar verildikten sonra ancak bir haftalık bir hazırlık süresi bulunması, ön çalışmalarında doğal olarak bazı aksamalar yarattı ise de; görevli arkadaşların sorumluluklarının bilincinde olmaları, bunların üstesinden gelinmesini sağladı. Ancak, hazırlık süresinin kısılgından bağımsız olan ve yenilmesi gereken bir aksamaya, mevcut kadrolarımızdaki pratik yetersizlik ve kendi birimlerimizde yeni kadroların oluşturulmasındaki eksikliğimizdir.

Ön çalışmalardaki en olumlu yan ise, ilk kez DGDF'nin yanı sıra çeşitli birimlerin görev almaları oldu. Bunları başlatıcı olarak kabul edip, her birimde yürütücü kadroların oluşturulması konusunda gereken önemi vermeliyiz. Aksi halde, sayıları binlerle açıklanabilen devrimci mimar ve mühendis arkadaşların miting, yürüyüş, v.b. kitle eylemlerinde bir kaç yüz arkadaş tarafından temsil edilmesi yetersiz bir olgu haline gelecektir.

Siyasi ortamın karşılığının yanı sıra, yakın geçmişteki kitle eylemlerinde yaşanan provokasyonlar; genel olarak katılımın beklenen ölçülere ulaşmasını ve kısa bir geçmişi olan yerel çalışmaların olumlu sonuçlar vermesini engellemeyi. Katılımın daha fazla olmasını engelleyen pek çok faktöre karşın ancak bir yıllık geçmişi olan yerel çalışmalar sonunda çeşitli mahallelerden önemli bir kitlenin miting ve yürüyüşe katılması, işçi-emekçi

gençlik kitlelerinin sorunlarına sahip çıktığını göstermektedir. Bu durumu küçümsemek, abartmak ya da kıyaslama aracı etmek kadar yanlış olacaktır.

İÇERİK

Mitingde yapılan konuşmalarda çoğunlukla genel ve benzeri taleplerin dile getirilmesi, ilginç azalmasına neden oldu. Çeşitli örgütler ve kitleler adına yapılan konuşmalarda o kitlenin özgül sorunlarının irdelemesi ve o kitleye ilişkin özel taleplerin dile getirilmesi, bilgilene açısından daha doğru olacaktır. Ayrıca Tandoğan Alanı'nda devrimci türhiller yerine devrimci marşların çalınması, miting kitlestinin bunlara katılımını sağlayacak ve daha geniş kitleyi etkileyecektir.

Gerçek kurtuluşun Demokratik Halk Devrimi olduğunu bilen kitlenin siyasi sloganların atılmasında gösterdiği öznen ekonomik ve demokratik talepleri içeren sloganların atılmasında da göstermesi ve devrimci talepleri haykırması, miting ve yürüyüşün önemli bir özelliği idi. Ancak, sloganların atılmasında zaman zaman görülen karşıklık (aynı anda birkaç slogan birden atılması), özellikle görevli arkadaşların arasında daha detaylı bir ön çalışmalar yürütülmesi gerektiğini ortaya çıkardı. Kitlenin sloganları benimseyebilmesinin ön şartı, sloganlardaki mesajların içeriğini özümlemesidir... Bu da, mesajların içeriğinin açıklanması, kitleye kavratılmasını, neden-sonuç ilişkilerinin verilmesini gerektirir. Bu açıdan, eksik kalan bazı sloganların yeniden ele alınması iletişim kolaylığı sağlayacaktır. Meslek alanlarımızdaki özgül sorunları kolay kavrayabilir mesajlar haline getirmemiş olmamız, Miting ve Yürüyüş'teki önemli bir eksikliğimiz olarak belirdi. Bu eksikliğimizi yukarıda kısaca açıkladığımız anlayış çerçevesinde ele alıp gidereceğiz.

Her ne kadar Devrimci Yol dergisinin son sayısı Miting'e yetiştirilmiş ve bu sayıda Miting'e ilişkin bir haber yer almışsa da; küçük bir özel sayının hazırlanması ve ücretsiz olarak dağıtılması, miting alanında ve yürüyüş boyunca en geniş kitleye ilişki kurmanın iyi bir aracı olacaktır. Bu sayıda miting ve yürüyüşün anlamının belirtilmesi yanı sıra, sloganlarda somutlanan protesto ve talepler açıklanabilir ve bunların halklığı sağlanabilir. Bu konuda el ilanları yetersiz kalmıştır...

"Talepleri Mitingi" Kahrolsun Faşizm

yazılar yazıldı. Sınıflarda bir hafta boyunca konuşmalar yapıldı. Yüzlerce pankart hazırlandı. Sokaklarda toplu bildiri dağıtımı daha önceki deneylerden farklı olarak yapıldı. Bildirilerin "kaçamak" bir şekilde dağıtılması şekli yerine devrimciler, dağıttıkları bildirilerin içeriğine uygun biçimde halkın devrimci taleplerini haykırarak bildiri dağıttılar.

Devrimcilerin bu çalışmalarından rahatsız olanlar da vardı. O sırada "güvenoyu" almamış olan Ecevit Hükümeti, MC'nin bile göstermediği bir gayretle çalışmaları engelleme çabası içine girdi. Yapılan afişlerimizi, çalışmamış bir süratle, valilik ve CHP'li Belediye'nin işbirliği ile söktü. Sökmele başa çıkmadıkları afişlerin yapıldığı tahtaperdelere bile yaktı. Yasal bildirileri dağıtan, afişleri yapıştıran arkadaşlarımız gözaltına alındı, hatta bazıları dövüldü. İçişleri Bakanı Özyıldırım, arkadaşlarımızı çağırarak, mitingin yapılmasını istedi. Bu arada revizyonistler, reformistler ve onların etkisinde olan çevreler tarafından, bu mitingin Ecevit Hükümetinin güvenoyu alınmasını engellemek amacıyla yapıldığı provokasyon ve mitinge saldırı olacağı söylentileri yayılıyordu. "İlerici" basın dahil olmak üzere tüm basının ilgisi ise sıfırdı.

Halkın Devrimci Talepleri Mitingi bütün bu engellemelere rağmen yapıldı. Maddi olanaksızlıklar mitingin Ankara ve yakın çevresi ile sınırlı kalmasına neden oldu. ODTÜ, Hacettepe Üniversitesi ve diğer bazı okulların kapalı olması, hava şartlarının kötülüğü mitingin istenilen ölçüde kalabalık olmasını engelledi. Bütün ön çalışmalara rağmen, siyasi çalışmamızın sınırlı kalması, çalışmaların çok dar bir zamana sıkışması da bunu etkiledi. Buna rağmen onbinlerce işçi, köylü, memur, genç ve halkın diğer kesimlerinden kişi devrimci taleplerini haykırarak, faşist zulmü ve pahalılığı kınamak için miting alanına toplandı.

Çeşitli sementlerden gelen emekçiler, yaşlı analar, bacılar, devrimciler erken saatlerden itibaren dalga Tandoğan meydana dolmaya başladılar. Mücadele azmi ile dolu coşkun bir kalabalıkta, bu... Ellerinde devrimci taleplerini dile getiren pankartlar ve ölen devrimcilerin resimleri vardı.

Büyük kent pankartlarını üzerine, demokratik halk devriminin talepleri ve ekonomik taleplerimiz, siyasi özgürlük taleplerimiz yazılmıştı. Bu pankartlar yürüyüş kortejinin en önünde taşınacaktı. Emekçi halkların gerçek kurtuluşunun ancak bu taleplerin karşılanmasıyla olacağı vurgulanıyordu. Polis bu pankartlardan 25-30 tanesine el koydu. Ama bu taleplerin binlerce hançerenden haykırılmasını engellemeyemedi.

Halkın iktidarı emekçilerin kendi gücü kollarıyla kuracaktır.

Kahrolsun Faşizm, Yaşasın Mücadelelerimiz.

Faşist katil ve işkencecilerden hesap sorulmalıdır.

MHP ve Ülkü Ocakları dağıtılmalıdır. Zindanlar boşalsın, genel af.



"Kurşun yediveren gül vurunca ölmez."

Fabrikalardaki, devlet dairelerindeki, okullardaki yurtlardaki faşist işgalleri son.

Kahrolsun Emperyalizm, Bağsızlık Türkiye

Halkımızın sefaletini artıran IMF'nin emirlerine hayır.

Dış ticaret bankalar ve tekeller halkı yararına kamulaştırılmalıdır.

NATO ve CENTO'dan çıkılmalı, üsler kaldırılmalıdır.

İkili antlaşmalar iptal edilmelidir.

Köylülerin bankalara olan tüm borçları iptal edilmelidir.

Ağalığa son, köylüye toprak.

Köylüler ürünlerinin karşılığını almalıdır.

Bütün çalışanlara toplu sözleşmeli, grevli sendikalaşma hakkı.

Asgari ücretten vergi kesilmemelidir.

Asgari ücret net 7 bin lira olmalıdır.

Kırsal düşürülsün. Geçekonda yıkılmasın.

Aşkaale açılın, faşist genel müdür atılın.

CIA kovulmalı, MIT, kontr-gerilla, toplum polisi dağıtılmalıdır.

Kıbrıs'ta işgale son. Kıbrıs, Kıbrıs halklarındır.

Kürt halkı üzerindeki şoven baskılara son. Halklara özgürlük.

İşçi, köylü, gençlik, devrim için birleştik.

Üreten biziz, yöneten de biz olacağız.

KURTULUŞA KADAR SAVAŞ, TEK YOL DEVRİM

Devrimci gençlik, devrimci öğretmen ve memurlar, teknik elemanlar, kadınlar ve işçiler adına yapılan konuşmalardan sonra, bin kadar görevlinin disiplini ve güvenliği sağladığı mitingden düzenli bir şekilde yürüyüş geçirdi. Devrimci Yol Pankartlarını arkasından kalabalık yola döktü. Devrimci sloganlar yol boyunca tekrarlandı, duvarlara ve yere devrimci sloganlar yazıldı. Devrimci Yol'un 13. sayısı halka satıldı. Yürüyüş kolunun en önünde giden arabadan güzergah boyunca her sloganın ön konuşması, kısa açıklaması yapılarak, ardından slogan atıldı. Yol kenarında biriken, evlerin pencerelerinden, balkonlarından uzanan halk yürüyüşçülerini alkışlıyor, sol yumruklarını kaldırarak sloganlara katılıyorlardı. Birçoğu da yürüyüş koluna katılıyordu. Yürüyüş, halkın talep ve ihtiyaçlarına tamamen uyduğu için geniş destek buldu. Yol boyunca halkın coşkun bir sevgisiyle karşılandı.

Halkın Devrimci Talepleri Miting ve Yürüyüşü Kurtuluş meydanında yapılan kısa bir konuşma ve devrim andının içilmesinden sonra başarıyla tamamlandı. Kalabalık Sıhhiye ve Cebeci yönünde, iki koldan düzenli ve disiplinli bir şekilde dağıldı.

Bu miting ve yürüyüş mücadelemizde önemli bir adımdır. Çıkarığımız dersler somut siyasi görevlerimize ışık tutacaktır.

Faşist zulme ve pahalılığa karşı direniş kampanyasının genel değerlendirilmesi

III

DEVRİMCİ YOL'un ekim ayında başlattığı ve yerel seçimlere kadar yurt dışında sürdürülen Faşist Zulme ve Pahalılığa Karşı Direniş Kampanyasının Devrimci Yol taraftarlarıncaya yapılan değerlendirme ve eleştirilerini bu sayıda tamamlıyoruz. Kampanya değerlendirme çalışmalarımız, kampanya çalışmalarını sırasında somutça gözlenebilen hata ve eksikliklerimizin kavranılmasına yönelik bir çalışma olmuştur. Bölgesel çalışmalar içindeki arkadaşlarımızın değerlendirmeleri, Devrimci Hareketimizin genelinde ilişkin bir değerlendirilmenin gerektirdiği verileri de ortaya çıkarmaktadır. Bu çalışmalardan çıkardığımız dersleri kısaca özet olarak sunmaya çalışacağız.

I

Kampanyayı, oligarşinin emekçi halklarımıza karşı II. MC çetesi eliyle bir zam, pahalılık ve zulüm kampanyası başlaması karşısında ve bu zam ve zulüm kampanyasına karşı üstümüze düşen devrimci görevlerimize yerine getirebilmek amacıyla başlattık. Oligarşi, önceden beri gözlediğimiz gelişmelerin bir sonucu olarak bir dizi ekonomik ve siyasi çıkmazlarla karşı karşıyaydı. Bu çıkmazların dayattığı tedbirler ise emekçi halkın ağır bir sefaletle itilmesi ve zulüm bir sömürüye tabi tutulmasından başka bir şey değildi. Bu soygunu gerçekleştirilebilmek için ise halka karşı bir terör ve yıldırma politikası sürdürülerek halk susturulacak, uslu durdurulacaktı. Bu doğrultuda zamlar, devalüasyonlar, taban fiyatlarının düşük tutulması ve "anarşiyi önleme" operasyonları birbirini izlemeye başlamıştı. Bu gözdəğ ve soygun politikaları karşısında ise emekçi halklarımız örgütsüz, dağınık ve gerçek anlamda devrimci bir önderlikten yoksundu. Emekçi halkımızın davasını savunmaktan başka bir amacı olmayan devrimcilerin omuzuna düşen görevler bu denli ağırdı. Ayağa kalkma ve olanca gücümüzle, bu zalimlere karşı, emekçi halklarımızın yanbaşında yer almalıydık. Tüm gücümüzü bu doğrultuya seferber etmeliydik. "GÜN MÜCADELE GÜNÜ" diyerek ileri atılmalıydık. Oligarşinin faşist politikaları bu yolla boşa çıkartılabildi.

II

Bu tesbitlerimizden rağmen, MC çetesinin gündeme getirdiği zam ve terör politikaları karşısında politikalarımız yurt dışında tam olarak hayata geçirilememiştir. Bu, başlangıçta da işaret ettiğimiz emekçi halkların ve devrimci hareketimizin yeterli bir örgütlülüğe olmayışının bir vurgulanmasıdır.

Bunun yanında, herşeye rağmen, oligarşinin MC eliyle yürüttüğü zam ve terör politikaları da eğer kısmen uygulanabilmiş ve oligarşinin taleplerini tam olarak yerine getiremeyen MC çetesi yerel seçimler sırasında çökmüşse, bu siyasal gelişmelerdeki faşist terör kampanyaları karşısında Devrimcilerin her türlü teslimiyet önermelerini kararlılıkla reddederek aktif bir mücadele ve devrimci bir savunma anlayışını bir ölçüde hayata geçirebilmiş olmalarının rolüne (hiç şüphesiz bunun önemini abartmadan) mutlaka işaret edilmelidir. Devrimci Yol hareketinin yurt çapında emekçi halklarımız arasında geniş bir sempatiye sahip olmasının önemli bir nedeni, bu doğru mücadele anlayışının kısmen de olsa hayata geçirilebilmesidir. Devrimci Hareketimizi zafere götüreceğ olan da bu tutarlı devrimci yolumuz olacaktır.

Kampanya görevlerimizin tam olarak yerine getirilmesine engel olan Teorik-Siyasi ve örgütsel alanları kapsayan eksikliklerimiz, taraftarlarımızın kampanya değerlendirme çalışmalarında, büyük ölçüde açıklıkla ortaya koyabildikleridir. Bu tesbitlerin, partileşme sürecindeki görevlerimizde açıklık kazandıran bir nitelik taşıdığı söylenebilir.

Karşılaştığımız bir çok hatalı eğilim, siyasi ve teorik kavrayışımızın yetersizliğini vurguladı. Kampanya çalışmalarımızın bazı görevlerinin güçsüzensenmesi ve ihmal edilmesi, (örneğin özel sayıların satışı ve bağış toplama, kahve toplantıları düzenleme gibi işlerin küçümsenmesi) siyasi çalışmaya ilişkin tek yönlü, yüzeysel ve eksik olarak kavranılmış olmasından ileri gelmiştir. Bu eksikliklerin bir çok yerlerde aşılması karşılık birçok bölgede henüz aşılanmamış olduğu, siyasetlerimizi etkin kılma doğrultusundaki çalışmalarımızın önünde önemli bir engel teşkil ettiği görülmüştür.

Yine birçok yerdeki çalışmalarda görülmüştür ki, en geniş kitle çalışması içindeki kadro çalışmasının temel alınması ilkesi iki bakımdan eksik ve tek yönlü olarak kavranabilmektedir. Bazen kadro çalışması-kadro örgütlenmesinin temel alınması ihmal edilmekte, kitle içindeki s.vek ilişkiler içinde hareket adeta şekilsizleşmekte-hareketsizleşmektedir ki, bu hata, hareketin önderliğinin gelişip güçlenmesini ve kendiliğindenciliğin aşılmasını olanaksız hale getirmektedir. Ya da tam tersine, kadro çalışması anlayışı, yanlış olarak kitle çalışmalarının, kitle ilişkilerinin ihmal edilmesine ve küçümsenmesine varırlararak hatalı olarak kavranılmaktadır. Bu, çoğu kez, üst eylem biçimlerine duyulan bir tutku olarak kalmakta, pratikte günün "Basit" (!) görevlerinden kaçma şeklindeki bir pasifliği getirmektedir. Sonuçta aslında gene ayrı bir şekilde, birinci hatadaki gibi devrimci hareketin kendiliğindenciliğin çemberine hapsoymasının koşullarını yaratılmasından başka bir şey olmamaktadır. Bu iki yönlü hatanın çoğu kez içiçe geçmesi yada birbirine dönüşmesi sıkça gözlenebilen bir olaydır. Devrimci Yol taraftarlarının değerlendirme çalışmalarında, eksikliklerimizin esas kaynağını "arkadaşlarımızın ideolojik-politik düzeylerinin düşüklüğü, bunun sonucu örgütlü ve disiplinli bir kolektif çalışma anlayışını kavrayamaması" şeklinde özetlerken doğru bir tesbitte bulunuyorlardı. Bu ideolojik düşüklüğün bir çok yerde Devrimci Hareketimizin görüşlerinin eksik ve yüzeysel bir şekilde, sloganlar düzeyinde kavranılmasına yol açmakta olduğu da ifade edilebilir. Bunun en önemli sonucu ise oportünizmin açtığı tuzaklara kolayca düşülmesi olmaktadır. Oportünizm daima kafaları bulandıracı spekülasyonlara dayanan bir yöntemdir. Daima, tartışmaları somut temel konulardan, kendisinin haklı gibi görünebileceğini umduğu konulara çekmeye çalışarak hedef şaşırtır. Devrimci mücadelelenin gelişimini önlemeye çalışır. Ideolojik sorunların kavranmasında ki yetersizlikler çoğu kez oportünizmin tür tuzaklarına düşmesine, örneğin "Devrimci Yol'daki şu laflar, sentensizlerin filan satırındaki şu ifadeyle çelişmiyor mu. Devrimci Öğretmen de çıkarsa revizyonist olur muyuz olmaz mıyız" gibi, melekelerin cinsiyeti üzerine olan tartışmalar kadar anlamsız ve saçma olan tartışmalara kapılmasına yol açmaktadır. Bu tuzakların, pratikteki çalışmalarımızı engelleyebildiği ölçüde oportünizmin başarıya ulaşığı söylenmelidir.

Kampanya çalışmalarında gözlenen eksikliklerimizin ve hatalarımızın bir kısmı yerel niteliktedir. Bir kısmı ise Devrimci Hareketimizin genel açısından da geçerlilik taşımaktadır; Devrimci hareketimizin geneline ilişkin örgütsel-siyasi ve ideolojik alanlardaki eksikliklerimizden kaynaklanmaktadır.

Elbetteki bu kampanya devrimci hareketimiz açısından bir çok bakımlardan olumlu şeyler ortaya koymuş, beraberinde birçok olumlu gelişmeyi de getirmiştir. Her şey bir tarafa, bu kampanya çalışmalarını, Devrimci Hareketimizin yurt çapındaki tartışılmaz gücünü, dostun-düşmanın gözünde bir kez daha ortaya koymuştur. Yurt çapındaki kampanya eylemlerinin son noktası sayılabilecek 15 Ocak Ankara Mitinginde en çarpıcı bir şekilde ortaya konulduğu gibi Türkiye Solundaki var olan bir yığın parti ve "Grupçuk"la kıyaslandığında Devrimci Yol hareketinin ne ifade ettiği tartışma götürmez şekilde anlaşılabilir. Ne varki biz bu durumda, bu görece güçlüğünü kesinlikle, durumumuzdan memnun olma, yeterli görme şeklinde hatalı bir sonuca varmamalıyız. Bugün ülkemizde her öüne gelen bir "grup" kuruyor. Partiler kanun gereklerini yerine getirerek bir dilekçe ile "yetkili" makamlara başvuran her 5-10 kişi eline geçirdiği bu belge ile "Proletaryanın öz örgütü" ("İçki sınıfının bilimsel sosyalist siyasi örgütü" (!)) iddialarına ortaya çıkıyor. (Bunlardan birisi (V.P) geçenlerde kendisinin proletarya partisi olduğunu (!) karşılık, bizim böyle bir iddia ileri süremeyişimize (!) değinerek bu durumu "teorikman" tahli etmeye çalışıyordu.) Yine bugün ülkemizde kaç kişinin okuduğu belli olmayan sayısız "yayın organı" yayınlanıyor. Bizim kendimizi bir "grupçuk"larla ve proletarya partileriyle kıyaslayarak bunu bir övünme vesilesi yapmamız ve kendi durumumuzda yeterli gören, hata ve eksikliklerimizin üstünü örten bir tutumu içine girmemiz kadar hatalı bir şey olamaz. Tam tersine, bugün biz tüm dikkatlerimizi proletaryanın öncü savaşçı partisine yönelen bağımsız bir devrimci siyasi hareketin sahip olması gereken özelliklerle kıyaslayarak bu açıdan eksikliklerimizin, hatalarımızın tesbit edilmesine ve kavranmasına yönelmeliyiz. Bu doğrultuda kampanya çalışmalarının ortaya koyduğu dersleri kavrayarak, Devrimci Hareketimizin ideolojik-örgütsel-siyasi açılarından eksikliklerimizi giderme, hatalarımızı düzeltme, taban örgütlenmesini ve merkezileşmeyi güçlendirme, siyasal çalışmalarımızı derinleştirme hareketin önderliğine ilişkin eksikliklerimizi giderme yolunda yoğun bir çalışma içine girmeliyiz. Ancak bu şekilde hareketimizin, Türkiye halklarının kurtuluş mücadelesine damgasını basacak bir Bağımsız Devrimci Hareketin sahip olması gereken NİTELİĞE KAVUŞMASI YOLUNDA ilerleyebiliriz.

Kampanya çalışmalarımız, saflarımızdaki ideolojik kavrayış eksikliğinin örgütsel-siyasal vb. çalışmalardaki yetersizliğin kaynağı olduğunu göstermiştir. İdeolojik kavrayış eksikliği ancak ideolojik mücadelelerin hazırlanması ile tamamlanabilir. İdeolojik mücadelenin sistemli bir şekilde sürdürülebilmesi, temel teorik eğitimin ve teorik tartışmanın ön plana çıkarılmasını YOGUNLAŞTIRILMASINI gerektirmektedir. Bu da geniş kapsamlı bir TEORİK EĞİTİM VE TARTIŞMA KAMPANYASI ni örgütlemekle olanaklı olabilir.

Bu bağlamda, öncü kadroları, çalışma birimlerinin sorunlusuz arkadaşlarını, yurtdan aşağıya sıkı bir teorik eğitim sürecine tabi tutulmaları ve bunlar aracılığıyla tüm arkadaşlarımıza yönelik bir teorik eğitim platformunun yaratılması sağlanmalıdır. Bu çalışmalar yurt düzeyinde teorik ve siyasi eğitimin birlikte ele alınmasıyla sürdürülmelidir. Her bölgede tartışmalar başlatılmalı, temel teorik eğitim bu tartışma kampanyası ile birlikte yapılmalıdır. Devrimci Yol'da çıkan yazılar toluca okunarak tartışılmalıdır.

Tabi, her zaman olduğu gibi teorik tartışma denilince soyut tartışmalara boğulup kalmamamız, gerektiği de hatırlatılmalıdır. Orta Çağ bilgilerini yıllarca Adem ile Havva'nın göbeklerinin olup olmadığının tartışılması. Bir grup bilgin, Ademin topuktan yaratılmış olması nedeniyle göbeklerinin olmadığının, diğerleri de aksi fikri savunurlar. Bizim aramızdaki tartışmalar da çoğu kez bu tartışmaya benzer. Bu konuda dikkatli olmasak oportünizmin kazdığı sayısız tuzaklara kapılıp kalmaktan kısır tartışmalar içinde boğulmaktan kurtulamayız.

Şimdi hareketimizin tüm birim ve kademlerinde yaygın ve geniş kapsamlı bir teorik eğitim ve tartışma kampanyasının örgütlenmesi hareketimizin BAĞIMSIZ BİR DEVRİMCI SİYASİ HAREKET NİTELİĞİNE kavuşması yolundaki en önemli gereksinimdir.

Devrimci Yol taraftarlarının kampanya değerlendirme çalışmaları

1 ŞUBAT 1978'E KADAR DEVRİMCI YOL'UN KAMPANYASINA GELEN BAĞIŞLAR

Bağış Kampanyamızda 1 şubat 1978'e kadar toplanan miktarı aşağıda yayınlıyoruz. Bağış Kampanyasında görevli olan arkadaşların, hesapların denetlenmesi için ellerinde bulunan kullanılmış makbuz koçanlarını ve kullanılmayan makbuzları en kısa sürede göndermeleri gerekmektedir.

ANKARA	41.600.50
ZONGULDAK	20.335.
ARTVIN	18.045.
İZMİR	18.000.
ADANA	10.355.
İSTANBUL	10.292.
TRABZON	7.500.
ALMANYA	5.375.
TRAKYA	5.160.
ÜNYE	4.500.
ANTALYA	4.350.
NİĞDE	4.197.50
İZMİT	3.575.
DENİZLİ	3.493.
FATSA	3.000.
ÇARŞAMBA	2.500.
GİRESUN	2.500.
YOZGAT	2.200.
GAZİANTEP	2.000.
İSKENDERUN	2.000.
KARAMAN	2.000.
ESKİŞEHİR	2.000.
ULUKIŞLA	1.800.
BURSA	1.589.
BANDIRMA	1.035.
AVUSTURYA	1.000.
SIVASLI	1.000.
GÖLKÖY	1.000.
GÜNDOĞDU	1.000.
MUŞ	1.000.
ORDU	800.
YÜKSEKOVA	795.
ÇANKIRI	710.
MARDİN	655.
ÇATALZEYİN	620.
ÇAVDIR	620.
KOZLUK	500.
HACIBEKTAŞ	500.
MENGEN	420.
SULTANDAĞI	230.
GÜNEYKENT	160.
MALATYA	20.000

T O P L A M

210.352. TL

ÇARŞAMBA

MERSİN

Yapılanlar: Dergi özel sayılarının satılması yardım ve deri toplanması kahve toplantıları yapıldı.

Seçim Çalışması: Tarsus'ta bağımsız demokrat belediye başkan adayını desteklemek, bu yönde kampanyayı genişletmek için çaba sarfedildi. Ancak diğer bütün siyasetler CHP adayının peşine takıldılar. CHP'liler klasik seçim daleveralarıyla engelleme yapınca, bağımsız aday adaylıktan çekildi. (Kahvede propaganda yapılmasını engellemek için kahve sahiplerini ayarlamak, bağımsız adayın belediye hoparöründen konuşmasını engellemek, vb.) Bu nedenle bu seçim çalışmasını sürdürmedik. Kampanya çalışmaları genel olarak 2-3 birimde eksik fakat canlı, 1-2 yerde de eksik ve sönük geçti.

Yapılabilecek Olanlar: Koran miting ve köy çalışmaları yapılabilir. Kahve toplantıları daha geniş yapılabilir. Seçimlere etkin bir biçimde daha yaygın katılabilir. Bunların yapılmasının nedeni a) Siyasi seviyenin ve örgütlenmenin geri oluşu, ancak alışımsız faaliyetlere uygun ve yeterli oluşu b) Kampanyanın iyi kavranmaması ve kavratılmaması

Öneriler: Kampanyanın kavranması ve kavratılmasının (özellikle siyasi bakımdan geri bölgelerde) bir kampanyaya hazırlık evresi yararlı olacaktır. Bir de dergi de kampanyanın amaç, biçim ve diğer yönlerinin daha detaylı ve örneklemeli bir biçimde yazılmalıdır. Ayrıca çalışmamızda önemli bir engel mali güçlük idi. Kampanyaya bağışların bir bölümü o bölgede harcanabilirdi.

DEVRİMCI YOL'un açtığı Faşist Zulme ve Pahalılığa Karşı Direniş Kampanyası, Çarşamba'da umulduğu kadar başarılı olamamıştır. Nedenlerine gelince; hareketin yeniliği ve arkadaşlarının ideolojik politik bilinçlerinin düşüklüğü; sistemli, disiplinli ve programlı bir çalışmanın tam anlamıyla olmayışı, buna bağlı olarak da yeni yeni unsurların harekete geçirilemeyeceği söz konusudur.

Kampanya çalışmalarına, kampanyanın amacını ve önemini arkadaşlara kavratmak amacıyla İşçi-Köylü-Gençlik Derneğinde bir toplantı yapıldı. Bu toplantı genellikle gençlik kesiminden oluşmuştur. Daha sonra yeni yeni unsurların harekete geçirilmesi amacı ile geniş olarak bir toplantı daha yapıldı. Bu toplantıya ise gençlik haricinde az sayıda gündelik işçiler ve köyden arkadaşlar katıldı. Kampanyanın önemi ve içeriği uzun uzun anlatılıp tartışılmasına rağmen pratikte çalışmaya yeni unsurlar sokulamadığı için kampanya ancak belli bir kadro ile yürütülebildi.

Kampanya süresince DEVRİMCI YOL özel sayıları (4-6) dört hafta pazar yerlerinde köylüye ve halka satıldı. Dergi satımı yer yer anti-faşist gösteriye çevrilerek faşistler teşhir edildi. Şehir içinde dükkân, dükkân kahve, kahve gezilerinde dergi satımı sürdürüldü. Lise önünde dergi satan arkadaşları polis karakola götürdü. Daha sonra arkadaşlar salınıp el konulan özel sayılar polisten alındı. Karakol çıkışı satış devam etti. Kampanya doğrultusunda çok geniş olamamakla birlikte şehrin önemli yerlerine devrimci sloganlar yazıldı. İki kez ayrı ayrı afişleme yapıldı. Bir kez de bildiri dağıtıldı.

Seçimlerde bağımsız adayımız yoktu. Onun için siyasetimiz doğrultusunda propagandamız tam anlamıyla yapılamadı diyebiliriz. Fakat, seçimlerin kurtuluş olmadığı, tek kurtuluşun emekçi halkların kendi kollarıyla kuracağı demokratik halk iktidarı olacağı, kampanya ve seçim çalışmaları sırasında anlaşıldı. Hatta bir kez bile olsa, CHP'nin kahve konuşmasında söz alan bir arkadaşımız faşist zulmü ve hayat pahalılığını teşhir ederek halkın devrimci mücadeleye sahip çıkmasını, faşizme karşı örgütlü halk yığınlarıyla birlikte kararlılıkla mücadeleye edilmesini gerektiriyen anıtarak faşizmi teşhir etti. Bunların dışında Çarşamba özelinde kampanyaya ilgili pek bir şey yapılamadı. Genç bir tabana sahip olmamıza rağmen çalışmaların derin bir alanda kalmaması, geniş halk yığınlarına kadar götürülebilmesi, büyük ölçüde Devrimci Yol siyasetinin kavranılmaması, sistemli, programlı ve disiplinli bir yapıdan yoksun olduğu için, çoğu arkadaşların olduğu yerde saymalarına sebep olmaktadır.

Çalışmalarımız, disiplinli, düzenli ve birbirimizi sürekli denetleyebileceğimiz bir işlerliğe kavuşturulmadıkça, hayatın her alanında çalışabilecek arkadaşların gelişebilmesi ve yetişmesi kendidilgencilikle kalırdır. Buna bağlı olarak örneğin belli bir kadronun yükünü daha da artırılması, yapılacak bir çok işin yapılamamasına neden olmaktadır. Tespit ettiğimiz bu eksikliklerin öz edilmesi, ancak çalışmaların disiplin ve sorumluluk anlayışı içinde birbirimizi karşılıklı denetlemeye, programlı bir çalışmanın ve teorik eğitimin gündeme getirilmesine bağlıdır. Ancak böylelikle yeni yeni unsurlar kazanabilir ve sürekli kendini yenileyebilen bir yapıya kavuşabiliriz.

ÇARŞAMBA'DAN BİR GRUP
DEVRİMCI YOL TARAFTARI

DEVRİMCI YOL/SAYI 14

ELAZIĞ

Elazığ, anti-faşist direnişin, militanca mücadelenin odaklarından biridir. Devrimcilerin önderliğinde gelişen militanca mücadele, faşistlerin yüreğine korku salıyor. Faşist güçler, gelişen mücadeleyi durdurmak amacıyla faşist terörü artırıyorlar. Emekçi halk, teröre karşı devrimcilerin öncülüğünde militanca direniyor. Bu direniş, halkın kurtuluşuna kadar sürecek.

Seçim platformunda yükselen anti-faşist duyarlılık devrimcilerin kitle çalışmasını kolaylaştırıyor, ama yüklü görevleri de gündeme getiren bir olaydı.

Seçimlere özellikle geniş propaganda ve ajitasyon olanaklarından yararlanma ve en geniş kitle çalışması için dar kadro çalışması sürecini hızlandırma çabası için girdik. Bir mahallede muhtarlık ve idare heyeti seçimlerine girdik. Muhtarlık seçimlerini 8 oyla kaybetmemize rağmen, idare heyeti seçimlerini kazandık. Muhtarlıkta 781, idare heyetinde 724 oy aldık. (Kullanılan oy: 1700, nüfus: Yaklaşık 20.000)

Belediye Başkanı seçimlerinde MHP adayı alternatif durumundaydı. CHP adayı ise namuslu, yurtsever biri değildi. CHP paralelindeki bağımsız aday ise nitelikli olarak CHP adayından farklı değildi. Bu iki aday da MHP adayına tercih edilemezdi. Devrimciler halkı faşist adaya karşı kıstaslarımızı uymayan iki kişinin peşine takamazlardı. Esas mücadele biçimleri yerine halka tali olan belediye seçimlerini hedef olarak gösteremezlerdi. Esas

olarak faşizme karşı militanca mücadeleyle sürekli kılma yükümlülüğü. Bu sorumluluğun gereğini pratik olarak yerine getirmek zorundayız. Bütün bunlardan sonra sunu söyleyebiliriz:

Söyleneler ışığında yerel seçimlerde tavr ne olmalıydı?

Devrimcilerin tavrı şöyle geliştirdi: Anti-faşist diyen bağımsız aday ve CHP adayına bir toplantıda buluşma ve halka hesap veremeleri doğrultusunda bir çağrı yaptık. Ve "eğer anti-faşistimiz, halkın yanındaysanız ve bu sorumluluğu taşıyorsanız, faşist adayın kazanmaması için ne yapmalıyız?" sorusuna cevap vermelerini istedik. CHP adayı, "ben DEV-GENÇ'in düzenlediği toplantıya katılırsam, genel merkez bana kızar" diyerek bu toplantıya katılmadı. Bağımsız aday ise, temsilci gönderdi. Kendisi katılmadı. Bunun üzerine devrimciler iki adayın da Devrimci Yol'un desteklenmesi için koynuğu kistastlara uymadığını, iki adaya da destek olmayacaklarını, ayrıca Elazığ'da sol oyların bölünmesinin faşist adayın resmen kazanması anlamına geldiğini açıklayıp, yaklaşık 500 kişi tarafından izlenen bir kahve toplantısı yaptı. Asıl olanın faşizme karşı militanca direnmek olduğunu, bu konuda kararlılığın örgütlülüğe dönüştürülmesi gerektiğini vurguladık.

Hayat devrimcileri bu konuda da haklı çıkardı. Seçim sonunda MHP adayı 13.400, CHP adayı 4761, bağımsız aday 4661 oy aldı ve faşist aday, seçimi hile, sahtekârlık ve zorbalıkla kazandı.

ARTVIN

DEVİRİMCİ YOL'un açtığı "Faşist Zulme ve Pahalılığa Karşı Direniş Kampanyası" ile birlikte bölgemizdeki çalışmalar yoğunlaştı.

Bölgemizdeki devrimciler, en geniş kitleleri faşist zulme ve pahalılığa karşı seferber edebilmek için çalıştılar. Köylere yayıldılar. Sorunu ve çözümünün nerede olduğunu en geniş boyutlarıyla anlattılar. Anti - faşist mücadelenin zamlara ve pahalılığa karşı verilen mücadeleye nasıl aynı şey olduğunu açıkladılar. Reformizmi teşhir ettiler. Reformistlerin faşistler karşısında nasıl mücadeleden kaçtıklarını, halkı da teslim olmaya çağırduklarını örnekleriyle gösterdiler.

Bölgemizde faşist güçler etkin değildi. Daha önce verilen aktif mücadeleye bunu sağla-yabilmiştir. Buna bağlı olarak, anti - faşist mücadele kampanyası bölgemizde geniş olanaklara sahipti. Bölgemizde bizim dışımızda başka bir siyasetin de olmaması, Devrimci Yol'un kitleler üzerindeki etkinliğini daha da artırıyordu.

Kampanya süresince, duvar yazıları, afiş ve bildirilerle de kitlelere uyarıldı. Bizim bölgemiz için gereken büyük önem taşıyan bir miting yapıldı. Şimdiye kadar yapılan mitingleri kat kat aşan bir kitle katılımı, disiplin ve bütünlük sağlandı.

Köy çalışmalarına giden devrimciler DEVİRİMCİ YOL makbuzatlarıyla para yardımlarını, hareketimise köylülerin destek vermesini ve sahip çıkmasını sağladılar. Bu yardım kampanyası, köylülerin devrimcilerin mücadelesine sahip çıktıklarını gösterdi.

Bölgemizde öğrenci gençliğin gençlik içerisinde en aktif kesimi oluşturmaya, ağırlığın belli oranda okullara verilmesini beraberinde getiriyor (ağırlığın bir ölçüde okullara verilmesi, başka alanlarda çalışma yapılmadığı şeklinde alınmalıdır). Okullarda ideolojik düzey düşüktür. Bu nedenle çalışmaların yapılması gereken şekilde sürdürülmektedir. Kesitli aksaklıklar olmaktadır. Genel anlamıyla ve sürekli bağlar açısından düşünüldüğünde, hareket henüz emekçi kitleler için yerleşmemiştir. Kampanya çalışmaları, bize bu eksikliğimizin önemini gösterdi ve kampanya döneminde bu eksikliğimizin giderilmesi doğrultusunda çalışma yapıldı. Ama amatör olarak (boş zamanlarda köylere gitmek şeklinde sürdürülen) bu çalışmaların da yeterli olmadığı ortaya çıktı. Temel çalışma alanı olarak kırları almamıza rağmen, bu işi örgütlü ve disiplinli olarak yürütemezsek, Türkiye devriminin başına ulaşmasından söz etmek olanaksızdır.

Bu eksikliklerimizin yanı sıra, orta öğrenim gençliğinin son derece olumlu nitelikleri de vardır. Bu arkadaşlarımız her hangi bir olay karşısında ortak karar verebilirler. Birbirlerini destekliyorlar. İdeolojik ve siyasi düzeylerini yükseltme çabası içindedir.

Kampanya döneminde yerel seçimlerin bulunması, bir taraftan reformizmin sergilenmesi, diğer taraftan faşist güçlerin teşhir edilmesi yolundaki çabalarımıza hızlandırdı ve etkinliğini artırdı.

Yaptıklarımızı değerlendirmek, akıl süzgecinde görmek, daha iyi neler yapılabileceğini, eksikliklerimizi düşünmek, sürekli olarak kendimizi geliştirmek zorundayız. Ancak bu şekilde mücadelemize azami şekilde yararlı olabiliriz.

Kampanya döneminde yerel seçimlerin bulunması, bir taraftan reformizmin sergilenmesi, diğer taraftan faşist güçlerin teşhir edilmesi yolundaki çabalarımıza hızlandırdı ve etkinliğini artırdı.

Kampanya döneminde bir çok iş gerçekleştirirken, başarısız kaldığımız, yetemediğimiz durumlar da oldu.

Çalışmanın sağlıklı olabilmesi, örgütlü olmasından gelir. En geniş kitleler içerisinde en dar kadro çıkarılabilmesi, temel ilkimiz olmalıdır. Mevcut kadrolar veya kadrolaşma süresinde olan kişiler kendilerini sürekli olarak geliştirmeli ve yeni yeni kadroların çıkarılması için çaba göstermelidirler. Bugünkü kadrolar, yeni yetişecekler için bir engel oluşturmamalıdır.

Kişilere durumlarına, yeteneklerine göre görev ve sorumluluk verilmelidir. Mümkün olduğu kadar çok kişiye görev verilerek iş bölümü yapılmalıdır. Özellikle bölgemizde kısa bir süre öncesine kadar, görev bölümü konusunda aksaklıklar vardı. Bunlar bugün de tam anlamıyla çözümlenebilmiş değildir. Bugün bile yapılması gereken bir sürü iş, bir kaç kişinin üstüne kalmaktadır. Görevler arkadaşlarımız arasında yeterince dağıtılamamıştır. Bu da fazla görev alan arkadaşların dar pratik nedeniyle kendilerini yetiştirememelerini, görev almamayan arkadaşların ise sorumluluk almamaktan kendilerini yetiştirememelerini getirmektedir.

Çok kişiye görev, yetki ve sorumluluk vermenin bir başka yararı da kişilerin bu şekilde pratikte sinanmaları, sürekli emir bekleyen memurculuk anlayışından kurtularak insiyatif sahibi olmalarına olanak tanınmasıdır.

Kırsal alanlarda özellikle kampanya döneminde artan çalışmalarımıza rağmen, hareketimiz hala emekçi kitlelerle yeterli bağları oluşturamamıştır. Kırsal kesimlerde faşistler para toplamaya devam etmektedir. Bir ilçe ve köylerinden faşistler il meclisine seçilmiştir. Faşist güçlerin militan güçleri olmamasına rağmen bu başarısı, bizim faşistleri teşhir etmediği yeterliliğimize kaynaklanmaktadır.

Yerel seçimleri de yeterince değerlendirmedik. Yeterli olanaklara sahip olmamıza rağmen birkaç köyün dışında muhtar seçimlerinden gerektiği şekilde yararlanmadık.

Bütün bu çalışmalarımızdan şu sonuçlar çıkmaktadır:

Dünya devrimci pratiğini iyi öğrenmeliyiz. Ülkemizi, halkımızın sorunlarını iyi bilmeli, halkımızın içinde eriyebilmiyiz. Dünya devrimci pratiğinden yararlanmalı, başka ülkelerde ve ülkemizde dördümlen hatalara yeniden düşmemeliyiz. Bütün devrimci hareketler, her türlü deneyden yararlanıp dersler çıkarttıkları gibi, kendi geçmişlerini de değerlendirmek zorundadırlar. Aynı yanlışlara bir daha düşmemelerini yolu budur.

Yaptıklarımızı değerlendirmek, akıl süzgecinde görmek, daha iyi neler yapılabileceğini, eksikliklerimizi düşünmek, sürekli olarak kendimizi geliştirmek zorundayız. Ancak bu şekilde mücadelemize azami şekilde yararlı olabiliriz.

AVUSTURYA

Dergimizin açmış olduğu kampanya paralelinde burada bir direniş komitesi oluşturduk. Türkiye işçilerinin yoğun olduğu yerlerde bildiri dağıttık, Devrimci Yol'un dördüncü ve altıncı özel sayılarını dağıttık, imza topladık, bağış kampanyası açarak bağış topladık.

Eğer çalışmalarımız gerçekten disiplinli olsaydı daha da başarılı olabilirdik. Çalışmalarımız sırasında tespit ettiğimiz eksikliklerimizi işte şöyle özetleyebiliriz:

1. Kitle bağlanmızın zayıflığı. Viyana'da Devrimci Yol siyaseti doğrultusunda çalışma oldukça yenidir. Öte yandan örgütlenme seviyemizin düşük olması geniş kitleye seminerler, toplantılar yapamamızı engelledi.
2. Kadrolarımızın yetersiz olması,
3. Görev sorumluluğunun arkadaşlarımız arasında yeterince kavranmaması,
4. Teorik konulardaki eksikliği-miz.

Avusturya'dan Devrimci Yol taraftarları

YÜKSEKOVA

Devrimci Yol'un yurdu-muz genelinde başlatıldığı "Faşist Zulme ve Pahalılığa Karşı Direniş Kampanyası"na kötü hava şartları ve yerel özellikler nedeniyle miting veya açık hava toplantısı gibi görü-nür bir şekilde birşey düzenle-yerek katılmıyadık da üç beş kişilik topluluklarda bile anlat-maya çalıştık. Dolayısıyla kam-panya ile ilgili bağış talebi ilgili karşılandı. Hemen hemen herkes, gücü oranında, seve-rek bir katkıda bulundu. Özellikle kendi öğren-cilerinin "biz de yardım yapalım" demeleri beni fazlasıyla duygulandırdı.

Devrimci Yol'un mücadelesinde çok sınırlı da olsa aktif bir görev yüklenmem beni son derece sevindirdi.

Devrimci Selamlar
Yüksekova'dan Devrimci
Bir Öğretmen...

TRABZON

"Devrimci Yol" Dergisinin somutun tahiline uygun anti-faşist mücadele devrimcilerin üzerine düşen görevlerin yerine getirilmesi, partileşme sürecinin hızlandırılarak kadrolaşma ve kitle ilişkilerinin geliştirilmesine hizmet edeceği düşünülen "Faşist Zulme ve Pahalılığa Karşı Direniş Kampanyası" sonuçlarının değerlendirilmesi yeni dönemdeki çalışmalarımıza ışık tutacaktır. Yüzbinlerce özel sayının dağıtılarak, milyonlara varan bildiri ve yazılma ve mitinglerle faşist demagojinin açığa çıkarılması çalışmalarının yanı sıra kitlelerin direniş ruhunu geliştirerek bir örgütlenme birimi olarak saptanan "direniş komiteleri" çalışmalarının zemini hazırlanmıştır.

Genelde böyle bir değerlendirme ışığında Trabzon'da yapılan çalışmalar ise kavranılan çizgiye varmadan uzak olduğunu gözledik. Bunun nedenlerine ileride değineceğiz.

Trabzon'da kampanyanın başlama dönemleri dağınık ve örgütsüz olduğumuz dönemlere rastlar. Ancak kurulan GENÇ-DER güçlerini merkezleşmesini ve daha örgütlü çalışmaya getirmiştir. Dergi'nin kurulması ile birlikte genel merkezler düzeyin-

de bir araya gelen 26 demokratik kuruluşun oluşturduğu demokratik mücadele platformu Trabzon'da da oluşturulmuş ve derneğimize bu platformun içinde yer almıştır. Ve hemen 5 Kasım'da yapılan miting hazırlığına girilmiş-tir.

Böylece miting çalışmaları kadroların hepsini bu yönde seferber edilmesini getirmiştir. Sonuç olarak Devrimci Yol'cular 5 Kasım mitingine en geniş kitleye sahip ve en disiplinli bir grupla katılarak "Zam-Zulüm-İşkence, İşte Faşizm", "Zamlara Hayır", "Katil Oligarşi", "Tek Yol Devrim" sloganlarıyla kitleleri peşinden sürüklemiştir.

Bunun dışında 2-3 mahallede yazılmalara yaparak faşist demagoji açığa çıkarılmıştır. Tonya ve Maçka'da birer korsan mitingle hayat pahalılığı ve faşist zulme karşı halkın mücadele ruhu yükseltilmiş, dağıtılan bildiri ve özel sayılarla halka ajitasyon çalışmaları yapılmıştır. Buralarda yazılmalara da yapılmıştır.

Özetle, yapılanlar bir kıyır-danış ve saptanan çalışmaya yönelik de çok eksiktir. Bu eksiklikleri şöyle sıralayabiliriz.

-Bağımsız bir güç olarak yeni çalışma girişimimiz, geçmişte

ERZURUM

Herkesin bildiği gibi, Erzurum diğer yerlere nazaran faşist terörün daha yoğun olduğu bir yerdir. Kampanya bu anlamda daha bir önem taşımaktadır.

Kampanya, seçimleri değerlendirme kampanyası, Aşkale Maden İşçilerinin Yeraltı Maden İş Sendikası önderliğinde yürüttükleri sanlı direniş destekleme kampanyası ile birlikte yürütüldü.

Erzurum denince (Türkiye'deki genel kanı) devrimcilerin gezemediği, orta sol gazetelerin bile okunmadığı bir il akla gelmektedir. Biz bu değerlendirmeye katılmıyoruz. Bu tamamiyle abartmadır. Erzurum'da mücadele etmek istemeyenlerin değerlendirmesidir. Ama Erzurum'da faşist terörün yoğun olduğu gerçeğini de inkar etmiyoruz.

Bizler kampanya boyunca Devrimci Yol dergilerini ve özel sayılarını propaganda yapıp yapı satık. Aşkale direnişini halka anlatmak ve desteklemelerini sağlamak için, pahalılığı, zamları, millî baskıyı ve faşist terörü de kinayalı 5'er bin bildiriyi üç defa dağıttık. Kampanya boyunca Aşkale direnişini anlatan yazılma yaptık. Devrimci Yol afişlerini her yanına yapıştırdık. Anti - faşist halkın yoğun olduğu semtlerde kahve toplantıları düzenledik. Pazar yerinde faşist güçlerin yoğun olduğu Cumhuriyet caddesinde, Kongre caddesinde korsan mitingler düzenledik. Erzurum Yüksek Öğrenim Derneği (EYÖD)'de kampanya boyunca geniş kitleyi kapsayan sistemli seminerler düzenledik.

Anti - Faşist kişilerin yoğun olduğu mahallelerde daha sistemli bir çalışma yürüttük. Halka seçimlerin gerek niteliğini anlattık. Ancak seçimlerde muhtar aday gösteremedik. Seçim günü, faşist güçlerin halka saldırmasını önlemek için seçim sandıklarının başlan-da önlem aldık.

Bütün bu çalışmaların sonucunda anti - faşist kitle bizim önderliğimizi kabul etti. Bugün Erzurum'da "faşist güçlerle kim düşüyorsunuz?" diye soruldu mu, dostu da düşmanı da bizi gö. eriyor. Halk faşistlerden bir baskı gördü mü, CHP'den önce EYÖD'e geliyor.

Erzurum'da anti - faşist mücadeleye devrimci yolda yükseliyor.

Kampanyanın sadece bildiri dağıtmak ve afiş yapıştırmak anlamına gelmediğini biliyoruz. Kampanya bir ; anlarda da kendi aramızda devrimci birliğin, yoldaşlığın sağlanmasında, kolektif yaşayıp, çalışmada bir adım olarak değerlendirildi. Kampanyada faşizme karşı mücadele, militanca bir mücadele olarak ele alındı, belirli mücadele araçlarıyla kısıtlı kalmadı.

Erzurum Üniversitesindeki çalışma için de fazla başla mücadele edildi. Ziraat ve İşletme Fakültelelerine toplu olarak gidilmeyle başlandı. Diğer fakültelelere de gidilecek. Üniversiteye yüklenirken diğer taraftan da mahallelerde faşistlerin temizlenmesi çalışmalarına giriştik. Orta öğrenim gençliğini bir ölçüde anti - faşist mücadeleye kattık. Faşistlerin yoğun olduğu yerlerde faşistler dövdü. Faşistlerin her saldırısına aktif bir şekilde karşı kondu. Bütün bu çalışmalara geniş kitlelerin henüz katılımı olmadı. Ama faşist güçler artık kitleye eksisi gibi yalan ve demagojilerini yuturamıyorlar.

Biz anti - faşist mücadeleye kitleleri katmaya çalışırken, diğer siyasetler bizim mücadelemize engel olmaya çalıştı. Halkın Kurtuluşu mücadelesinde hiç gözükmedi. Özgürlük Yolu ve TSİP bize karşı iftira kampanyası açtı. CHP ise "siz daha tehlikelisiniz" diye bizi hedef aldı.

Bütün bu çalışmaların sonucunda anti - faşist kitle bizim önderliğimizi kabul etti. Bugün Erzurum'da "faşist güçlerle kim düşüyorsunuz?" diye soruldu mu, dostu da düşmanı da bizi gö. eriyor. Halk faşistlerden bir baskı gördü mü, CHP'den önce EYÖD'e geliyor.

Erzurum'da anti - faşist mücadeleye devrimci yolda yükseliyor.

çeşitli fraksiyonların peşinde sürüklenmenin getirdiği siyasi güvensizlik çalışmalarımızın yetersiz olmasına neden olmuştur.

Örgütlü çalışma geleneğimizin ve deneyimimiz olmayışı kadroları iyi istihdam edemeyişimizi getirdi. Böylece yapabileceğimiz eylemleri yapamadık.

Kampanyaya yaratıcı bir ruhla eğilmeyip, memur anlayışı ile "yapalım aradan çıksın" bakışı dar pratikliğe düşürmüştür.

Öğrenci hareketi dışına taşınamamışız ve yerel unsurlarla bağımızın zayıflığı mahallî seçimlerde etkin bir tavır konuşmamızı engelledi ve bir nevi "seyirci" durumuna düşmemizi getirdi.

Aynı şekilde bağlarımızın zayıflığı bağış kampanyasına da gereken önemi veremeyip eksik bir çalışmaya getirdi.

Bütün bunlara rağmen kampanya bölgedeki çalışmalarımızda bir kıyırdaşlığı getirmiş ve bakış açımızı genişletmiştir. Çıkardığımız derslerden faydalanırsa yeni dönemdeki çalışmalarımıza yön verirken, çalışmalarımız çok daha etkin ve iradi olacaktır.

Trabzon'dan Devrimci Yol taraftarları

"Sosyal Emperyalizm" tartışmalarına ilişkin bazı "eleştiriler" üzerine...

Dünya sosyalist hareketi içindeki parçalanma ve dağılma ile ve bu bağlamda süren tartışmalarla ilgili olarak teorik görüşlerimizi Devrimci Gençlik dergisinin 3.8-9-10. sayılarında ve Devrimci Yol'un 6.7.8 sayılarında ortaya koyduk. Bu konudaki görüşlerimizle ilgili olarak, bugüne değin çeşitli kesimler tarafından epeyce eleştirilmiştir. Bu eleştirilerin bir kısmını ele alarak bu konuya ilişkin görüşlerimizin eleştirilen yanlarını tartışmak, bir çok bakımdan yararlı olacaktır. Zaten, taraftarlarımızdan aldığımız bir çok mektupta da, bu konuda bize yönelen eleştirilere "en geniş bir şekilde cevap vererek konulara açıklık kazandırılması" istenmektedir.

Aslında bize yönelen eleştirilerde görebildiğimiz en belirgin özellik, eleştirildiği hatalı ve anti-marksist düşüncelere çok iyi örneklerin sergilenmiş olmasıdır. Kitle, HB. vb. yayınlarda bu konuda yazılanlar birer yanlış düşünce örnekleri olarak ele alılabilebilir ki, bu durumun bir eğitim unsuru yaratdığı kuşku götürmez.

Özellikle üzerinde tartışılan konu, kapitalizmden sosyalizme geçiş dönemi bağlamında "Sovyetler Birliğinde geriyedönüş" sorundur. Böyle bir tartışma ilk önce "geçiş dönemi" tartışmasında odaklaşmaktadır. "Günümüzde uluslararası düzeyde özellikle devrimin yapılmış ülkelerdeki proletarya hareketi içinde ortaya çıkan sapmalar ML geçiş dönemi teorisi açısından volentarisit (iradeci) ve ekonomist nitelikli sapmaları sergilemektedir. "Ekonomist sapmanın başını çelen SBKP revizyonizmi "sosyalizmi (sınıfsız toplumu) bolluğun yarattığı bir ekonomik gelişmenin" otomatik sonucu olarak görür ve üretim araçlarının özel mülkiyetinin devletleştirilmesinin ve üreticilerin geliştirilmesinin belirleyiciliğine bağlar. "Bu yaklaşım "yeni insan ilişkilerinin yaratılmasındaki proletaryanın ideolojik politik eyleminin belirleyiciliğini, ideolojik ve kültürel devrimin sürekliliğini" yadsır. Volentarisit sapmanın başını çeken ÇKP revizyonizmi ise "politikani belirleyiciliğini artırmak, za man zaman ekonomik faktörlerin rolünü tamamen reddeden -genelideki idealist eğilimlerin bir ürünü olarak- "iradeci" yaklaşımları ortaya koymaktadır." (D.Y. Sayı 8) uluslararası sosyalist harekette ekonomist sapmanın başını çeken SBKP revizyonizminin ülkemizdeki uzantıları "Geriyedönüşün olanaksızlığı" nı ileri sürerken volentarisit sapmanın başını çeken ÇKP revizyonizmi ve onun ülkemizdeki uzantılarını geriyedönüşü düz bir çizgiye indirerek mutlaklaştırmaktadırlar. Bunlar bize yönelttikleri "eleştiriler" de (aslında bunlara itirazlar demek daha doğru olur) bir çok önemli teorik hataları yapıpaktay ve çeşitli noktalarda kaçışmaktadır. Bu "eleştiriler" e tipik örnek geçiş dönemi ve geriyedönüş soruna ilişkin görüşlerimizle Kitle (sayı 181) Halkın Birliği (Sayı 19-20) dergilerinde yöneltilen itirazlar ve saldırılardır.

KITL E "ELEŞTİRLERİ"

Kitle'nin "geçiş dönemi ve geriyedönüş" soruna ilişkin ekonomist tezleri onun tarihsel gelişimi, anti-marksist bir anlayışla üretim ilişkileri ile üretici güçler arasında kurduğu Mekanik bir bağlantı ile açıklamasından kaynaklanmaktadır. Kitle'nin mekanik anlayışına göre; birincisi, üretici güçlerin gelişimi tarihsel gelişimin mutlak belirleyicisidir. (Üretici güçlerde, çoğu kez üretim araçlarını indirgenmektedir) ikincisi, üretim ilişkileri ile üretici güçler arasında tarihsel gelişimin her somut durumunda bire-bir bir uygunluk ilişkisi vardır, yani üretim ilişkileri her somut durumda üretici güçlerin pasif bir yanısıdır. Bu anlayışa göre sosyalizm genel olarak üretici güçlerdeki (özel olarak da üretim araçlarındaki) gelişimin otomatik bir sonucu olmaktadır. Ve bu mantık yürütme çizgisinin "Geriyedönüş" e ilişkin sonucu ise "Geriyedönüşün olanaksızlığı"dır. Bu tez M.Çayan'ın ASD'nin (Aydınlık Sosyalist Dergi) 20. sayısında eleştirdiği Liu Şiao-Chi'nin "Sosyalist ekonomi geliştikçe, üretici güçler geliştikçe, artık geriyedönüş mümkün olmaz" revizyonist tezinin yanısıdır. (Emeğin Birliği, KSD, Devrimci Derleşim vb. bazı örneksiz, görüntüsel ayrıntılar dışında, bu konuda, aynı düşüncededirler.) Oysa "Geriyedönüş", sosyalist devrim devrimlerden farklı bir özellikte olduğu için sosyalizme (sınıfsız topluma) ulaşılana kadar olanaklıdır. Diğer

bütün devrimlerin aksine, sosyalist devrim bir başlangıçtır. Esasından yukarıya doğru devlet mekanizmasını parçalanarak iktidarın ele geçirilmesi ve yukarıdan aşağıya sosyalist üretim ilişkilerinin inşasıdır. Sosyalist üretim ilişkilerinin yukarıdan aşağıya örgütlenmesi işçi sınıfı iktidarının bilinçli iradi eylemi ile olmaktadır. Bu iradenin sakatlanması ileriye doğru sosyalizme doğru gelişmeyi engeller ve bu durumda geriyedönüş sürecinin koşulları ortaya çıkar. Üst yapının, politikamızın belirleyiciliği kabul edilmeden geçiş döneminin marksist teorisi kavranılamaz.

İşte Kitle bu temel marksist önermeyi gözü-kapalı reddetmektedir. Üstelik bu konuya ilişkin ayrıntılı görüşlerimiz konusunda ajitatif sloganlar söylemekten öteye gitmeyen kitle "bu anti-marksist ideolist yaklaşımı eleştirmeye gerek görmüyoruz" (Kitle s.181) diyerek bu konuda bizimle tartışmaya yanaşamaz. Bu tez için anti marksist ve idealisttir? Bu sorunun cevabı kitlede verilmektedir. "Bu görüşün yanlışlığı işçi sınıfı bilincine kanıtlanmıştır! Bunu yaparken kitle malum sovyet bilim işçilerinin piyasada bolca bulunan kitaplarına utangaç bir "atf" ta bulunmakta yetinir.

Kitle, geriyedönüşün mümkün olmadığını, bu şekilde (iman gücüne dayanarak) reddettikten sonra, bizim geriyedönüşü direnen unsurlar tezimizin eleştirilerine girişerek, bu görüşlerimizi çürütmeye çalışmaktadır. Bilindiği gibi, bu konuda sosyalizmin inşasının ileri bir aşamasında revizyonizmin partiyeye (bu suretle yönetime ve devlete) egemen olması durumunda geriyedönüşün (kapitalizmin restorasyonunu) gerçekleştirilmesinin basitçe olmayacağını vurgulamış, alt yapıda ve üst yapıda ortaya çıkan sosyalizm unsurlarının, toplumun kapitalist-emperyalist bir niteliğe dönüşürülmesinde direnen bir güç olarak ortaya çıkacağını ve bu yüzden revizyonizmin ortaya çıkışının kapitalizmi mutlakla geri getireceğini söyleyenemeyceğini ileri sürmüştük. Bu durumda inisiyatif çekişili düz olmayan, bir geri dönüşün sürecinden söz etmenin doğru olduğunu ortaya koymuştuk. Kitle bizim görüşlerimizin bu noktasını çürütmeye çalışırken, ayrıca bizi SSCB'de ya sosyalizm var ya da sosyal-emperyalizm tez doğrultusunda ikilemeye karşı karşıya bırakmaya uğraşmaktadır. Ona göre eğer parti revizyonist olmussa geriyedönüşü "direnen" diğer tüm faktörler için haklı SBKP'ye revizyonist diyorsan, sovyetlerin sosyal emperyalist olduğunu da kabul etmek zorundasın. (Bu tezin ÇKP'nin sosyal emperyalizm teorilerindeki tanıdığımız "Ünlü" (!) mantığının aynı olması ilginçtir!)

Geriyedönüşün olanaksızlığını savunan kitle bizim "geriyedönüşü direnen faktörler" üzerine olan görüşlerimizi şöyle tartışıyor:

"Sovyetler Birliğinde "Kapitalizmin geri getirilmesine direnen iş emenler" olsa olsa sosyalizmin unsurları olabilir. Alt yapıdaki en önemli etmen mülkiyet ilişkileridir. (a.b.ç.) şayet mevcut mülkiyet ilişkileri geri dönüşü ele veriyorlarsa mevcut üretici güçler belirli bir ahenk içinde olabilir. Üstelik mülkiyet ilişkileri insanların dışında bir olgu değildir. Çünkü insan da bir üretici gücü, üstelik de üretici güçlerin en önemlisidir. Şayet bu mülkiyet ilişkileri- üretim araçlarının mülkiyeti anlamında- geri dönüşü "direniyorlarsa" demek ki Sovyet insanı artık kapitalist mülkiyet ilişkisine, ona geri dönmeyecek ölçüde aşmıştır. Gayet tabii ki bunun temelinde yatan, sovyet üretiminin kapitalist mülkiyeti çoktan aşmış olmasıdır.

Yok, D. Yol'un dediği gibi geri dönüşü mümkün görüyorsak mevcut mülkiyet ilişkilerinin de sosyalist olmadığını ve sovyetlerin tüm geçmiş boyunca sosyalist mülkiyet ilişkilerinin köklü bir şekilde tesis edilmiş olduğunu kabul etmemiz gerekir. Çünkü bir mülkiyet ilişkisi ancak kendine uygun düşecek üretici güçler manzumesi üzerinde şekillendirilebilir. Ve sosyalist mülkiyet ilişkileri kapitalist mülkiyet ilişkilerinden daha ileri bir aşamaya tekabül ettiğine göre, Sovyetler Birliğindeki üretici güçlerin işlevsel seviyesinin sosyalist mülkiyet ilişkilerine bağdasacak bir seviyeye hiç bir zaman ulaşmadığını da 50'lerden sonra üretici güçlerin gelişmediğini, aksine gerilediğini söylemekten başka çare kalmaz. Bunun da (anlamıDY) Sovyetler'de "Devlet kapitalizminin egemen olduğundan başka bir şey değil" (Kitle, s.181)

Sakin, burada söylenmek istenen şeyin ne olduğunu anlamaya uğraşmayın! Öyle bir paragraf ki, bizim işimizi "hallettiğini" sanan kitle yazarı, aslında burada Marksizmi "halletmekten" başka bir şey yapmamış. Bu kadarcık yere sığdırılan saçmalıklarla uğraşmaya kalksak, "Üretim ilişkilerinin hukuki düzeydeki bir ifadesi" (Marx) olan mülkiyet ilişkilerinin bir alt yapı değil bir üst yapı kurumu olduğundan başlamak üzere, Marksizme ait ne varsa yeniden aktarmak gerekecektir. Bu yüzden, "işçi sınıfı bilimi" adına (!) sergilenen bu saçmalıklarla ve bu saçmalıklar arasında bile farkedilebilen kaba-materyalist-ekonomist mantığın Marksizme yabancı olduğunu da kanıtlamaya uğraşmakla okuyucuların meşgul etmemeyi tercih ediyoruz.

Bizim bu konuda söylediklerimiz ise şöyledir:

"Sosyalist üretim ilişkilerinin belirli bir seviyeye kadar örgütlenmiş olması geriyedönüşü direnen bir unsur olarak ele alınmalı ve mutlaka göz önünde bulundurulmalıdır. Bu direnen faktör, sonucu, kendi gücü oranında su veya bu şekilde etkileyecektir. Sovyetler Birliğinde bu faktör verilebilecek diğer bütün örneklerde olduğundan çok daha güçlüdür." (Devrimci Gençlik s.3) "Bunda proletaryanın kapitalist sömürden kurtulmuş olması gibi, bir Kazanmış hak özellikle anlamıya değer bir noktadır. Bunun yanında üretim araçlarının özel mülkiyetinin kaldırılması aynı zamanda önemli bir noktadır. İşletme yöneticilerinin üretim araçları üzerindeki sınırsız tasarruf yetkisi, sınırsız tasarruf yetkisi sağlayan kapitalist mülkiyet ile özdeşleştirilemez" (Devrimci Gençlik sayı 9-10)

Kitle bu görüşlerimize karşılık kapitalist özel mülkiyetin aşılıp "sosyalist mülkiyetin" gerçekleştirilmesinde sonra geriyedönüşün olanaksızlığını savunmaktadır. (Burada "Sosyalist mülkiyet" devlet mülkiyeti ile özdeş tutulmaktadır.) "Çünkü üretici güçler gelişmektedir." Buna karşılık eğer geriyedönüş mümkün derseniz, direnen faktörlerden söz edilemez. Parti revizyonist olduktan sonra devlet kapitalizminden (ya da sosyal emperyalizmden) söz edilebilir. Bu durumda artık sosyalist üretim ilişkilerinin inşa edildiği bir ülkede revizyonizmin hiç bir zaman ortaya çıkamayacağını kabul etmekten başka çıkar yol kalmamaktadır. Revizyonizm olduğunda geriyedönüş mutlak olduğuna, geriyedönüş de "bilimsel olarak" olanaksız olduğuna göre artık geriyedönüşün revizyonist olmayacağını "bilimsel olarak" kabul etmekten başka bir şey kalmıyor. (Keşke bunu-yani "bilimsel olarak" revizyonist olmayacaklarını Brejnev ve SBKP ideologları da "bilebilseleleri"!)

Kitle'de yazılanlar bir bütün olarak Marksizmin nasıl anlaşılması gerektiği konusunda iyi bir örnek olabilirler yalnızca, başka bir şey değil.

Öte yandan "Alt yapıda ve üst yapıda direnen faktörler" konusunu tartışırken yaptığımız akılalmaz saçmalıkları geride bırakarak, bu kez sosyalizmden de, Marksizmden de ne anladığımız, geçiş döneminin Marksist teorisinden ne anladığımız, (ya da hiçbir şey anlamadığımız) da sergilemektedir. Bu noktada biz Kitle ile SB'den geriyedönüş konusuna bir yana bırakarak, kitle'nin sosyalizm ve SB konusundaki görüşlerini tartışacağız.

Kitle Sovyetlerde üst, yapıdaki "direnen faktörler" konusunda şunları yazıyor: "Direnen üst yapı etmenleri ne olabilir? Pekçok üst yapı unsuru vardır ve bunların hepsi derece derece "direnilebilir". Birce bağın (a.b.ç.) sovyetlerde en önemli üst yapı unsuru SBKP'dir. D.Yol'a göre Sovyetler Birliğinde "Kapitalizme geri dönüşün baş müsebbibi revizyonistleşen SBKP'dir. Şayet geri dönüşü üst yapıda "parti direniyorsa aksine dönüşü o yönlendiriyorsa başka üst yapı unsurlarının direnmeleri hiç kalır. (Kitle, s.181)

Bu görüşlerin ne anlama geldiğini tartışmaya geçmeden önce bu konuda daha önce yazdıklarımızı kısaca hatırlatmakta yarar vardır. Devrimci Gençlik 3. sayı ve 9-10 sayıya şöyle söyleniyordu: "Politika geçiş dönemi için belirleyicidir. Ancak bu etki de geçiş döneminin başından sonuna kadar aynı düzeyde kalmaz. Sosyalizmin inşasının ileri dönemlerinde politika karşısında ekonomik etkenler giderek artan bir etki gösterirler. Başlangıçta toplumun sosyalizme

doğru gelişmesini Ekonomik faktörlere rağmen politik üst yapı tayin eder Sosyalist ekonominin inşası ilerledikçe ekonomi ile birlikte fakat yine politik etkenler tayin eder." (Devrimci Gençlik s. 9-10) Yine 3. sayıya şöyle deniyordu, "politik etken sadece iktidar ya da parti değildir. Proletarya, parti aracılığıyla iktidarı ele geçirir ve yukarıdan aşağı üretim ilişkilerinin inşasıyla birlikte yeni insan ilişkilerinin de inşasına girişir. Bir yandan proletarya iktidarı bütün devlet aygıtında erduda, polis ve gizli teşkilatla varınca kadar bütün politik üst yapı alanlarında kuruluştur. Diğer yandan ideolojik, ahlakî, kültürel bilimsel alanlarda da aynı gelişme söz konusudur. İşte başlangıçta, sadece parti, ordu ve iktidar olan politik üst yapıdaki proletarya varlığı, devrimin ileri gelişme dönemlerinde bütün üst yapıda genişleyip derinleşir. Geçiş aşamasının ileri dönemlerinde revizyonizmin iktidarda gelmesiyle beraber başlayan geriyedönüşü maddi altyapı ile beraber üstyapıdaki, politik alandaki, ahlakî, ideolojik, kültürel ve geleceksel bütün proleter mevziler, direnen unsurları oluşturlar." (Devrimci Gençlik s. 3)

Bizim görüşlerimizi "idealist" ve "Anti-marksist" bulan kitle ise bu konuda "herlem" de sınıfsız toplumun birinci aşamasına -sosyalizme- geçtiğini kabul ettiği Sovyetlerde bugün en önemli sosyalizm unsuru parti olduğuna, bunun dışındaki (bütün toplum içindeki insan ilişkileri, ideolojik, kültürel alışkanlık ve gelenekler gibi) üst yapı unsurlarının Hiç kaldığını söylemektedir. Hem sınıfsız toplum aşamasına geçildiğini kabul etmek, hem de parti'den başka üst yapı unsurlarının rolünü reddetmek ne anlama gelebilir?

Bilindiği gibi Marksist geçiş dönemi teorisi sınıfsız toplumun inşasında öncelikle onun maddi koşullarının oluşturulmasını öngörmekle birlikte, sınıfsız toplumu bu şekilde bir ekonomik gelişiminin otomatik sonucu olarak görmez. Eski toplumun bağrından yeni toplumun bir hücresi niteliğindeki parti, iktidarın ele geçirilmesinden sonra, sosyalist üretim ilişkilerinin inşasına girişmekle birlikte, toplumun üst yapısında ideolojik-kültürel ahlakî alanlarda da yeni insan ilişkilerinin inşasına doğrudan doğruya müdahale verir. Bu bağlam içinde parti giderek toplumun bütününe içine almayı çalışan partili-partisiz ayrımını ortadan kaldırmaya yönelik bir anlayışla mücadele verir. Devrim, iktidarın ele geçirilmesiyle sonsa ermez, sosyalist üretim ilişkilerinin inşası ile birlikte üst yapıda bir kültür devrimi olarak sürmek zorundadır. Üst yapıda, ideolojik-ahlakî-kültürel vb. alanlardaki eski toplumun kalıntıları ile yeni toplumun unsurları arasındaki mücadeleye sürdüürülerek ve ancak bu mücadeleden de kazanılmasıyla sosyalizm mücadelesini nihai zafere ulaşabilir, onun maddi koşulları ile birlikte komünist toplumun birinci aşamasına, sosyalizme geçebilir. Bu doğrultuda, iktidarı ele geçiren partinin amacı ideolojik ve kültürel düzeydeki mücadelesinin bir sonucu olarak toplumu içinde yayılmak ve bütün toplumu kucaklamak yolundadır. Bu şekilde üst yapıda proletaryanın varlığı yayıldıkça partinin rolü daralır. Bu partinin kendini yok ediş sürecidir. Komünizmin sınıfsız toplumun birinci aşamasına geçmesiyle, partinin topluma bütünleşmesi esas olarak tamamlanmıştır; parti, fonksiyonlarını büyük ölçüde tamamlamış demektir. Marksist devrim teorisi, marksist devlet ve parti teorisi, devletin ve partinin bu şekilde bir sönüşünü öngörür.

Peki .Sovyetler Birliğinde sosyalizmin inşasının tamamlandığını (bu nedenle geri dönülemeyeceğini !) savunan Kitle.BUGÜN.Sovyetler'de partiden başka üst yapı unsurlarının HIÇ KALDIGINI söylerken ne dediğini biliyor mu? Bu anlayışa göre ya Sovyetler Birliğinde yüz milyonlarca halk marksizmden komünizme bihaberdir. Halkın yaşam tarzındaki ideolojik-kültürel yapısındaki sosyalizm öğeleri inşasıdır. Bu durumda bu ne biçim "İnşası tamamlanmış sosyalizm" dir, diye sormak gerekir. Ya da üst yapıda parti dışındaki yüz milyonlarca halkın ideolojik ve kültürel yapısında sosyalizm unsurları egemendir de bu parti karşısında bir şey ifade etmez, herşeyi parti istediği gibi belirleyebilir, istediği zaman kapitalist ilişkileri bile yeniden getirebilir, halkın buna "gık" bile çıkmaz demektir. Bu durumda da, bu ne biçim Marksist parti anlayışı, ne biçim sınıfsız toplum demek gerekir. Her halükarda ortada Marksizm-Leninizm etik kurur-parlak laflardan başka hiçbir şey kalmamaktadır.

Ama, belki de kitle Sovyetler'de iktidardan henüz yeni ele geçirildiği, üst yapıda yeni toplumun unsurlarının hiç yerleşmediği ülkelerdeki gibi partinin tek başına belirleyici olduğunu savunuyordur! Biz böyle bir görüşü elli yıllık DEVRİMCI YOL SAYI 14

r sos
leler
rşa
yiyor
fsız t
eyen
rti e
hittir
ktatö
arak
saası
politi
surlar
lar u
t yap
ı bil
şikleri
k sa
t sör
kları
denle
si do
ğül, b

Ki
şikleri
ş im
3KP
yere
indir
pları
ky'd
esi o
nizm v
"ki
m'in
ğümü il

Em
nis ve
bize
ş yıl
çlama
ğimiz
yle d
ğundu;
sovyet
ekte
kapital
vyetle
luğu"

KS
nuda
SD (C
DA'ca
imizde
ekilla
ne
Da'dı
lilı ol
lirleyi
da us
cağam
kırı
pının
zıp d
zim M
zdıkla
konu
(T
zi söyü
"Bu
diliyor
vizyon
kılıkl
e geçi
CB'de
larda
rüşler
dikları
pitalize
akta c
m olu
rkli
yleyeb
e naç
törük
lişimi
n dah
inciler,
ektedit
nden
ak ist
r. (KS
"Ge
utlak
krarlar
n deg
r yolla
malıdu
r taku
ı yol b

Öte
li"olar
nusud
n za
"re
mustu
rya d
BKP
er. Şim
çemen
şuk olu
rya dil
ğrultu
yaca
a (revi
in nas
SD'nin
) öğren

SAY

bir sosyalist geçmişe sahip büyük mücadeleler içinde geçmiş Sovyet halkına karşı yönetimsiz haksız bir suçlama yapıyoruz! Gerçi bugün Sovyetler'de sınıfsız toplumun birinci aşamasına geçilmeden bütün toplumlarda olduğu gibi parti en önemli belirleyici bir role sahiptir. Üstelik revizyonistler proletarya diktatörlüğünü bir parti diktatörlüğü olarak uygulamakta ve sınıfsız toplumun inşasını hedeflerinden vazgeçen yığınların depolitizasyonuna dayanan ve kapitalizm unsurlarını canlandırıp güçlendiren politikalar uygulamaktadırlar. Buna rağmen üst yapıdaki işçi sınıfı ve emekçi halkların büncinde kültüründe ve insan ilişkilerinde yer eden proletar mevziler yok sayılmaya ve proletaryanın kapitalist sömüründen kurtulma gibi kazanılmış hakları kolayca ellerinden alınmaz. Bu nedenle revizyonizmin yönetimi ele geçirmesi doğrudan ve basit bir restorasyona değil, bir geri dönüş sürecine yol açabilir.

Kitle bize karşı sosyalist mülkiyet ilişkileri gerçekleştikten sonra geriye dönüş imkansızdır fikrini savunurken de, SBKP ideolojilerine bir kere daha istemeyerek de olsa ters düştüklerdir. Zira bilindiği gibi Çekoslovakya'da Sovyetler'ce yapılan müdahalelerin gerekçesi Çekoslovakya'da kapitalizmin geri getirilme tehlikesi olmuştur. (Oysa, Zavadov, "Leninizim ve Kapitalizmin Sosyalizme Geçiş" kitabında Çekoslovakya'da sosyalizmin inşasının 1950'lerde tamamlandığını ileri sürüyordu.)

Emeğin Birliği, KSD, Devrimci Derleniş ve VP'nin bu konulardaki görüşleri ve bize yönelttikleri eleştiriler üç aşığı beş yukarı ayırdır. En çok rastlanan suçlama "maocu"lara fazla prim verdiğimiz (!) vb. dir. Kitle bu konuda şöyle diyor: "SBKP'nin revizyonist olduğundan hareket edildi miydi ilk durak "Sovyetlerde kapitalizmin geri getirilmekte olduğu" tezidir, son durak ise "kapitalizmin yeniden tesis edildiği ve Sovyetlerin artık kapitalist bir ülke olduğu" iddiasıdır."

KSD her konuda olduğu gibi bu konuda da Kitle'nin sıkı bir takipçisidir. KSD de bize, yazılarında "Utangaç PDA'cı" gibi ifadelerle satış durdur. İçimizden bir grubun PDA'ya gideceği spekülasyonlarına epey bel bağlar. Bu yolla ne kazanacağı ele bilmez!

Daha önceleri, bizim görüşlerimizle ilgili olarak, yazdıklarımızın politikamın bilgilendirilmesinde düğümlendiğini, bu konuda ustalaran tek bir alıntı yapamayacağımızı (!) bu görüşün Marksizme aykırı (!) olduğunu Marksizm'de alt yapının belirleyici olduğunu vb. söyleyip yazıp duruyorlardı. Sonraları herhalde bizim Marksist teorik eğitim konusunda yazdıklarımız faydalı olmuş olacak ki, bu konudaki eleştirilerini sürdürüyorlar. (Tabii yanlışlıysak.) Şimdilerde bizi şöyle eleştiriyorlar:

"Bu arkadaşların (Devrimci Yol'kastediyor) ortaya koydukları "SSE" revizyonist teorisi arasında temel bir farklılık yoktur. Kapitalizmden komunizme geçiş, revizyonizm ve geri dönüş, SSCB'de sosyalizmin kurulması vb. konularında "SSE" teorileriyle temel aynı görüşleri paylaşmaktadırlar. Onlardan ayrıldıkları noktalar ise "sosyalizmden kapitalizme doğru geçiş sürecinin yaşanmakta olduğu..." yani kapitalizme henüz tam olarak dönülmediği ve herkesten farklı olabileceği ve "en doğru"yu (!) söyleyebilmek için keşfettiler, Marksizme nazıca "katki"ları revizyonist diktatörlük'tür. Bütün farklılıkların gelişimi daha hızlı kabul edip, diğerlerini daha yavaş görmelerindedir. Yani ikinciler, birincileri yalnızca geriden izlemektedirler. Bunun tehlikesi, ikinciler için dayanamayıp gelişimi hızlandırmak isteyenler mutlak surette çıkacaktır. (KSD Sayı 20)

"Gelişim hızlandırmak isteyenlerin mutlak surette çıkacağı" kuvvetle tekrarlanmasını herhalde özel bir spekülasyon değeri olmalıdır. KSD, iki yıldır bu tür yollarla epey pratik yarar elde etmiş olmalıdır ki (ucuz-kasaba politikacılığının bir takım yarıları olduğu tartışılmaz.) bu yol inatla sürdürülmektedir.

Ote yandan KSD açısından Kitle'den "farklı" olan bir başka durum da söz konusudur. KSD (Kitle'den farklı) olarak söz zamanlarda SBKP "yibnetici kliğinin" revizyonistliğinde de söz eder olmuştur. Ama KSD Sovyetlerde proletarya diktatörlüğünün varlığından (SBKP yöneticilerine rağmen) söz ediyor. Şimdi KSD, 20 yıldır partide-devlete egemen olan revizyonist kliğie rağmen nasıl olup da Sovyetler Birliği'nde proletarya diktatörlüğünün sosyalizmin inşasını doğrudan sürdürüldüğünü (herhalde) açıklayacaktır. Bu yolla da biz, parti olmadan da (revizyonist partide rağmen) sosyalizmin nasıl gerçekleştirilebileceği konusundaki KSD'nin Marksizme "Nazıca katkılarını" (!) öğrenebileceğiz demektir.

HALKIN BİRLİĞİ "ELEŞTİLERİ"

Diğer yandan, Halkın Birliği (HB) bizim "geçiş dönemi" ile ilgili görüşlerimizi 19. ve 20. sayılarında eleştiriyor. Bir yığın teorik gaf taşıyan bu yazılar ÇKP'nin idealist mantığına yansıtın bir "belge"dir. Sosyal emperyalizm teorisi geriyeye dönüş süreci konusunda olağanüstü basitlikte bir mantığa sahiptir. Bu basit mantığın sosyal emperyalizmi ispatlamak için başlangıç noktası "revizyonizm eşittir burjuva ideolojisi" "revizyonistler eşittir burjuvalar" önermeleridir. HB bizimle bu başlangıç noktasını pekte dürist olmayan bir yöntemle tartışmaya girişiyor. Önce bize kendi hayal dünyasında "Revizyonizm burjuva ideolojisi değildir" (!) uğraşarak "muzafer" bir eda ile tartışmayı "galip" bitiriyor.

Oysa, tartışılan konu revizyonizmin burjuva ideolojisi olup olmadığı değildir. Sorun, revizyonizmin doğrudan burjuva ideolojisi sayılarak revizyonistler burjuvazi ile, egemen sınıfla özdeş tutan mantığın anti-Marksist özünün kavranılmasıdır. Birbirine yakın ve birbirine dönüşen şeyler (ve olgular) arasındaki ayırım çizgilerini yok saymak, son tahlilde aynı olan şeyleri basitçe ve doğrudan özdeşleştirmek küçük gibi görülen farklılıkların gözden gelmekle ilgili bir özelliktir. (Lenin, diyalektik, herşeyin birbirine dönüşebileceğini kabul etmesi nedeniyle eskiden-çoğu kez sofiyizm geçiş için bir köprü oluşturduğunu yazıyordu.) Bu tartışmada da (revizyonistlerle burjuvaziye aynı fonksiyonları yüklemiyoruz diye) revizyonistlerin savunuculuğunu yapmakla suçlamak kadar saçma bir şey olmaz. Halkın Birliği'nin yaptığı ise bundan başka bir şey değildir. O, apaçık saçma fikirleri bize yüklemekle, sonra da göğüs hücuma kalkar gibi saldırmak başınıp çağırarak, bizim ne anti-Leninistliğimizi bırakmakta, ne de "sosyal emperyalistler" in savunuculuğunu yaptığımızı... Önce, bu tür yöntemleri bir tarafa bırakmak gerekir.

Genel olarak tüm ÇKP yanlıları, özel olarak da HB revizyonizmi öylesine şekillendirmekte, öylesine burjuva ideolojilerle özdeş görülmektedir ki, hiddetli ona şöyle yazdıyor: *Marksizmin ortaya çıkışı* (abc) gelişimi ve bugüne kadar ulaşması revizyonizme, oportünizme karşı mücadele ederek olmuştur." (HB, S.19) Marksizmin ortaya çıkışı revizyonizme ve oportünizme karşı mücadele ederek olmuş (!). HB revizyonizmi, Marksizm ve işçi sınıfı hareketi içinde çıkan bir olgu olarak değil, eskiden beri (Marksizmden önce de) var olan (ve herhalde 10 bin sene daha var olacak olan) bir şeytan olarak görüyor olmalı! (Bu hata, revizyonizme her türlü burjuva ideolojisini özdeş görmenin yarattığı bir dikkatsizlik olarak görülebilir.)

Marksizmle revizyonizm arasındaki mücadele, Marksizm, işçi sınıfı ideolojisi olarak ortaya çıktığından beri süre gelmiştir, ve (10 bin sene değilse bile) sınıflı toplumlar tümüyle yok olana kadar devam edecektir. Ama bu mücadeleyle, "sosyal emperyalizm" teorilerinde olduğu gibi, burjuvazi ile işçi sınıfı arasındaki mücadeleye basit bir biçimde indirgemek, Marksizmin sınıflar mücadelesinin anlamsızlaştırılmasından ve tüm bilimsel derinliğinden uzaklaşmaktan başka bir şey değildir. Böyle bir anlayış proletarya partileri içindeki ideolojik mücadelede ve sol içindeki tartışma ve mücadelede burjuvaziye karşı kullanılan mücadele yöntemlerini kullanmaya -kaçınılmaz olarak- götürecektir ki bu sakatlığı da beraberinde getirecektir ki, bu bizim için bugün sadece bir tehlike değil, artık 1 Mayıs'ta korkunç bir provokasyon teminli hazırlamasıyla, acı bir şekilde gözlemlenecek bir gerçektir.

İşçi sınıfı partilerindeki mücadeleleri, proletarya-burjuvazi mücadelesiyle özdeşleştirilen bu düşüncenin, sosyalist ülkeler proletarya partileri içindeki görüş ayrılıklarının sonucu olarak doğan yönetim değişikliklerini burjuvazinin iktidara gelmesi olarak görmeye varması kaçınılmaz bir şeydir. Burjuvazi iktidara geldikten sonra ise kapitalizme, emperyalizme dönüş gerçekleştirilmeye başlanmaktadır. Toplumun niteliğini iktidardaki sınıfın niteliği tayin ettiğine göre, burjuvazinin iktidara gelmesiyle birlikte, ülke (ve toplum) kapitalistleşmektedir. (Bundan sonra, kapitalizmin geri gelişiminin kanıtı olarak, çüdkü bütün geçiş döneminde varlığını sürdürecektir olan -meta, para, teşvik, pazar, kar gibi- kategorilerin varlığının ileri sürülmesi tamamen gereksizdir. Bu konuya biraz sonra değineceğiz.) Bundan bir adım sonrası ise devrim müca-

delesini bir tarafa bırakıp her türden gerici ve emperyalist ülkelerle kol kola başı tehlike olan "sosyal emperyalizme" karşı cihad ilan etmekten başka bir şey değildir.



Bizim Sovyetler Birliği'nde, revizyonizmin iktidara gelmesini kapitalizmin basit bir restorasyonunu gerçekleştirmeyip düz olmayan bir geriye dönüş süreci başlattığı, sınıfsız toplum hedeflerinden vazgeçme anlamına gelen uygulamaların kapitalizmi canlandırdığı ve kapitalizmin restorasyonu olanaklarını çoğalttığı, ama bu gelişimin proletaryanın alt ve üst yapıdaki kazanılmış mevzilerinin önemli nedeniyle ve direnen unsurların varlığı sonucu geriye dönüşün basit ve düz olmayacağı şeklindeki görüşlerimiz, Kitle'nin aynımsı bir mantıkla saldıyor HB.

"Birincisi" diyor Halkın Birliği "geçiş sürecinde maddi teşvikler yoktur. Bir tek NEP döneminde vardır, onda da proletarya diktatörlüğü dönemi vardır. İkincisi de, kapitalizm güçleniyor ama yine de kapitalizm olmuyor!"

HB, geçiş dönemini anlamıyor. Bir kere geçiş dönemi kapitalist toplum ile komünist topluma ait unsurların yanyana ve iç içe yaşadıkları ve birbirleriyle mücadele ettikleri bir özellik taşıyor ve bu özellikleri onun temel özelliğidir. Sadece teşvik primi değil bütün kapitalist kategoriler (plan, pazar, piyasa, kar vb.) geçiş dönemi boyunca sınıflar ortadan kalkıncaya kadar varlıklarını sürdürürler. Oysa "SSE" görüşleri savunucularına, yanlış olarak, bu unsurların varlığı otomatik olarak kapitalizmin varlığını kanıtı şeklinde kabul edilir. Bu meta ekonomisi kategorileri kapitalizmin restorasyonunu kanıtı olarak ileri sürülür. Kapitalizmin varlığı ise, bu kategorilerin varlığından öteye üretilen her şeyin meta olmasını ve bu yolla kapitalist artık-değer sömürüsünün gerçekleşmesini gerektirir. Bugün SSCB'de böyle bir durumun söz konusu olmadığı ortadadır.

Buradan HB bizim bu kategorilerin varlığını sürdürülmesini yo açan revizyonist uygulamaların savunuculuğunu yaptığımız sonucunu çıkararak yine yıl değişimlerini saldırdı gibi bize küfürler yağdırmaya kalkmamalıdır. Bizim bu kategorilerin varlığını kapitalizmin egemenliğinin kanıtı olamayacağı söylemekle birlikte, bu burjuva kalıntılarını güçlendiren revizyonist uygulamaların savunuculuğumuz söylemekte tamamen saçma bir şeydir ki, burada HB'nin yaptığı budur.

Sınıf farklılıklarının, sosyal eşitsizliklerin yaşamasının temeli olan teşvik, kar, pazar vb. kapitalist kategorileri Marx eski toplumun burjuva alışkanlıklarına verilmiş bir taviz olarak görmüştü. Sosyalizme, (sınıfsız topluma) giden bir geçiş toplumu bunların kademe kademe ortadan kaldırılması ve sınıf farklılıklarının azaltılması doğrultusunda olması gerektiği ortadadır. Oysa Sovyetlerde önce Kruchev, daha sonra Brejnev teşvik primi, karlık gibi kapitalist yöntemlerin gittikçe artan bir uygulamamı getirecek sınıf ayrılıklarının (azalacağına) derinleşmesine ve kapitalizmin canlanmasına, kapitalist unsurların güçlenmesine yol açmaktadırlar. Revizyonizmin bu uygulamaları kuskusuz onun (işletme yöneticileri, bürokratik ve teknokratlardan oluşan) sosyal temelinin güçlendirilmeye yönelik olduğu kuşkusuz doğrudur.

Ve yine kuşkusuz ki, revizyonizm sadece ekonomik alandaki bu gibi uygulamalarla kalmamakta ve üst yapıda da sosyalizme geçişin can alıcı sorunu olan kültür devrimini ortadan kaldırmakta, bunun yerine kitleleri politikadan uzaklaştıran uygulamalarla kendi yönetimini pekiştirme yolunu tutmaktadır. Bütün bunların sosyalizm hedeflerinden çok yönlü sapmaları ve toplum her alanda yozlaşarak gittikçe bir tüketim toplumuna daha çok benzeyen bir görünüme bürünmesini getirdiği ortadadır. Ancak revizyonizmin kapitalizm unsurlarının güçlenmesine yol açan uygulamaların sonucu, bu unsurların nicel olarak güçlenmesi ve artması ile kapitalizm otomatik olarak gerçekleşemez. Bu gelişimin toplumu kapitalist bir niteliğe bürünmesini gündeme getirmesi halinde bu ancak büyük çalkantılara gerçekleşebilir. Bizim gibi kapitalist ülkelerde bile işçilerin basit ücret artışları şeklindeki kazanılmış haklarının bir kısmının geri alınabilmesi daha kolay kolay gerçekleşemez. (Bu, dolaylı yollarla sağlanmaya çalışılır.) Ağır kapitalist sömürden büyük ölçüde kurtulmuş olan ve bunu üstel uzun yıllar sürdürmüş olan bir toplumda on milyonlarca halkın bu

kazanılmış haklarından ağır kapitalist sömürü koşullarına geri dönmeye sessizce razı olacakları (yada oldukları) kabul edilemez. Halkın aldatılıp kandırıldığı yollu "Hikaye" ler ise bilimsel bir tahlil içinde değil daha ziyade çocuk masalları içinde yer almaktadır.

HB kapitalizm unsurlarının güçlenmesini kabul etmemize rağmen Sovyetlerde kapitalizmin varlığını reddetmemize sağıyor ve "kapitalizm güçleniyor ama yine de kapitalizm olmuyor" diyor. Bu, gerçekte, onların kapitalizm unsurlarının varlığı ile kapitalizmin aynı şey olmadığını anlayamamalarından ileri gelmektedir.

Kapitalizmin gelişmesi ile kapitalizm aynı şey değildir. Sovyetler'de sağ tehlikenin partiyeye hakim olması karşısında ortaya çıkabilecek değişiklikleri Stalin şöyle anlatıyor:

"...Sovyetik gelişme çerçevesi içinde her ne kadar kökleri henüz sökülmemiş olsa da, kapitalizm daha önceden devrilmemiş olduğu halde komünizmde sağ sapma komünistlerin bir bölümünde meydana gelen -gerçi belirsiz ve belki henüz bilincinde olmadıkları ama gene de bir eğitim olan partimizin genel çizgisinden burjuva ideolojisine doğru bir sapmadır. (...) PARTİMİZDE SAĞ SAPMANIN ZAFERİ ÜLKEMİZDE KAPITALİST UNSURLARI SON DERECE GÜÇLENMESİ ANLAMINA GELİR. Peki ülkemizde kapitalist unsurların güçlenmesi ne anlama gelir? PD'nün yazılması kapitalizmin yeniden dirilmesi şanslarının artması anlamına gelir. Demek ki böylece partimizde sağ sapmanın zaferi ülkemizde kapitalizmin yeniden dirilmesi egemen olması için zorunlu koşulların çoğalması anlamına gelir.

(Leninizmin Sorunları s.258)

Onlar "hem kapitalizm unsurları olur da hem kapitalizm olmaz mı, bu nasıl şey?" diye şüpheleniyorlar. Onların geçiş toplumlarının özelliklerini hiç bilmediklerini ortaya koyan bu şaşkınlıklar, "sosyal emperyalizm" safasatlarını teorik sefaletinin de bir göstergesi sayılmalıdır.



Ülkemizdeki TSİP, EB, TİP, TKP, KSD gibi grupların görüşlerini Kitle'nin eleştirilerini temel alarak, diğer tarafta da HK(lar), HY,HB gruplarının görüşlerini de HB eleştirilerini ele alarak incelemeye çalıştık.

Bunların bir çok noktada da benzer eleştiriler yönelttikleri ve daha ötesi benzer mantıklar kullandıkları da görülmüştür. Bu gruplar, geçiş ve geriye dönüş sürecini döşenmiş, dümdüz bir hat biçiminde algılamak, başka bir deyişle direnen faktörleri nedeniyle inişli, çıkışlı ve karmaşık olan bu süreci kavrayamamak sonucunda buluşmaktadırlar. Tarafardan birisi Devrimci Yol'u "maoculuğa" kaymakla (kimileri, "utangaç PDA'cılar" diyerek) suçlayıp ve sitem edip ("Devrimci Yol'un bu gidişi hiç de içaçı değil! Kendilerini uzunca bir süreden beri uyuyoruz. Ama onların dediklerimize pek kulak verdikleri yok" Kitle, S.181) asında maoculuğa hizmet ettiğimizi ("Maoculuğa olanca krızgınıma rağmen Devrimci Yol'un bu konuda yaptıkları bir nevi maoculuktan başka bir şey değildir" Kitle s.181) iddia ederken, diğeri ise "sovyet modern revizyonizminin sosyal emperyalizme dönüştüğü ve Rus sosyal emperyalizminin dünya halklarının baş düşmanlarından birisi haline geldiği günümüzde, Devrimci Yol'un tavrı sosyal emperyalistleri güçlendirmekte, onlara dolaylı desteke bulunmaktadı" (yani, "modern revizyonizme bütün karşı çıkışına rağmen, Devrimci Yol'un yaptığı ona hizmet etmektedir" diyerek, ters yönden aynı noktaya ulaşmaktadır: Devrimci Yol'u yanlış olarak gördükleri tarafın safından görmek ve "doğru" görüşlerin yer aldığı kendi yönlerine çağırarak. Buna "ters görünümü özdeş mantık" denir. Kendilerine, son bir kez, şunu söylüyoruz: Doğrunun her karşıtı yanlıştır. Ama yanlıştı her karşıtı doğru değildir. (Örneğin, modern revizyonizmin tepkici bir karşıtı olan ÇKP ideolojisi doğru değildir.) Dolayısıyla "kimse bize revizyonistlerin bağışlanmaz günahlarını kendi oportünistliğinin mazetesi olarak sunmaya kalkmaması!" Yanlış karşıtlardan sadece birisi doğrudur. Biz iki taraftan birini tamamen doğru bulan anlayışın sonucu olan bir "tarafılık" içinde değiliz. Çünkü marksizm-leninizme birçok temel noktada ters düştükleri için her iki tarafta yanlıştır. Uluslararası düzeyde doğru çözüm bu ikilemin dışındadır.

1920 yılının Temmuz-Ağustos ayları Anadolu'da "Bolşeviklik" ne olduğu kavranmadan alabildiğine yaygınlaştığı.

1920 yılının Eylül ayında Anadolu'daki gerici ayaklanmaların bastırılması, bu işte Çerkez Ethem'in etkinliği, emperyalist ülkelerin İstanbul'daki padişah hükümetini muhatap olarak kabul edip Ankara'daki Büyük Millet Meclisi Hükümeti'nden habersiz gibi davranmaları ve dünya devletlerinden sadece Sovyet Rusya'nın ulusal kurtuluş hareketine destek vermesi 1920 yılının son aylarında "Bolşevik sempatiyanlığının" Anadolu'da alabildiğine yayılmasına yol açtı.

1-8 Eylül 1920 tarihinde Bakü'da toplanan Doğu Milletleri Kurultayı'na Türkiye temsilcisi olarak 235 kişi katıldı. Bu kurultayın hemen arkasından da Türkiye Komünist Partisi Kuruluş Kongresi (1. Kongre) toplandı (10.9.1920).

Bu kongreyi ele almadan önce, TKP'nin kurulmasında etkin olan üçüncü grubu İstanbul grubunu ele alalım.

1-8 Eylül 1920 tarihinde Bakü'da toplanan Doğu Milletleri Kurultayı'na Türkiye temsilcisi olarak 235 kişi katıldı. Bu kurultayın hemen arkasından da Türkiye Komünist Partisi Kuruluş Kongresi (1. Kongre) toplandı (10.9.1920).

Bu kongreyi ele almadan önce, TKP'nin kurulmasında etkin olan üçüncü grubu, İstanbul grubunu ele alalım.

(c) İstanbul'da 1918-1920 döneminde sol hareket

Birinci Dünya Savaşının sona ermesinden sonra İstanbul'da "İşçi partileri" mantar gibi bitti. Sürüdüren dönemi Hüseyin Hilmi, Türkiye Sosyalist Fırkası'nı kurdu. (20.2.1920) Sosyal Demokrat Fırkası, Osmanlı Mesai Fırkası ve Amele Fırkası'nı yanı sıra 22 Eylül 1919 tarihinde Şefik Hüsnü'nün yöneticiliğinde Türkiye İşçi ve Çiftçi Fırkası kuruldu.

Şefik Hüsnü, Fransa'da tıp tahsili yaparken jön Türklerin fikirlerinden etkilenmiş Fransız sosyalist hareketinden Jean Jaures'e ilgi duymuştu. 1912 yılında Türkiye'ye döndü. Balkan savaşında ve Birinci Dünya Savaşında orduada doktorluk yaptı.

Savaşın sona ermesinden sonra da sosyalist hareketle daha yakından ilgilenmeye başladı.

1918 yılında ilk komünist örgütlenmeler Ziraat Mektebi öğretmenlerinden Gensberg'in önderliğinde başladı. Serafin Maximos, Van'lı kazım gibi komünistlerle hücreler oluşturuldu. Fakat 1919 şubatında bu örgütlenme büyük ölçüde açığa çıkarıldı. Gensberg, daha sonra Şefik Hüsnü'lerle bağ kurdu ve 1923 yılında TKP tevkifatında Şefik Hüsnü, Sadrettin Celal ve Hasan Ediz gibi TKP yöneticileriyle birlikte tutuklandı.

vukufu da, alelumum o günkü Türk sosyalist ve komünistlerinin ekserisi gibi, çok derin ve alimane değildi; tam bir marksist noktai nazarına malik usul sahibi bir komünist sayılamazdı. "Mustafa Suphi ve Yoldaşları 121

Şefik Hüsnü de, 1926 yılında yayınlanan bir yazısında, "Dünya savaşından sonra daha çağdaş ve etkin örgütler kuruldu. 1919 yılından itibaren komünistler sahneye çıktık" demektedir. (Komintern Organlarındaki Yazı ve Konuşmaları, s. 70)

Türkiye İşçi ve Çiftçi Sosyalist Fırkası, bir taraftan İstanbul'da 1918-1919 yıllarında oluşan hareketleri, diğer taraftan da Almanya'da 1919 yılı başında Kurtuluş dergisini yayınlayan ve Almanya'da Türkiye İşçi ve Çiftçi Partisini kuran grubu içerdi.

Daha sonra TKP genel sekreteri olup, Mustafa Suphi ile birlikte öldürülen Ethem Nejat, Almanya'da Kurtuluş dergisini çıkararak ve TIÇSF'ni kuran gruptandı.

1919 yılının ikinci yarısında, ilk sayısını Almanya'da basılan Kurtuluş dergisi İstanbul'da yayınlanmaya başladı (20.9.1919). İki gün sonra da Türkiye İşçi ve Çiftçi Sosyalist Fırkası'nın kurulduğu Şefik Hüsnü'nün genel sekreter olduğu açıklandı.

16 Mart 1920 tarihinde İstanbul işgal edildi. Kurtuluş dergisi yayınına ara verdi. TIÇSF üyelerinin bir kısmı Anadolu'ya geçti. Diğerleri gizli çalışmaya hız verdiler. 1920 yılının Eylül ayında toplanan TKP Kuruluş Kongresine İstanbul'daki bu örgütten Ethem Nejat, Hilmiöğlü Hakkı ve arkadaşları katıldılar. Ethem Nejat TKP genel sekreteri, Hilmiöğlü Hakkı ise TKP Merkez Komitesi üyesi seçildi.

1920 yılında TKP'ni kuran gruplardan en güçlüsü olan İstanbul TIÇSF grubunun iki önderi Şefik Hüsnü ve Ethem Nejat, 1918 ve 1919 yıllarında sosyalist olmuşlardı. 1919 yılında sosyalist olan Ethem Nejat, bir sonraki yıl TKP'nin kurucusu

SAYFA 14

olmuş, genel sekreteri seçilmişti: Ziyetullah Nuşirevan, Ethem Nejat için, TKP tarafından 1923 yılında yayınlanan kitapta şöyle diyor: "Evet, Ethem Nejat, gerici çok eski bir sosyalist değildi; onun sosyalistliği ancak 1919 senesinden başlayordu. Ve sosyalizmdeki vukufu da, alelumum o günkü Türk sosyalist ve komünistlerinin ekserisi gibi, çok derin ve alimane değildi; tam bir marksist noktai nazarına malik usul sahibi bir komünist sayılamazdı." (Mustafa Suphi ve Yoldaşları, s. 121)

10 Eylül 1920 Kongresi

Sovyet Rusya, Anadolu ve İstanbul'dan gelen delegelerle 10 Eylül 1920 tarihinde yapılan kongrede Türkiye Komünist Partisi oluşturuldu.

TKP, uzun yıllar sınıf mücadelesi için de pekmiş komünistler tarafından kurulmuştu.

TKP, ideolojik netlik ve birlik sağlamış militanların ortak ve net bir şekilde belirlenmiş siyasi görevler çerçevesinde bir araya geldiği bir örgüt oldu.

Kongrede, Ethem Nejat ve Hilmiöğlü Hakkı'nın önerileriyle "Türkiye Komünist Teşkilatlarının birleştirilmesi" ve "faaliyet merkezinin Anadolu'ya taşınması" doğrultusunda kararlar alındı. Mustafa Suphi Genel Başkanlığa, Ethem Nejat Genel Sekreterliğe seçildi.

Bu günlerde, Mustafa Kemal, Mustafa Suphi'nin daha önce kendisine yazmış olduğu mektuba yazdığı cevapta, "Aynı hedefe yürüten Türkiye İştirakiyün Teşkilatıyla tamamen işbirliği edebilmek için Büyük Millet Meclisi'ne tam yetkiye sahip bir temsilci göndermenizi rica ederim," diyor.

1920 yılının ağustos ayı sonlarında Sevr Antlaşmasının imzalanması ve Anadolu'nun paylaşılması, Büyük Millet Meclisi Hükümeti'nin Mustafa Suphi grubuna karşı daha olumsuz bir tavır almasının önemli nedenlerinden biriydi. Sovyet Rusya'dan ve Komintern aracılığıyla çeşitli ülkelerdeki komünist partilerinden yardım almak amacıyla 18 Ekim 1920 tarihinde Mustafa Kemal tarafından Resmi Türkiye Komünist Partisi kuruldu.

Bu sahte partinin kurucuları arasında Tefik Rüşüf (Ara), Mahmut Esat (Bozkurt), Yunus Nadi, Hakkı Behçet (Pek) Refik (Kıraltan), Şükür (Kaya) Kılıç Ali bulunuyordu. Celal Bayar ve İsmet İnönü'nün de bu işe katıldıkları abı yayınlarda belirtilmektedir. Mustafa Kemal, kasm ayında Çerkez Ethem'e yazdığı bir mektupta, "Üçüncü Enternasyonale bağlı Ankara'da bir genel merkez kuruldu. Bu merkezi cemiyete ben, sen ve Refet Bey dahil alındık" diyerek, kendisini de yöneticiler arasında saymaktadır. Bu aralar Fuat Paşa'ya çektiği telgrafta da "Komünizm cereyanı nihayet ordunun en büyük kumandanlarında kalmalıdır" diyerek, sahte Komünist Partisi'nin amacını açıklamaktadır. Amaç çok yönlüdür. Bir taraftan, emperyalist güçlerle uzlaşma umudunun ortadan kalktığı bir ortamda son çare olarak Sovyet Rusya'dan yardım alınabileceği düşünülmekte ve bunun en kolay yolu olarak "En büyük kumandanlar komünistleştirilmektedir" Ayrıca Anadolu'da gelişen sol hareketi, mevcut potansiyelini kontrol altına almak gerekiyordu.

Resmi Türkiye Komünist Partisi kurulken, Yeşil Ordu'nun dağıtılması, gizli Türkiye Komünist Partisi'ni örgütlemiş olan Şerif Manaf'ın sınırışı edilmesi, bu görüşleri doğrulamaktadır.

Eylül-Ekim aylarında Anadolu'daki gerici ayaklanmalar bastırılmış ve düzenli orduların oluşturulmasına geçilmişti. Milis kuvvetlerinden oluşturulan kumandanlıkların emrine girmeleri isteniyordu. Çerkez Ethem ve Demirci Efe kuvvetlerinin bu konudaki olumsuz tavrı, Anadolu'daki sol hareketinin Mustafa Kemal'in denetimine altına girmesinin önündeki önemli engellerden biriydi.

Anadolu'da gerginlik artarken, Mustafa Suphi de Mustafa Kemal'e yazdığı mektupta, "Türkiye'de her tarafta ve hemen kendiliğinden doğmaya başlayan komünist teşkilatlarının kanuni bir şekle sokulması", gerektiği, bu amaçla da geniş yetkiye haiz bir heyetin' yola çıkarma hazırlanacağını belirtiyordu. Ayrica halkın mücadelesini geliştirmek için Parti'nin faaliyete geçeceği bu faaliyetin "Kanuni şekilde cereyan etmesi için Büyük Millet Meclisi Hükümetinden gereken müsaadenin esirgenmeyeceğinin ümit edildiği" anlatılıyordu.

Mustafa Kemal, Anadolu'daki sol hareketi kendi denetimine altına almaya çalıştığı günlerde karşısında bir rakip buldu. Ve 7 Aralık 1920 tarihinde, Anadolu'da örgütülü bulunan gizli Türkiye Komünist Fırkası, Türkiye Halk İştirakiyün Fırkası adı altında legale çıktı. 1920 yılının son ayları, aynı zamanda emperyalist ülkelerle ilişkilerin geliştirildiği ve Büyük Millet Meclisi Hükümeti'nin denetimindeki düzenli orduların

güçlendirildiği aylar oldu. Bu iki alanda hükümet için görülen olumlu gelişmeler, Anadolu sol hareketine karşı sistemli bir saldırıyı beraberinde getirdi. 29 Aralık 1920 günü Çerkez Ethem kuvvetlerine karşı hareket başlatıldı, 9-10 Ocak 1921 günleri, Büyük Millet Meclisi Hükümeti orduları ilk kez Yunan ordusuna karşı bir meydan savaşını kazandı. (1. İnönü) Bu zafer bir çok şeyi değiştirdi.

11 Ocak ve 27-28 Ocak tarihlerinde Türkiye Halk İştirakiyün Fırkası yöneticileri Salih Hacıoğlu, Ziyetullah Nuşirevan ve bir çok üye tutuklandı.

Emperyalist güçler, Londra'da toplanacak bir barış konferansına Büyük Millet Meclisi, Hükümetini de davet etme girişimlerinde bulunuldu. Anadolu'yu ilk defa siyasi muhatap olarak aldılar.

Emperyalist güçlerle uzlaşma olasılığı artan, düzenli ordusunu kurmuş ve bir zafer kazanmış olan Büyük Millet Meclisi Hükümeti, Mustafa Suphi ve Yoldaşlarına tahammül edemedi. Bu gelişmelerden yeterince haberdar olmadan (Büyük olasılıkla da Türkiye Halk İştirakiyün Fırkası'nın çalışmalarını geliştirmek için) Ankara'ya doğru yola çıkan Mustafa Suphi ve TKP yöneticilerinden 14 yoldaşı 28-29. Ocak 1921 gecesi katledildiler.

M. Suphi'ye yoldaşlarının ihtilalci yanları vardı. Türkiye'de mücadeleye katılma azimleri vardı. M.L. D. grubusunda, Türkiye emekçilerinin kurtuluşu için savaşmak ve devrim yapmak istiyorlardı. Bugün TKP genel sekreteri olduğunu iddia eden Laz İsmail Mara (İ. Bilen) gibi 45 yıl Türkiye'de yaşama yaşamayı düşünmediler. Bolşevik Partisi'nin o dönemdeki doğru ideolojik-politik çizgisinden etkileniler. Devrim yapma çabasıyla Anadolu'ya geçmeye çalıştılar.

Ve bu cabaları sırasında, kallesçe katledildiler. Devrim kuskusuz onların mücadelesinde bulunmuş olan, komünizme ait ne varsa sahip çıkılmalıdır.

Ne varki, onların anısına gösterilecek böyle bir saygı, M. Suphi ve yoldaşlarının yukarıda özetlemeye çalışılan şekilde, TKP'yi kurarak sürdürdükleri mücadelesindeki hataların ve eksiklerin kıyasıya eleştirilmesi imzalanmaz.

1919 yılında başlatılan TKP hareketi, Türkiye'deki sınıf mücadelesinin içinde pişmiş, yetişkin önderlerin oluşturdukları bir parti olarak doğmayışının, önderlerinin çoğunun, geç, tecrübesiz, Türkiye topraklarından süren sınıf çalışmaları koşullarına büyük ölçüde yabancı unsurlardan oluşması özellikle, savaşçı bir partinin sahip olması gereken özelliklere sahip olmayışı nedeniyle yeniliğe uğradı.

Mustafa Suphi ve yoldaşlarının ölmüşünden sonra 1922 yılında Komintern delegelerinin de katılmalarıyla Türkiye Halk İştirakiyün Fırkası Kongresi gizli olarak yapıldı. 1925 yılında da Şefik Hüsnü'nün yönlendiriciliğiyle TKP Derleşim Kongresi toplandı. Ama Türkiye Komünist Partisi adıyla faaliyet gösteren örgüt, hiç bir zaman Türkiye işçi sınıfının mücadelesine yön veremedi, kitleleri bilinclendirip, örgütleyip iktidarı mücadelesine sokacak nitelikte bir parti olamadı. Çeşitli hiziplerin birbirini tasfiye etmeye çalıştığı, ideolojik mücadelede çok kişisel sürüşmelerin rol oynadığı en önemli eylem olarak 1 Mayıs'ta bildirici dağıtıldığı veya bazı işçilerle ortaklaşa kitap okunduğu, içine sürekli olarak polisin sızdığı ve her parti kongresinden sonra bile tevkifatla uğranıldığı, Türkiye devriminin ideolojik politik sorunlarına çözüm getiremeyen, getirmeye çalışmayan ve getiremeyecek düzeyde bir örgütlenme "TKP" adı altında faaliyet gösterdi.

"Elbetteki olumsuz yanlarına karşılık, bütün bir geçmiş dönem, olumlu olan, devrimci olan bir çok ögeyi de bağrında taşımaktadır. Ne varki sol hareketin geçmiş, bütünsel olarak tahvil edecek olursak ağır basanın sağ yanları olduğunu ifade etmek zorundayız.

Sol hareketin geçmişi, bağımsız bir hareket olmayı, işçi sınıfının bağımsız siyasi eylemini, düzene alternatif hareketini oluşturmayı sağlayamamıştır...." (Bildirge)

Denilebilir ki, işçi sınıfının ve emekçi halkların kurtuluş mücadelelerinin zaferine giden yol, herşeyden önce, ancak ve ancak, devrimi ihal edilecek bir şey olarak görülmeyen kendi güçlerine güvenerek devrim yapmaya cesaret edecek bir devrimci anlayışla inşa edilebilir. "Geçmişin en sıkı mirasçısı" pozisyonuna kendi aydın kulüpleri'nin, 50 yıllık TKP'nin devamı olarak hakiki komünist partisi (!) olduğunun reklamını yaparken bazı geçmişini inkar etmekle suçlanarak hatırlatılmaktadır ki; ortada gerçekten bir inkar varsa eğer, bu 1971 Devrimci mücadelesinin 50 yıllık "BEKLEYİŞ"i inkar etmesinden başka bir şey değildir.

DİPNOTLAR

1 Mete Tunçay Türkiye'de sol Akımlar s.25
(2) Türkiye Komünist Partisi Gerçeği ve Bilimsellik R.N. s.301)

(3) Mustafa Suphi'nin bu dönemine ilişkin olarak günümüz revizyonistleri; tarihi değiştirmeye çalışmaktadırlar. Daha ilerde görüleceği gibi, 1920 yılında TKP'ni oluşturuların içinde en eski komünist 1915 yılında Bolşevik Partisi'ne giren Mustafa Suphi'dir. Onun da 1914 yılında Sinop hapishanesinden Rusya'ya kaçınca kadar sosyalistliği yoktur. Revizyonistler, işçi sınıfının öncü müfrezesi olmayı hiç bir zaman başaramamış olan TKP'nin kuruluşunu ve mücadeleye geleceği devraldığını abartmak için Mustafa Suphi'nin Osmanlı Sosyalist Fırkası üyesi olduğunu söylüyorlar.

Bulgaristan'lı D. Şişmanof, TKP kaynaklarından gerici ölçüde yararlanarak hazırladığı Türkiye'de İşçi ve Sosyalist Hareketi kitabında şöyle diyor: "Türk işçi hareketinin değerli, tanınmış faaliyetçisi Mustafa Suphi de, siyasi çalışmalarına ilk defa Osmanlı Sosyalist Partisi'nde başladı. Osmanlı Sosyalist Partisi'nin devrimci kanadına Mustafa Suphi yönetmenlik ediyordu. Kendi grubunu kurduktan sonra, Türkiye'nin ilk devrimci, gerçek sosyalist gazetesi olan ifham gazetesini çıkartmaya başladı." (s.29)

Revizyonistlerin bu tahrihati, eski sivil polis ve 1920'lerin İngiliz ajanı Hüseyin Hilmi'nin Osmanlı Sosyalist Fırkası'nı övmeye kadar gidiyor. Bugünkü "TKP'nin yöneticilerinden olan S. Üstünel Barış ve Sosyalizmin Sorunları Dergisinin 1970 yılı kuruluşunda yayınlanan sayısında TKP'nin kuruluşunun elinci yıldönümü nedeniyle yazdığı "Karanlık Yırtarken" başlıklı yazıda şöyle diyor.

"İlericiler giderek artan ölçüde Marksizme döniyorlardı ve 1910 yılında Osmanlı Sosyalist Partisi kuruldu ve bu parti işçi hareketine bilimsel sosyalizmi getirmeye çabaladı." (World Marxist Review, Aralık 1970, cilt 13 No 12, s.57-58)

Mustafa Suphi'nin bu dönemde sosyalist olmadığını, Türkiye sol hareketi üzerinde araştırma yapıpınan genel kanısındır. Bu konuda bkz. Mete Tunçay, Türkiye'de Sol Akımlar s.101-102; A. Cerrahoğlu, Türkiye'de Sosyalizmin Tarihi Katkı s.446- s.450; G.S.Harris Türkiye'de Komünizmin Kaynakları s.38,70

(4) Bugünkü TKP'nin genel sekreteri olan İ. Bilen (Laz İsmail) Mara Çetin Savaş kitabında, Bolşevik Partisi üyesi Sovyet Rusya'da Şerif Manaf'ın bu partinin kurulmasındaki rolünü şöyle anlatıyor: "1920 yılının Mayıs-Temmuz ayları arasında oluşan Türkiye Komünist Partisi Kuruldu. "Parti" sözü ilk defa kullanıldı... Kurucular kimdi? Salih Hacıoğlu, Affan Hikmet, Çete Ahmet, Ziyetullah Nuşirevan, Tersaneli Ahmet Usta ve eski bir Bolşevik, İstanbul Üniversitesi'nde okumuş, Lenin'i çok yakından tanıyan Şerif Manaf' Çetin Savaş, s.12)

Şişmanof da bu olayı şöyle anlatıyor: "Türkiye Halk Komünist Partisi adını alan bu partiyi, Yeşil Ordudaki devrimci grubun çoğu girdi." (s.58)

"Türkiye Komünist Partisi, böylece 14 Temmuz 1920'de Ankara'da kurulmuş oldu... Kurucuları Salih Hacıoğlu, Affan Hikmet, gizli komünist grupları ve Yeşil Ordu'da çalışan diğer komünistlerdi..."

Heme.. çalışmaya başlayan Parti 14 Temmuz 1920'de yayınladığı bir beyanname ile Üçüncü Enternasyonale katıldığını ve Türkiye'de sosyalizmi kurnak içine savaşacağını bildirdi." (s.67)

Yeni Çağ, Barış ve Sosyalizmin Sorunları Dergisinin Eylül 1965 sayısında TKP'nin kuruluşuna ilişkin olarak Yakup Demir (Zeki Baştarım) tarafından yazılan bir yazıda da kuruluş tarihi olarak 14 Temmuz 1920 verilmektedir.

(5) 1920 yılı başlarında, Batı cephesinin en büyük milis kuvveti, Ethem'in kumandasında bulunuyordu. Anzavur hareketinin, Adapazarı, Düzce ve Bolu karşı ihtilal hareketlerini, Yozgat ayaklanmasının bastırılması Ethem sayesinde mümkün olmuştu. (Anadolu İhtilali s.368)

(6) Bkz. Harris, s.7-8 ve M. Tunçay, s.163

(7), R.N. İleri, Atatürk ve Komünizm s.149)

OKUYUCU MEKTUPLARI

AÇIKLAMA

HALKIN BİRLİĞİ dergisinin 25. sayısında "Has-İş Sendikası yönetiminde bulunan bir Devrimci Yol taraftarının Halkın Birliği'ni taftarı bir kıza küfrediği" şeklinde bir yazı yer aldı. Has-İş Sendikasında çalışan Devrimci Yol taraftarları bu konuda HB dergisine gönderdikleri açıklamayı bu derginin yayınladığını belirtiyor ve Devrimci Yol'un yayınlamasını istiyorlar. Bu açıklamanın özeti aşağıdadır:

1) DISK'e bağlı Has-İş Sendikası'nın yönetiminde Devrimci Yol siyasetinden kimse yoktur. Ancak sendika içindeki en büyük yoğunluktur.

2) Proleter devrimci (!) arkadaşınızın küfür ettiğini söylediğini kişinin Devrimci Yol siyaseti ile uzaktan yakından ilgisi yoktur. (...) Hatta proleter devrimci (!) arkadaşınıza da daha ayrıntılı sorarsanız bunu öğrenmeniz olanaklıdır.

3) Adı geçen olayda küfür bizim yanımızda edilmiş değil (edildiğini de bilmiyoruz.) Küfür ettiğini söylediğiniz kişi bunu inkâr ediyor. Buna rağmen biz yine de adı geçen kişiyi eleştirdik. Çünkü biz Devrimci Yol siyasetinin Has-İş'teki savunucuları olarak küfürün hiç bir yarar getirmeyeceğini biliyoruz. Bilimsel olmayan bu yöntemin uygulanmasını, Devrimci Yol siyaseti kesin olarak karşılarıdır. Çünkü bu yöntemi kullanan kişi olsa olsa kendisini ve dolayısıyla siyasetini karalamış olur.

HALKIN YOLU

yalandan ne umuyor?

Karabük'te gelişen olaylar ve faşistlerin tecrit olması karşısında Kaymakam, demokratik kitle örgütleri, sendikalar, CHP, MHP ve diğer partilere toplantı çağrısında bulundu. Bunun üzerine biz, Devrimci Yol siyasetini benimseyenler Karabük Halkevi, TÖB-DER, KAYÖD ve CHP ile görüşerek, bu toplantıya katılmamaları, ortak bildiriye imzalamamalarını istedik. Fakat KAYÖD dışındaki diğer örgütler toplantıya katıldılar.

Toplantıya katılan örgütleri Devrimci Yol siyasetinin yönetimlerindeki etkin olduğu örgütleri olarak yansıttı. Halkın Yol taraftarlarının da çok iyi bildiği gibi TÖB-DER ve Halkevi başkanları CHP yanlısı kişiler olup, bu örgütlerin yönetimleri de homojen olmayan bir yapıya sahiptir. Fakat Halkın Yol dergisinin bunu bildiği halde olayı yalana dayanarak vermesi anlaşılabilir bir şeydir.

Bu olayı Halkın Yol dergisi, 31. sayısında, çarpıtarak verdi.

Karabük'ten Devrimci Yol Taraftarları

BURSA ENDÜSTRİ MESLEK LİSESİ ÖĞRENCİLERİ

ÜZERİNDEKİ S BASKI VE SÖMÜRÜ SONA ERMELİDİR!

Bütün sanat enstitülerinde, öğrencilerin arasında yapılan işlerin piyasada satılması ve elde edilen gelirin ancak gülcün bir miktarının işi üreten öğrencilere verilmesi yoluyla yapılan sömürü, Bursa'da yeni bir uygulama ile daha yoğun bir biçimde sürmektedir. Üçüncü sınıfta pratik uygulamaya geçen okulumuzun bazı bölümlerinin (tesfiye, motor, elektrik, teknik resim)

öğrencileri, "öğrenci fazlalığı, atele darlığı" vb. nedenlerle tekceli sermayenin fabrikalarında "öğrenci işçi" olarak çalıştırılmaktadırlar. Bu fabrikalar Tofaş, Reno, Mako, SKT, ve Burçelik'tir. Bu gönderme işlemleri 1974 yılında okul idaresi ve işverenler arasında yapılan ve koşulları gizli tutulan bir anlaşmaya göre yapılmaktadır ve fabrika başına yaklaşık 50 öğrenci düşmektedir.

Bir işçinin randımanını tam olarak veren, iş güvenliği, sigortası, sendikalaşma hakkı olmayan, ancak 460-490 TL gibi gülcün bir para alan "öğrenci işçiler" aynı zamanda en ağır işleri, gurur kırıcı hakaretler altında yapmaya zorlanıyorlar. Daha da ötesi montaj fabrikalarındaki makinalar öğrencilerin eğitimine hiç bir katkıda bulunmamaktadır. Ayrıca öğrenciler herhangi bir nedenle işten atılan işçilerin yerine kullanılarak tampon vazifesi görmekte ve öğrencilerin işçilerle diyalog kurması önlenmektedir. Bu uygulamaya direnen öğrenciler ise hem işyerinden hem de okuldan atılmaktadır. Mevcut sömürden payını alan okul idaresi ise birçok öğrencinin öğrenme hakkının ve emeğinin karşılığını verilmemesine alet olmaktadır.

Biz Bursa Sanat Enstitüsü öğrencileri olarak tüm bu uygulamaların kaldırılmasını istiyoruz. Bir avuç çıkarıcı için değil halkımız için eğitim istiyoruz. Bu isteğimizin ancak halk iktidarının kurulması ile gerçekleşeceğini biliyoruz.

KAHROLSUN FAŞİZM YAŞASIN MÜCADELEMİZ

Bursa Endüstri Meslek Lisesi Devrimci Öğrencileri



ARHAVİ ORTAÖĞRENİM GENÇLİĞİNİN MÜCADELESİ

ARTVIN- Arhavi'de mücadele azmi ile dolu yüzlerce lise genç emperyalist kültür politikasını ve oligarşinin eğitim kurumlarındaki baskılarını protesto etmek için hep bir ağızdan haykırdı:

GERİCİ EĞİTİME SON, ÖĞRETMEN KİYİMİNA SON, ÖĞRENİM ÖZGÜRLÜĞÜ CAN GÜVENLİĞİ, KAHROLSUN EMPERYALİZMİN KÜLTÜR POLİTİKASI, YAŞASIN DEMOKRATİK LİSE KAVGAMIZ...

Arhavi Lisesi'nde boykottan önce ve boykot sırasında mücadelemize yöneltilen baskılar bizim haklı mücadelemizi kararlılıkla sürdürmemizi engellemeyemedi. Mücadelemiz

süresince boykotumuzun nedenlerini akademik sorunlarımızı dile getirdik. Gündemde olan sorunlarımızı kısaca şöyle sıraladık:

- 1- Öğretmen kıyımı
- 2- Öğretmen kadrosunun eksikliği, derslerin boş geçmesi;
- 3- Laboratuvar yokluğu;
- 4- Kütüphane yokluğu.

Direnişimiz başarı ile sonuçlandı. Ve mücadele içinde çok önemli dersler çıkardık. Şunu öğrendik ki örgütlü ve kararlı olduğumuz takdirde bütün sorunlarımızı çözmek olanıdırna sahip olacağız.

Arhavi Lisesi'nden bir grup Devrimci Yol Sempatizanı

OPORTÜNİSTLERİN

YANLIŞLARI TUNCELİ

TÜRÜŞMEK KÖYÜNDE YEREL SEÇİMLERİ GERİCİLERİN KAZANMASINA YOL AÇTI

Oportünistlerin, halkın mücadelesine yabancı, somuttan uzak "tartışmalar" Türüşmek Köyünde de karşı devrimcilerin işine yaradı.

Yerel seçimler sırasında yapılan birçok toplantıda oportünistler, açılan tartışmalarda, devamlı olarak konuyu güncel, somut durumdaki soyut meselelere taşıyorlar, sakat dünya görüşlerini sergilemişlerdir. Halkın ve devrimcilerin ısrarlarına rağmen bunda ısrar ettiler.

Sonuçta oportünistlerin bir yanlış tutumları, yerel seçimde yurtsever unsurların birliğini ve zaferini engellemiş; seçimleri gerici kazanmışlardır.

Türüşmek Köyünden Devrimci Yol Taraftarları

DEVİRİMCİ YOL



15 Günlük Siyasi Dergi

Sahibi
Mehmet YAZICI

Sorumlu Müdürü
Yaşar AKARSLAN

Yönetim Yeri
Hasan Ali Yücel Cad. 39/D
İncesu-ANKARA

Yazışma Adresi
P.K.383 Kızılay-ANKARA

* *

ABONE KOŞULLARI
Yurt içi: 6 aylık 60 TL.
Yıllık 110 TL.
Yurt Dışı: 6 aylık 120 TL.
Yıllık: 249 TL.
Abone Olmak İçin MEHMET YAZICI adına Posta Çeki No: 104620'ye Para Yatırılması Yeterlidir...

* *

Dağıtım
EMEK-DA: Ankara; İhlamur Sok 8/10 Kızılay, İstanbul
Himaye Eftal Sok. 6/21
Çağaloğlu, İzmir; Ahmetpaşa Mah. 857 Sok. No: 3/D
Saliğe İşhanı Oda No: 228
Baskı-Dizgi
EM-AŞ Veb Ofset Tesisleri
Rüzgarlı/ulus-ANKARA

DEVİRİMCİ YOL/SAYI 14



KEMERHİSAR

BÜTÜN baskı ve zulme rağmen yılmayan emekçi halkımız, II. MC'nin kıyımına uğrayarak Kemerhisar'dan ayrılan, TÖB-DER Kemerhisar Şubesi üyesi, dokuz devrimci öğretmenin ayrılışı nedeni ile düzenlenen söyleşi toplantısına en gencinden en yaşlına, yüzlerce kişi ile katılarak faşizmi lanetlemiştir.

Öğretmenlerin Kemerhisar'dan ayrılışları anında binlerce kişi, kadınıyla, kızıyla, yaşlılarıyla, gencile caddelere dağılarak, büyük bir coşkuyla, aralarından ayrılan devrimci öğretmenleri alkışlamış ve konvoy

halinde Niğde'ye kadar uğurlamışlardır.

Tüm bunlar göstermiştir ki faşizmin zulmü ve baskısı, kıyımı, hatta ölümü bile devrimcileri emekçi halktan koparamayacaktır.

YAŞASIN İŞÇİLERİN KÖYLÜLERİN, ÖĞRETMENLERİN, MEMURLARIN, GENÇLİĞİN, TÜM HALKIN FAŞİZME VE EMPERYALİZME KARŞI MÜCADELESİ...

Kemerhisar'dan bir devrimci.

YUSUF ZİYA, İLKER, HASAN BASRI ANILDILAR.

26 Ocak 1976'da, Malatya'da, Beylerdere'sinde, oligarşinin resmi güçleri tarafından, yargılanmadan, hınharca katledilen Yusuf Ziya Güneş, İlker Akman ve Hasan Basri Temizalp, Çarşamba'da Yusuf Ziya Güneş'in mezarı başında düzenlenen, Yusuf Ziya'nın ailesini ve çevreden gelen devrimcilerin katıldığı bir törenle anıldılar.

Yapılan törenden sonra mezarlıktan geçir içine doğru, Belediye'nin önüne kadar süren bir yürüyüş düzenlenmiştir.

Çarşamba'dan Devrimci Yol Taraftarları

KARADENİZİN ÇEŞİTLİ BÖLGELERİNDE "DEVİRİMCİ GENÇLİK HALKLA DAYANIŞMA GECELERİ" YAPILDI

18-23 Ocak 1978 tarihleri arasında Samsun, Çarşamba, Ünye, Fatsa, Giresun ve Trabzon'da Devrimci Gençlik Halkla Dayanışma Geceleeri yapıldı. Bunlar içerisinde Çarşamba'da Çarşamba İşçi Köylü Gençlik Derneği (Ç.I.K.G.D) tarafından düzenlenen gece salonu hıncıhınc dolduran 800-900 kişilik bir halk topluluğu tarafından büyük bir ilgi ile izlendi. Gecece somut siyasi durum ve siyasi görüşler anlatıldı.

Çarşamba'lı Devrimci Yol taraftarları

HAMZALI KÖYLÜLERİ SESLENİYOR

BİZLER Ankara, Sulakyurt Hamzalı köylüleriyiz. Ezilmişliğin, sömürülmüşlüğün acısını duymaktayız. Köy gençlerimizden yirmi kadarı Hasanoglan Öğretmen Lisesinde okumaktaydı. Faşistlerin saldırılarından yüzünden okuyamayarak köyümüze geldiler. Onlar ve köyedeki ilericiler, öğretmenlerimizin desteğiyle köyümüzde Halkevi'ni açtık. Üye sayımızı arttırdık. Ve Devrimci Yol'un izinden yürüdüğünü bildiğimiz arkadaşlarımızı yönetime getirdik. Onların çalışmalarıyla, faşizmi, emperyalizmi, oligarşiyi öğren-

dik ve savaşımızın KURTULUŞA KADAR SAVAŞ OLDUĞUNU, TEK YOLUN DEVİRİM olduğunu inandık. Sınıfımızın ne olduğunu, mücadelemizin ne olduğunu ilk kez okuduğumuz, DEVİRİMCİ YOL'dan öğrendik. Ve öğrenmeye devam edeceğiz. Artık bizler de yolumuzun ve savaşımızın DEVİRİMCİ YOL içinde olduğunu inanıyor ve çalışmalarımızı ona göre sürdürüyoruz.

Hamzalı Köyü'nden Devrimci Yol Sempatizanları

TKP'nin kuruluşu ve Mustafa Suphi

28-29 Ocak 1921 tarihinde, Mustafa Suphi ve 14 arkadaşı Anadolu'daki gerici güçler tarafından katledildi. 10 Eylül 1920 tarihinde toplanan kongre ile oluşturulan Türkiye Komünist Partisi'nin aldığı karar doğrultusunda Anadolu'da çalışma yürütmek için gelen 15 devrimci, ulusal kurtuluş mücadelesine katılmaya ve yönlendirmeye fırsat bulamadılar. Öldürülmeleri, Anadolu'daki sol hareket üzerinde uygulanan sistematik baskının bir parçasıydı. 1921 yılının sonlarında ve 1922 yılında bu baskı (Büyük ölçüde 1921 yılındaki Sovyet yardımına bağımlı olarak) kalktıktan sonra, 1922 yılının son aylarında Türkiye Halk İştirakiyyun Fırkasının kapatılması ve yöneticilerin tutuklanmasından sonra, Türkiye sosyalist hareketinin merkezi İstanbul'a Aydınlık dergisi etrafında örgütlenmiş Şefik Hüsnü grubuna kaydı.

Bugün çeşitli siyasi yoğunluklar gerek 28-29 Ocak, gerek de 10 Eylül tarihlerinde Türkiye sol hareketinin tarihine övgüler düziyorlar, "Geçmiş sahip çıkıyorlar..." "Geçmiş olmayan bir hareketin geleceğinin de olmayacağı" söylüyorlar. Mustafa Suphi ve yoldaşlarını ne TKP, TIP gibileri, ne de Halkın Sesi, Halkın Kurtuluşu, Halkın Yolu gibileri bir diğerlerine bırakmak istemiyorlar.

Türkiye devrimci hareketi bugün doğum sancıları çekmektedir. Kitlelerin düzene karşı olan muhalefeti, Devrimcilerin çalışmalarıyla eyleme dönüşmekte, kitlelerin muhalefeti daha da artmaktadır. Kitlelerin bu mücadelelerini geliştirecek, onları bilinçlendirecek, örgütleyecek ve iktidar mücadelesine sokacak savaşçı bir partinin yaratılması, günümüzün acil sorunudur. Bugün böyle bir sorunla karşı karşıya kalmamızın nedeni 50 yıllık geçmişte Türkiye'de mücadele eden devrimcilerin kendi görevlerini yerine getirememiş olmalarındandır.

1971 mücadelesi Türkiye devrimci hareketi açısından bir dönüm noktasıdır. Geçmişin revizyonist çizgisinin parçalanıp aşılması doğrultusunda önemli bir atılım yaratmıştır. Türkiye devriminin sorunlarının doğru olarak kavranması ve savaşçı bir partinin yaratılması çabasıdır. 1920 yılında TKP'nin kuruluşunun öğrenilmesi ülkemizdeki devrimci hareketinin gelişiminin değerlendirilmesinde yararlı olacaktır.

Biz geçmişimizdeki her türlü doğru mücadelelerin mirasçısıyız. Ama geçmişin hatalarını, eksikliklerini göz ardı etmeye de alabildiğine karşıyız. Türkiye devrimci hareketinin geçmişinden, devraldığı mirastan önemli derslerin çıkarılabileceği açıktır. Bu nedenle, herkesin Mustafa Suphi'ye ve 1920'nin TKP'sine övgüler düzdüğü günümüzde TKP'nin kuruluşunu ve eksikliklerini ele almanın bugünkü mücadelemize yardımcı olacağı inancındayız.

1917 Ekim Devrimine kadar sol hareketler

1920 yılına kadar Türkiye'de sol hareketin gelişiminde dönüm noktası 1917 Ekim Devrimi olarak alınabilir.

1917 Ekim Devrimine kadar Türkiye'deki sol hareket Osmanlı hakim sınıflarının zulmü altında inleyen azınlık halklarının ulusal bağımsızlık mücadelesine birlikte yürüdü. Özellikle 1910 yılına kadar Ermeni, Rum, Yahudi ve Bulgar sosyalistlerinin dışında Müslüman-Türk "Sosyalist" rastlamak mümkün değildi. Bu sol eğilimli hareketler de işçi sınıfı ile bütünleşmiş veya bütünleşme yolunda olan, gerçek anlamıyla Marksist hareketler olmaktan uzaktı.

Azınlıklar arasındaki ilk "Marksist" örgütlenmeler, 1887 yılında kurulan Hinçak (Çan) ile 1890 yılında kurulan Taşnakutyun (Ermeni İhtilal Cemiyetleri İttifakı) idi. Her iki parti de 1896 yılında II. Enternasyonal'e üye oldu. 1908 yılında oluşturulan Meclis-i Mebusana "Sosyalist Mebus" soku. Doğu Anadolu'da çeşitli ayaklanmalar örgütledi. Ancak gerici güçlerin tezgahladıkları Ermeni katliamları, bu örgütlerin mücadelelerinin sınıf mücadelesi temelinde gelişmesine engel oldu. "Ermenilik" olgusu sınıf mücadelesine üstün geldi.

Makedonya'da ise Bulgaristan "Dar Sosyalist Partisi'nin etkisiyle Makedonya-Edirne Devrim Komitesi adı altında bir örgütlenmeye gidildiyse de, geliştirilen hareket ekonomik mücadele platformunda kaldı.

1908-1909 yıllarında ise Selanik yöresinde reformist yani ağır basan, önceler ağırlıkta Yahudi işçiler arasında örgütlenmekle beraber, daha sonra Rum, Türk ve Bulgar işçileri de içeren Selanik Sosyalist İşçi Federasyonu oluşturuldu. 1 Mayıs 1909'da kutlandı. Ancak bu örgütlenme de, ekonomik mücadele düzeyinde kaldı. Marksist bir parti oluşturulamadı.

Aynı yıllarda İstanbul'da Bulgar ilerileri "Sosyal Bilimler Öğrenme Derneği" kurdular ve Galata Rumları bir "Sosyalist Dernek" oluşturup Ergazi (İşçi) adına bir dergi çıkartılsa da, bu hareketler de Marksist bir partinin yaratılması doğrultusunda bir şey yapamadı.

1917 Ekim Devriminin etkisi, Batı'nın sosyal demokrat partilerinin yanlış devrim, örgütlenme ve çalışma tarzı anlayışlarının etkilerini bir ölçüde sildi ve marksist düşüncelerin yayılmasını ve 1918-19 yıllarında İstanbul'daki mücadeleyi başlatmalarını sağladı.

İştirakçi Hilmi veya Sosyalist Hilmi diye de bilinen Hüseyin Hilmi adında eski bir sivil polis (veya kanun neferi) 1910 yılı başında İştirak isimli bir dergi yayınladı. Bu derginin haziran ayında kapatılmasından sonra birbirini ardı sıra çeşitli adlarla dergiler çıkarttı ve Osmanlı Sosyalist Fırkası'nı kurdu. Partinin programı marksizme uzaktan yakından ilgili değildi. Vergi reformu, millileştirme, barışçılık gibi talepleri içeriyordu işçi sınıfıyla da bağ kurulmadı.

Daha sonra Türkiye Komünist Partisi'nin genel başkanı olan Mustafa Suphi 1910 yılında Fransa'da eğitimini tamamladıktan sonra Türkiye'ye döndü. 1910-1913 döneminde marksist değildi. İttihat ve Terakki yönetimine karşı Millî Meşrutiyet Partisi'ni kuranlara katıldı ve bu grubun çıkarttığı ifham gazetesinin yöneticiliğini yaptı. Millî Meşrutiyet Partisi "Türkçü, hattâ Turancı bir parti" idi (2)

1915 yılında Mahmut Şevket Paşa'ya düzenlenen suikast bahane edilerek İttihat ve Terakkiçiler yoğun bir baskı uygulamaya başladılar. Gerek Osmanlı Sosyalist Fırkası, gerek İfham gazetesi çevresinde örgütlenlerin çoğu sürgüne gönderildi. (3)

1917 Ekim Devriminden sonra sol hareketler

1920 yılında Türkiye Komünist Partisi'ni kuranlar (M.Suphi dışında) 1917-1919 yıllarında sosyalist hareket katıldı. Mustafa Suphi ise 1914 yılında Sinoptan Rusya'ya kaçtı. Birinci Dünya Savaşı'nın çıkmasından sonra harp esiri muamelesine gördü. 1915 yılında kurduğu ilişkilerle Bolşevik Partisi'ne girdi. Ama 1918 yılına kadarki faaliyetleri onun da çok sınırlı idi.

Türkiye Komünist Partisi (A) Sovyet Rusya, (B) Anadolu, ve(C) İstanbul'daki örgütlenmelerin yönlendiriciliğinde kuruldu.

(a) Rusya'daki gelişmeler:

1917 Ekim Devriminden sonra esirlikten kurtulan Mustafa Suphi, 1918 yılında Moskova'ya gelerek Yeni Dünya isimli bir dergi çıkarabilmek için çalışmalar sürdürdü. Bu ara Merkez İslam Komiserlerinden Şerif Manatof ile bağlantı kurdu.

Çeşitli görevler aldı, ve

"1918 senesinde Moskova Müslüman Komiserliği binasında yirmiye aşkın Türk işçi ve köylüsünden seçilmiş delegelerle, Merkezi Rus Komünist Partisi'nin Müslüman Komünistlerinin, Müslümanın Sosyalistleri Komitesinin, İdil-Ural, Tatar ve Başkırtların temsilcileri, Petrograd, Moskova gazete muhbirleri mevcut olduğu halde, Türk Sol Sosyalistlerinin Birinci Kongresini açmış ve bilahare bu kongre de Türk Komünist Teşkilatlarını doğurmuştur. (Ali yazıcı Mustafa Suphi ve Yoldaşları s.18)



Mustafa Suphi,



Ethem Nejat

ONBEŞLER İÇİN

Yangınlara fazla bakan gözler yaşarmaz,
Alın kızıl yıldızlı baş secdeye varmaz,
Döğüşenler ölenlerin tutmaz yasını

Karadeniz... Bunu duysun derinliklerin...
O ateşli göğüsleri delen hançerin
Kabzasını alacağız biz elimiz!

Mustafa Suphi, 1920 yılında Türkiye Komünist Partisi'nin Birinci Kongresi'nde okuduğu raporda bir "Türkiye Komünist Teşkilatı'ndan" söz etmektedir. Bu örgüt, 1918 yılında Türk Sol Sosyalistleri Birinci Kongresinde Sovyet Rusya'daki derlenip toplanmalarının ürünü olsa gerekirdi.

Mustafa Suphi, Sovyet Rusya'daki Türkler arasında 1918-1919 yıllarında oluşturduğu örgütlenmeler tarafından Türk delegeler olarak III. Enternasyonalin (Komintern'in) birinci kongresine seçildi. 1920 yılında ise Anadolu'ya dönmek için çalışmalar sürdürmeye başladı. 1920 yılının nisan ve mayıs aylarında Sovyet Rusya'daki eski Türk esirler arasından Türk Kızıl Ordusu'nu oluşturdu. 24 Mayıs 1920 tarihinde ise, 1918 yılından beri Mustafa Suphi ile ortak çalışmalar yürüten Şerif Manatof, Başkırt Cumhuriyeti'nin temsilcisi olarak Ankara'ya geldi. 1920 yılı ilkbaharı ile 1920 Eylül'ü arasındaki dönemde, Mustafa Suphi, Sovyet Rusya'da örgütlenme çalışmalarına devam ederken, Anadolu'da sosyalist hareket Şerif Manatof'un yönlendiriciliğinde ve İstanbul'dan ulusal kurtuluş savaşına katılmak için kaçmış bazı sosyalistlerin yardımıyla gelişti.

(b) Anadolu'da 1920 yılında sol hareket

1920 yılı, ulusal kurtuluş hareketinin ölüm kalım yıllarıdır. 16 Mart 1920'de İstanbul'un emperyalistlerce işgalinden sonra, 23 Nisan 1920'de Birinci Büyük Millet Meclisi açılmıştı. Kimse ne yapacağını, ne doğrultuda mücadele edeceğini bilmiyordu. Şerif Manatof'un Ankara'ya geldiği haftalarda, bu arays içinde 14 milletvekili tarafından Yeşil Ordu Cemiyeti oluşturuldu. Örgütün kurucuları arasında o dönemin sihiye vekili Dr. Adnan (Adıvar) maliye vekili akki Behiç (Pek), Muğla milletvekili Yunus Nadi ve Tokat milletvekili Nazım vardı. Yeşil Ordu Cemiyeti, kendisine Avrupa Emperyalizmi ile Mücadele Cemiyeti diyordu.

Yeşil Ordu Cemiyeti kurulur ve çalışmalarına başlarken, Şerif Manatof da boş durmuyordu. Ankara'da ve Eskişehir'de Bolşeviklik ve Rus Devrimi ile ilgili konuşmalar yapıyor, Yeşil Ordu Cemiyeti içindeki güvenilir unsurlarla bağ kuruyordu. Bu

çalışmalarda, İstanbul'da sosyalist mücadeleye katılarak çeşitli yayın organlarında (İdrak, Kurtuluş yazıları çıkmış ve daha sonra Ulusal Kurtuluş Savaşı'na katılmak için Ankara'ya gelmiş olan Ziyetullah Nuşirevan kendisine yardımcı oldu. Zenon takma adıyla yazılar yazan Ziyetullah, aslen Rusya Türkleri'ndendi.

Bu çalışmalar sonucunda, 14 Temmuz 1920 tarihinde Ankara'da Gizli Türkiye Komünist Partisi (Hafiz Türkiye Komünist Fırkası) oluşturuldu. O dönemde faaliyetlerine devam eden Yeşil Ordu Cemiyeti'nden bazı kişiler de bu yeni örgütün içinde yer aldılar. (örneğin Tokat mebusu Nazım Bey) Ziyetullah Nuşirevan'ın dışında önemli kişiler, Şerif Manatof'un ilişki kurduğu veteriner binbaşı Hacıoğlu Salih ve Affan Hikmet'ti. Bugünkü TKP yöneticilerinin bazı yayınlarında TKP'nin kuruluş yıldönümü olarak 14 Temmuz 1920 tarihinin gösterilmesinin nedeni budur. Mustafa Suphi'nin Sovyet Rusya'da oluşturduğu Türkiye Komünist Teşkilatı ile bağlantılı olan ve Şerif Manatof'un büyük katkılarıyla oluşturulan Gizli Türkiye Komünist Partisi, Ankara ve Eskişehir'de örgütlenme çalışmalarına girdi (4)

Gizli Komünist Partisi çalışmalarını sürdürürken, gerilla kuvvetlerinin önderlerinden Çerkez Ethem de Yeşil Ordu Cemiyeti'ne girdi. Çerkez Ethem aracılığıyla Eskişehir taraflarında "İslam bolşevikliği" yaygınlaştı. Çerkez Ethem, 1920 Ağustosunda Eskişehir'de Seyyare-i Yeni Dünya adıyla bir "İslam Bolşevik Gazetesi" çıkarttırmaya başladı. 1920 yılında düzenli ordunun bir türlü kurulamaması ve buna karşın en büyük milis kuvvetine sahip olan Çerkez Ethem'in iyice sola kayması, (5) güçler dengesini büyük ölçüde etkiledi.

1920 yılının Temmuz ayı ortalarında Mustafa Suphi, Mustafa Kemal'e bir mektup gönderdi. Mektupta, Komünist Teşkilatın yardıma yetişeceği, "Mağdur halkımızın kurtuluşunun savaş ve devrimde olduğu" bildiriliyor ve mektubu getiren Süleyman Sami'nin daha ayrıntılı bilgi vereceğini iletiyor

(Devamı Sayfa 14'de)

de socialisme en Union soviétique

La place Rouge a vibré sous les bottes et les chenilles

MOSCOU :
de notre envoyé spécial
permanent
Renaud ROSSET

Pour qui, comme nous, assistait pour la première fois au traditionnel défilé du 7 novembre sur la Place Rouge, la manifestation apparaît avec ses milliers de figurants, comme un formidable spectacle — un super Bolchoï — et aussi comme une extraordinaire démonstration de force.

Le soixantième anniversaire de la Révolution d'Octobre a incité les dirigeants soviétiques à

penser. On est à mi-chemin entre les mouvements de groupes colorés du théâtre du Châtelet et les mises en scène romantico-dramatique du 3e Reich.

A voir tous ces soldats et ces blindés défilant devant soi, à mesurer ce titanisme étalage de puissance, on prenait « en direct » conscience d'une des plus flagrantes contradictions soviétiques : la juxtaposition d'une politique pacifique proclamée et l'arrogance d'un dispositif militaire à faire trembler.

Quoi ? Mercredi dernier, à la tribune du Kremlin, sous les regards du monde entier, Leonid Brejnev, l'air convaincu, parle de

verte les troupes d'ou jaillissaient des « hurra » synchronisés et la fin (le défilé des civils aux drapeaux rouges alignés comme des tuyaux d'orgue), il s'est écoulé cinquante minutes. Cinquante minutes, sans un temps mort, de cuir, d'acier et de plomb.

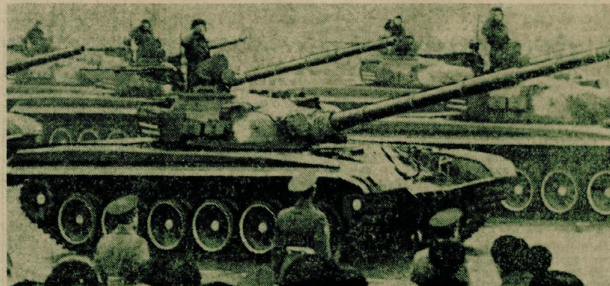
Cadets en tête (de tout jeunes gens aux pas nerveux), toutes les armes ont défilé comme un seul homme du musée d'histoire à la cathédrale Saint-Basile, le cou tourné vers la droite, les yeux fixant la tribune du mausolée de Lénine sur laquelle avait pris place quelques minutes avant dix heures Leonid Brejnev en chapeka, entouré de l'équipe dirigeante au grand complet.

Ces marcheurs métronomes étaient suivis d'une longue armada de véhicules automobiles, chars, blindés, canons, plates-formes portant des fusées (toutes tactiques). Comme on le pensait, parmi les engins la vedette est revenue au char T-72, dernier né des usines d'armement soviétiques, dont c'était la première présentation publique. Equipés d'un canon de 122 mm et d'un viseur laser, les T-72 ont traversé la Place Rouge à grande vitesse, laissant une impression de mobilité et de souplesse malgré leur masse.

Un lâcher de ballons a clos la cérémonie.

Un bref et vigoureux discours

En dehors, des cris rituels des soldats, les seules paroles prononcées l'ont été par le maréchal Dimitri Oustinov à la tribune du mausolée. Dans un bref (8 minutes) mais vigoureux discours, le ministre de la Défense, exaltant la puissance militaire de l'U.R.S.S., n'a pas, loin de là, atténué l'impact martial de la parade. Soulignant que les autorités prenaient « toutes les mesures nécessaires au renforcement continu de la Défense nationale », il a assuré que le poten-



336 engins blindés ont défilé hier sur la Place Rouge, pour la première fois depuis 1974. Voici le nouveau char de l'armée soviétique, le T 72, armé d'un canon à longue portée de 122 mm. Autres nouveautés : des Howitzer autotractés de 122 et 155 mm. Aucune fusée stratégique n'a été montrée.

tiel soviétique, acquit grâce à des armements « de première classe », était « maintenu à un niveau tel que nul n'osera l'affronter ».

Hier matin, tout Moscou était bloqué, retenu en haleine, par cette grosse fête. Interdiction de circuler en voiture. Dans toutes les rues, en ordre, des processions de porteurs de drapeaux écarlates et d'effigies des dirigeants. Cela avait quelque chose à voir avec les cérémoniaux de l'église orthodoxe. Une neige fraîchement tombée accrochait sa poésie aux toits des maisons. Toutes ces taches rouges sur le blanc de la poudreuse...

Page 31 :
Le défilé en direct
sur TF 1

Le cœur d'Aragon

Cette fois, c'est prouvé : M. Aragon a du cœur. Reçu hier, à Moscou, par Leonid Brejnev, il a serré cette main de fer à l'issue d'un entretien que les agences qualifient de « chaleureux et amical ». Il a, avec une modestie très noble, oublié qu'il avait affaire au chef d'un pays qui affirme avoir renié les méthodes et les doctrines du génial inventeur des camps de concentration, Joseph Staline.

Pourtant, il y a quelque vingt ans, le même Aragon publiait, à la première page des *Lettres françaises*, un poème marqué par les trances de l'enthousiasme à la gloire du même Staline. Une des raisons qui lui valut de recevoir le prix Lénine de la paix.

Quelques années auparavant, le surréaliste Aragon avait trousé des versets mémorables sur « Moscou-la-gâteuse », que le communiste Aragon devait oublier avec une abnégation proche de la sainteté, au moment de célébrer son nouveau parti. M. Aragon n'est pas un étourdi : il a seulement trop de cœur.

Se trahir pour une belle cause, c'est une manière de fidélité, homme, quelque peu écrivain, que M. Aragon couve de son air de lyrique, peut être assuré de la solidité des affections de son protecteur. M. Aragon n'a pas seulement de l'affection : il les a toutes.

Renaud Matignon.

Pour la première fois depuis onze ans à Pékin

Le chef de la diplomatie chinoise rend visite à l'ambassadeur d'U. R. S. S.

Pour la première fois depuis onze ans, un ministre chinois des Affaires étrangères, M. Huang Hua, est rendu hier à une réception donnée par l'ambassadeur d'U.R.S.S. à Pékin pour l'anniversaire de la révolution d'Octobre.

Il s'agit d'un geste spectaculaire où l'avenir seul déterminera la portée, qui contraste avec la violence verbale échangée naguère entre les deux pays.

M. Huang Hua était accompagné par une importante délégation composée d'un vice-ministre des Affaires étrangères, M. Yu Chan, qui est également chef de la délégation chinoise aux négociations frontalières avec

l'U.R.S.S., d'un vice-ministre du Commerce extérieur, M. Wang Jung-chen, d'un vice-ministre des Chemins de fer et d'un chef d'état-major adjoint de l'armée populaire de libération.

Pendant environ une heure, le chef de la diplomatie chinoise a conversé, entre deux toasts au caviar, verre de vodka et coupe de champagne russe, avec M. Vassili S. Tolstikov, l'ambassadeur soviétique, et M. Viktor F. Lobanov, chef adjoint de la délégation soviétique aux négociations frontalières.

bre « rue de l'Anti-Revisionnisme », c'est ainsi qu'est dénommée la rue menant à l'ambassade d'U.R.S.S. depuis la révolution culturelle.

Hier matin, la presse a publié le message traditionnel envoyé par le gouvernement chinois aux Soviétiques à l'occasion de cet anniversaire, dont la teneur et le ton réservé ne sont guère différents des dernières années, à l'exception toutefois d'une petite phrase : en conclusion d'un message exprimant le vœu de « maintenir et de développer » des relations normales par la « stricte observance » de l'accord Chou En-lai-Kossyguine sur les frontières de septembre 1969, le gouvernement chinois assure qu'il continuera ses « efforts » pour réaliser cette normalisation et régler le problème frontalier.

Année Pons
Le Tour de France
par
Camille et Paul
deux enfants d'aujourd'hui

TCHOU

DATSUN à l'Etoile

DATSUN F11 6 et 7 CV
(autres modèles de 6 à 15 CV)

SOCIÉTÉ J.P. RICHARD - 48, r. Molitor
75016 Paris, 529.80.63.
SOCIÉTÉ RICHARD - 21, avenue Kleber
75016 Paris, 723.80.22.

La Pompadour

QUINZAINE des MANTEAUX
tweed, camel, cashmere
MANTEAUX DE FOURRURES
PELISSES PEaux LAINES
du 40 au 62

Prix exceptionnels
32 bis, Bd HAUSSMANN
M^e Chausserie d'Antin

Sotheby Parke Bernet
London Zürich Paris

« le plaisir d'annoncer l'ouverture de son bureau de GENEVE »

21, Rue de la Cité, Genève 1204
Tél. (022) 21 33 77

Zürich London Paris
20 Bleicherweg 34/35 New Bond Street 3 Rue Mirosmont
Tél. 01 202 00 11 Tél. 01 493 80 80 Tél. 01 266 40 60

Pardessus Lodens

Quinzaine spéciale du 2 au 17 novembre

62, r. St-André-des-Arts 6^e
Parking attenant à nos magasins

ANNE SORRENTE spécialiste PETITES TAILLES

magnifique collection **MANTEAUX**
tweed, poil de chameau, etc.
tailles 36 à 44

1 RUE AUBER (M^e OPERA)

VILLEROY & BOCH

Le premier producteur de céramique

années. Quel exceptionnel dépiement d'hommes et de matériels sur fond de musique guerrière. Et quel décor : cette belle, longue et large Place Rouge ornée de calicots et d'un portrait géant de Lénine. Marx et Engels ont disparu.

Le nombre des exécuteurs, le cinquant et le coupe parfaite des uniformes, les oriflammes rouges et dorés brandis à bout de bras, la perfection mécanique des évolutions, la sonorisation surprenante impressionnante et même émeuvent. On ne sait que

Marcheurs métronomes

Entre le début de la parade (le maréchal Oustinov passant en revue, à bord d'une Zil décou-

... pas, il, atenué l'impact martial de la parade. Soulignant que les autorités prenaient « toutes les mesures nécessaires » au renforcement continu de la « Défense nationale », il a assuré que le poten-

Page 14
Le défilé en direct sur TF 1

Pour la première fois depuis onze ans à Pékin

Le chef de la diplomatie chinoise rend visite à l'ambassadeur d'U. R. S. S.

Pour la première fois depuis onze ans, un ministre chinois des Affaires étrangères, M. Huang Hua, a été rendu hier à Paris, à l'occasion donnée par l'ambassadeur d'U.R.S.S. à Pékin pour l'anniversaire de la révolution d'Octobre.

Il s'agit d'un geste spectaculaire dont l'avenir seul déterminera la portée, qui contraste avec la violence verbale échangée continuellement entre les deux pays.

M. Huang Hua était accompagné par une importante délégation composée d'un vice-ministre des Affaires étrangères, M. Yu Chan, qui est également chef de la délégation chinoise aux négociations frontalières.

L'U.R.S.S., d'un vice-ministre du Commerce extérieur, M. Wang Jung-chen, d'un vice-ministre des Chemins de fer et d'un chef d'état-major adjoint de l'armée populaire de libération.

Pendant environ une heure, le chef de la diplomatie chinoise a conversé, entre deux toasts au caviar, verre de vodka et coupe de champagne russe, avec M. Vassili S. Toletikov, l'ambassadeur soviétique, et M. Viktor F. Lobaniv, chef adjoint de la délégation soviétique aux négociations frontalières.

C'est en 1968 qu'un ministre chinois des Affaires étrangères, le maréchal Chen Yi, également vice-premier ministre, s'était rendu pour la dernière fois à une réception marquant l'anniversaire de la révolution d'Octobre. L'année suivante, la Révolution culturelle était à son sommet et le cinquantième de la révolution d'Octobre avait été marqué par un meeting et un discours violemment antisoviétique de Lin Piao.

Depuis cette époque, seul un vice-ministre des Affaires étrangères se rendait chaque 7 novem-

bre »... rue de l'Anti-Révisionnisme ». C'est ainsi qu'est dénommée la rue menant à l'ambassade d'U.R.S.S. depuis la Révolution culturelle.

de lyrisme, peut être assurée de la solidité des affections de son protecteur. M. Aragon n'a pas seulement de l'affection ; il les a toutes.

Renaud Matignon.

Hier matin, la presse a publié le message traditionnel envoyé par le gouvernement chinois aux Soviétiques à l'occasion de cet anniversaire, dont la teneur et le ton réservé ne sont guère différents des dernières années, à l'exception toutefois d'une petite phrase : en conclusion d'un message exprimant le vœu de « maintenir et de développer » des relations normales par la « stricte observance » de l'accord Chou En-lai-Kossyguine sur les frontières de septembre 1969, le gouvernement chinois assure qu'il continuera ses « efforts » pour réaliser cette normalisation et régler le problème frontalier.

L'apparition de M. Huang Hua constitue-t-elle l'un des « efforts » évoqués ? N'est-ce pas plutôt le caractère exceptionnel de l'anniversaire, le soixantième, d'une révolution d'Octobre toujours célébrée avec admiration pour la mémoire de Lénine et de Staline à Pékin ?

Les relations de parti à parti restent, en tout cas, toujours aussi mauvaises et nul ne s'attend dans les milieux diplomatiques à une évolution rapide alors que, hier encore, un édi-

torial de la presse qualifiait le P.C. de l'U. R. S. S. de « parti fasciste ».

Interrogé par un journaliste sur cette apparition de M. Huang Hua à sa réception, M. Vassili S. Toletikov a répondu, sibyllin : « C'est de la dialectique. Tout évolue. »

Pardessus Lodens

Quinzaine spéciale du 2 au 17 novembre

62, r. St-André-des-Arts 6^e

Parking attenant à nos magasins

ANNE SORRENTE spécialiste PETITES TAILLES

magnifique collection **MANTEAUX** tweed, poil de chameau, etc. tailles 36 à 44

1 RUE AUBER (M^e OPERA)

Soleil Issoire

111, rue de la Tombe-Issoire Paris 14^e

A quelques minutes du Parc Montsouris, des appartements tout repos, tout confort.

Dans Paris, un environnement exceptionnel.

Exposition, verdure et soleil, vaste surface gazonnée et Parc Montsouris tout proche. Quartier agréable d'un bon standing, calme et vivant à la fois. Tous les commerces à proximité.

Des communications faciles.

Près d'Alésia et de la Porte d'Orléans, métro, autobus, ligne de Sceaux, périphérique et autoroute du sud.

Un ensemble d'appartements aux surfaces bien étudiées : studio, 2 et 3 pièces, entièrement aménagés. Parkings en sous-sol.

Le confort personnalisé : chauffage électrique d'ambiance avec radiateurs individuels d'appoint, économique. Et pour l'investissement c'est aussi un bon placement.

Livraison immédiate.

Venez visiter.

Appartement-témoins et bureau de vente sur place, 111, rue de la Tombe-Issoire, ouverts les lundi, mercredi et samedi de 14 à 19 heures.

SENEZE Père et Fils

65 av. du Général Leclerc 75014 Paris

TÉL. : 331.23.74 et 331.41.76

CHANGEZ DE LANGUE MATERNELLE.

"IMMERSION TOTALE" BERLITZ

Service traduction Organisme privé

VILLEROY & BOCH

Le premier producteur de céramique vous offre, dès aujourd'hui, la céramique de demain.

Une nouvelle génération d'ensembles sanitaires et les dernières créations de revêtements céramiques pour la salle de bains et toute l'habitation. Formes, décors et coloris, souvent empruntés à la nature, vous aideront à personnaliser votre intérieur.

Carrelages et équipements sanitaires sont des investissements. Ils nécessitent donc une information complète et précise.

Vous serez accueillis par des spécialistes-conseil compétents en céramique de qualité :

VILLEROY & BOCH

Centre d'Information 75008 Paris-21, Rue Royale
Tél : 265.81.84
Ouvert tous les jours ouvrables de 9h15 à 19h

Salles d'exposition de toutes nos productions 75010 Paris-82, Rue d'Hauteville
Tél : 770.27.69
Ouvertes du lundi au vendredi de 9h à 18h et le samedi de 9h à 12h

Les listes de nos dépositaires sont à votre disposition ou peuvent vous être envoyées sur simple demande.

21, Rue de la Cité, Genève 1204

Tél. (022) 21 33 77

Zürich London Paris

20 Bleicherweg 34/35 New Bond Street 3 Rue Miromesnil

Tél. 01 202 00 11 Tél. 01 493 80 80 Tél. 01 266 40 60

Les Hespérides de Fontainebleau. 3^e âge.

Livraison Octobre 1978. Prix fermes et définitifs. Appartement modèle ouvert tous les jours sauf le dimanche. Av. du Touring Club - 77300 Fontainebleau. Tél. 422.58.44. (ou 266.34.56).

COGEDIM

S.A. au capital de 60 millions de francs

Ecrivez à Cogedim, Les Hespérides - av. du Touring Club - 77300 Fontainebleau - une document

Nom _____

Adresse _____

TELEVISION

DEBAT

« Les Dossiers de l'Écran », 20 h 35, A 2

L'accouchement sans douleur un problème dépassé en 1977

En 1957, lorsque J.-P. Le Chanois a tourné « Le Cas du docteur Laurent » qui va, ce soir, servir de prétexte au débat sur la mère et l'enfant (20 h 35, Antenne 2), la préparation à l'accouchement sans douleur commençait à être appliquée. Mais cela n'avait pas été sans peine pour ses protagonistes ni sans débats entre partisans et adversaires, au début des années 50.

Les raisons de la passion qui sous-tendait, alors, les discussions de ceux qui étaient pour la préparation psychoprophylactique et de ceux qui étaient contre étaient de plusieurs ordres. En premier lieu, il devait bien y avoir un peu de cet immobilisme qui fait considérer avec suspicion toute idée nouvelle. Et l'idée, en l'occurrence, était bien nouvelle puisqu'elle consistait à envisager que les douleurs de l'accouchement pouvaient être supprimées.

Autre motif de passion : la méthode prônée par les plus ardents partisans se fondait sur les travaux de Pavlov et avait été adoptée largement en U.R.S.S. Il fallut du temps pour que cette méthode de prévention perde toute coloration politique. Par ailleurs, un autre chercheur, Read, un Britannique, avait auparavant proposé et utilisé une méthode inspirée de l'hypnose. Elle reposait sur



Un film quelque peu désuet pour un débat dépassé. « Le Cas du Dr Laurent », avec Jean Gabin et Nicole Courcel.

un principe à priori radicallement différent, selon lequel « si la peur peut être vaincue, la douleur s'évanouit ». D'où un autre motif d'opposition entre « matérialistes » et « spiritualistes », les tenants de la méthode soviétique utilisant la lecture de conditionnements négatifs (l'aura de douleurs qui entoure l'enfantement) et la création d'un conditionnement positif à partir de certaines activités respiratoires, notamment proposées à la femme

durant les séances de préparation. Finalement, avec le recul dont on dispose aujourd'hui, il apparaît que la préparation mise en œuvre dans pratiquement toutes les maternités, à quelques variantes près, relève et de la suggestion et d'un apprentissage, c'est-à-dire une sorte de conditionnement. Et, en 1977, il ne viendrait plus à l'esprit de personne de s'interroger sur l'intérêt de la préparation psychoprophylactique

que à l'accouchement dont on a vu à l'usage, d'une part, qu'elle répond à son objectif immédiat, et, d'autre part, qu'elle a des retombées indirectes dont l'intérêt est de premier ordre. Elle introduit, dès sa grossesse, la femme dans l'établissement où elle accouchera, lui permettant de se familiariser avec les lieux, mais aussi, et surtout, avec l'équipe responsable de l'accouchement et de la surveillance de la grossesse.

Ainsi donc, l'« accouchement sans douleur » ne soulève plus guère les passions, qui n'ont rien à voir avec la sérénité avec laquelle il convient de rechercher l'intérêt d'une nouvelle méthode. Il n'en va pas de même pour l'« accouchement sans violence » que ses partisans défendent avec plus de passion que de souci d'évaluations scientifiques. On peut regretter que la plupart des tenants de cette « théorie » l'oppose à l'emploi des techniques de surveillance de l'accouchement.

Les progrès de ces techniques sont indéniables et il paraît peu logique de chercher à en dissuader les femmes qui y recourent pour leurs accouchements. Les petits calins sont, certes, indispensables aux enfants, mais le nouveau-né a besoin d'oxygène.

Monique Vigy.

RADIO

« Dialogue », France-Culture, 20 heures

Notre société peut-elle être détruite ?

Notre société peut-elle être détruite ? Roger Pillaudin posera cette question, ce soir, 20 heures sur France-Culture, à deux intellectuels aussi différents que Denis de Rougemont et Jean Duvignaud. On peut s'attendre à un « dialogue » passionné entre le premier, philosophe par goût et par formation, et le second, plus sociologue que philosophe.

La crise de l'homme est l'objet de leurs réflexions depuis de nombreuses années et l'on peut dire qu'elle est pour eux la question essentielle.

« L'Amour et l'Occident », de Denis de Rougemont, fut un livre majeur, dès avant la guerre de 1939, il proposait une analyse qui, quarante ans plus tard, n'a pas été démentie.

Le développement industriel n'a fait qu'accélérer l'autodestruction de l'homme. Celle-ci est-elle irréversible ?

Dans son dernier ouvrage, « L'avenir est notre affaire », Denis de Rougemont garde une

tique d'intervention sur certains points stratégiques. Dans un autre chapitre, il s'inquiète des forces de démission qui, sous l'apparence de valeurs positives, sont une véritable gangrène installée au cœur de l'homme.

Jean Duvignaud qui, après « La Planète des jeunes » et « Le Ça perché », vient de rassembler ses réflexions dans « Le Don du rien » et « Lieux et non-lieux », fait un diagnostic sur notre présent. C'est dès maintenant, et non demain, dit-il, qu'il faut changer les choses, nos modes de comportement, s'attaquer à ces dogmes et à

effet. Parler, par exemple, de crise de civilisation à celui qui est coincé entre sa comptabilité et les transports, entre la fatigue ouvrière et le ciment dans lequel nous vivons, ce n'est rien moins qu'une imposture.

L'avenir de nos sociétés industrielles dégradées, comme les appelle Jean Duvignaud, ce n'est pas du tout cette apocalypse de la violence décrite par certains auteurs de science-fiction, c'est, au contraire, la médiocrité, le pourrissement, la dissolution de tout. Nous en voyons déjà les signes les plus révélateurs dans le désintérêt général qui s'empare de la vie quotidienne.

Jean Duvignaud et Denis de Rougemont proposent quelques solutions directement applicables, en particulier la nécessité de revenir à des communautés

HIER

Léon Zitronne sur la place Rouge : dialectique mesurée

Léon Zitronne, « le » journaliste des grands événements, est de l'enterrement de Churchill à la revue du 14 juillet en passant par le mariage de la princesse Anne — avait été délégué par TF1 pour commenter le grand défilé sur la place Rouge de Moscou, organisé par les Soviétiques pour célébrer le 60^e anniversaire de la révolution d'Octobre.

Tâche délicate : il était difficile de vanter les mérites du communisme et de la révolution prolétarienne sur les petits écrans français, et il eût été incorrect de critiquer des hôtes.

Prudence et bon sens : citant largement les dirigeants soviétiques, « fiers de leur réussite », Zitronne concédait que « ça n'avait pas été facile » et

VARIETES

12.15 REPONSE A TOUT

12.30 **Midi-première**

EMISSION DE DANIELE GILBERT. EN DIRECT DU SALON DE L'ENFANCE. Avec Mireille MATHIEU.

13.00 T.F. 1 ACTUALITES

13.30 Les cours de la Bourse

13.45 **Restez donc avec nous**

EMISSION D'ÈVE RUGIERI. REALISATION : MICHELE TOURNIER. PRESENTATION : CLAUDE RUBEN.

Variétés Hugues AUFRAY, Michel MARCEAU • 13.50 Star story. Reportage de Jean-Paul SCARPITTA. Présentation Charles FORD Margaux HEMMINGWAY.

• 14.05 Télévision scolaire. Activités d'éveil autour d'un thème : la ville (cours élémentaire-cours moyen). La sécurité dans la ville, les pompiers.

• 14.30 La pêche miraculeuse. Feuilleté de Jean HERMAN, d'après l'œuvre de Guy de POURTALES. Réalisation Pierre MATTEUZI (rediffusion). Deuxième épisode. Paul de Villars, un jeune homme de l'aristocratie genevoise poursuit ses études de droit à Neuchâtel. Il fait son entrée dans la bonne société, où l'introduit une charmante co-pensionnaire. Lotte Muller, médecin à l'hôpital.

• 14.30 La pêche miraculeuse. Feuilleté de Jean HERMAN, d'après l'œuvre de Guy de POURTALES. Réalisation Pierre MATTEUZI (rediffusion). Deuxième épisode. Paul de Villars, un jeune homme de l'aristocratie genevoise poursuit ses études de droit à Neuchâtel. Il fait son entrée dans la bonne société, où l'introduit une charmante co-pensionnaire. Lotte Muller, médecin à l'hôpital.

• 15.30 Les lumières de Paris. Film de Richard POTIER (1935) Noir et blanc. Avec Tino ROSSI.

• 17.00 Télévision scolaire. Atelier de pédagogie (information des maîtres des cycles préélémentaire et élémentaire). Architecture nouvelle. Pédagogie nouvelle ?

• 15.30 Les lumières de Paris. Film de Richard POTIER (1935) Noir et blanc. Avec Tino ROSSI.

EMISSION DE JEAN-PIERRE GUERON ET PHILIPPE SAINTENY. PRESENTATION ANICK BEAUCHAMPS.

Les prix.

• 18.00 **A la bonne heure**

EMISSION DE JEAN-PIERRE GUERON ET PHILIPPE SAINTENY. PRESENTATION ANICK BEAUCHAMPS.

Les prix.

DOSSIERS

DE L'ECRAN

13.05 TELEVISION EDUCATIVE

(Pour adultes) A propos des femmes : travailler ?

13.50 VALERIE

Deuxième épisode. Valérie se réconcilie avec ses parents et avec les fermiers de Morbeois. Elle met au monde un petit garçon qu'elle baptise Laurent et qui elle-même élève au château des Saint-Arnaud. Avec Sylvie MILHAUD (Valérie) et Quentin ARAUD (Chapelier) (Laurent de Saint-Arnaud).

14.00 **Aujourd'hui madame**

Invité : ANTOINE MAILLET. « Les cordes de bois » (Grasset).

15.00 **Le justicier**

SERIE AMERICAINNE. REALISATION : LAWRENCE DOKBIN.

Les frères ennemis. Dave Barrett reçoit un appel à l'aide insolite. Un journaliste qui mène de rudes campagnes contre l'injustice, la fraude et la concussion est en train aux menaces d'un industriel auquel il s'est attaqué récemment et qui a décidé de le supplier. Avec Ken HOWARD (Dave Barrett), Jerry DOUGLAS (Dan Porter), Robert ZWIEBER (Avery Newcomb).

1 LES PROGRAMMES DU MARDI

DES MAGICIENS

18.25 DESSIN ANIME
Simon au pays des dessins à la craie.

18.30 L'ILE AUX ENFANTS

Casimir et les séquences habituelles.

18.50 LES AVENTURES DE L'ENERGIE

DESSIN ANIME.

18.55 **Le 16 à Kerbriant**

Deuxième épisode. Jean et Antoine rentrent au Moulin Blanc après l'attaque allemande contre la ferme Saint-Marcel. Ils emmènent avec eux le serpent Louli, qui vient de leur annoncer que le mari d'Anne est mort depuis quatre ans.

Avec Anne LACASSAGNE (Elisabeth Alain), Jean-Pierre CASTALDI (Lionel), Tullia CHELTON (Blanche Lacassagne).

19.10 UNE MINUTE POUR LES FEMMES

Qu'est-ce que le contrat sécurité après-vente ?

19.20 ACTUALITES REGIONALES

19.40 **Eh bien... raconte!**

EMISSION DE GEORGES FOLGOAS ET FRANCOIS BIRON. PRESENTATION : PERRITE PRADIER.

Avec André GAILLARD, Philippe DUMAT, Jacques CIRON, Jacques SÉRÉYS et Fernand BERSET. Sketch interprété par Michel MULLER et André GAILLARD.

20.00 **TF 1 actualités**

LE CAS DU DOCTEUR LAURENT

tées en bandes dessinées, quelques exemples de fraudes fréquentes, et un duplex avec une rue de Paris, d'où le public pourra adresser aux garagistes. De nombreux extraits de films et un reportage de Christian DAGNIAS sur la vie d'un garage. Les téléspectateurs pourront intervenir par téléphone durant l'émission.

17.55 FENETRE SUR...
REALISATION : JEAN-PIERRE RICHARD. Les métiers d'art. L'orfèvre.

18.25 DOROTHEE ET SES AMIS

• Mlle Rose et Charlemagne. Dessin animé. • Rions un peu. Ciné-club-jeunes - Les naufrages - avec Fatty et Harry POL-LARD.

18.40 C'EST LA VIE

18.55 DES CHIFFRES ET DES LETTRES

19.20 ACTUALITES REGIONALES

19.45 **Ouvrez l'œil**

20.00 **Journal de l'A 2**

Reportages à propos du 60^e anniversaire de la révolution d'Octobre

foie digestion constipation

Pour changer de vie
CHANGEZ DE LITERIE
CHANGEZ POUR UNE
MEILLEURE
LITERIE

20.35 Des magiciens

EMISSION DE DOMINIQUE WEBB ET ABERD ISKER.

• Numéros de magie et de cirque avec le groupe Malambo, les Rios, Dayana RE-DNAR, Alan KAMBLE, Dominique WEBB et John MASSIS.
• Sketches avec Marc RONY.
• Chansons avec Marcel AMONT, Maria de ROSSI, Kelly MARY et Jean-Claude OKI.
• Numéro de ventriloque, avec SCHLICK.

21.30 **Les chênes qu'on abat**

EXTRAIT DE L'ŒUVRE D'ANDRÉ MALRAUX. ADAPTATION DE PIERRE CARDINAL ET PIERRE LEFRANC.
Adapté du livre d'André MALRAUX, « Les chênes qu'on abat » (Gallimard), ce film est une tentative d'illustration par l'image des entretiens d'André MALRAUX avec le général de GAULLE à Colombey-les-Deux-Eglises.

22.45 CONCERT

REALISATION : YVES-ANDRÉ HUBERT. Le nouvel orchestre philharmonique de Radio-France, sous la direction de Gilbert AMY, interprète en l'église Saint-Louis-des-Invalides et l'opéra reconstitué au Théâtre de l'Opéra de Paris.

23.15 T.F. 1 ACTUALITES

DEMAIN SUR T.F. 1 :

20.35 Télé-film : « LES FEMMES DU MONDE ».

L'AVIS DE R. MATIGNON

Pour un médecin scolaire et novateur, l'histoire d'un gynécologue qui n'accouche qu'une souris. Bons comédiens, film médiocre. On peut prendre le frais.

LES DOSSIERS DE L'ECRAN

22.40 **Les Dossiers de l'écran**

EMISSION D'ARMAND JAMMOT. PRESENTATION : ALAIN JEROME.

La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINIKOVSKI, assisté par le docteur FONTY, gynécologue accoucheur, le professeur HENRION, de la faculté de médecine de Paris.

22.40 **Les Dossiers de l'écran**

EMISSION D'ARMAND JAMMOT. PRESENTATION : ALAIN JEROME.

La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINIKOVSKI, assisté par le docteur FONTY, gynécologue accoucheur, le professeur HENRION, de la faculté de médecine de Paris.

RADIO

« Dialogue », France-Culture, 20 heures

Notre société peut-elle être détruite ?

Notre société peut-elle être détruite ? Roger Pillaudin posera cette question, ce soir à 20 heures sur France-Culture, à deux intellectuels aussi différents que Denis de Rougemont et Jean Duvignaud. On peut s'attendre à un « dialogue » passionné entre le premier, philosophe par goût et par formation, et le second, plus sociologue que philosophe.

La crise de l'homme est l'objet de leurs réflexions depuis de nombreuses années et l'on peut dire qu'elle est pour eux la question essentielle.

« L'Amour et l'Occident », de Denis de Rougemont, fut un livre majeur — des avant la guerre de 1939, il proposait une analyse qui, quarante ans plus tard, n'a pas été démentie.

Le développement industriel n'a fait qu'accélérer l'autodestruction de l'homme. Celle-ci est-elle irréversible ?

Dans son dernier ouvrage, « L'avenir est notre affaire », Denis de Rougemont garde une confiance totale dans l'homme. « Pour la première fois dans l'histoire », écrit-il, l'homme se voit contraint de choisir librement son avenir. Mais il nous rappelle « l'urgence d'une poli-

tique d'intervention sur certains points stratégiques ».

Dans un autre chapitre, il s'inscrit dans les forces de démission qui, sous l'apparence de valeurs positives, sont une véritable gangrène installée au cœur de l'homme.

Jean Duvignaud qui, après « La Planète des jumeaux » et « Le Ca perché », vient de rassembler ses réflexions dans « Le Don du rien » et « Lieux et non-lieux », fait un diagnostic sur notre présent. C'est dès maintenant, et non demain, dit-il, qu'il faut changer les choses, nos modes de comportement, s'attacher à ces dogmes et à ces tabous issus du XIXe siècle, tels le confort, la croissance, le progrès... Ils ont la vie dure et ne nous donnent, la plupart du temps, que des explications rassurantes mais toujours sans

effet. Parler, par exemple, de crise de civilisation à celui qui est coincé entre sa compatibilité et les transports, entre, le fait, que qu'on ne le dément pas, ce n'est rien moins qu'une imposture.

L'avenir de nos sociétés industrielles dégradées, comme les appelle Jean Duvignaud, ce n'est pas du tout cette apocalypse de la violence, décrite par certains auteurs de science-fiction, c'est, au contraire, la médiocrité, le pourrissement, la dissolution de tout. Nous en voyons déjà les signes les plus révélateurs dans le désintérêt général qui s'empare de la vie quotidienne.

Jean Duvignaud et Denis de Rougemont proposent quelques solutions directement applicables, en particulier la nécessité de revenir à des communautés qui respectent la réalité et leur environnement, à des régions qui respectent la différence, à des unités de production plus petites qui ne passent plus par un centralisme forcé.

EDUCATION

Un « grand reportage » en dessins

Il faut bien les guetter pour les voir : « Les Aventures de l'énergie » racontées aux enfants et aux adultes sont présentées très exactement à 15 h 52 sur TF 1. Quinze épisodes de trois minutes et demi, au total — sans compter les génériques — quarante-cinq minutes de dessins animés... et plus d'un an et demi de travail pour le réalisateur et dessinateur Jean-Louis Besson. Au terme de ce mini-feuilleton de quinze jours, une conclusion un peu triste : « Il n'y a pas beaucoup d'énergies et on ne sait pas encore très bien quelles seront celles de demain ».

Jean-Louis Besson avait déjà fait des « grands reportages » en dessins. Cette fois-ci il prend son crayon pour remonter le temps. Le soleil, l'homme et la bête, l'eau, le vent, l'électricité, le charbon, le moteur à explosion, l'atome et le retour aux énergies nouvelles, c'est-à-dire les plus anciennes : un épisode est consacré à chaque type.

Ce n'est pas Alain Decaux mais Michel Galabru qui raconte des anecdotes. Ainsi la force de la vapeur était connue des Egyptiens mais les esclaves coûtant tellement moins cher, ils l'avaient négligée.

« Nous avons essayé de sortir des « certitudes » traditionnelles avec des voix nasillardes. C'est un vrai dessin animé avec des petites histoires et surtout pas de schémas de machines. La musique de Pierre Bachelet contribue à cette impression ; il s'est éloigné aussi de la routine », dit Jean-Louis Besson.

M. By.

PORTRAIT

« Aujourd'hui Madame », A 2, 14 heures

Antonine Maillet et les racines du Québec

Le rôle joué par la littérature dans l'évolution politique du Québec est considérable. Profitez de l'actualité pour lire Les Cordes de bois (1) d'Antonine Maillet. (Aujourd'hui, à 14 heures, sur Antenne 2.) Voilà un nom et un titre qui sonnent bien de chez nous. Rien d'étonnant puisque cet écrivain descend de ces Acadiens qui ont fondé la plus ancienne colonie d'Amérique du Nord. Auteur d'une these sur Rabelais, elle possède une langue riche en vieux mots français savoureux.

Les Cordes de bois, c'est la chronique de ce qui se passe en Acadie entre 1880 et 1930. Jusque-là, les pionniers français, victimes des vicissitudes de l'histoire, pourchassés au XVIIIe siècle par les Anglais, finissent par reconquérir leur identité nationale, leur foi et leur culture.

Antonine Maillet, sans verser dans le roman historique, met à « vif » les racines du Québec. Points névralgiques autour desquels tourne la littérature québécoise récente. Déjà Gabrielle Roy, prix Femina 1945 avec Bonheur d'occasion (2), reconnaissait, vingt ans plus tard, que tout changeait dans son Manitoba natal. L'industrie, l'urbanisation rendaient mé-

connaissables les paysages, les lieux, les gens. Révolte contre le langage et la société avec Réjean Ducharme (L'Avale des avelées (3)), dénonciation du poids de la famille et de l'école avec Marie-Claire Blais (Une saison dans la vie d'Emmanuel (1)), prix Médicis 1967, dérision de la maternité dans La Jument des Montgolfières (1) de Jean Basile.

En même temps, depuis 1960 se préparait un bouleversement politique qui devait aboutir en novembre 1976 à la victoire du Parti Québécois, partisan de l'indépendance. Lutte que traduit Prochain épisode (1965) (4), d'Hubert Aquin, qui milita au Front de libération du Québec.

Et maintenant ? L'éternel problème demeure celui d'une population de six millions de Québécois qui ont perdu plus de deux cents millions d'angles, disposant d'une puissance économique énorme. Mais déjà surgit la nouvelle génération d'écrivains québécois — romanciers et poètes — prêts à adapter leur arme — leur langue — aux nécessités des luttes qui s'annoncent.

Guy Le Clech.

(1) Grasset. — (2) Flammarion. — (3) Gallimard. — (4) Robert Laffont.

HIER

Léon Zitronne sur la place Rouge : dialectique mesurée

Léon Zitronne, « le grand TF1 »

Léon Zitronne, « le grand TF1 », est le journaliste des grands événements. Il a été en 1962 en tant de Churchill à la revue du 14 juillet en passant par le mariage de la princesse Anne — avait été délégué par TF 1 pour commenter le grand défilé sur la place Rouge de Moscou, organisé par les Soviétiques pour célébrer le 60e anniversaire de la révolution d'Octobre.

Tâche délicate : il était difficile de vanter les mérites du communisme et de la révolution prolétarienne sur les petits écrans français, et il eût été incoordonné de critiquer ces hôtes.

Prudence et bon sens : citant largement les dirigeants soviétiques, « fiers de leur réussite », Zitronne concédait que « ça n'avait pas été facile » et il demandait s'il n'aurait pas été possible d'imaginer d'autres moyens que le régime installé en U.R.S.S. depuis soixante ans pour en arriver là.

Il concluait : « C'est à vous téléspectateurs français, de juger. Nous étions ici pour vous dire les sentiments des Soviétiques et pour vous décrire l'ambiance. Pas pour faire des commentaires politiques. »

Sur la deuxième chaîne Daniel Bilalian était à peine plus précis sur la situation en U.R.S.S. Léon Zitronne notait quand Brejnev ôtait ses lunettes, Daniel Bilalian racontait la résistance du Premier soviétique aux nombreux toasts à la vodka.

Et sur des images de défilés militaires impeccables et de grands mouvements de foules parfaitement réglés, commentaires ont été ce qu'il fallait être : diplomatiquement anodins.

Michèle Biétry.

Perturbations dans les programmes de TF 1

Les chefs de production ayant déclenché une grève de quarante-huit heures sur TF 1, les programmes de cette chaîne ont subi, hier après-midi, quelques modifications. Le film « Adieu Philippine » a remplacé certaines émissions en direct de l'après-midi et « A la bonne heure » a fait place à un documentaire sur la Bavière. D'autres perturbations sont à prévoir pour aujourd'hui à partir de 15 h 30 les émissions de « Restez donc avec nous » seraient remplacées par le film « Les lumières de Paris » avec Tino Rossi.

Les syndicats C.G.T. et C.F.D. ont demandé de reconsidérer les critères d'avancements.

14.00 Aujourd'hui madame

Invité : Antoine MAILLET. « Les cordes de bois » (Grasset).

15.00 Le justicier

SERIE AMERICAIN. REALISATION : LAWRENCE DOBKIN. Les frères ennemis. Dave Barrett reçoit un appel à l'aide insolite. Un journaliste, qui mène de vives campagnes contre la fraude et la concussion est en butte aux menaces d'un industriel auquel il s'est attaqué récemment et qui a décidé de le supplier.

Avec Ken HOWARD (Dave Barrett), JERRY DOUGLAS (Dan Porter), ROBERT ZWEBBER (Avery Newcomb).

15.55 Aujourd'hui magazine

PRESENTATION : GILBERT KAHN. Sur la sellette. Les garagistes. Invités Des représentants professionnels M. Guy DALLOIS (C.N.S.C.R.A.), M. CAMBOUR (F.N.C.A.A.), des journalistes Jacques MOURQUIANT, « Rhône-Alpes », Guy BERRY, « La voix du Nord », André BLOCH, « L'Aurore », Charles MOULY, « La semaine du Midi », M. François LAMY de l'U.F.C. Nous verrons, notamment, racon-

FILM

18.45 EMISSIONS POUR LA JEUNESSE

• Touche la tortue. La fantôme du pouliaier. • Le club d'Ulysse. Emission d'Alain-Guy AKININ et René PRAZ. Eclairage de cheveux.

19.05 EMISSIONS REGIONALES

Caractères. Alsace - Lorraine - Champagne - Ardennes. Les beaux récits de « La nuit bleue ». Aquitaine - Midi - Pyrénées - Languedoc - Poitou - Charentes - Limousin : Marie LAFARGE, coupable ou victime ? Bourgogne - Franche-Comté - Rhône - Alpes - Auvergne : Henri GIRAUD, pilote des glaciers Nord - Picardie. Du passé simple au présent. Bretagne - Pays de Loire : Une voix qui vient de loin. Région parisienne - Normandie - Centre : La Seine-Maritime - Provence - Côte d'Azur - Corse : Roses de Picardie.

19.20 ACTUALITES REGIONALES

19.40 Tribune libre

L'Union pour la participation au capital.

Le Conseil d'Etat a jugé irrevocable les requêtes des syndicats de journalistes et d'agents de l'O.R.T.F. contre la révocation, décidée en octobre 1973 de M. Arthur Conté de son poste au conseil d'administration de l'O.R.T.F. et la nomination de M. Marceau Long pour le remplacer.

17.55 FENETRE SUR... REALISATION : JEAN-PIERRE RICHARD. Les métiers d' L. Offrevère.

18.25 DOROTHEE ET SES AMIS

• Mlle Rose et Charlemagne. Dessin animé. • Rions un peu. Ciné-club-jeunes. « Les naufrages » avec Fatty et Harry POLLARD.

18.40 C'EST LA VIE

18.55 DES CHIFFRES ET DES LETTRES

19.20 ACTUALITES REGIONALES

19.45 Ouvrez l'œil

20.00 Journal de l'A 2

Reportages à propos du 60e anniversaire de la révolution d'Octobre.

foie digestion constipation boldoflorine infusion

20.35 Le cas du docteur Laurent

Le docteur Laurent, médecin depuis vingt

ans dans la banlieue parisienne a du pour raison de santé se retirer dans le Midi à Saint-Martin, où il a repris le cabinet du vieux docteur Baudin. A son arrivée, il assiste à l'accouchement difficile d'une jeune femme Catherine Loubet Francine, une fille de pauvres métayers à vie séduite par le fils d'un bourgeois. Mme Escalin, chez laquelle elle était placée. Elle se trouve enceinte. Le docteur Laurent qui veut emmener aux femmes du village les nouveaux procédés de l'accouchement sans douleur rencontre un appui auprès de Francine qui consent à se laisser éduquer. Mais les médecins des alentours craignent la concurrence et s'inquiètent des activités de Laurent.

22.40 Les Dossiers de l'écran

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

23.30 JOURNAL DE L'A 2

DEMAIN SUR A 2: 20.35 Magazine : « QUESTION DE TEMPS ».

20.00 Les jeux de vingt heures

20.30 La prisonnière du désert

FILM DE JOHN FORD (1956). SCENARIO FRANK S. NUGENT. D'APRES LE ROMAN D'ALAN LE MAY (REDIFFUSION).

L'AVIS DE R. MATIGNON Peniblement social et honnêtement réalisé, « l'histoire d'un gynécologue qui s'accouche comme nous », Bons médecins, l'un médecin. On peut prendre le frais.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

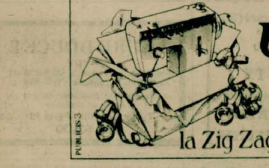
EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.

EMISSIION ALAIN JEMME. La mère et l'enfant. Avec la participation du docteur Alexandre MINKOVSKI, pédiatre, le docteur FODNY, gynécologue accoucheur, le professeur MEMBRON, de la Faculté de médecine. Pierre VELLAY, président de la Société française de psychoprophylaxie. Felix DROGOU, obstétricien, ami de deux sœurs-femmes.



Une SINGER pour Noël grand 890F

SPORTS

FOOTBALL

Championnat d'Europe des Nations

La France en échec devant la Suède (2-2)

L'équipe de France avait eu l'agréable surprise, en pénétrant sur le terrain, de découvrir un Parc des Princes absolument comble. Dans les tribunes se trouvaient exactement 46.209 spectateurs, dont 1.500 scolaires. Encore s'était-on pratiquement battu devant les guichets pour obtenir de précieux billets de dernière heure. Cette vague soudaine de passion était, certes, à inscrire au crédit de la température clémente, mais également à la décision prise de ne pas laisser le match être télévisé alors que la fédération n'était pas assurée de faire le plein. L'audience n'eût égalé que la passion qui se dégageait d'une foule qui, dès l'exécution des hymnes nationaux, commençait littéralement avec les tricolores et leur inculca, semblait-il, un irrésistible désir de vaincre.

L'activité de Gemrich

En effet, la phase initiale de ce premier match international de la saison, de ce duel de championnat d'Europe des nations, fut placée sous le signe d'un engagement physique total. Tout au plus pouvait-on regretter que la rigueur, le sens constructif, ne présidât pas toujours aux mouvements menés par des acteurs peut-être emportés par leur tempérament. Du moins avait-on l'agréable surprise de constater que les actions les mieux construites des mouvements mimés avec le plus d'intelligence tactique étaient à inscrire à l'actif des tricolores.

Alors que les défenseurs se battaient avec une rare conviction et acceptaient le duel viril imposé par leurs rivaux, les attaquants s'engageaient avec constance et avec beaucoup de décision dans les espaces libres.

Par comparaison les Suédois paraissaient plus primaires, plus limités dans leur esprit d'initiative. Ils semblaient prendre assez grandes libertés de manœuvres avec le marquage. Voilà une faute qui ne pardonne pas quand on trouve devant soi un virtuose comme Six, aussi était-

il logique que ce dernier soit à l'origine de la première action qui ait créé un fait vraiment dangereux. On se demande même par quel miracle Gemrich, qui se tenait dans l'axe du but nordique, ne parvint pas à exploiter de fort près un centre en retrait de son ailier gauche.

L'Alsacien, promu de dernière heure dans les rangs tricolores était incontestablement



habité, comme le soulignaient ses raids rasés, par le désir d'en appeler de cette déconvenue. Il décochait à la dixième minute un tir d'une rare puissance qui passait certes au ras des poteaux défendus par Hellstroem.

C'est également une combinaison entre Six et Gemrich qui allait être à l'origine d'une nouvelle occasion de marquer offerte aux tricolores. Mais, cette fois, en pleine course, l'Alsacien manquait encore sa reprise devant Hellstroem. Gemrich, qui « empoisonnait » littéralement la défense suédoise, allait être toujours malheureux, quand à la quinzième

minute, alors qu'il avait trouvé le moyen de faire passer le ballon entre les jambes du gardien suédois venu se porter devant lui, le poteau gauche repoussait son essai.

Au crédit des Suédois figurait à l'heure de la mi-temps un nombre beaucoup moins important d'occasions de buts, tout au plus, à leur bilan quelques centres peu dangereux si l'on excepte celui que l'athlétique ailier gauche Wendt expédia sur la gauche de Rey, mais avec insuffisamment de puissance pour mettre en difficulté l'ultime défenseur français.

Berdoll enfin !

L'on pouvait constater au fil des minutes, que les tricolores, que les hommes de milieu de terrain se sacrifiaient à un assez rigoureux marquage de leurs adversaires directs. Mais si Jouve en particulier s'attachait aux basques de Linderoth pour interdire à ce dernier de tirer les ficelles de la formation nordique, il ne laissait pas échapper, en revanche, la moindre occasion de mener la contre-attaque.

Mais l'équipe de France laissera échapper la magnifique occasion de remporter une loquace victoire.

On se demande même par

quelle aberration, par quel manque de rigueur elle a pu concéder le match nul à l'ultime minute de la rencontre.

Quand Larsson se trouva seul devant Rey pour tromper la vigilance du gardien français, il y avait à peine quatre minutes que Didier Six avait obtenu un but qui était, croyait-on, celui de la victoire. Superbe action d'ailleurs que celle de l'ailier gauche tricolore qui avait successivement éliminé plusieurs adversaires avant de décocher un tir victorieux.

L'équipe de France avait d'ailleurs auparavant apporté la preuve qu'elle constituait toujours un véritable commando qu'elle était animée par le désir de défendre le prestige conquis en Argentine en obtenant l'égalisation au terme d'une série d'assauts. Le mérite en était revenu à Berdoll qui, sur un tir de Rouyer, n'avait eu qu'à pousser dans le but le ballon lâché par le gardien suédois Hellstroem.

Quant aux Suédois, la perspective d'une victoire qui eût été obtenue contre le cours du jeu se dessina à la 54^{ème} minute, lorsque Nordgren mit le point final à une action confuse. Pour situer la malchance des tricolores, ne suffit-il pas de préciser que par trois fois Hellstroem fut sauvé par les poteaux.

Roland Mesmer.

D. II : Avignon et Lens sur leur lancée

Pas de temps mort en deuxième division ! Avec la quatrième journée qui sera disputée ce soir la situation va donc s'éclaircir et peut-être permettre aux deux leaders respectifs de consolider leurs positions.

Dans le groupe A, tout d'abord, Avignon ne devrait pas laisser passer cette chance. Les Avignonnais remarquables en ce début de saison sont toujours vaincus (3 matches, 3 victoires), et logiquement ils le demeureront car ils ont l'avantage de jouer à domicile.

Auxerre n'est certes pas un adversaire à négliger, mais l'absence de Schær, suspendu, risque d'être un handicap trop lourd pour les Auxerrois.

Ce n'est pas le moment pour Avignon de commettre un faux pas. Ses dauphins immédiats évolueront aussi sur leurs terrains. Troyes et Besançon, devant Saint-Dié et Chaumont que d'être un handicap trop lourd pour les Auxerrois.

Dans le group B, Lens fait figure d'épouvantail. Les Nordistes que les Avignonnais

sont également vaincus et ils devraient aussi le rester car ils reçoivent le modeste Meulun. Derrière Rennes et Tours, ils essaieront de garder le contact.

LES MATCHES

Group A : Béziers-Alès; Montpellier-Ajaccio; Besançon-Chaumont; Marignac-Guignepain; Troyes-Saint-Dié; Lens-Meulun; Valenciennes-Tours; Mulhouse; Limoges-Quimper; Lens-Meulun; Boulogne-Châteauroux.

Group B : Blois-Guingamp; Tours-Amiens; Rouen-Orléans; Lucé-Angoulême; Brest-Quimper; Rennes-Mulhouse; Limoges-Quimper; Lens-Meulun; Boulogne-Châteauroux.

TENNIS

Gerulaitis la "coqueluche" de Flushing Meadows



Le saut de la victoire et du record du monde égalé. Sara Simeoni a enfin triomphé de son éternelle rivale, Rose-Marie Ackermann. Les deux jeunes femmes meneront d'ailleurs leur concours ensemble, assises côte à côte, entre les essais. Puis à 2.01 m, Sara abandonna Rose-Marie... qui ne lui en voulut pas.

ATHLETISME

Championnats d'Europe, à Prague Mennea maître absolu du sprint

L'Italien Pietro Mennea s'est affirmé, hier soir, le maître incontestable du sprint de ces 12^{es} championnats d'Europe. Il a gagné le 200 m aussi magistralement qu'il avait remporté le 100 m, devenant ainsi le cinquième coureur à réussir le double. Le dernier en date étant le fameux Soviétique Valeri Borzov, il y a sept ans à Helsinki.

Benjamin des acteurs de cette finale, Pascal Barré, juste à côté de Mennea, se comporta remarquablement et lutta avec une belle énergie pour voir la quatrième place lui échapper d'un souffle. Le junior du Neubourg aura été l'une des rares satisfactions de ces championnats : il a parfaitement rempli son contrat.

Contrat rempli également pour Chantal Rega, cinquième du 200 m, après avoir terminé septième du 100 m. En 22^{ème} 74, elle approchait de 30.100 son record national. Technique impeccable, c'est la meilleure course de sa carrière, de sais battue en puissance ; je sais ce qu'il me reste à faire pour progresser.

L'Allemande de l'Est Marlies Gohr-Oelser ne put réussir comme Pietro Mennea le double du sprint : elle fut dépossédée par la Soviétique Ludmila Kondratieva.

Au lancer du javelot féminin, l'Allemande de l'Est Ruth Fuchs domina de la tête et des épaules toutes ses adversaires, laissant ses suivantes immédiatement à sept mètres et approchant de 4 centimètres son record d'Europe avec 69.16 m.

che et plusieurs soires sous le même parasol multicolore, elles demandèrent ensuite que la barre soit placée à 2.01 m. Dans une superbe envolée, l'Italienne adepte du style Fosbury passait aisément. L'Allemande, qui utilise la classique méthode ventrale, crut, à sa troisième tentative, qu'elle avait aussi réussi, mais son bonheur dura à peine quelques centimes de seconde, car la latte qu'elle avait effleuré tombait. C'en était fini et, sous les ovations des spectateurs qui regrettèrent cependant un peu de ne pas voir ce duel se prolonger, l'ancienne et la nouvelle championne se donnaient l'accolade.

Sara Simeoni essayait de faire encore mieux — 2.03 m — mais le charme était rompu. « Je ne pense pas pouvoir atteindre 2.05 mètres avant les

Demarthon : médaillé de bronze

Il aura fallu attendre le quatrième jour des championnats pour enregistrer la première satisfaction française. Le Bordelais Francis Demarthon, 27 ans, a gagné une médaille, la première, en bronze en s'assurant la troisième place du 400 mètres, une troisième place qu'il avait conquise dans la ligne droite, après avoir été qu'elle peu distant

tes — huit — leur total n'a pas atteint le minimum envisagé de douze. Nombre d'athlètes semblent d'ailleurs manquer totalement d'ambition et d'enthousiasme et subissent les événements. La pluie, le froid, le soleil, le vent, il y a toujours une bonne raison.

En tout cas, lors des trois plus récentes épreuves, ce fut l'échec total, parfait : sur 5.000 mètres, Raduana, Boster et Pierre Levisse, qui avait abandonné dans le 10.000 mètres, disparurent ; au saut en hauteur Paul Pogoniewa et Jacques Aletti furent incapables de dépasser 2.10 m ; au lancer du marteau Philippe Surriay et Jacques Accrabray ne pouvaient atteindre la limite de 70 mètres.

Ces deux ultimes journées, dont les programmes comportent sept finales aujourd'hui et onze demain, permettant en tout cas à la R.D.A. de poursuivre sa moisson et de dépasser éventuellement le chiffre record de 22 médailles atteint en 1971 à Helsinki alors qu'elle en dénombrait 27 en 1974 à Rome.

Gerard du Peloux.

RESULTATS

200 m. — 1. L. Kondratieva (U.R.S.S.), 22^{ème} 52; 2. M. Gohr (R.D.A.), 23^{ème} 39; 3. C. Bodendorf (R.D.A.), 23^{ème} 64; 4. M. Hamann (E.D.A.), 23^{ème} 76; 5. Chantal Rega (F.), 23^{ème} 77. Javelot. — 1. R. Fuchs (R.D.A.), 59.16 m (nouveau record d'Europe); 2. T. Sanderson (G.B.), 62.40 m; 3. U. Hommla (R.D.A.), 62.32 m.

HOMMES

200 m. — 1. Mennea (Ital.), 20^{ème} 13; 2. Prenter (E.D.A.), 20^{ème} 41; 3. Muster (Suisse), 20^{ème} 64; 4. Dunecki (Pol.), 20^{ème} 68; 5. Barre (F.), 20^{ème} 70. 400 m. — 1. Holmstedt (R.F.A.), 49^{ème} 73; 2. Kolar (Tch.), 49^{ème} 77; 3. Demarthon (F.), 49^{ème} 77. Poids. — 1. Beyer (R.D.A.), 21.06 m; 2. Mironov (U.R.S.S.), 20.67 m; 3. Bayevkov (U.R.S.S.), 20.68 m.

LES FINALES AUJOURD'HUI
Hommes : 500 mètres; hauteur; longueur; marteau; 50 kilomètres marche.

CYCLISME

Knetemann, Moser Thureau et les Belges

Le cyclisme a été l'un des sports les plus populaires de la saison.

Tout au plus pouvait-on regretter que le rigueur, le sens constructif, le respect des traditions imposé par leurs rivaux, les attaques s'engraissent avec constance et avec beaucoup de décision dans les espaces libres.

Alors que les défenseurs se battaient avec une rare conviction et acceptaient le duel viril imposé par leurs rivaux, les attaqués s'engraissent avec constance et avec beaucoup de décision dans les espaces libres. Par comparaison les Stuedois paraissent plus primaires, plus limités dans leur esprit d'initiative. Ils semblaient prendre d'innocentes libertés de manœuvres avec le marquage. Voilà une faute qui ne pardonne pas quand on trouve devant soi un virtuose comme Six, aussi était-

reppé devant Stello. Gemmich, qui s'empoisonna littéralement la défense subdite, allait être toujours malheureux, quand à la quinzième

D. II : Avignon et Lens sur leur lancée

Pas de temps mort en deuxième division ! Avec la quatrième journée qui sera disputée ce soir la situation va donc s'éclaircir et peut-être permettre aux deux leaders respectifs de consolider leurs positions. Dans le groupe A, tout d'abord, Avignon ne devrait pas laisser passer cette chance. Les Avignonnais remarquables en ce début de saison sont toujours vaincus (3 matches, 3 victoires) et logiquement ils devraient trouver devant eux l'avantage de jouer à domicile.

Auxerre n'est certes pas un adversaire à négliger, mais l'absence de Schaer, suspendu, risque d'être un handicap trop lourd pour les Auxerrois. Ce n'est pas le moment pour Avignon de commettre un faux pas. Ses dauphins immédiats évolueront aussi sur leurs terrains. Les Bretons, qui ont vanté Saint-Dié et Chaumont pendant l'absence, en effet, une éventuelle défaillance du leader. Dans le group B, Lens fait figure d'épouvanté. Les Nordistes comme les Avignonnais

sont également vaincus et ils devraient aussi le rester car ils reçoivent le modeste Meulan. Derrière-Rennes et Tours si essaieront de garder le contact.

LES MATCHES

Groupe A : Béziers-Alès ; Montpellier-Alicio ; Besançon-Chamois ; Metz-Lorient ; Valenciennes-Lens ; Auxerre ; Cannes-Toulon ; Epinal ; Troyes-Montluçon ; Troyes-Auxerre.

Groupe B : Blois-Guingamp ; Angoulême ; Brest-Dunkerque ; Rennes-Meulan ; Limoges-Guimpré ; Lens-Metz ; Boulogne-Châteauroux.

CYCLISME

Knetemann, Moser Thureau et les Belges sur la route de Bruxelles...



Le Hollandais Jan Raas et le Belge Freddy Maertens en grande conversation pendant le Tour de France. Ils sont deux des favoris du curieux Paris-Bruxelles de demain. On remarquera les lunettes spéciales « anti-buée » de Jan Raas.

La vénérable course cycliste Paris-Bruxelles joue de malchance. Abandonnée de 1966 à 1973 faute d'un organisateur avant d'être transformée en Senlis-Rhode-Saint-Genève elle a brutalement rétréci cette année par cause d'interdictions de circulation sur les routes françaises. Il y a deux jours encore les concurrents, convoqués dimanche matin à Maubeuge, devaient parcourir 51 km en territoire français. Finalement ils ne feront qu'effleurer le macadam hexagonal (15 km seulement) avant de gagner Rhode-Saint-Genève (banlieue bruxelloise), au bout de 66 km de course routière et de se lancer sept fois sur un circuit de 16 kilomètres. Paris-Bruxelles ne mesurera donc que 211 km. Octave Lapize, vainqueur en 1913 après un marathon de 440 km, doit se retourner dans sa tombe.

Ce Paris-Bruxelles donnera, en tout cas, l'occasion aux Belges d'en appeler de leur défaite au championnat du monde. Les chutes de Maertens et de Ludo Peeters (deux anciens vainqueurs à Rhode-Saint-Genève) sur le circuit du Nurburgring ont incontestablement handicapé les Flamands dans le « Mondial ». Autre malchanceux de dimanche dernier, l'Allemand Thureau figure parmi les favoris de Maubeuge-Bruxelles. Les quatre côtés qui hérissent le circuit terminal devraient interdire toute surprise. C'est pourquoi l'on accordera un minimum de chances aux Français embarqués dans l'aventure. A moins que Laurent, Escassan et Hézar...

Le Grand Prix de la Côte Normande à Briqueville (près de Granville) réunira dimanche la plupart des autres « pros » français. Une excellente occasion de briller pour les Normands Legeay, Rouxel, Raymond Martin, Duret et Hardy. Egalement pour Mariano Martinez...

Louis Vincent.

TENNIS

Gerulaitis la "coqueluche" de Flushing Meadows

(Correspondance spéciale « Figaro ».) — Internationaux des Etats-Unis de tennis new-yorkais. Le tournoi qui se joue au nouveau stade de Flushing Meadows dans la banlieue de New York, la Fédération américaine a réussi l'exploit d'édifier en dix mois un complexe tennisistique de vingt-sept mille places assises et de trente-six courts. Mais elle n'a pu dompter les caprices du temps. La pluie est en effet venue interrompre de très bonne heure, jeudi, le déroulement des parties, de sorte que vendredi, au troisième jour du tournoi, le premier tour des simples n'était pas encore achevé. Aucun des favoris n'a pu passer le premier tour, si ce n'est l'Américain Sandy Mayer, tête de série numéro 10 qui relevait de blessure, et Tom Okker, récent demi-finaliste à Wimbledon.

En fait, leurs disparitions dégaient un peu plus la première moitié du tableau où se trouve Borg, le grandissime favori qui n'a pas grand-chose à craindre de Ashe ou de Ramirez avant les demi-finales, où il devrait retrouver logiquement Gerulaitis, Jimmy Connors, l'homme qui a promis de pourchasser Borg jusqu'au bout du monde après sa déroute de Wimbledon, est en revanche, moins bien loti dans le bas du tableau puisqu'il est en compagnie d'Orantes, de Panatta, Tanner, Gottfried, Mac Euret et adroit Barrazzutti. Mais la surface adoptée, synthétique, est finalement Pascal Portes qui a fait la meilleure impression, puisqu'il s'est incliné en deux sets serrés devant Gerulaitis, après avoir fait souvent jeu égal avec la coqueluche du public new-yorkais.

Une dernière précision à propos du magnifique stade de Flushing Meadows : certains vents obligent les avions de l'aéroport voisin de La Guardia à survoler au décollage les installations. Le bruit est alors quasiment insupportable. Lors du match Vilas-Hewitt, on a compté vingt-trois jets passant à trois cents mètres d'altitude en quatre-vingt-dix minutes.

CYCLISME

◆ MORT ACCIDENTELLE DE JULES MERVIEL. — Heurté de plein fouet par une voiture alors qu'il était à la tête d'un groupe de cyclotouristes hier, matou au Pradet (près de Toulon), l'ancien champion a trouvé la mort. Il était âgé de 70 ans. Deuxième au championnat du monde amateur sur route derrière Octave Dayen à 18 ans, il devança Antonin Magne en 1935 dans Paris-Tours-Paris. Grièvement blessé dans le Tour de France en 1939 et considéré comme perdant pour le sport il fit une rentrée victorieuse deux ans plus tard.

◆ SUCCES DE THALER (R.F.A.) dans le Nui de l'Espoir du Tour de France (R.F.A.). (70er km) devant Thureau (R.F.A.). Mortel et est classé quatrième.

◆ BERNARD HINAULT ET DIETRICH THURAU participent le 19 septembre prochain au tour du Latium, course classique italienne.

◆ ATHLETISME — LES AMÉRICAINES KIM YAN S. BOIT, WAIGWA, KIMAYO, MUYOKI et CHERULYO, ont été suspendues par leur Fédération pour une durée indéfinie. E'lle leur reproche d'avoir participé à leur retour des Jeux du Commonwealth à des réunions internationales à Berlin-Ouest et Zurich sans son autorisation.

◆ BASKET-BALL — L'UNION SOVIÉTIQUE A REMPORTÉ A ROSETO (Italie) le championnat d'Europe junior. C'est la cinquième succès de l'U.R.S.S. dans cette compétition.

Benjamin des acteurs de cette finale, Pascal Barré, juste à côté de Meneses, se comporta remarquablement et lutta avec une belle énergie pour voir la quatrième place lui échapper d'un souffle. Le junior du Neubourg aura été l'une des rares satisfactions de ces championnats : il a parfaitement rempli son contrat.

C'est rempli également pour Chantal Rega, cinquième du 200 m, après avoir terminé septième du 100 m. En 22" 74, elle approchait de 30 100 m record national. L'exploit, cependant, c'est la meilleure course de sa carrière. Je suis battue en puissance ; je sais ce qu'il me reste à faire pour progresser.

L'Allemande de l'Est Marlies Gohr-Oelser ne put réussir comme Pietro Mennea le double du 400 m, elle fut dépassée par la Soviétique Ludmila Kondratova.

Au lancer du javelot féminin, l'Allemande de l'Est Ruth Fuchs domina de la tête et des épaules toutes ses adversaires, laissant ses suivantes immédiates à sept mètres et approchant de 4 centimètres son record d'Europe avec 69,16 m.

Sara Simeoni verra 2 m 05 et le titre olympique

L'Italienne Sara Simeoni, nouvelle reine du saut en hauteur, est vraiment une championne d'exception. Franchir 2.01 m en établissant un nouveau record du monde et rééditer cette performance un mois après en remportant le titre européen et en battant pour la première fois sa rivale Rose-Marie Ackermann, qui avait porté le record à 2 m il y a tout juste un an, représente un authentique exploit.

Attendu avec curiosité ce concours à l'origine, tenu de ses promesses, il donna lieu à une superbe compétition dans les plus belles traditions sportives. Il restera comme l'un des hauts faits d'armes de ces 12es championnats d'Europe.

Déjà privée de son record mondial par Sara Simeoni, Rosy Ackermann perdit. L'autre soir, sa coéquipière européenne conquis son nom de jeune fille, Rose-Marie Witschak, à Rome, une couronne, qu'elle céda avec beaucoup d'élégance. « Je suis quand même satisfaite car je ne pensais pas pouvoir atteindre 1,98 m, ayant déjà été retardée dans ma préparation par une opération au tendon d'Achille. »

Si Sara Simeoni mit cette performance à son actif au premier essai, Rosy Ackermann, en revanche, dut s'y reprendre à deux fois. Réunies en cette frai-

l'Allemande, qui utilise la classique méthode ventrale, crut, à sa troisième tentative, quelle avait aussi réussi, mais sous les ovations des spectateurs qui regrettaient cependant un peu de ne pas voir ce duel se prolonger, l'ancienne et la nouvelle championne se donnaient l'acalade.

Sara Simeoni essayait de faire encore mieux — 2,03 m — mais le charme était rompu.

Je ne pense pas pouvoir atteindre 2,05 mètres avant les

Demarthon : médaille de bronze

Il aura fallu attendre le quatrième jour des championnats pour enregistrer la première satisfaction française. Le Bordelais Francis Demarthon, 27 ans, a gagné une médaille, la première, en bronze en s'assurant la troisième place du 400 mètres, une troisième place qu'il avait conquis dans la ligne droite, après avoir été quelque peu distancé en début de course.

C'est l'Allemand de l'Ouest Hofmeister (45'73) devant le Tchèquevolave Kolar (45'77) et Francis Demarthon (45'97).



— Je me considère comme le favori numéro un à Prague. Mais Stiekic, le Yougoslave, recordman d'Europe? — Bien sûr, il est très fort ; ce sera mon principal rival.

Jamais nous n'avions vu un sportif aussi sûr de lui à la veille d'une grande épreuve internationale. Jacques Rousseau, recordman de France (3,26 m) du saut en longueur, nous avait parlé de ces championnats d'Europe et du concours de la longueur, auquel il participera cet après-midi.

— J'avais organisé ma saison : quatorze compétitions en deux mois, puis une coupe, du 24 juillet au 18 août. Hélas !

Jacques Rousseau bien sûr de lui...

— Je me blesai le 1^{er} juillet à Milan (contracture de la cuisse) et dus renier l'organisation de mon entraînement ; le stage de Font-Romeu devint alors pour moi une période de préparation intense, plutôt qu'un stage d'entretien. Fort heureusement, je pus constater, là-bas, que je n'avais pas perdu les trois qualités essentielles d'un sauteur : la technique, la vitesse et la détente.

Physiquement, vous sentez bien que non. Mais vous avez prouvé, dans le passé, que vous étiez moralement vulnérable.

— C'était exact dans le passé... A Montréal, je me suis trouvé à égalité avec Robinson, l'Américain, et favori du jour au lendemain. Je n'y étais pas préparé. Depuis, j'ai mûri. Socialement, ma position est bonne : je suis professeur d'éducation physique et bien considéré par mes directeurs ; c'est impor-

tant. Et puis, ajoute Jacques Rousseau, montrant un visage d'une incroyable jeunesse et empreint de candeur, contrairement à ce que l'on peut croire, je suis très ambitieux.

Rousseau, un sculptural athlète — 207/10 au 200 m, 103/10 au 100 m, 14'2/10 au 110 m haies, 47'3/10 au 400 m, 1,85 m en hauteur, et tout cela au début, sans le moindre entraînement spécifique — un superbe decaathlon en puissance.

Ce fils de directeur administratif de société, originaire de Basse-Terre, à la Guadeloupe, âgé de vingt-sept ans, est le dernier espoir auquel se raccroche l'équipe de France dans ces championnats d'athlétisme. Il nous avait dit, il y a quelques jours :

— L'athlétisme est un moyen de me distinguer. — Marc Hennekim.

LES FINALES A JOURD'HUI : Hommes : 500 mètres ; 110 mètres haies ; 300 mètres steeple ; triple saut disque, marathon ; relais 4 x 100 mètres ; 4 x 400 mètres. Femmes : 400 mètres haies ; pentathlon.

LES FINALES DEMAIN : Hommes : 500 mètres ; 110 mètres haies ; 300 mètres steeple ; triple saut disque, marathon ; relais 4 x 100 mètres ; 4 x 400 mètres. Femmes : 150 mètres ; relais 4 x 100 et 4 x 400 mètres.

SPORTS EQUESTRES

◆ PAS DE CONCURRENCE FRANCAIS AU CHAMPIONNAT DU MONDE DE CONCOURS COMPLET D'EQUITATION qui se déroulera à Lexington (Etats-Unis) du 14 au 17 septembre. C'est à la suite de tests pirouettes posés sur les chevaux que la Fédération française a décidé de prendre cette décision.

◆ VENTE DE CHEVAUX A VICHY. — Depuis le cuisant échec d'Alx-la-Chapelle, Constant, Cochard, Regout, et Marcel Rozier ainsi que Christophe Cuyet sont en piste au C.S.I.O. d'Anvers, réservés aux seniors et aux juniors. Dans cette dernière catégorie, Philippe Rozier, le fils du précédent, a remporté jeudi l'épreuve d'ouverture sur « Tournebride ».

◆ CRITERIUM A ROLAND-GARROS : Résultats des demi-finales. Rabin (Paris) bat Poy (Bordeaux) 3-6, 7-6, 5-6 ; Le-moine bat Boudet, 6-3, 6-4, 2-6, 6-2. Chez les dames, C. Franck (Paris) bat M. Jodin (Metz), 6-4, 6-3 ; A. Bonnet (Paris) bat M. Rogot (Nice), 1-6, 6-2, 6-0.

RESULTATS FEMMES

200 m. — 1. L. Koudrjakova (U.R.S.S.), 22" 39 ; 2. J. Koudrjakova, 22" 53 ; 3. C. Bodendorf (R.D.A.), 22" 54 ; 4. M. Hamann (R.D.A.), 22" 76 ; 5. C. Rega (F.R.G.), 22" 80.

400 m. — 1. R. Fuchs (R.D.A.), 59" 18 (nouveau record d'Europe) ; 2. T. Sanderson (G.B.), 62" 40 m ; 3. U. Hommla (R.D.A.), 62" 52 m.

HOMME : 200 m. — 1. Mennea (Ital.), 20" 15 ; 2. Franzler (R.D.A.), 20" 61 ; 3. Muska (Suisse), 20" 62 ; 4. Duncecki (Pol.), 20" 66 ; 5. Barre (F.R.G.), 20" 68.

400 m. — 1. Hofmeister (R.F.A.), 45" 73 ; 2. Kolar (Tchécoslovaquie), 45" 77 ; 3. Demarthon (F.R.), 45" 97.

800 m. — 1. Mironov (U.R.S.S.), 20" 87 m ; 2. Mironov (U.R.S.S.), 20" 88 m ; 3. Barysnikov (U.R.S.S.), 20" 90 m.

LES FINALES A JOURD'HUI : Hommes : 500 mètres ; haies ; longueur ; marteau ; 30 kilomètres marche. Femmes : 400 mètres haies ; pentathlon.

LES FINALES DEMAIN : Hommes : 500 mètres ; 110 mètres haies ; 300 mètres steeple ; triple saut disque, marathon ; relais 4 x 100 mètres ; 4 x 400 mètres. Femmes : 150 mètres ; relais 4 x 100 et 4 x 400 mètres.

Sports de A à Z

Pia et le Xil catalan ira à Carcassonne. Villeneuve-Toulousain sera un « classique » du genre. En poule B la Reole et Villefranche s'affronteront tandis que Tonnes et Entraignes effectueront deux déplacements délicats à Salon et à Cahors.

◆ MOTOCLISME — LE FINLANDAIS VESTERINEN a pris la tête du Championnat du monde de trial après avoir remporté dimanche à Tammissari le Grand Prix de Finlande. La dernière épreuve se déroulera le 24 septembre prochain à Ricany en Tchécoslovaquie.

◆ JEU A XIII — DÉBUT DU CHAMPIONNAT DE FRANCE DEMAIN. LEZIG-NAN, champion, rencontrera

Egalement au programme de ce Week-end juniors : le championnat d'Europe chargé de concours complet à Burghley (Grande-Bretagne) et les cinquante ventes de Vichy, aujourd'hui à l'hippodrome de Belleville ; vente à l'amiable de jeunes chevaux de deux, trois et quatre ans, nés dans l'Allier, la Nièvre et l'Aube. A suivre au moment où nos cavaliers de haut niveau se plaignent d'être « mal remontés »...

◆ TENNIS — CRITERIUM A ROLAND-GARROS : Résultats des demi-finales. Rabin (Paris) bat Poy (Bordeaux) 3-6, 7-6, 5-6 ; Le-moine bat Boudet, 6-3, 6-4, 2-6, 6-2. Chez les dames, C. Franck (Paris) bat M. Jodin (Metz), 6-4, 6-3 ; A. Bonnet (Paris) bat M. Rogot (Nice), 1-6, 6-2, 6-0.

Aujourd'hui
comme
chaque samedi

LE FIGARO

dimanche

LE FIGARO — SAM. 2 - DIM. 3 SEPTEMBRE 1978

L'OPPOSITION RELIGIEUSE EN IRAN :
UNE INUSABLE REVENDICATION
THÉOCRATIQUE

Mahdi Rouhani : (chef des musulmans chiïtes en Europe) « Nous exigeons que les gouvernants soient des saints »

Propos recueillis
par Marianne LOHSE

CHEF spirituel des trois cents membres de la communauté chiïte d'Europe, le D^r Mahdi Rouhani porte le turban noir des imams. Depuis son salon coquet du XVI^e arrondissement (qui ne rappelle guère le décor spartiate de l'ayatollah Shari'at Madari), il suit l'évolution de la situation en Iran. « En modéré et en observateur », affirme-t-il. Mais avec le désir non dissimulé de jouer, après un séjour de six mois à Téhéran, un rôle d'intermédiaire, voire de conciliateur, entre le palais et la hiérarchie chiïte, du moins la hiérarchie chiïte « raisonnable ». « Le chah, dit-il, s'est coupé de ses sages et les prêtres ont eu le tort de le laisser faire. Il est un homme très seul. »

Son crédit possible, ce lettré de 45 ans semble le fonder sur le renom de sa famille, véritable pépinière de mollahs, sur ses relations personnelles avec Reza Pahlavi et sur l'intérêt qu'on lui porte en Occident après la création d'un « front des religions monothéistes ». L'imam Rouhani, en effet, a été le premier des grands docteurs musulmans reçus par le pape Paul VI.

En fait, les réelles divergences existant entre les religieux apparaissent au grand jour dans la famille même de l'imam Mahdi Rouhani : son frère aîné, Sadegh, 55 ans, un des ayatollah de Qom, aujourd'hui assigné à résidence, passe pour l'un des plus fervents « supporters » de Khomeïni qui, depuis l'Irak, multiplie les appels à l'insurrection.

« Le destin des chefs religieux chiïtes est lié à celui de la royauté, affirme aujourd'hui l'imam. Ne serait-ce que parce que les ayatollah et le chah sont les seules dignes contre le raz de marée communiste. L'Arabie Saoudite pense de même. Mais nous voulons un monarque libéral. Pour la hiérarchie chiïte, il est indispensable que le chah respecte la Constitution de 1906, que la corruption cesse, que des élections libres se déroulent. J'ai personnellement demandé que l'un des grands responsables des désordres, le général Nassiri, ex-chef de la Savak, aujourd'hui ambassadeur au Pakistan, soit



L'imam Rouhani : « Aux voleurs, ne couper que les premières phalanges... »

« Notre pouvoir, poursuit Mahdi Rouhani, nous a été transmis par « l'imam caché », le 12^e des descendants du Prophète, disparu à l'âge de 75 ans à la fin du III^e siècle de l'hégire. Nous vivons dans la

L'ARCHÉODROME DE MEURSAULT : 50.000 ENTRÉES EN DEUX MOIS

Après quatre pays d'Europe la France découvre les « musées de plein air »



Clos de l'archéodrome : les circonvallations de César au siège d'Alésia. Deux mille visiteurs par jour durant les week-ends.

par
Henri HUSSON

Pour la première fois en France, un musée a « éclaté » hors les murs d'un conventionnel ennuyeux et figé. C'est l'archéodrome de Meursault, sur l'autoroute du Sud, financé à 92 % de son coût de 8 millions de francs par la Société gestionnaire Paris-Rhin-Rhône.

« **A**IRE d'information archéologique » de 2 hectares, il expose Mille siècles d'histoire en Bourgogne au tout-vénant de la clientèle autoroutière qui lui a assuré 50.000 entrées en deux mois.

Pari gagné (300 visiteurs par jour, 2.000 en week-end) sur l'autoroute du Soleil, à hauteur de Meursault :

l'Irlande l'avaient largement distancée. Le miracle — car c'en est un — est né de la rencontre d'une autoroute avec l'un des sites les plus riches de France, d'archéologie à l'esprit ouvert, et de Jacques Valentin, l'architecte qui mit en scène les X^e Jeux d'Hiver à Grenoble, mais commença, aussi, de révolutionner la conception française des musées à Thot, dans le Périgord.

Les reconstructions n'étaient pas prévues dans le programme initial. Ce sont elles, pourtant, qui ont enlevé un gallon devant le musée de la Marine », explique M. Sanders, coauteur du projet.

Au mieux, les visiteurs iront aux sources toutes proches (Vix, Charnoy, Alésia) dont s'est inspiré l'archéodrome. Au pire, il n'est jamais mauvais de rafraîchir ses connaissances, même au niveau de l'histoire telle qu'on l'enseigne en classe de sixième.

Les archéologues eux-mêmes ont pris une petite leçon d'humilité. Il est déjà très beau de reconnaître un imbrex tegulae (tuile gallo-romaine) et d'en attribuer l'origine à un fanum (petit temple). Mais imbriquer ces imbreces pour ressortir dans son charme rustique l'intégralité de l'édifice est une leçon de travaux pratiques dont aucune encyclopédie ne donne la recette.

De même pour les habitats néolithiques, où le rébus

diaire », l'archéologie populaire a vraiment posé la question du passage à l'acte.

Restait à être crédible : l'archéodrome de Meursault n'a pris aucune liberté avec l'histoire, le génie de l'architecte ne connaissant de limites que la rigueur des spécialistes.

Rien n'est là qui ne soit authentiquement prouvé, des ex-voto gaulois, aux sources agrestes de la Seine (reproductions félicites de membres guéris, dont les originaux sont à Dijon) et aux tours du siège d'Alésia. On eût fait plus grand à Hollywood, mais les dimensions sont conformes aux ressources des tailleurs de la région, les mêmes qu'ont utilisés les légionnaires de César.

Mais l'essentiel pour le visiteur — et c'est là la différence entre l'archéodrome et un musée de conception classique — est de ne pas se sentir « enfermé dans une boîte ».

Il fallait aménager et non plus figer. Le musée lui-même s'est fait si discret qu'il se fond avec le décor, puisque aussi bien le spectacle est à l'extérieur des galeries vitrées.

Des projets ?
— Bien sûr. Restituer, par exemple, la vie d'un village d'entre les deux guerres, pendant qu'il est encore

CHEF spirituel des trois cents membres de la communauté chiite d'Europe, le D^r Mahdi Rouhani porte le turban noir des imams. Depuis son salon cosy du XVI^e arrondissement (qui ne rappelle guère le décor spartiate de l'ayatollah Sariat Madani), il suit l'évolution de la situation en Iran. « En modéré et en observateur », affirme-t-il. Mais avec le désir non dissimulé de jouer, après un séjour de six mois à Téhéran, un rôle d'intermédiaire, voire de conciliateur, entre le palais et la hiérarchie chiite, du moins la hiérarchie chiite « raisonnable ». « Le chah, dit-il, s'est coupé de ses sages et les prêtres ont eu le tort de le laisser faire. Il est un homme très seul. »

Son crédit possible, ce lettré de 45 ans semble le fonder sur le renom de sa famille, véritable pépinière de mollahs, sur ses relations personnelles avec Reza Pahlavi et sur l'intérêt qu'on lui porte en Occident après la création d'un « front des religions monothéistes ». L'imam Rouhani, en effet, a été le premier des grands docteurs musulmans reçus par le pape Paul VI.

En fait, les réelles divergences existant entre les religieux apparaissent au grand jour dans la famille même de l'imam Mahdi Rouhani : son frère aîné, Saïdeh, 55 ans, un des ayatollah de Quom, aujourd'hui assigné à résidence, passe pour l'un des plus fervents « supporters » de Khomeini qui, depuis l'Irak, multiplie les appels à l'insurrection.

« Le destin des chefs religieux chiites est lié à celui de la royauté, affirme aujourd'hui l'imam. Ne serait-ce que parce que les ayatollah et le chah sont les seules dignes contre le raz de marée communiste. L'Arabie Saoudite est de même. Nous voulons un monarque libéral. Pour la hiérarchie chiite, il est indispensable que le chah respecte la Constitution de 1906, que la corruption cesse, que des élections libres se déroulent. J'ai personnellement demandé que l'un des grands responsables des désordres, le général Nassiri, ex-chef de la Savak, aujourd'hui ambassadeur au Pakistan, soit traduit en justice. Les prêtres, dans leur majorité, et je suis d'accord avec eux, ne souhaitent pas d'avantage. Accéder officiellement au pouvoir politique ne m'intéresse pas. Il n'y aura pas de Makarios chez nous. Par contre, contrôler ce pouvoir, veiller à ce que la loi coranique ne soit pas transgressée, c'est notre rôle. »

Que les chefs chiites, discrédités auprès de la jeunesse iranienne par plus de soixante ans de passivité, aient retrouvé une influence véritable et contribuent à rapprocher, sinon à cimenter des opposants assez hétérogènes, semble évident.



L'imam Rouhani : « Aux voleurs, ne couper que les premières phalanges... »

« Notre pouvoir, poursuit Mahdi Rouhani, nous a été transmis par « l'imam caché », le 12^e des descendants du Prophète, disparu à l'âge de 75 ans à la fin du III^e siècle de l'Hégire. Nous vivons dans la certitude de son retour. Les docteurs de la loi ou « mollahs » les plus sages, les plus savants, sont nommés ayatollah à vie. Ils sont les représentants sur terre de l'imam invisible. Dès l'âge de 15 ans, chaque fidèle chiite doit demander à deux docteurs en droit islamique de lui désigner son guide, son ayatollah. Plus que les sunnites, nous autres, chiites, sommes tenus par des traditions écrites et formelles. Indépendamment du Coran, 12.000 traditions ou préceptes concernent la vie quotidienne

Suite page 15



Clos de l'Archéodrome : les circonvallations de César au siège d'Alesia. Deux mille visiteurs par jour durant les week-ends.

par
Henri HUSSON

Pour la première fois en France, un musée à « éclaté » hors les murs d'un conventionnel ennuyeux et figé. C'est l'Archéodrome de Meursault, sur l'autoroute du Sud, financé à 92 % de son coût de 8 millions de francs par la Société gestionnaire Paris-Rhin-Rhône.

« **A**IRE d'information archéologique » de 2 hectares, l'expose Mille siècle d'histoire en Bourgogne au tournant de la clientèle autoroutière qui lui a assuré 50.000 entrées en deux mois.

Pan gagné (300 visiteurs par jour, 2.000 en week-end) sur l'autoroute du Solei, à hauteur de Meursault : en dépit de son caractère quasi scientifique, les douze spécialistes (du Louvre au C.N.R.S.) qui ont patronné la reconstitution grandeur nature de la bataille d'Alesia, d'habitats néolithiques et de quelques sites culturels, refusent pourtant le qualificatif de « musée » à ce qu'il a bien fallu appeler un « archéodrome ». Aux académiciens d'enterrer ce mot.

Jusqu'ici, la France ne connaissait que de rares tentatives dans un domaine (celui des « musées de plein air ») où la Scandinavie, la R.F.A., la Grande-Bretagne et

l'Irlande l'avaient largement dépassée. Le miracle — car c'en est un — est né de la rencontre d'une autoroute avec l'un des sites les plus riches de France, d'archéologie à l'esprit ouvert, et de Jacques Valentin, l'architecte qui mit en scène les X^e Jeux d'Hiver à Grenoble, mais commença, aussitôt, de révolutionner la conception française des musées à Thot, dans le Périgord.

Les reconstitutions n'étaient pas prévues dans le programme initial. Ce sont elles, pourtant, qui ont enlevé le marché : « Exactement comme si vous alliez mouiller un galion devant le musée de la Marine », explique M. Sanders, coauteur du projet.

Au mieux, les visiteurs iront aux sources toutes proches (Vix, Charmoy, Alesia) dont s'est inspiré l'archéodrome. Au pire, il n'est jamais mauvais de rafraîchir ses connaissances, même au niveau de l'histoire telle qu'on l'enseigne en classe de sixième.

Les archéologues eux-mêmes ont pris une petite leçon d'humilité. Il est déjà très beau de reconnaître un imbrex tegulae (tuile gallo-romaine) et d'en attribuer l'origine à un fanum (petit temple). Mais imbriquer ces imbrex pour restituer dans son charme rustique l'intégralité de l'édifice est une leçon de travaux pratiques dont aucune encyclopédie ne donne la recette.

De même pour les habitats néolithiques, où le rébus consistait en une série de trous de poteaux relevés à quelques lieues de là. À partir de là, par analogie avec l'Afrique et le Mexique, il a fallu tout imaginer, la charpente en fourches de branches et le remplissage en torchis.

— Y a-t-il eu des grincements de dents ?

— Tout ce qui est nouveau dérange, répond M. Sanders, et quand on dit à l'archéologie savante : « Nous allons réaliser, tel ou tel que vous mettez dans vos livres, calculer le degré d'inclinaison des poutres d'un habitat néolithique, déterminer l'existence d'un niveau interne

naire », l'archéologie populaire a vraiment posé la question du passage à l'acte.

Restait à être crédible. L'archéodrome de Meursault n'a pris aucune liberté avec l'histoire, le génie de l'architecte ne connaissant de limites que la rigueur des spécialistes.

Rien n'est là qui ne soit authentiquement prouvé, des ex-voto gallois aux sources agrestes de la Seine (reproductions fétiches de membres guéris, dont les originaux sont à Dijon) et aux tours du siège d'Alesia. On eût fait plus grand à Hollywood, mais les dimensions sont conformes aux ressources des tailles de la région, les mêmes qu'on utilisait les légionnaires de César.

Mais l'essentiel pour le visiteur — et c'est la différence entre l'archéodrome et une musée de conception classique — est de ne pas se sentir « enterré dans une boîte ».

— Il fallait aménager et non plus figer. Le musée lui-même s'est fait si discret qu'il se fond avec le décor, puisque aussi bien le spectacle est à l'extérieur des galeries vitrées.

— Des projets ?

— Bien sûr. Restituer, par exemple, la vie d'un village d'entre les deux guerres, pendant qu'il est encore temps, qu'il existe des témoins pour dire comment courent leurs jours entre le monument aux morts, les platanes, le maréchal-terrasse et les tables de marbre de l'estaminet, avant la télévision et l'embourgeoisement du monde rural. Et puis, un très gros projet, animer la crypte de Notre-Dame de Paris, actuellement interdite aux visites, mettre à la portée de tout le monde des fouilles incompréhensibles au grand public, trouver le fil conducteur entre le substrat gallo-romain, la civilisation médiévale, l'environnement culturel de l'époque... Enorme, vous ne trouvez pas ?

« La Jeune Fille au ballon rouge », ultime récit de Dominique de Roux « Ce temps appartient à celui qui tire le premier »

La mort a emporté Dominique de Roux il y a dix-huit mois et, avec lui, le secret du nouveau destin qu'il avait voulu se forger, en marge d'un Occident à ses yeux condamné, en marge même de son écriture poétique et passionnée, mais en prise directe sur l'histoire, au cœur de cette Afrique où se joue peut-être en ce moment le destin du monde européen. Il avait alors quarante ans et quelque chose venait de naître en lui, un nouvel homme affronté à un destin tragique.

par
Grégory PONS



Dominique de Roux par Jacky Redon

Le Cinquième Empire (Belfond, 1977), roman plus véridique que l'histoire et publié quelques jours avant sa mort, agitait mille rêves d'intrigues, de décompositions et de volontés heurtées. Le pouvoir, la guerre, les enjeux planétaires et, partout, la mort. Celle d'un empire colonial vieux de cinq siècles abattu par une poignée de coureurs de brousse en haillons armés de kalachnikovs, celle d'un Occident paralysé, celle enfin des vieilles mentalités héritées du siècle dernier, quelles soient révolutionnaires ou réactionnaires.

« J'étais sorti d'Europe », écrivait Dominique de Roux, j'avais franchi les nationalismes, passant de la poésie à la vie... Captivé par l'agonie du vieux Portugal, « ultime automne d'Occident », et hanté par la dé-

cadence, il devait rapidement se détacher de ces jeunes capitaines brillants et ligères, adorateurs d'Héliot et adorés de l'extrême-gauche, fantômes agis par un fatalisme historique qui les dépassait. Et le premier tome de ce Livre nègre qu'il préparait se terminait par le départ du héros vers l'Angola, creusé où s'éprouve l'Afrique nouvelle. Ou, selon l'avertissement lancé à l'Occident par le président Léopold Senghor, se prépare la troisième guerre mondiale.

Les reporters internationaux ont rapporté des mois qui précèdent la mort de l'écrivain d'étonnantes photos : l'héritier d'une vieille famille française était devenu le conseiller politique de Jonas Savimbi, président de l'U.N.I.T.A. dont les guerriers tiennent le sud de l'Angola face aux troupes régulières cubaines. Révolutionnaire professionnel, entouré d'hommes en armes, un peu perdu dans son costume à l'occidentale au milieu des pallottes d'un camp de brousse insaisissable, ni Mairaux ni Byron, enfin débarrassé du « cercle de la banalité universelle, où il n'y a déjà plus que la pédagogie marxiste ou le ventre des confres-forts ».

Ultime clé de sa surprenante démarche, il laissait un récit se-

cret, La Jeune Fille au ballon rouge, publié ces jours-ci par Christian Bourgois, un testament bouillonnant où se fracassent les monstres idéologiques, sous la poussée d'un appétit de vie et de violence, au rythme d'un monde qui bascule.

Le vent fait dériver un ballon rouge au large d'un golfe. Une jeune femme regarde. Clément, le narrateur de ce récit secret, que nous avons suivi dans Le Cinquième Empire en compagnie d'autres ombres comme Adélaïde ou l'A.N.O., regarde aussi. Ce ballon rouge emporte son enfance intellectuelle, prolongée jusqu'à l'âge d'homme, ses illusions et ses idées sur le monde. Il vit une renaissance, dans la magie de l'action volontairement choisie et des mots trompeurs livides.

C'est un parcours « aussi lent que le soleil », mais avec ses plissements et ses idées « déjà couché à l'ouest : l'invasion de l'américain way of life empêche toute lucidité et toute inculpation, le pire étant peut-être la pesante moralité suisse, bardée d'or et de devises fortes. Il ne se passe plus à l'est : « l'empire soviétique est Byzance arrosée à l'arsatz de coca et qui s'ouvre au tourisme quand nous changeons de millénaire ». Les beaux

jours du marxisme, « dernier degré de bassesse de l'histoire, église imitant l'Église », sont derrière. Dominique de Roux salue une dernière fois le monde qu'il vient de crucifier : « On est passé d'une génération de fauves à une mollesse générale, administrative et sans possibilité de vengeance. »

Pourtant, Clément n'est pas triste. Avec Drieu, il sait qu'on « ne va jamais aussi loin qu'en soi-même ». Il en est revenu avec une certitude : « à la bigoterie marxiste s'opposent les beaux-arts de l'action, la seconde historique où l'on tue sans savoir, sans Larousse et sans dictionnaire. Ce temps appartient à celui qui tire le premier. Le canon socié attend marxisme et bourgeoisie au bout de la logique générale de fonctionnement ».

C'est l'outrance du poète qui s'enivre de nouvelles situations. C'est aussi la résolution de celui qui a changé d'horizon. La logique de la contestation exige la volonté de puissance, l'action peu importe la direction, l'important est de tirer le premier, une seule fois, une bonne fois pour toutes.

C'est ainsi que Clément choisira les débris de l'empire portugais, « le seul endroit où il pouvait se passer quelque chose »

pour un homme neuf dans l'histoire, et cette Angola où se croisent les appétits géopolitiques. Cet antédileuvien dans l'action avait pour Dominique de Roux un accent prémoniteur. « Quand on a des sentiments, on meurt ou ce ne sont pas des sentiments. » Poussé en avant, vers sa propre fin, il savait qu'il lui fallait tout quitter, « y aller seul, à la ligne », prenant modèle sur Ernst von Salomon dont le destin le fascinait, au moment même où il tournait une page essentielle de sa vie. La Jeune Fille au ballon rouge est cette page qu'on tourne, moment subtil de décrochage entre deux mentalités, instant fragile où, entre deux univers, se profile la tentation du néant. Dominique de Roux a choisi, tout comme Drieu La Rochelle dans les premières lignes de son Récit secret : « Quand j'étais adolescent, je me promettais de rester fidèle à la jeunesse. Un jour j'ai lâché de tenir parole. »

Deux résolutions, un même type d'homme, celui-là même auquel Dominique de Roux ne croyait plus et qu'il a pourtant illustré avec ironie et fermeté : l'homme occidental.

La Jeune Fille au ballon rouge, par Dominique de Roux, éditions Christian Bourgois.

MONSIEUR DIMANCHE

Jakobinismus

Baisberg, Baerenloch, Kriegersmatt : voilà des lieux-dits bien alsaciens, dans le village de Breitenbach. Le plus endurci des Parisiens migrants leur trouverait du charme. Ce n'est pas l'avis du maire, M. Dillensager, qui trouve, lui, que c'est plus chic de franciser. Le voilà qui débaptise et invente à tour de bras des rues des Tilleuls et des Peupliers. Comme dans nos banlieues. Quoi qu'il n'y ait sur cette commune pas trace de peupliers.

Pré-! Ses administrés ont pris le maire au pied de la lettre. Dans le canton, on ne l'appelle plus que « M. Sœur-de-Planches » (Dillensager), maire de « Large-Rivière » (Breitenbach).

Quant à René Ehm, qui va publier chez le Breton Hailier une apologie paradoxale de sa Muellersproch (l'alsacien), il est sans doute en train d'ajouter un chapitre. En catastrophe.



JEAN D'ORMESSON

reprendra sa
« Chronique du temps qui passe » le 7 octobre dans le premier numéro du FIGARO-MAGAZINE qui inaugurera une formule sans précédent dans la presse française

Gerçek - söz

İsmail
GERÇEK SÖZ

AP'deki eski D.P.'lilere

1961 ihtilâline sür'atle sürük
lendiğimiz günlerin eski
Demokrat Parti'sini hatırlı
yorum. Özellikle tavanda zaptedilmez
bir panik daha aylar önce-
sinden başlamıştı.

Bursa'lı bir milletvekili ve de
şerhli bir aşabeyimiz olan zamanın
DP Grup Başkanı, son hükümette
laçışma Bakanı Halûk Şamanı
görmeye gitmiştir bir Anka
ra ziyaretimde.

27 Mayıs'a çok az bir zaman
vardı. Meclis tatilte hazırlanıyordu,
bir yerde buluştuktan sonra
birlikte arabasına tevziden lastik
almışa gittik. Böylece yolda bir
süre günün aktüel olaylarından,
DP'nin durumundan filân söz et-
meye bolca vakit bulmuştuk.

Halûk bey de ötekiler gibi en
dişe ve panik havası içinde idi,
şunları söyledi:

— Millet ne pahasına olursa
olsun DP'yi tutuyor ve tutmaya
kararlıdır. Bu panik ve endişenin
manâsını anlamıyorum. Bir seçim
yapılisa kuşkusuz yine iktidardası-
nız.

Ne var ki Sayın Şaman o gün
bu inancını da yitirmiş gibi idi. «İş-
ler bildiğin gibi değil İsmail» de-
mekle yetindi.

Ntekim sonraları, yani ihtilâl
den sonra da milletin sağ cephe
olarak kabul ettiği DP'yi tuttuğu
kesinlikle anlaşılmalıdır. Bunun bir
çok misali yanında, yerine kuru-
lan AP'ye dört elle sarılışı başta
gelir.

Son zamanlarda AP listesin-

den Meclise giren eski DP millet
vekillerinin gizli açık bir AP—CH
P koalisyonunu önerdiklerini du-
yunca hep o günleri ve Halûk ağa
beyin yüzündeki panik ve endişe
leri hatırlarım.

Oysa 27 Mayıs'tan bu yana
köprülerini altından çok sular ak-
tı. Bugün ülkeyi tehdit eden sol
muhafeletin niyeti gayet açıktır.
O niyet Türkiye'de sosyalist bir
idare kuruluncaya kadar devam
manasını taşımaktadır.

CHP ise solun koruyucusu
ve bizzat Sosyalist Enternasyona-
l ile işbirliği halinde bir parti-
dir.

Hedefler ve makastlar bu de-
rece kendini belli ettikten sonra
iki taraf arasında, yani milliyetçi
bir topluluk içinde yerlin almış bu
lunan AP ile CHP'nin işbirliği ne
getirir ve kimin işine yarar lüfen
bu noktayı düşünsünler.

Daha açık izah edelim.
Türkiye korkunç bir sağ—sol
mücadelesinin içinde tarihinin en
kritik günlerini yaşamaktadır.

Ve her ne kadar şimdilik sol,
bu mücadeleyi demokratik düzen
içinde sürdürmek görünümünde
isede yarın ne olacağı bilinmez.

Mesele bu kertede iken biz
ce yalılacak tek iş vardır. Bütün
milliyetçi partilerin dirsek teması
ni sıklaştırması.

Türk milletinin geleceği ve
büyük menfaatleri bunu gerektir-
mektedir.

Bu gerçeği lütfen kabul etsin-
ler...

Ahşılmamış, yeni şeyler dikka-
ti çeker. İnsanlar niç olmazsa bir
kere olsun bu ahşılmamış yeni kul-
lanmak, denemek isterler. İlk anda
herkes ona yönelir, ondan bahseder,
zaten fakir olan günlük mevzuları
için bir yenilik diye kabul edip, çe-
rez kabilinden, konuşmalarının ara-
sına katar.

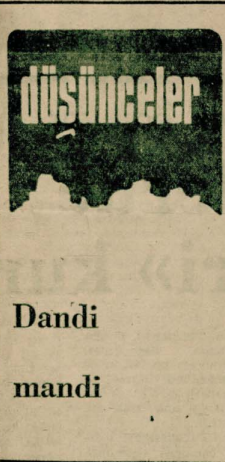
Reklamın propagandanın payı
büyüktür. Yeni nesneyi zihinlere yer
büştürme kadar tekrar edip durur.
Ama bu takdim ahşılmamış dışarıda
metodlarla ve muhteviyatla yapılsa
başarı şansı da artar. İlk iş isim
dir. İsim çok önemlidir. Öyle bir ad
bulunmalıdır ki söylenmesi ve akıl-
da tutulması kolay olsun. Meselâ
Karaoğlan! Karaoğlan bir çok rey-
canlandırır, çağırıştır insanın kafa
sında...

Pazarlamacılığa belli bir kural
kadar gürlüklü, patırlı, olaylı ya
vardır. İlk çıkışı mümkün olduğu
pacaksın. Karaoğlan'ın çıkarılışı bu
kurala uygun olarak yapıldı. Eskiden
de bilinen bir isim, yeni bir isimle
takviye edilerek ve kırk yıl-
ın tek ismi «Paşa» ya rakip olarak,
halka takdim edildi. Bu takdim o ke-
dar başarılı oldu ki, bazı açık gözler
kendî çıkarları için kullandılar. Pı
yasayı E-CE-VIT adlı sözük algin
hâş hapları doldurdu. Pıaklar, el yap-
ması yamıkumuk resimler ve tür-
lü türlü şeyler...

Haksız rekabetin önlenmesi ku-
ralıdır. Ama pazarlayıcılar, mümkün
olduğu kadar uygun kilitlar bularak
bu yasayı ihlâl ederler. Bu kilitlar-
dan en yaygın ve her minareye u-
yanı «halkın menfaati»dir. Ona sı-
ğınarak tek malları iyice kütüfler-
ler. Meselâ «paşa» adının iyice es-
kişildiğini, iyi özelliklerinin artık kal-
madığını, öteki rakipler karşısında
tutunamaz hale geldiğini; halbuki
buna karşılık «Karaoğlan»ın yeppe-
ni, pırlırlı, taptaze, ap ak, çok et
kili ve sairine gibi sonu» özelliklere
sahip olduğu iddia edildi.

Mandi sakızları da öyle olmadı
mı?

Yeni ağızlar ayeni tadlar vaa-
d edilmedi mi? Ambalaj yeni, çeşit ye-
ni, üstelik Avrupalı.



Erdal Altay BALKANLI

Bir yandan çikletli gevelerken
öte yandan da sen denize dövmesi-
ni kolunıza çıkartabilir, yeni bir eğ-
lence bulabilirsiniz.

İlk kademe başarı ile uygulan-
dı.

Ünlü komik Kayuklu Hamdi
sahneye çıkmadan evvel sahne ar-
kasında bir gaz tenekesini tekmele-
yip, yuvarlayarak vur güleği ile gü-
rlüklü çıkarırmış. Halbuki ilgisini çok
mek, sahneye girişini etkilî hâle ge-
tirmek için. Oyun sırasında da yav-
zaralarla, feryatlarla, türlü-çeşitli
komiklik ve tavırlarla sık sık bu bil-
giyi tazelermiş.

Pekiyl, ilk zamanlarda vamlan
reklamın manâsını anladık: Mal tak-
dim edilecek. Ama, sonradan devam
edip giden, şiddetini koruyup iste-
lik arttıran reklâmın sebebi nedir?
oğu zaman sebep malın tapo-
sun, sonra anlarsın ne mene bir mal

olusudur. Bir iki alırsın, kullanır
olduğunu. İşte o yüzden bu dönem
deki reklâm daha çok göz boyamak
içindir.

Ne ise biz konumuza dönelim...
Siyaset piyasasına yeni vasıflarla
takdim edilen Karaoğlan, halk nazı-
rındaki itibarını gün geçtikçe kay-
bediyor. Bu hal, onu şimdiki kadar
görülmeven tipte bir siyasetçi dur-
rumuna sokuyor: Makyavelist tutu-
mu ile, amaç için her şeyi mübah gö-
ren bir tavırla, her gün gücündatığı
dişleri, kinle parlayan gözleri, sal-
dırgan tavırları, hakaret, küfür ve
iftiradan, karalamadan ibaret söz-
leri ve edep, erkân, saygı aşurbash
lk, devlet adamlığı, kültürlü ve ol-
gun insan durmuş oturmuşluğu sı-
nırlarını aşan genel tutumu ile; ar-
sız çocuklar gibi illâ isterim de is-
terim diye tutturarak sıvıklarını
yere vurup durmakta, olur olmaz
demeden her zaman ve her yerde
bu halini devam ettirmekte.

Propagandacılarımızın bütün gay-
retleri busuna. Halk, bir defalık me-
rakını gidermek için evvelki reklâ-
ma kandı. Ama bugünkü gülmün sal-
dırganı aldanmadan seyrediyor. Bir
parti liderinde değil, rastgele bir
insanda dahi hoş görülmeyecek, e-
ğer edepsiz bir çocuk yapacak olsa
ebeveyni tarafından mutiaka evri-
le çevirile dövülecek bu tavırların
sahibi insan, gözlerini karartan ih-
rasi ile hiç bir şeyin farkına var-
madan, varsa bile kendini alıkoya-
madan bu halini her gün tekrarla-
yıp durmaktadır.

Bis insan hakkı olmayan her
şeyi böyle arsız bir tavırla isterse,
bunu durmadan tekrarlarsa, artık
onu kimse ciddiye almaz. Eğer her-
kes onun tavırını tekrarlarsa, her
istediğini elde etmek için başkaları-
nın makamına, durumuna, yerine,
sahip olduklarına göz dikip «onday
alıp bana verin» diye tutturursa, bu
nun için durmadan, uslanmadan her
gün yeni bir tavır takırsa, en a-
zından ayıplanır. Hem de Başbakan
lîğa bu tavırla talip olursa... Her
şeyin âdâbi, erkânı vardır. Olgun
devlet adamı o nun tavrı içinde ol-
mamalı. Siyasî emellerini ihtiras ha-

• TAŞLAMA

ANARŞİST — ÜLKÜCÜ

Anarşistler örgütte toplanır
karar verir.

Yakar, yıkar, öldürür millete
zarar verir.

Ülkücüler cırcımlı millete
hizmet için.

Bir çöretçi var ise, fakir
kırar verir.

Adnan Peşketöçü

line getirip adı gibi gözlerini de ka-
rartırsa, ortaya çıkan manzara en
azından çirkin olur.

Siyasî hayatımızda Karaoğlan
tavrı hakikaten yenidir. Ama bu ye-
nilik müsbet mânâda olmamıştır.
içkinlik, küfür, düşük seviye, ifti-
ra, karalama, küçük düşürme gayret-
leri bu dereceye hiç ulaşmamıştır.
İste yeniliği bu yöndedir. Fakat â-
dâba aykırılık tutmaz.

Herkes bir şey arzu eder. Biri-
lerini kuskunur. Elinden kaçırdukları
na yeniden sahip olmayı arzular.
Normal, insanî zaatlarıdır bunlar. Bu
durumdaki normal insan ne yapar?
Hatalarını giderip kendisini yeniler,
kaybettiklerini kaazınmaya çalışır.
Ama bunu yapacağı yerde elden ka-
çırdıklarının yeni sahibine saldırır,
onu camdan az bezdirir, forklutlar ka-
cırtmak, yıldırma için fırsatlar kol-
lar, pusular kurar, tertiplere giri-
şir, her yerde sah, o eskiden be-
nimdi; bakın şimdi yeni adama hiç
ne olursa olsun yeni adamin edin-
yaksıyor mu?» diye dövünür, «onu
den kapacağım» diye kütihanbeyi
edâsı ile zavallılığını sergilerse; ye-
ni adamin bunları hak etmeden ka-
zandığını, zaten büyükbahasının
vuruncu, amca oçucunun hırsız,
kardeslerinin çapulu olduğunu or-
taya atarsa, günde kırk tertibe ie-
rarsa, kısacası kendi zaafırları ile de-
mamalı. Siyasî emellerini ihtiras ha-
(Devam 7. Sayfada)

EKONOMİ DUNYASI

İzmir'de margarin yokluğu artıyor

İZMİR, (A.A.) — İzmir
de bir margarin fabrika-
sının tatilde olması, di-
ğer ilfordaki fabrikaların
da fiyat beklemeleri ne-
denliye üretimi du,dama-
ları, İzmir'de margarin
yokluğunu had safhaya
çıkarmıştır.

SAGLIĞA ZARARLI
MARGARİNLER
İhtilâle, margarin dar-
lığına...

TARİŞ ÇALIŞIYOR
Verilen bilgiye göre, Ta-
riş margarin tesislerinin
tam kapasite ile çalıştığı,
ancak, tabiiî karşı ayacak
durumunda olduğunu ileri sö-
rilmektedir. Tariş yag
fabrikasının ürettiği her
kilo margarin 150 kuruş
zararına piyasaya verildiği
ileri sürülmektedir.

TÜRKİYE TÜKETİCİ

poruna göre, Türkiye, tü-
ketici fiyatlarındaki artış
oranında AET ülkeleri
arasında ilk sırayı almak-
tadır.

Türkiye'yi, İtalya ve İn-
giltere izlemektedir.
Son aya göre artış oran-
ları şöyledir:
ÜLKELER:
ABD artış yüzde 6.7,
Japonya artış yüzde 7.7,

landa artış yüzde 14.0,
Lüksemburg artış yüzde
7.2, Danimarka artış yüz-
de 11.4, Türkiye artış yüz-
de 28.8, AET artış yüzde

10.6, OECD (toplamlı) ar-
tış yüzde 9.2.

GIDA MADDESİ
TÜZÜĞÜNE
UYMAYAN YEDİ
İŞYERİ
CEZALANDIRILDI
İZMİR — Gıda maddesi
tüzüğüne uymayan iş-
yerine ceza kesilmiş, 7 iş-
yeri sahibi de savetliğâ
verilmiştir.

Ote yandan gıda kont-
rol ekiplerinin son bir
hafta içinde sürdürdükle-
ri den kontroller devam
etmektedir. Verilen bilgi-
ye göre kontroller ara-
sız gece ve gündüz sürdü-
rülecektir.

Haber — Yorum — Makale

Objektif

Dr. I. Etem
GÜRSEL

Fikir ve söz
hürriyeti için!..

kararlıdır. Bu panik ve inancın manasını anlamıyorum. Bir seçim yapılsa kuşkusuz yine iktidardası nız.

Ne var ki Sayın Şaman o gün bu inancını da yitirmiş gibi idi. «İş ler bildiğin gibi değil ismail» de mekle yetindi.

Ntekim sonraları, yani ihtilâl den sonra da milletten sağ cephe olarak kabul ettiği DP'yi tuttuğu kesinlikle anlaşılmalıdır. Bunun bir çok misali yanında, yerine kurulan AP'ye dört elle sarılışı başta gelir.

Son zamanlarda AP listesini

ürkiye korkunç bir sağ—so mücadelesinin içinde tarihinin en kritik günlerini yaşamaktadır.

Ve her ne kadar simdilik sol, bu mücadeleyi demokratik düzen içinde sürdürmek görünümünde ised e yarın ne olacağı bilinmez.

Mesele bu kertede iken biz ce yalacak tek iş vardır. Bütün milliyetçi partilerin dirsek teması ni sıklaştırması.

Türk milletinin geleceği ve büyük menfaatleri bunu gerektir mektedir.

Bu gerçeği lütfen kabul etsin ler...

Objektif

Dr. İ. Etem GÜRSEL

Fikir ve söz hürriyeti için !..

Bir gazeteci arkadaşımızın ve yine aynı mesleğin ce fasını çeken bir savaşçı nın birkaç gün evvel bir yazısı do layısı ile tutuklanarak damaltına sokulduğunu bilmem okudunuz mu? Hemen bütün basın organları bu haberi gereği şekilde verme ye çalıştılar. Görünüşten o anlaş ıyor. Daha evvelce yayımlanmış ol duğu bir yazısında lâyıklığı aykırı düşünce ortaya koyduğu için hakkında dava açılan bu arka daş, tamamen bu yüzden mahkû miyet kararı almış ve elleri de ke lepelenecek âdi suçlular gibi bir gösteri ile meşurhaneye gönde rilmiştir. Gerçekten üzerinde has saşiyetle durulması gereken bir husustu bu.

Fakat şunu hemen belirtelim ki, Türkiye'miz bugün bir büyük ve dikkate değer hürriyet dalgası nın sürüp gittiği yer olarak orijinalliğini devam ettirmektedir. Ha kikatken Türkiye'de öyle bir söz ve fikir hürriyeti var ki, kimsenin ak lı ermiyor dense yeridir.

Şuna bakınız: Bir aydan Anayasa'nın, diğer yandan toplum vicdanının ve milli birtakım mües seelerin yasaklanmış olduğu dav ranışlar serisi, caddelerde kol ge zip, yer yer can alıp, nara atar ken hiçbir yetkili bunlarla ilgilen mez görünüyor, bu yanda ise bir yazısı yüzünden genç bir gazeteçi karanlık odalarda yaşamaya mecbur kılınıyor. Düşünceğin p-

rangaya vurulmuş şekli böylece ortaya çıkıyor.

Mahkeme duvarlarından, üni versite bahçelerine; Meclis du varlarından, dağlara ve kayalara; pararlardan, sinema koltuklarına kadar tşn bir düşünce söz hürri ye tinin vrodduğu ortamda hiç uygun olmayan sloganların misafirliğine göz yuman bu düzen, tek bir yazı sı ile masumane fikirlerini ortaya koymuş olan bir gazeteci için pek katı, acımasız oluveriyor. İşte bu yüzden hayret ediveriyoruz doğru su.

Miting meydanlarında pan kartlardan taşan yasak sözler, ka nun uygulayıcı bir yetkili bulamaz ken,, veya daha ötede uygulanmış olan bir icraat, diğer bir yetkili tarafından bozulup, engellenir ken, bu memleketteki söz ve fikir hürriyeti için çok derin düşünmek gerekir herhalde.

Ayrıca, millet için zararlı ve tehlikeli bir takım fikir ve uygula malar bugün büyük boyutlara eriş mişse, giderek bu boyutlardan ö- tede bizzat kurulu düzen için pek tehlikeli olmaya başlamışsa; bü- tün bunlar birçok tantana ve şate fat ile kamuoyuna sunuluyor ve onların sadece bir yönde şuurlan malarına gayret sarfediliyorsa ve bütün bunların üzerine, «dur» di- yecek bir yetkili gidemiyorsa, bu memlekette fikir ve söz hürriyeti- nin pek değişik bir anlamı var de mektir.

(Devamı 7. Sayfada)

EKONOMİ DUNYASI

Izmir'de margarin yokluğu artıyor

İZMİR, (A.A.) — İzmir'de bir margarin fabrikasının tatilde olması, diğ er illerdeki fabrikaların da fiyat beklenteleri nedeniyle üretimini durdurma ları, İzmir'de margarin yokluğunu had safhaya çıkarmıştır.

SAGLIĞA ZARARLI MARGARİNLER
İlgille, marmarinin dar lığı nedeniyle birtakım margarinler piyasada gö- rüldüğü, bunların hemen kontrola alındığını belir- terek, «yapılış ve ambalaj bakımından sağlığa zarar lı olabilir» demişlerdir.

TARİŞ ÇALIŞIYOR
Verilen bilgiye göre, Ta riş margarin tesislerinin tam kapasite ile çalıştığı, ancak, tabii karşı-yıyacak durumda olmadığı iletü sö rülmektedir. Tarış yağ fabrikasının ürettiği her kilo margarin 150 kuruş zararına piyasaya verildiği iletü sürülmektedir.

TÜRKİYE, TÜKETİCİ FİYAT ARTIŞI BAKIMINDAN AET ÜLKELERİ İLK SIRADA İLK SİYAHİ ALIYOR
İZMİR — Bir bankanın hazırladığı aylık iktisat ra-

poruna göre, Türkiye, tü ketici fiyatlarındaki artış oranında AET ülkeleri arasında ilk sırayı almaktadır.

Türkiye'yi, İtalya ve İn giltere izlemektedir. Son aya göre artış oran ları şöyledir:

ÜLKELER:
ABD artış yüzde 6,7, Japonya artış yüzde 7,7 Federal Almanya artış yüzde 4,3, Fransa artış yüzde 10,1, Birleşik Krallık artış yüzde 17,5, İtalya artış yüzde 18,5, Belçika artış yüzde 7,2, Hol- landa artış yüzde 7,4, İr

landa artış yüzde 14,0, Lüksemburg artış yüzde 7,2, Danimarka artış yüz de 11,4, Türkiye artış yüz de 28,8, AET artış yüzde

10,6, OECD (toplam) ar tış yüzde 9,2.

GIDA MADDESİ TÜZÜĞÜNE UYMAYAN YEDİ İŞTERİ CEZALANDIRILDI
İZMİR — Gıda madde si tüzüğüne uymayan iş- terine ceza kesilmiş, 7 iş

yeri sahibi de savetihya verilmştir.

Öte yandan gıda kontrol ekibinin son bir hafta içinde sürdürdüğü ri safi kontroller devam etmektedir. Verilen bilgi ye göre kontroller aralık ay gıce ve gündüz sürdü rülecektir.

Tariş, yeni bir Genel Müdürlük binası yaptırıyor

İZMİR, (A.A.) — Mev cut binanın ihtiyaca ce- vapo vermemesi nedeniyle Tariş yeni bir genel mü- dürlük binası yaptırılcağı bildirilmiştir.

Yetkililerden alınan bil gilere göre, Tariş genel müdürlük binasının ye- terli olmadığı saptanarak yeni binanın yapımı için gerekli teşebbüse girişil- miştir.

Söz konusu yeni bina- nın Tariş önlündeki Dev let Demiryolları Genel Müdürlüğüne ait bulu- nan arsa üzerine yapılma sı düşünülmektedir.

Yetkililer arsanın alımı için Devlet Demiryolları Genel Müdürlüğüne mü- racat edildiğini ve olum- lu cevap alınmasından hemen sonra bir proje müsabakası düzenlenece- ğini de söylemişlerdir.

Ekim ayında ödenecek vergi ve primler

ADANA (AA) — Ekim ayı içinde ödenecek vergi ve primler şöyledir:

— Gelir vergisi: Eylül ayında hiz- met ve serbest meslek babında yapılan ödemelere ait gelir vergisi stopajı (20 Ekim akşamına kadar) Gerçek usulde vergiye tabi olanların Eylül ayında tak sidi (Ekim sonuna kadar)

— Kurumlar vergisi: Kurumlar ver- gisine tâbi kuruluşların 2. taksidi (Ekim sonuna kadar),

— İşletme vergisi: Gerçek usulde vergiye tabi olanların Eylül ayında tah sil ettikleri işletme vergileri (15 Ekim akşamına kadar),

— Gider vergisi (istisnal vergisi): Eylül ayında vergiye tâbi teslimlere ait vergiler (15 Ekim akşamına kadar),

— Mali denge vergisi: İlgili olduğu vergilerle birlikte aynı sürede,

— Sosyal Sigorta primleri: Eylül ayında yapılan ödemeler üzerinden ta hakkuk ettirilecek primler (Ekim sonu- na kadar,,

(Devamı 7. Sayfa'da)

Haber — Yorum — Makale

MİLLET

İmtiyaz Sahibi İhsan SENBOL
Genel Yayın Müdürü ... Cahit BAYDAR
Sorumlu Müdür Fener ELMAN
Teknik Müdür Sabri YILMAZ
Ankara Temsilcisi ... Tuncer ÖZBAYKAL
Dizgi, Baskı Hergün Gazetecilik A.Ş

ADRES — TELEFON

İstanbul Akbınyk Cad. 79 — S Ahmet
Telefon 28 55 66 — 28 61 84
Ankara Rüzgâr Sok. O V Han 2/6
Telefon 11 21 31 — 11 33 21
Adana Zıyapaşa Bulvarı 39, Kat 3

ILAN — ABONE

● Bütün sayfalarda sütun santimi 150.— TL.
Tek renk ilânesi ile 200.— TL.
● Yurt içi yıllık abone 900.— TL., alın aylık 500.— TL., Avrupa ve Orta Doğu için 2.400 TL., ABD ve Asya uçak ile 3.300 TL.
● Anlaşmaz yazılara ücret ödenmez.

Demokrasi kavramı ve kavram kargaşası



Büyük gazetelerimizin ünlü yazarlarının, bakan ve Hâfızın eğiliminde olduğu iddia edilen Türkiye'nin ekonomik ve siyasi durumu ile ilgili görüşlerini ve teklif ettikleri önerileri (!) öğrenmemiz olancağını (!) verilen TV yetkililerine teşekkür ederiz.

Türk'ün örf ve adetinin, millî hasletlerinin gilyotin altına yatırılış hareketi olan Tanimat'mtan bu yana, bu aziz millet cahil aydın tipinden çok çekmiştir. Türkiye, varması gereken noktaya varamıyorsa, buna sebep, bu aydın cahillerimizdir.

Hayatında bir fakire tek kuruş sadaka vermeyen bir yetimin ya da

öksüzün sırtına giyecek gömlek bile almayan, köylü ve köylüydü ancak kılıplardan tanyan, ezildiği ve sömürüldüğü iddia edilen işçinin banesine tek gün bile uğrayıp bir kase corbası içmeyen masa başı aydınlarımızın ezilen, sömürülen, işçinin, köylünün avukatı olması gündümüzün modası oldu artık. Kimse ağızından eksik etmiyor işçi ve köylü lafını.

Memleketimizin talihsizliklerinden biri de, yazarları ile ülkenin başına belâ olan, gerçeğe gözünü kapayıp, doğruya, sırtını çeviren güdümlü gazeteci tipleridir. Bunların bir tek hedefi vardır: Ellerindeki sıyah boyu ile öfne gelen her şeyi karalamak

Gazetelerin köşelerine kurulmuş olan kalem erbabı (!) memleketin ve

ülkenin kaderi ile oynamaktan bir an geri durmuyorlar. Felâket tellâhlığı yapmak başgörevleri arasında!...

Gazeteci demek, lâyûs'el demek midir? Her şeyi en iyi bilen, en iyi anlatan sadece gazeteci midir? Çoğun dedikinin dışında başkası doğru olarak kabul edilmeyecek midir? Bu israr niye? Gazeteci ve gazete, amme hizmeti yapan kişi ve kuruluştur. Görevi, kamu menfaati açısından, belli kurallar içinde halka hizmet etmektir. Gazeteci aldığı haberi kendi ideolojisi doğrultusunda yorumlar, yazı ve makalesini benimsediği ideoloji doğrultusunda kaleme alır. Bu memlekette fayda yerine zarar getirir. 27 Mayıs hareketi bunu tipik bir misaldir. Hani nerede kıyma makinasından geçirilen gençler? İhtilâl ortamını hazırlarken hiç mi vicdanları sızlamadı bu haberleri imal eden ve nesreden gazeteci ve gazetelerin?

Demokrasi kavramının anlaşılması yüzünden bugün memleketimizde büyük bir kavram karmasıkağı hüküm sürmektedir. Demokratik düzenin niteliklerinden istifade ederek, ülkeyi Dünya'ya da Batı'ya peske çekmek demokrasinin gereği midir? Sovyet Rusya'da bugün timarhaneler binlerce aydınla doludur. Komünizm, muhalif olan bir fikre hayat hakkı tanımayı bir kenara bırakın, tenkid hakkını dahi kabullemeyen, demokrasi rejiminde komünizme yeşil ışık yak

mak, güdümlü kalemlerin yıkıcı yazılarını rabahta neşretmek imişlarını bulmak, hangi demokratik anlayışla bağdaştırılabilir?

27 Mayıs ihtilâlinde sonra MHP üyesi bir ordu mensubu, «Bâb-ı Aîl»nin üzerinden tanklarla geçecek» de mişti de kıyamet kopmuştu. Bu sözün altında büyük ve acı bir gerçek yatmaktadır.

Bâb-ı Aîl, bugün ülkenin yararına neşriyat yapmamaktadır. Demokratik hür rejimin müdâasası yönünde çalışmamakta, bilakis onun nimetlerinden geniş popla istifade ederek, vazifesinin gereğini dışında, bir rejim kavgası yapmaktadır.

Hiç kimse ve hiç bir kuruluş, demokrasi var diye, sorumsuzca hareket etme hakkına sahip değildir. Her kesin hak ve hürriyetleri bir başkasının hak ve hürriyetleri ile sınırlıdır.

Demokrasiyi, başı bozukluk anlamışızdır. Demokratik düzenin niteliklerinden istifade ederek, ülkeyi Dünya'ya da Batı'ya peske çekmek demokrasinin gereği midir? Sovyet Rusya'da bugün timarhaneler binlerce aydınla doludur. Komünizm, muhalif olan bir fikre hayat hakkı tanımayı bir kenara bırakın, tenkid hakkını dahi kabullemeyen, demokrasi rejiminde komünizme yeşil ışık yak

Gazeteci, aslı görevini yerine getirdiği zaman bu memleket daha iyi ve kısa zamanda yükselecektir.

Görevinizli yapamayacaksanız, mîl

1976'da 458 bin ton likit gaz üretildi

Aygaz Genel Müdürü Tanju M. Köşoğlu, likit gaz sorunu ile ilgili olarak vazılı bir açıklama yapmış ve; «sorunun köklü çözümü için uzun vadede petrol ürünlerinin üretim ve tüketim dengelerinin sağlanması, özellikle yeni rafinerilerin «LPG» ağırlık veren bir biçimde planlanması gerekir» demiştir.

Geçtiğimiz aylar içinde ülkemizde başgösteren likit sıkıntısının döviz darlığı nedeniyle olduğu ve bu sorunun köklü çözümü için uzun vadede petrol ürünlerinin üretim ve tüketim dengelerinin sağlanması, özellikle yeni rafinerilerin «LPG» ağırlık veren bir biçimde planlanması gerekir» demiştir.

Soruna köklü çözüm önerilerinin bir an önce alınması gerektiğine de değinen Köşoğlu, üretim ve tüketimin dengelenmesi için üretim kapasitesinin artırılmasının şart olduğunu belirtti.

sunuları söylemiştir: «Sorunun köklü çözümü için uzun vadede petrol ürünlerinin üretim ve tüketim dengelerinin sağlanması gerekmektedir. Bunun için ise kurulacak yeni rafinerilerin ürün kompozisyonunun ihtiyacı çekilen mamullerle bu arada «LPG» ağırlık veren bir biçimde tasarımı gerekmektedir.»

Açıklamasının son bölümünde likit gaz fiyatları ve satışına da değinen Aygaz Genel Müdürü Tanju M. Köşoğlu: «Hükümetçe yapılan son zamlar içinde LPG özellikle ele alındı. Akaryakıt fiyatları artışı nedeniyle nakliyelerin artışı ile bayi ve tezi şirketlerinin hizmet etmesi»

(Devamı 7. Sayfada)

NATO Deniz Bilimleri Konferansında

ANKARA (A.A.)

Taksisinde unutulmuş ve içinde önemli evrak ile toplam 47 bin 258 lira bulunan çanta, aradan üç saat geçtikten sonra sahibine teslim eden Şöfor Fahrettin Tarlacı, Ankara Umum Otomobilciler ve Şöforler Derneği tarafından ödüllendirilmiştir.

Deniz Kademeli Binbaşı Yüksel Yurtse, 20 Eylül günü, Şöfor Fahrettin

Bir şöfor unutulmuş 47 bin lirayı sahibine teslim etti

Tarlacı'nın kullandığı 06 AS 655 plak numaralı taksiden inerken, için de önemli evraklar ile toplam 47 bin 258 lira bulunan çantasını unutmuştur.

Taksisinde çanta unutulduğunu farkeden şöfor Tarlacı, üç saatlik bir aramadan sonra çanta sahibini bulmuş ve çantayı içinden eksiksiz olarak teslim etmiştir.

Taksi Şöforü Fahrettin Tarlacı'nın bu davranışını, Binbaşı Yüksel Yurtse bir yazıyla Şöforler Derneği'ne bildirmiş ve ödüllendirilmesini istemiştir.

SAMSUN (ÖZEL)

Samsun Belediyesi tarafından 1 milyon 500 bin liraya yaptırılan 14 yataklı otel dün hizmete açılmıştır.

Birkaç gün önce yine belediyece yapılan Kamyon Garajı ve

Samsun'da Belediyenin yaptırdığı otel hizmete açıldı

Umumi Nakliyat Ambarı İkinci Kısım hizmete açılmıştır.

Belediye'nin kendi imkanları ile yaptırdığı bu tesis, şehir bin tün ihtiyacına yetecek şekilde inşa edilmiştir.

Belediye Başkanı Kemal Vehbi Gül yaptığı açıklamada Samsun'a yeni tesisler kazandırıldığını böylece nakliye hizmetlerinin daha kolay ve zamanında yapılabileceğini belirtti.

İzmir'de okullar bit'e karşı ilaçlanıyor

İZMİR, (A.A.) İlk ve orta dereceli okullarda «bitlenme» olavlarından sonra İzmir Belediyesi ilaçlamaya faaliyetine girişmiştir.

Belediye Başkanı İhsan Alvanak, ilk ve orta dereceli okulların ilaçlanmasında özel ekipler meydana getirildiğini ve faaliyetlerini sürdürmektedir.

Alvanak, isteyen her okulun belediye mülcaat ederek durumu bildirmesini istemiş, ellerinde yeter miktarda ilaç bulunduğunu belirtmiştir.

Bilindiği gibi, İzmir'deki ilk ve orta dereceli okulların pek çokunda çocukların bitlendiği tespit edilmiştir. İl Sağlık Müdürü İhsan Vekilleri, özellikle vevillerin temizlik şartlarına dikkat etmeleri gerektiğini savunmuş, öğretmenlerin de bu konuda çocukları devamlı uyarmasını önermiştir.

Ayrıca, garajda kurulan bir ekip de şehirlerarası otobüsleri ilaçlamaya başlamıştır.

İZMİR'DE

Mesaj



Kontenjan Senatörlüğü

Demokrasi, kurallar sistemidir! Onu benimsemiş ve ruhuna sınırdan çıkmış olanlar kurallarını tartışmazlar! Aksi halde ortaya kural anarşisi çıkar ve meselelere yaklaşımlar yanlışlıklar yapılır!..

Ancak, demokrasinin kurallarının uygulanıp uygulanmadığı tartışma konusu olabilir! Aslında, uygulamalar tartışılmazsa o zaman demokrasi amacından sapmıştır! Bir sistem güzelliği ni kaybeder!..

Bizde demokrasi kuralları tartışılıyor, kuralların uygulanıp uygulanmadığı tartışma konusu yapılmıyor. Bu yüzden ki ortaya sapır bir demokrasi çıkıyor!.. Bir nokta üzerinde ısrarla durmak zorundayız.

Demokrasinin yerleşmiş ve geçerli kurallarına kural eklerseniz, o kurallar mutlaka uygulama safhasından önce tartışma konusu olurlar. Çünkü eklediğiniz her kural demokrasiyi, ya göstermelik, ya güdümlü ya da demokrasiden başka bir sistem görüntüsüne kavuşturur. O zaman tartışma kaçınılmazdır!

1961 Anayasası çift meclis sistemini getirirken, beraberinde «Tabii Senatörlük» gibi demokrasinin hür seçim ve millî irade hakimiyeti prensiplerine zıtlıklar da getirmiştir. Bu kuralı demokrasinin genel anlamdaki manasını zayıflatan anayasamıza dahil ettik ve böylece, kuralı da uygulaması da tartışılır bir sistem vücuda getirdik!

Yine aynı anayasamızla getirdiğimiz Kontenjan Senatörlüğü, demokratik parlamenter sistem için de yer bulmaması bir kuraldır. Biz

bu kuralı da alıp tartışmaya açık bıraktık. Ancak bu kural, «Tabii Senatörlük» gibi hiç bir demokratik parlamenter sistemde görünmeyen kural kadart tartışılmıyor. Onu, bu ikincisinden daha kolay benimseyip sırtımıza uydurduk!..

Kontenjan Senatörlüğü kuralını tartışıyoruz. Ancak, kontenjanı tesbit etme hakkına sahip Sayın Cumhurbaşkanı'nın affına sığınarak uygulamasını tartışmak istiyoruz.

Bundan önceki dönemde Sayın Cumhurbaşkanımız büyük bir işçi kuruluşu olan Türk İş'in Genel Başkanını, tahsis eviyensin dikkate almaksızın senatör seçmiştir. «Yararlı iş yapmış, mümtaz şahsiyetler» arasından seçilecek oluşturun Kontenjan Senatörlüğü grubuna böylece büyük bir işçi kuruluşunun Başkanı da dahil edilmiştir.

Sayın Halîl Tunç'un bu göreve getirilmesi, işçi hakları, teşkilatlanma ve sendikall hizmetleri değerlendirilerek sağlanmıştır. Bugün, açılan senatörlüklerden birine Cumhurbaşkanımızın işveren kesiminden değerli bir adı senatör tayin etmesini bekliyoruz.

Senato'da ağır Türk işçi hareketlerinin önderi bir zât bulunuyor sa, işveren kesimini temsil eden yararlı işler yapmış ve mümtaz bir insanın da bulunması gerekmektedir.

Kuralların ve bu kuralların uygulanmasının tartışılmasına imkan veremeycek bir seçim demokrasimizi tartışıyor olmaktadır. Bize daha kurutaracağına inanıyoruz!

●Dış Basından

Çağlayan'ın «Türkiye

münaberekleri gündünecek!

gaz üretildi

Aygaz Genel Müdürü Tanju M. Köseoğlu, likit gaz sorunu ile ilgili olarak vazih bir açıklama yapmış, ve: «sorunun köklü çözümü için uzun vadede petrol ürünlerinin üretim ve tüketim dengelerinin sağlanması, özellikle yeni rafinerilerin «LPG» ağırlık veren tarza planlanması gerekir» demiştir.

Geçtiğimiz aylar içinde ülkemizde baş gösteren likit sıkıntısının döviz darbozuna nedeni ile doğduğunu öne süren Aygaz Genel Müdürü Köseoğlu, Eylül ayı içinde dört partiden oluşan toplam 25 bin ton LPG ihalatının gerçekleştirildiğini, şirketlerin ise dağıtım süratle yapılması için önlemler aldığını belirtmiştir.

Soruna köklü çözüm önlemlerin bir an önce alınması gerektiğine de dediğini Köseoğlu, üretim ve tüketimin dengesizliği için üretim kapasitesinin artırılmasının şart olduğunu söylemiştir.

Aygaz Genel Müdürü Tanju Köseoğlu, 1976 yılında 438 bin ton likit gaz üretildiğini, 638 bin ton olan tüketimi karşılama için de 180 bin ton likit gaz ithal edildiğini, bu rakamın 1977 yılında daha da artarak 490 bin ton likit gaz üretimine karşılık 700 bin ton likit gaz tüketimi olacağını ve 220 bin ton likit gaz ithal edilmesini gerektiğini hesaplandığını bildirmiştir.

SORUNUN KÖKLÜ ÇÖZÜMÜ İÇİN Köseoğlu, daha sonra

şunları söylemiştir: «Sorunun köklü çözümü için uzun vadede petrol ürünlerinin üretim ve tüketim dengelerinin sağlanması gerekmektedir. Bunun için ise kurulacak yeni rafinerilerin ürün kompozisyonunun ihtiyacı seçilen mamullerle bir arada «LPG» ağırlık veren bir biçimde dizaynı gerekmektedir.»

Açıklamasının son bölümünde likit gaz fiyatları ve satışına da değinen Aygaz Genel Müdürü Tanju Köseoğlu: «Hükümetçe yapılan son zamlar içinde LPG özellikle ele alındı. Aksin aksin fiyatların artışı nedeniyle nakliyelerin artışı ile bayi ve tevzi şirketlerinin hizmet aldığını belirtmiştir. (Devam 7. Sayfada)

NATO Deniz Bilimleri Konferansında

Uzmanlar işbirliği teklif ettiler

İZMİR, (A.A.)

Deniz Bilimleri konusuna da uluslararası işbirliğinden ziyade bölgesel işbirliği önerildiği bildirildi.

Türkiye Bilimsel Araştırma Kurumu (TÜBİTAK) aracılığı ve Üniversitesi Mühendislik Bilimleri Fakültesi'ne başlı Deniz Bilimleri ve Teknolojisi Enstitüsü'nün organizasyonu ile NATO Deniz Bilimleri özel programı çerçevesinde

bir grup yabancı bilim adamı bugün Ticaret Odası'nda Deniz Bilimleri ile ilgili bir konferans vermişlerdir.

Konferansta, Deniz Bilimleri Teknolojisi, Deniz Bilimleri Tahsil ve Süretileri üretimi konusuna da tebliğler sunan yabancı bilim adamları, özellikle deniz bilimleri konusuna da bölgesel işbirliği üzerinde durmuşlar ve şöyle demişlerdir:

«Halen deniz bilimi

ri ve sorunları ile ilgili olarak uluslararası mahiyette geniş kapsamlı işbirliği çalışmalarını yapmaktadır. Ancak, örneğin Amerika kıtasındaki bir ülkede Akdeniz ekvansı olan bir ülkenin işbirliği içinde çalışmasından istenilen sonuçlara ulaşmak mümkün olmamaktadır. Özellikle deniz bilimleri konusuna bu konuda gerçekleştirilecek işbirliği, her iki ülkenin müşterek menfaatlerinin korunması açısından

bu, İtalya'nın Bari kentinde iki gündün beri yaptıkları toplantıya, Nötron bombasının kabulü için karara varmadan sonra erdirmişlerdir.

«MILANO — Milano'da «Parisien Cartier» adını taşıyan bir mücevherat mağazası dün gece soyulmuş ve hırsızlar, yaklaşık 20 milyon Türk Lirası değerinde kıymetli taş, zühen eşyası, saat ve çakmakçı olarak çalıntı bir otomobile kaçmışlardır.

«NEW YORK — Küzey Atlantik balonla geçme projesi, balonun Kanada'nın Yeni Kocya bölgesi yakınlarında denize düşmesi üzerine bu sarsızlıkla sonuçlanmıştır. Amerikan Kivi Koruması Örgütü Sözcüsü, Amerikalı baloncular Dweh Reinhard ile Stv

Stephenson'un, balonları denize düştükten sonra, Kivi Horuma rösvillerinin kendilerini kurtarmaları için denizden çıkarmışlardır.

«Zamboanga City, - Filipinler, ayrılıkçı müslümanlarla hükümet kuvvetleri arasında kanlı çarpışmaların devam etmekte olduğu Filipinlerin Jolo adasına hükümet, deniz kuvvetlerine bağlı bir filo vü göndermiş ve adayı denizden kuşatmıştır.

«DUBLIN — İrlanda Başbakanı Jack Lynch, tüm Kuzey İrlandalıların İrlanda Cumhuriyetiyle birleşme dileklerini yerine getirmesini için İngiltere'den yeni den istemiştir.

sından son derece değerlidir.»

Öte yandan, toplantıya Ege Üniversitesi Mühendislik Bilimleri Fakültesi Dekanı Prof. Dr. Errol İzdar, Mühendislik Bilimleri Fakültesi'nin bazı öğretim görevlileri, İle, Güney Deniz Saha Komutanlığı ve Ege Jandarma Komutanlığı'ndan yüksek rütbeli subaylar ve (TÜBİTAK) temsilcileri de katılmışlardır.

Samsun'da Belediyenin yaptırdığı otel hizmete açıldı

Umumi Nakliyat Ambarı İkinci Kısmı hizmete açılmıştır.

Belediye'nin kendi imkanları ile yaptırdığı bu tesis, şehrin bütün ihtiyaçlarına yetecek şekilde inşa edilmiştir.

Belediye Başkanı Kemal Vehbi Gül yaptığı açıklamada Samsun'a yeni tesisler kazandırıldığını böylece nakliye hizmetlerinin daha kolay ve zamanında yapılabileceğini belirtmiştir.

İZMİR, (A.A.)

İlk ve orta dereceli okullarda «bitenme» olmalarından sonra İzmir Belediyesi'ni ilaçlama faaliyetine girişmiştir.

Belediye Başkanı İhsan Alyanak, ilk ve orta dereceli okulların ilaçlanmasını için özel ekipler meydana getirildiğini ve faaliyetlere başladığını söylemiştir.

Alyanak, isteyen her okulu belediye müfrecatı ederek durumu bildirmesini istemiş, ellerinde yeter miktarda ilaç bulunurken belirtmiştir.

Bilindiği gibi, İzmir'deki ilk ve orta dereceli okulların çok sayıda çocukların bitenme tespit edilmiştir. İl Sağlık Müdürü İleri yetkililer, özellikle velilerin temizlik şartlarına dikkat etmeleri gerektiğini savunmuş, öğretmenlerin de bu konuda çocukları devamlı uyarmasını önermiştir.

Ayrıca, araada kurulan bir ekip de şehirlerarası otobüsleri ilaçlamaya başlamıştır.

İZMİR'DE EKMEK FİYATLARI 24 EKİM'DE TESPİT EDİLECEK

İZMİR, (A.A.)

Ekme fiyatlarının tespiti 24 Ekim'e ertelenmiştir.

İl Kordinasyon Kurulu, İzmir'de satılan ekmeleğin yeni fiyatlarını tespit etmek amacıyla toplantı yapmış, ancak ekmeğin maliyetine tesir eden faktörlerin yeniden incelenmesini kararlaştırarak kesin fiyat (Devam 7. Sayfada)

«NEWTON (ABD) — 3 ve 4 yaşlarındaki çocukların, «bebek bakası» olarak tuttukları genç kızları başka erkeklerle satan ve onları tuttuğu bir evde bulunan ve Diane Barons adlı Amerikalı bir kadın-koca mahkeme tarafından tutuklanmıştır.

«KONYA — Konya'nın Balıkcı köyünde işbancisi bir kişi öldürülmüş, bir kişi de ağır yaralanmıştır. Mehmet Yildırım onun kesme mesesi yüzünden Gülşüm Tan'ı tabanca ile vurarak ağır şekilde yaralamıştır. Olayı duyan Gülşüm Tan'ın Oğlu Hatil Tan'ı da Mehmet Yildırım'ın eşi Ayşe Yıldırım'ı tabanca ile dört yerinden vurarak öldürmüştür. Olaylardan sonra kaçan sanıklar aranmaktadır.

«KONYA — Sevdice hır İncesin tammini is adamlarından Mehmet Sezin, mağazasının ortodoksu bir sırada boğazından vurulmuştur. Arı sokmasından zehirle nen Mehmet Sezin, bu tür ribi müdahalelere rağmen, kurtarılamayarak ölmüştür.

ya güdümlü ve da demokrasinin başka bir sistem görüntüsüne kavuşturur. O zaman tartışma kaçınılmazdır!

1961 Anayasası çift meclis sistemini getirirken, beraberinde «Tabii Senatörlük» gibi demokrasinin hür seçim ve milli irade hakimiyeti prensiplerine zıtlıklar da getirmiştir. Bu kuralı demokrasinin genel anlamdaki manasını zayıf layarak anayasamıza dahil ettik ve böylece, kuralı da uygulamaya da tartışılır bir sistem vücuda getirdik!

Yine aynı anayasamızı getirdiğimiz Kontenjan Senatörlüğü, demokratik parlamenter sistem için de yer bulmamış bir kuraldı. Biz

getirilmes, içki hakları, teşkilatlanma ve sendikali hizmetleri değerlendirilerek sağlanmıştır. Bugün, açılan senatörlüklerden birine Cumhurbaşkanı'nın işveren kesiminden değerli bir adınatör tayin etmesini bekliyoruz.

Senato'da eğer Türk işi haklarının önderi bir zât bulunuyorsa, işveren kesimini temsil eden yararlı işler yapmış ve mümtaz bir insanın da bulunması gerekmektedir.

Kurulların ve bu kurulların uygulanmasının tartışılmasına imkan vermeyecek bir seçim demokrasimizi tartışılır olmaksızın, raz daha kurtaracağına inanıyoruz!

● Dış Basından

Çağlayan'ın «Türkiye müzakereleri sürdürecektir»

AMERİKANIN SESİ RADYOSU'nun Türkiye yayınında, radyonun muhabiri Taclan Süreem'in, Dışişleri Bakanı İhsan Sabri Çağlayan'ın Birleşmiş Milletler Genel Kurulu'nun dünki toplantısında, Türkiye'nin cestli sorunları üzerindeki görüşlerini belirten konuşmasını derlediği haberi aktarılmakta ve şöyle denilmektedir:

Kıbrıs sorunu bu yolda Genel Kurul gündeminde yer aldığı hatırlatan Çağlayan, soruna ancak görüşmeler yoluyla toplu bir çözüm getirilebileceğini, Genel Kurulun da, ancak bu yönde katkıda bulunabileceğini söyledi. Çağlayan şöyle devam etti:

«Genel Kurulün görüşmelerini sürdürülmesi konusunda iki topluma yapmış olduğu katkı ile, taraflardan birinin Genel Kurul görüşmelerine katılmasını önleyen usul Fararı arasında temel bir çelişki vardır. İc tüzük kurullarının ve geçmiş uygulamanın sınırları içinde, ilk oturumuna tartışmalara katılma hakkı tanınmadığı sürece Genel Kurulun Kıbrıs sorunu üzerindeki pecceri bir rolüne yapması olanak bulunmayacaktır.»

«Genel Kurulün görüşmelerini sürdürülmesi konusunda iki topluma yapmış olduğu katkı ile, taraflardan birinin Genel Kurul görüşmelerine katılmasını önleyen usul Fararı arasında temel bir çelişki vardır. İc tüzük kurullarının ve geçmiş uygulamanın sınırları içinde, ilk oturumuna tartışmalara katılma hakkı tanınmadığı sürece Genel Kurulun Kıbrıs sorunu üzerindeki pecceri bir rolüne yapması olanak bulunmayacaktır.»

Kıbrıs'ta mevcut durumun sorumluluğunu taraflardan birine yüklemeye çalışmaktan kaçınılması gerektiğini belirten Dışişleri Bakanı, son günlerde Birleşmiş Milletler'de yapılan konuşmalarda, İstanbul ve Türkiye'nin Birleşmiş Milletler kararlarına uymayacağını söylediğini hatırlattı. Bakan, Türkiye'nin 1974 Temmuz'da müdahaleyle zorlayan dönemlere, Yunan ordusunun 1964 yılından beri Ada'da gizli veya açık şekilde varoluşuna hiç değinmedi dedi.

Çağlayan'ın, Türkiye'nin 1974

Yıldız Ada'ya gönderdiği kuvvetlerin, soruna sürekli bir siyasi çözüm yolu bulunur bulunmaz, tümüyle geri çekileceğini tekrarlattı.

Türk - Yunan ilişkileri ile ilgili olarak da Dışişleri Bakanı, Türkiye'nin iki ülke arasındaki sorunlar üzerinde iki yıl önce başlayan müzakereleri sürdürmeye hazır olduğunu bildirdi. Dışişleri Bakanı İhsan Sabri Çağlayan'ın, Birleşmiş Milletler Genel Kurulu'nda yaptığı ve yaklaşık 45 dakika süren konuşmasında, Türkiye'nin öteki önemli uluslararası sorunlar üzerindeki görüşlerini de açıkladı.

Bakan, Türkiye'nin Afrika'da Namibya ve Zimbabve halklarının bağımsızlık çalışmalarını başarıyla ulaştırması umidinde olduğunu, Rodezya'da ise, çoğunluk yönetimine geçiş hızlandırma yönündeki girişimlerini desteklediğini bildirdi.

Ortadoğu konusunda Çağlayan'ın, bulunacak bir çözümün, İsrail'in isgal ettiği topraklardan çekilmesini öngörmeye ve Filistin hal kına başlaması bir devlet kurması da dahil olmak üzere, bütün meşru haklarını tanıması gerektiğini belirtti.

Çağlayan'ın, insan hakları sorununa değinirken de, Türkiye'nin, insan haklarına saygıya önem veren ülkelerle yakın ilişkiler kurması gerektiğini belirtti. Bakan, adalete ve eşitliğe devletin bir dünya düzeni kurulanıya çağını mandığını söyledi.

Dışişleri Bakanı Çağlayan'ın, Milletler Kurullarına uymayacağını söylediğini hatırlattı. Bakan, Türkiye'nin 1974 Temmuz'da müdahaleyle zorlayan dönemlere, Yunan ordusunun 1964 yılından beri Ada'da gizli veya açık şekilde varoluşuna hiç değinmedi dedi.

KISA

KISA

«Edwards Hava Üssü, California — «Atlanta» adlı ilk Amerikan Uzay Mekanini, DGV Ark Hava Kuvvetleri ilk kez serbest uçuşunu yapmıştır. Atlanta, bu ilk serbest uçuşu sırasında deneyler sırasında kullanılan ve arka motorlarını koruyan kopter içindeki kapak takılmaksızın iki buçuk dakika kadar uçuştu.

«NEW YORK — Amerikan adalet ve tıbbi ri tarafından, ABD Mafisi'nin Başkanı olduğu ileri sürülen Carmine Galante, hapisten tahliye edildi. Versiyi sözde aykırı davranışları suçlamaları üzerine, din seriflere teslim olmuştur.

«SAM — «El Baas» Gazetesi, Kolaravla Samsun Teknik Komisyonu'na dayanarak yayımladığı bir haberde, 13'ü Ha-

«BURI — Nato'nun Nükleer Planlama Gru-

Pazar Nesesi

PAZARLIK

İKİNCİSİNE DİKKAT!..

YILMAZ KAYA

Pazar sabahı ağız tadıyla köpüklü kahve hüpürdetemeyenler, tavşan kanı çaya tılım et meğe kendilerini alıştırsınlar. Yunan gâvurundan kurtulmak için kadınlarımızın çıplak ayak cepheye mermi taşıdıkları yıllarda, askerimiz at pışığındaki arpa tanelerine çorba vururdu, unutmayın!..

Kartaca'lı kadınların saçlarından gemi halatı yaptıkları palavradır! Ama Anadolu kadınının, cephane yüklü kağnyıyı irmi kilometre çekip götürdüğü tarihi bir gerçektir..

O günlerden gelmiş Türkiye'nin, adı Aydın'ı diye başımıza aydın kesilmiş keyif düşkünlerinden çektiği yeter!.. Kahve içmeyeceksin işte! Ne pazar sabahı, ne cumartesi akşamı!..

Eklilerin «Münevver» dediği aydın adam tipini yeniden yaratmak zorundayız. «Münevver abonoz beş numarada çalışıyor» diye onu kerhane mazgallarında arayanlar, ilmi irfanı kafalarına sokbilse!..

Münevver'i kerhenede aramaktan sıkıldılar!.. Doçent Dr. Erol GÜNGÖR, münevver için şöyle yazıyor:

«Münevverlerin kimimu hafazakârlar arasındadır, azınlık hareketlerinden doğabilecek tehlike ve karşı onları uyanık utmağa çalışırlar. Kimi işçiler arasındadır, bir gövdeye baş olmak ve bazı idealerinin gerçekleştiğini görebilmek için...»

İkincisine dikkat!.. İlim irfan değeri tartışmaya açık bu ikincil münevver kitlesinden iki örnek aramızda yaşıyor!..

Bunların ne adları aydındır, ne kafaları... Aydınlık vehmetmişler ve aydın kesilmişlerdir başımı za, okadar!..

İçinin emeğini sömüren adamı naydınlığı, ka ranlıktan sızan mum ışığı kadardır, bilirsiniz! O ışığı ne gözü kadar aydınlık, görüyorsunuz emeği sömürmek için yetiyor da artıyor!..

Bilmen kaç katlı üça partman, işçi parası ile alınmış Mercedes marka otomobil, binlerce lira ten, herkeş... Med unekt te... ..

TÜZBAŞI OLDUN

Rus İmparatoricesi Büyük Katerina bir gün sarayının penceresinden bahçeyi seyrediyordu. Koridordan geçen muhafız askerlerinden biri sırtı dönük kraliceyi arkadan tanıyamadı. Onu hizmetçi sanarak yanına yaklaştı ve bir cimdik attı!..

İmparatorice derhal dönünce askerde safaftı! Büyük Katerina'nın karşısında tır tır titremeye başladı ve kekeleydi:

«Kralicem, eğer kalbiniz de kâkalarınız kadar sertse, yandıgım güldür...»

«Katerina küllümsedi: Korkkma! İltifatına teşekkür ederim. Artık yüzbaşı oldun.»

İTALYAN ANASI

Bir İtalyan anasının cep hede savasın oğluna yazdığı bektuptan birkaç satır:

«Oğlum Benito, annen seni bir kere doğurur, bu hakikati düşün ve ona göre hayatını feda etmek için temkinli ol!..»

ALLAHIN EVİ

Harun Resit zevcesi Zübeyde ile bir kavga sırasında kızgınlıkla şunları söyledi:

«Eğer bu geceyi benim mülk memi eketimde geçirirsen yemin ederim ki, benden boş ol!»

Aradan vızaz vakin geçince saklinleşen hükümdar, İmam Ebu Yusuf'u çağırarak, çare bulmasını istedi.

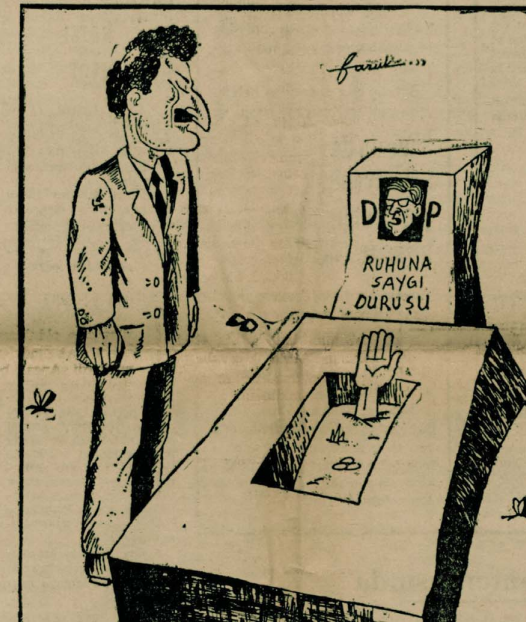
«İmam «Eşiniz bu geceyi ne sarayda ne de bir başka yerde geçirmesin, gidin camide yatın. O zaman sart bozulur ve boşama da vaki olmaz.»

«Harun Resit «Neden...» İmam «Allah'ı Teâlâ Kur'an-ı Kerim'inde camiler Allah'ındır buyurmuştur. Cami sizin mülkünüz değildir. Bundan dolayı bosanma vaki olmaz ve siz veminizden dönmüş bulunmazsınız.»

PASLANMA VE CALMA

«Öğretmen, «demir ile bakır acıkta kalırsa okstlenir ve paslanır. Altınla, gümüş acıkta kalırsa ne olur?» diye sorunca:

«Öğrenci: «Hırsızlar calar!.. efendim.»



TOPLANTI YERİ

Bir Amerikalı Paris'te gelmişti. Kendisini çok yalnız hissediyordu. Şehri de tanıyıyordu. Bir seyahat acentasına giderek:

«Bizim vatandaşlarımızdan bir haylisini gezdiririz ve tanıdığımızı sanıyorum.» dedi.

«Tabii efendim...»

«Onların en fazla nerede toplandılarını öğrenebilir miyim?»

Memur gülmüşeyerek:

«Folberjer'de. En ön sırada, orkestranın dibinde.»

BAŞKAN VE ÖKÜZ

Bir başkan üç muavinle beraber otomobile bir şey hürden diğer bir şehire gidiyordu. Bir müddet sonra yolu ortasına yatmış bir öküz gördüler, otomobili durdular. Evvel muavinlerden biri gitti, öküzü kaldırmağa istedi, fakat muvaffak olamadı. İkinci muavin de aynı şekilde müthiş bir inatla karşılaştı. Şoför de, muhafızlar da bir şey beceremediler.

Bütün bunları otomobilin içinde sakince seyreden Başkan nihayet dayanamadı, otomobilden indi, öküzün yanına gitti, eğilip havayın kulağına bir şeyler söyledi. O zaman öküz kalktı, tarlalar arasına dalarak uzaklaşmış gitti.

Bütün mahyeti hayretler içinde aldılar. Başkanın havvana ne söylediğini merak ettiler, fakat bunu derhal sormadılar. Şehre girdikten sonra bir akşam şiyafetinde içlerinden biri yoldaki hâdiseyi telmihan öküzün kulağına ne söylediğini sordu. Başkan mağrurane bir şekilde güldü:

«Evet. Öküzün kulağına eğildiğim zaman şunları söyledim: «Bana bak, ben senin gibi milyonlarca öküzle hükmediyorum, sana mı lâf geçiremeyeceğim, kalk bakayın oradan!..»

MÜHLET VERSEYDİ

ve hüviyetini sorduktan Hâkim bir taraftan isim sonra davaçaya döndü:

«Söyleyiniz bakalım, davaınız nedir?»

«Efendim, bendeniz bu adama bin lira ödünce vermiştim. Kendisini pek ziyade emniyetli bir adam bilirdim. Halbuki yanılmıdım... Dört seneden beri bir türlü paramı alamadım. Nihayet hakkımı kur tarmak için yüksek mahkemenize müracaata mecbur oldum.»

Hâkim dava edlilene sordur:

«Siz ne diyorsunuz, bu adamın sizden bin lira alacağı var mı? Borcunuzu inkâr ediyor musunuz?»

«Hâşâ, inkâr etmiyorum.»

«Demek bu sata bin lira borcunuz olduğunun inkâr ediyorsunuz?»

«Evet, inkâr ediyorum kendisine tam bin lira borcum var.»

«Pek âlâ, neden borcunuzu tediyet etmiyorsunuz?»

«KİM tediyet etmiyor, bay hâkim rica ederim böyle söylemeyin, bu bana hakarettir. Ben borcuna son derece sadık bir adamım... Dört senedenberi kendisinden parayı tedirik etmek için üç ay mühlet istiyorum, bir türlü vermiyor ki parayı tedarik edeyim!..»

İSABET

Lord, avdan şatosuna döndü. Usağına:

«John, dedi, bütün mısafirlere avdan döndüler mi?»

«Evet efendim, herkes döndü.»

Lord, memnun:

«Öyleyse, dedi, vurduğum gerçekten oyalandı.»

ÇOK GEÇ

Karşı koca bir fikir ayrılığı yüzünden kavraya tutuşmuşlardı. Erkek sonunda dayanıp karşısinin fikirini doğru olduğunu kabul etmek zorunda kaldı. Bunun üzerine karşısinin kavuşturup, tam karşısına geçti:

«Kusura bakma.» dedi. «Artık bana hak vermen için çok geç. Zira fikir değiştirdim.»

HIÇ

Doktor hastaneye gelince hemslreye sordu:

«Bir yenilik var mı?»

«Hayır doktor, sadece hastamız öldü!..»

O günlerden gelmiş Türkiye'nin, adı Aydın' dı ye başımıza aydın kesilmiş keyif düşkünlerinden çektiği yeter!.. Kahve içmeyeceksin işte! Ne pazır sabahı, ne cumartesi akşamı...

★
Ekilerin «Münevver» dediği aydın adam tipini yeniden yaratmak zorundayız. «Münevver abonoz beş numarada çalışıyor» diye onu kerhane mazgallarında arayanlar, ilmi ifranı kafalarına sokbilse ler...

Münevver'i kerhede aramaktan sıkılırlar!.. Doçent Dr. Erol GÜNGÖR, münevver için şöy le yazar:

«Münevverlerin kimimu hafazakârlar arasındadır, azınlık hareketlerinden doğabilecek tehlike ye karşı onları uyanık utmağa çalışırlar. Kimi işçiler arasındadır, bir gövdeye baş olmak ve bazı idallerinin gerçekleştiğini görebilmek için...»

İkincisine dikkat!.. İlim İrfan değeri tartışmaya açık bu ikino! münevver kitlesinden iki örnek aramızda yaşıyor!..

Bunların ne adları aydındır, ne kafaları... Aydınlık vehmetmişler ve aydın kesilmişlerdir başımı za, okadar...

İşçinin emeğini sömüren adamı naydınlığı, ka ranlıktan sızan mum ışığı kadardır, bilirsiniz! O iş ne gözü kadar aydınlık, görüyorsunuz emeği sömürmek için yetiyor da artıyor...

Bilmem kaç katlı üç partman, işçi parası ile alınmış Mercedes marka otomobil, binlerce lira ce harçlığı... Ya ranlıktan sızan ışık yüz mumluk ampul qücünde olsaydı?..

Köftöhor, bulunmaz Hint kumaşı gibi bir ay dın olarak karşımıza çıkardı!

★
Hasımları adamı 14. Lui'ye benzetiyorlar. Lui bir Fransız! Kral, pek tabii mükemmel bir aristokrat...

Bu adam ise, coğrafyası batıda diye Fransa' ya karşı Rusya, politik kib'lesi... Onu nasıl 14. Lui' ye benzetebilirsiniz?..

Hemen bitişiginde en az 14. Lui kadar kral ve ristokrat Çar Deli Petro varken!..

★
Bunlar da aydını!... Türkiye'nin gerçeklerini bilmedikleri, geleceğini göremedikleri halde...

— Bu hükümeti yıkacağız!..
Hangi seebple?

— Yıkacağız efendim, Türk Devleti tarihinin en ağır bunalımını geçiriyor...
Hoppalal!

Geçiriyorsa sizin gibi, münevveri kerhane köşelerinde aramız, «Biz münevver olamayız, biz aydınız» diyebilmiş cahiller yüzünden geçiyor.

Bu çeşit aydının dostum GÜNGÖR'ün yazısını da yer yok! Yeriy ok, çünkü böyle aydın tipi de yok! Sen bir partiden seçil, Meclis'e gel, partinin hükümetine güvenoşu ver. Sonra geç karşısına «Seni yıkacağız» de...

— Yassıada'yı unutmayın, de...
Ağır bunalım geçiren bir ülkenin hükümeti mi yıkılır, yoksa bunalımdan ülkeyi kurtarsın diye ona arka mı çıkılır?

Yassıada'nın unutulması ne mümkündür? Adam unutmuş olsaydı, hatırlatmak için vir vir edip durmazdı!..

Böyleleri ne tarihi biliyorlar, ne hali ve ne de geleceği!..

Sevgili GÜNGÖR'ün bu yeni aydın tipini ince lemesi ümidyle...

★
Bulgann biri sarhoş halde meyhaneden evi (Devamı 7. Sayfada)

— Eğer bu geceyi benim mülkü memi eketim-de geçirsen yemin ederim ki, benden boş ol...
Aradan vıraz yakın gecince sakinleşen hükümdar, İmam Ebu Yusuf'u çağırarak, çare bulmasını istedi.

— İmam «Eşin bu geceyi ne saravda ne de bir başka yerde geçirmesin, kıldın camide yatсын. O zaman şart bozulur ve boşama da vaki olmaz.»

— Harun Resit «Neden...»
— İmam «Allahü Teâlâ Kur'an-ı Kerim'inde camiler Allah'ındır buyurmuştur. Cami sizin mülkü nüz dekilirdir. Bundan dolayı bosanma vaki olmaz ve siz yemininizden dönmüş bulunmazsınız.»

PASLANMA VE CALMA

— Öğretmen, «demir ile bakır aşıktı kalırsa oksitlenir ve paslanır. Altınla, gümüş aşıktı kalırsa ne olur?» diye sorunca:

— Öğrenci: «Hırsızlar calar!.. efendim.»

TUTUMLU KADIN

Papaz vıraz veriyordu: — «Bir kadın tutumlu, evine bağlı ve sessiz olmalı. O zaman en ideal kadın odur.»

— Cemaatten biri seslendi: — «Çaylaş benim karım tam ideal. Çok tutumlu, bütün havlıları altı hafta askıda tutar. Evine çok bağlı, bütün gün oturduğu yerden kalkmaz. Üstelik uok az konuşur ve sessizdir. Öyle ki, bana hâlâ bizim valedin ismini söylemedi.»

İZİNİ SINEMADA

KAYBETMİŞ

Bir polis görevlisi, şefine rapor veriyordu:

— «Sabahın beri suçlu zanlısını izliyorum şey. Evinden çıktı, önce berbere girdi, saçlarını kestirdi. Ben de berberde yanındaki koitüğe oturarak aynı işi yaptım. Lokantada, bitişindeki masaya oturdum, karımı doyurdum. Sabah üç doğru Bulvar'daki sinemaya girdi. İşte orada izini kaybettim...»

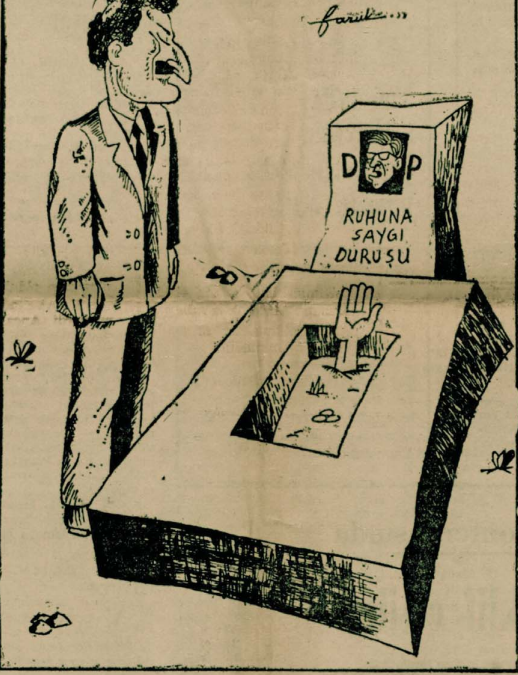
— «Neden? Peşinden sen de girmedin sinemaya?»
— «Girmedim şef. Filmlü önceden görmüştüm!»

NEYE İSARET?

Yeni evli genç kadın, amnesine kocasını methediyordu.

— Bilsen, ne iyi kocam var! Şimdiye kadar ne istediysem, hepsini aldı.

— Aptal! diye cevap verdi annesi. Bu, kocanın iyi liğine işaret etmez ki! Senin pahalı şeyler istemeyi bilmediğine işaret eder!



Savaşı kim kazandı

Hemen herkes Marne meydan muharebesinin Mareşal Joffre tarafından kazanıldığına inandığı halde, bir takımları bunun aksini ileri sürdüler.

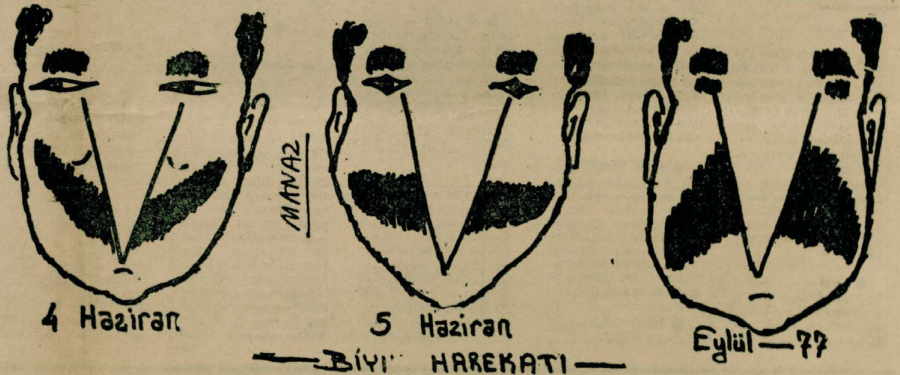
Bir gün bir gazeteci Mareşalı görerek bu meseleyi sordu:

— «Marne meydan muharebesini kimin kazandığını söyleyebilir misiniz?»

— «Müsaade ederseniz buna cevap vermiyeyim; yalnız şunu söyleyeyim ki eğer bu muharebe kaybedilmiş olsaydı bütün kabaht bana yüklenecek ve benim kelime burada olmayacaktı.»

MİRAS
İki kadın konuşuyorlardı.
— «Zavallı Rosaline! Demek kocanın gözlerinin önünde boğularak öldü.»
— «Ne olur, bana bundan bahsetmel...»
— «Ama söyle bana Rosaline, sana bir şeyler bıraktı mı?»
— «Evet, diye hiç kirdi. «Bir milyon...»
— «Bir milyon ha? Böyle okuma yazcağı olmayan bir adam...»
Diğeri ilâve etti:
— «Ve de yüzmesini bilmeyen...»

ERKEN DOĞUM
Genç adam doktora dert yanıyordu:
— «Henüz 7 aylık evliyiz, karım çocuk doğurdu!»
— «Üzme kendini, ilk çocukta baze böyle vakalar olur ama, sonradan katliyen tekrarlamaz.»



— «Bizim vatandaşlarımızdan bir haylisini geçirdiğiniz ve tanıştığımız sanıyorum.» dedi.

— «Tabii efendim...»
— «Onların en fazla nerede toplandıklarını öğrenebilir miyim?»
Memur gülümseyerek:
— «Folberjer'de. En ön sırada, orkestranın dibinde.»

BAŞKAN VE ÖKÜZ

Bir başkan üç muavinle beraber otomobile bir şehirden diğer bir şehire gidiyordu. Bir müddet sonra yolun ortasına yatmış bir öküz gördüler, otomobili dururdular. Evvelâ muavinlerinden biri gitti, öküzü kaldırmak istedi, fakat muvaffak olamadı. İkinci muavin de aynı şekilde müthiş bir inatla karşılaştı. Şöför de, muhafızlar da bir şey beceremediler.

Bütün bunları otomobilin içinde sakince seyreden Başkan nihayet dayanamadı, otomobilden indi, öküzün yanına gitti, eğilip hayvanın kulağına bir şeyler söyledi. O zaman öküz kalktı, tarlalar arşasına dalarak uzaklaşıp gitti.

Bütün maiyeti hayretler içinde kaldılar. Başkanın hayvana ne söylediğini merak ettiler, fakat bunu derhal sormadılar. Şehre girdikten sonra bir akşam ziyafetinde içlerinden biri volda ki hadiseyi telmihan öküzün kulağına ne söylediğini sordu. Başkan mağrurane bir şekilde güldü:

«Evet, öküzün kulağına eğildiğim zaman şunları söyledim: «Bana bak, ben senin gibi milyonlarca öküzte hükmediyorum, sana mı lâf geçiremeyeceğim, kalk bakayın oradan...»

İSABET

Lord, avdan şatosuna döndü. Usakına:
— «John, dedi, bütün mısafirlere avdan döndüler mi?»
— «Evet efendim, herkes döndü.»
Lord, memnun:

— «Öyleyse, dedi, vurduğum diğer bir şehire gidiyordu. Bir müddet sonra yolun ortasına yatmış bir öküz gördüler, otomobili dururdular. Evvelâ muavinlerinden biri gitti, öküzü kaldırmak istedi, fakat muvaffak olamadı. İkinci muavin de aynı şekilde müthiş bir inatla karşılaştı. Şöför de, muhafızlar da bir şey beceremediler.»

ÇOK GEÇ

Karş koca bir fikir ayrılığı yüzünden kavraya tutuşmuşlardı. Erkek sonunda dayanamayıp karısının fikrini doğru olduğunu kabul etmek zorunda kaldı. Bunun üzerine karısı kocasını kavuşturup, tam karşısına geçti:

— «Kusura bakma, dedi, «Artık bana hak vermen için çok geç. Zira fikir değiştirdim.»

HIÇ

Doktor hastaneye gelince hemşireye sordu:
— «Bir yenilik var mı?»
— «Hayır doktor, sadece hastamız öldü...»

ÇAPKININ TELASİ

Çapkin erkek çok telaslıydı. Arkadaşı sebebini sorduğunda, heyecanlı anlattı:
— «Bir mektup aldım. Sayet karısıyla ilişkiyi kesmezsem beni öldüreceklerini yazıyor adam.»
— «Sen de boşuna endişeleniyorsun. Kadını birdaha aramazsan, olur biter.»

— «İyi ama ben hangi- st olduğumu ne bileyim. Adam mektuba adını yazmamış ki.»

HAYAL

İki küçük memur konuşuyorlardı:
— «Elle müdür maası geçse ne yapardın?»
— «Onu bilimvorm ama, müdürün elle benim maasım geçse ne yapardı çok merak ediyorum?»

— 6 —

ÜÇER Uliya (muhtemele Uliyiye)

Şimdiki soyadı Breuer Kendisi Köln Üniversitesi ni mi asistanı Dr. Breuer ile e lidir.

Batı Alman Radyosu (Köln) muhabiridir.

ATTV (TKP) nin genel idare kurulu üyesidir.

10. DGB'nin ve IG Metal Sendikalarının istismarları:

DGB haberleri:

Alman Sendikalar Birliği Bülteni

Federal Almanya'daki Türk işçileri için yayınlanan haber bülteni.

Yayınlayan:

Alman Sendikalar Birliği Genel İdare Kurulu - Yabancı İşçiler Şubesi 4000 Düsseldorf, Hans-Böckler Str. 39 Porta Kutusu 26 21

Sorumlu yazı işleri müdürü: Karl Schwab

Redaksiyon: Heinz Richter

Türkçe metinden sorumlu: S. Mete Atsu Tel: 0211/43 0 11

Ocak 1976 sayı 1 sayfa 7

Haber: DISK, Türk hükümetini istifaya davet etti. ABÖK'nin Frankfurt'taki kongresi. Karahasan'ın Türkiye'nin iç politikası hakkında daki yorumu.

Mart 1976 sayı 3 sayfa 4

«Şirin - Tercüman Türk işçilerini tahrik ediyor.» (Almanlar tarafından da şiddetle tenkit edilen ve Almanya'daki Türkler tarafından çok haklı olarak bir skandal diye vasıflandırılan «Şirin'in düzi ni» adlı film den bahsediliyor.)

Sayfa 6

Güya «faşizme karşı korutın mak ve demokratik rejimi savunmak» amacı ile CHP'nin DISK ile Türk-İş arasında

A'manya'da Türk komünistleri ve CHP

Tuncer Özhaysal
Erdal Altay Balkanli

bir ittifak kurulması yolunda ki ani gayretlerine dair haber. (Ard sebepler: Türk-İş, DISK'in gelişmesini önlemek amacıyla sola doğru kaymak tadır. Bülent Ecevit 1974 de DISK'in bütün sendikal çalışmalarında en büyük teşkilat olmasına gayret etmiştir.)

TDF'nin Bonn'daki Türkiye Büyükelçiliği önünde protesto gösterisi.

(Ard sebep: Büyükelçilik binası önüne siyah bir çelenk konmuştu. Solcu Türkler ayrıca, olayı mahkemeye götürmek amacıyla Türk Kom solusluk memurları ile hâdiseler çıkarmışlardır. Amaç: ması ve Almanya'nın Türkiye Büyükelçiliğine resmi bir protesto göndermesi.)

Berlin'deki Türk öğrenci kuruluşları hakkında haber. Gazeteci Jürgen Roth lehine de faaliyetler: Saldırı «Bir Alman yazarı ve yazar Ankara'da faşist komandoların hücumuna uğradı...»

ISK lehine propaganda. Türk şairi Nâzım Hikmet'in şiirleri (Nâzım Hikmet ölümüne kadar kanun dışı TKF nin Genel Başkanı idi). Türk hükümetini ve hükümeti oluşturan partileri küçük düşürücü çir karikatürler. («Halk sözlerinden karikatürler» (Türkeş bir Amerikan nöbetçi kuşlubesinin önünde oturan bir köpek olarak gösterilmektedir. MSP Mekke ve Washington'a yönelik ibadetler yapılmaktadır. Demirel sağa yürüyor (Kırık Haç), Bülent Ecevit sola yürüyor (Demokrasi).

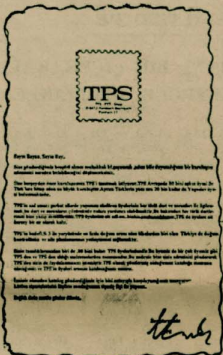
Nisan 1976 no: 4 sayfa 6

1 Mayıs dolayısıyla çeşitli çöğürler ve solcu grupların faaliyetleri hakkında haberler, Avrupa müsterek pazarı ve NATO'ya hücumlar.

Temsilciler — Türkiye Süli ve Hürriyet Komitesi.

Demokrasi Avrupa'daki nun çağırısı.

Ortak — DISK bir «Avrupa İşçiler Birliği» için çalışıyor. «Proletarya Diktatoryanist taleplerini gizlemek amaçlı'nın amaçlarından vazgeçilemeyeceği yolundaki komitçiyula parola, Fransa, Portekiz, İspanya, İtalya ve Türkiye'de sosyalist hal köpesh taktikleri.



FEDERAL ALMAN'YA DA 1 MİLYONU AŞKIN TÜRK BULUNMAKTADIR. BURADAKI TÜRKLER DAİMİ SURETTE POLİTİK YÖNDEN TAHRİK EDİLMEKTE VE AŞIRI SOLCU GURUPLARIN FAALİYETLERİ GÜN GEÇTIKÇE KUCUMSENMEYECEK DE RECEDE ARTMAKTADIR.

Sayfa 7

«Hayaliler — Türkiye'deki rütsvet ve sulistimal olayları hakkında yorumlar. (Buna ilâveten Yahya Demirel hakkındaki soruşturma ile ilgili bir karikatür.)

Ozan — Bir Türk işçisinin giri.

SONUÇ VE ÖZET

Federal Almanya'da halon (Nisan 1976 durumuna göre) 55.200 Türk işçisi çalışmaktadır. Aile efradı ile birlikte Federal Almanya ve Batı Berlin'de yaşayan Türklerin sayısı 1 milyonu aşmaktadır. Bunlar daimi surette politik yönden tahrik edilmekte ve Türkiye'deki iç politik karşıt şaıkların bunlar arasında yayılmasına çalışılmaktadır. Sosyalist etkiler altında bulunan gruplar ile aşırı solcu grupların faaliyetleri küçümsemeyecek kadar önem kazanmaktadır. Eğer solcu yayımları daha dikkatli bir şekilde tahrip edilecek olursa bu gelişmeler endişe vericidir.

«Kimin kimi tahrik ettiğii sorusuna verilecek cevapı yine bu dokümanlar arasında bulmak mümkündür.

— SON —

Buyuk tedhis

ROBERT CONQUEST

— 14 —

Halbuki unisak tertibinde Simirnov'un parnası olamazdı. Çünkü o zamanlar halpiste bulunuyordu. Bunu ileri sürerek itiraz eden Agranova Stalin sert bir çıkış yaptı: «Sen ürkeklik etme ötesine karışma!»

Mraçovski ve Ter-Vaganyan da ihtililde yararlı hizmetler görmüş ve esvaga filen iştirak etmişlerdendi.

Bir dördüncü Trotsky taraftarı olarak işe karıştırılan Dreitzer, Trotsky'nin şahsi muhafızlarından ve 1927 gösterilerinde «Caniler Grup'unun» teşilçisi ismi karışan bir insan olarak sı olarak suçlanılmıştı.

Bu adamların ilk yarğılanmaları tam bir başarıyla uğramış, hattâ Mraçovski'nin Molotov'un yüzüne tükürdüğü bile rivayet olunmuştu.

Aynı zamanda Zinoviev de suçu tamamiyle inkâr etmiş ve genellikle bütün muyalifler suçun işlendiği —şayet işlendi ise— sıralarda ya hapiste, ya sürgünde olduklarını ileri sürmüş olan Zinoviev Politbüroya müşerdi. Ancak böhrelerinden yazdığı bir mektupta Kirov'un katline dahil olduğuna güvnen zmin itiraf etmekte idi. Bu mektup, daah sarlı ifadele bu

lunması isteğiyle kendisine iade olunmuştu.

Aynı zamanda Kamenev de itiraf etmekte ısrarlı idi. Bunu Stalin'e söyledikleri zaman, devletin baskılarının onu zorlamaya yeteceğini ve itiraf ettirinceye kadar kendisine gelinmesini ihtar etmişti.

Bu azarlama karşısında, Kamenev'in sorgusu, ertok adında bir zorbaya havale edilmiş ve yarı açık, sabahlara kadar uyutmamak ve tehditler, Kamenev üzerinde tesirlerini göstermekten hali kalmıyordu.

GORKI'NIN ÖLÜMÜ

Stalin'in partinin hoşnutsuzluğunu çekeceğini bilği halde, muhalifleri ortadan kaldırma kararında olduğu bilinen bir gerçektir. Ancak tek korktuğu adamın Maksim Gorki olduğu da aynı kuvvetle herkesin malumu idi. Ve onun için Haziran'ın 18 inde ölmesi Stalin için büyük bir şanstı. Eğer bu adam sağ kalsaydı, Ağustos yarğılanmaları başka bir renk alırdı.

Stalin ile Gorki anlaşmazlığı daha 1917 de başlamıştı. Gorki, 1930'larda Zamyatin ve Piliryak gibi yazarların, Stalin'e karşı savunmuş, Kamenev ve Zinoviev'in Stalin tarafından leke lenmesine karşı çıkmıştı. Sosyal demokratlarla birlik olan Gorki'nin mahvedilmesinin ihtilâl adına gerekli olduğunu bir yazısında Stalin şiddetle savunmuştu.

Diğer taraftan Kamenev ve Zinoviev, Gorki'nin açık yarğılanmalarında kendilerini savunacağından cesaret alıyordular, ölümlü ise Stalin'in hareket serbestisini son derece kolaylaştırıyordu.

ZINOVIEV İTIRAF EDİYOR

Stalin için her iş yolunda gidiyordu. Sankilerden Zinoviev ve Kamenev, hayatlarının kendilerine, bağışlanacağı vadiile, mevcut olmayan bir suç itirafına razı olmuşlardı, Molotov ise suikaste kurban gidecekler arasında değildi. Onun ismi Mizat Stalin tarafından listeden kendile silinmişti.

Yazar Maksim Gorki'yi muaveneden doktorlar, bilâhare Yagoda'nın emriyle onu kassen

öldürmekle suçlandırmışlardı. Bunu tafsilatle sonra göreceğiz. Bu gerçek Buharin'in yarğılanması vesilesile 1938'de meydana çıkmıştır.

Şayet Gorki birkaç ay daha yaşamış olsaydı, herhalde Stalin'in planlarını oldukça etkilemiş olacaktı. Çünkü kuvvetli bir kalem, liderlik kadrosunda Stalin'den hoşlanmayanları desteklemiş olacağı şüphesizdi. Yazarı susturmak herhalde kolay olmayacaktı. Gorki'nin ölümünün tabii addedilmemesi için ilerde göreceğimiz gibi birçok sebepler vardır.

Stalin, Kamenev ve Zinoviev'e doğrudan doğruya bir siyasî teşebbüs yapmanın zamanı geldiğine inanıyordu. Yezhov vasıtasile böyle bir teşebbüste bulundu: Eğer itiraf etmezlerse, hem kendileri, hem yakınları, hem de kamplarda tutuklu binlerce taraftarları aşkef mahke mece yarğılanacak ve hepsi de idam edilecekti.

Gerek Zinoviev, gerek Kamenev evvelâ itiraf etmeyeceklerini söylemişler, fakat Yezhov, Kamenev'e aksi takdirde ölümün ödürüleceğini tehdit makamında söylemişti.

Hava sıcak olduğu halde, tutuklu bulundukları hücreler dayanılmaz şekilde ısılıyordu. Esasen sorgular ve şartlar, son derece ypratıcı olduğu için her ikisi de gitgide fenalıyorlardı. Kamenev'in ölümünü tutıklanması da kendi önünde verilen bir emirle yerine getirilmişti. Ve nihayet hayatları ve yakınları hayatları bağışlanmak şartile itirafa rıza göstermişlerdi. Bu keyfiyet onlara politbüro üyelerinin önünde Stalin tarafından vaad olunmuştu.

FAKAT NEREDE POLİTBÜRO

Zinoviev ve Kamenev, Politbüro önüne çıkarıldıkları zaman sadece Stalin, Yezhov ve Vorosilov'dan ibaret 3 kişinin kendilerini sorguya çekeceklerini anlamakta gecikmişlerdi. Stalin ise, Politbüro adına bir komisyon teşkil ettiklerini ileri sürmüştü. Bu da sunu gösteriyordu ki Politbüro, hâlâ yapılan vaadlerin yerine getirilmesi üzerinde ısrar edecek adamlar mevcuttu.

(Devamı var)

SAĞLIK

Sinirol'un faydaları

Teknelerde ve hayvanlarda çok iş...

TV

Haber — Yorum — Mektup

Bugünkü Program

Te'epazar 77

Ta Duruman, Nuray Say...

Komünist propoganda

ların hesapları inceden inceden yapılır ve bütün bunlara muhafet eden kimselere karşı gerek titi zaman kullanılmak üzere bir takım iftiralar icat edilir. Eğer muhalif olduğulan kuşkulanan kimse, kendisine iftira edilemeyecek kadar saygıdeğer bir kişiyse, oylanın yapıldığı gün...

ğunluğu mutlu aynıza bağımı kulan ilkelere olup, bütün fesatçı kuruluşlar tarafından uygulanılır.

PARALEL ÖRGÜTLERİN SAĞLADIĞI YARAR

● AMERİKA'DA

Amerika, İsrail'i iyice himayesi altına aldı

WASHINGTON (A.A.) ABD Dışişleri Bakanlığı Sözcüsü Ding Bort, Her Amerikan — İsrail çalışma bölgesinin Filistinlilerin Orta Doğu konusundaki Cenevre Konferansında temsil meslesine çözdür

Hassa ülke ocakları eğlence gecesi düzenledi

HATAY (Hamdi Er bildiriyor) Hatay iline bağlı Has sa ilçesi ülke ocakları eğlence gecesi tertibi olmuştur. Sehrin yazık si nemasında yapılan eğlence gecesine çok sayıda davetli katılmıştır. Geceve Hatay Eğitim (Devam 7. Sayfada)

getirmediğini üstü örtülü biçimde itiraf etmiştir.

Sözcü, Filistinlilerin temsil konusunun önemli bir mesele olarak kaldığını ve Arap ülkeleri bu belgeyi onavla alsın bile konuya ilgili yeni görüşmeler yapılmasının kerekeceğini belirtmiş ve, «Cenevre Konferansının yeniden toplanabilmesi için Filistinlilerin temsil meslesi çözümlenmelidir» demiştir.

● AMERİKA'DA

STRATEJİK SİLAHLAR İÇİN ABD İLE SOVYETLER YAKINLAŞIYOR

WASHINGTON, (A.A.) ABD Başkanı Jimmy

Carter, ABD ve Sovyetler Birliğinin stratejik silah-

ların sınırlandırılması konusunda yeni bir anlaş-

maya varılması yolunda köklü ilerlemeler kaydettiklerini dün doğrulamıştır.

Bayaz Saray'ın bahçesinde gazetecilerin sorularını cevaplandırarak Başkan Carter, «bununla birlikte, Sovyetlerin, görüş ayrılıklarının devam ettiği çok önemli bir çok konuda tutumunu henüz bilmiyoruz» demiştir.

Bilindiği gibi, Amerikan basını ABD ve Sovyetler Birliğinin ikinci salt (stratejik silahların sınırlandırılması) anlaşmasının maddelerini kaleme almağa başlamışlardır, bildirilmişti.

Hatırlanacağı gibi, Başkan Carter, geçen hafta B.M. Genel Kurulunda yaptığı konuşmada ABD ve Sovyetler Birliği arasında stratejik silahların sınırlandırılması konusunda yeni bir anlaşmaya varılmasının beklendiğini söylemiştir.

● SUDAN'DA

HARTUM, (A.A.) —

Sudan Devlet Başkanı Carter Nimeyi Sovyetler Birliğini, Somali'ye karşı sa vaşan Etiyopya'yı silahlan dırmakla suçlamıştır. Hartum'da konuşan Nume-yri, Sovyetlerin bu ülkeye çok sayıda uçak, tank ve top verdiğini öne sürmüştü, Sovyetlerin Afrika-da «yeni sosyalist emperyalizm» politikasını uygulama dıklarını söylemiştir.

Sovyetlerin Etiyopya'ya verdikleri silahları «Antogov tipi nakliye uçaklarıyla naklettiklerinin öğrenildiğini belirten Sudan Devlet Başkanı, Etiyopya ile Eritre gerilim-ları arasında arabuluculuk yapma konusunda daha önce ortaya attığı önerisini yenilemiştir.

«Sovyetler Habes Ordusunu besliyor..»



Amerika'nın İsrail'i kollamasını isteyen ABD Başkanı Jimmy Carter.

● LÜKSEMBURG'DA

Avrupa Parlamentosu AET'nin genişlemesini talep etti

LÜKSEMBURG (A.A.)

Avrupa Parlamentosunda temsil edilen siyasi partiler, Yunanistan, İspanya ve Portekiz'in de üyeliğe kabul edilmesiyse AET'nin genişletilmesinden yana olduklarını belirtmişlerdir. Temsilciler, bununla birlikte Ekonomik ve Toplumluğun sorunlarıyla ilgili konularda farklı görüşmeler açıklamışlardır.

AET Parlamentosunun Lüksemburg'taki toplantısında 862 alan sosyalist partiler temsilcileri, Güneye doğru açılmanın 91'inci sivası görevi olduğunu söylemişlerdir. Liberallerse, üye sayısı 12'ye yükselince birçok durumda oy birliğiyle karar almak mümkün olmadığına hale gelece-

ğinden AET Bakanlar Kurulundaki oylamalarda çoğunluk sistemine dönüşme den genişletmeye gidilmesi gerektiğini belirtmişlerdir. İtaliye Muhafazakar Partisi adına konuşan Geoffrey Rippon da AET'nin genişletilmesinin Avrupa'ya yeni bir güç katacağına inandıklarını açıklamıştır. Öte yandan İtalyan Komünist Partisi temsilcilerinin genişlemeyen yana olduklarını belirtmelerine karşılık Fransız Komünist Partisi temsilcileri, Güney Fransa'daki bağcıların kar-sılarına ciddi ekonomik meseleler çıkmasına sebep olacağından AET'ye üye olmanın katılımına karşı olduklarını bildirmişlerdir.

● İNGİLTERE'DE

YABANI BİR ÇİÇEK KALP KRİZİNİ ÖNLEYECEK ÖZELLİKLERE SAHİP

LONDRA, (A.A.) — Ot-lar arasında yetişen yabancı bir çiçekten çıkarılan bir kimyasal madde yakınında belki de kalp krizleriyle mücadelede etkilili olabilecektir. Amerika'da yetişen ve bilimsel adı «Oenothera» olan bu kır çiçeği kunun pıhtılaşmasını önleyen «Gamma Linoleik asit» denilen bir kimyasal maddeyi içermektedir. Çiçeğin «Gamma Linoleik asit» içerdiğini ilk bulunan bir ilaç firmasında

araştırmacı olarak çalışan ve aynı zamanda tirmanın kurucusundan olan John Williams adlı İngiliz olmuştur. Çalışmalarını sürdüren Williams çiçeğin tohumlarını özel bir işlemle geçirdikten sonra pıhtılaşmanın önlenmesinde çok yararlı bir madde elde etmeyi başarmıştır. «Di Omo-Gamma Linoleik» adı verilen bu kimyasal madde, araştırmacının çalıştığı firma tarafından kapsül halinde satışa çıkarılmıştır.

SPOR

Zor bir hafta



Trabzon bugün Beşiktaş'a karşı daha avantajlı...

Haftanın maçı TRABZON, BEŞİKTAŞ ARASINDA....

TRABZON (Özel) Bugün Trabzon ligin 7'ci haftasının en zorlu maçlarından biri yapılacak. Trabzonspor ve Beşiktaş'ın karşı karşıya geleceği maç haftanın en getiri maçlarından biri.

«Beşiktaş geçen hafta kendi sahasında kolay bir Bolu galibiyetinin verdiği morale sahaya çıkacak. Ne varki Trabzon sahasında ve seyircisi önünde yenilmeyen ve kolay kolay teslim olmayan bir takım. Ligin başında bir beocalama detresi geçiren Trabzon en son Adana galibiyeti ile üstündüğü bu sansızlığı atmış bulunuyor.

Trabzon saha ve seyirci avantajı yanında maca tam kadro ile çıkacak. «Beşiktaş ise defansın bel kemliği Nizko'şuz Trabzon forfetlerini göre durdurur sanırız. Bu açıdan Beşiktaş'ın işi oldukça zor. Beşiktaş Genel aKaptanı Süleyman Saba Trabzon'dan bir puanla dönmecekerlerini söylerken, diğer taraftan çalıştırıcısı A. Suat Özyazıcı

mac hakkındaki görüşlerini şu şekilde açıklamıştır: «Son Adana spor galibiyeti ile gerekcek benliğimize kavuş-

Necati, Kadir, Cemil, Hüsnü, Hüseyin, Ahmet, A. Kemal, Nedret, Cengiz, Beşiktaş: Mete, Mustafa, Ali, İMhat, Zekeriya, Hayri, Kemal, Mehmet, Saban, Panoovic, Erdem.

Lider Fenerbahçe deplasmanda

Ligin 7'nci haftasında oynanacak maçlar haftasının oldukça heyecanlı ve çekişmeli geçeceğini gösteriyor.

Lider Fenerbahçe deplasmandan puanla dönmeceğinden, Bu haftanın en karlı ekipleri şüphesiz Galatasaray ile Altay ikisi de kendilerinin sahalarda yapacakları maçlarla diğer takımları göre daha avantajlı iki takımın da alacağı puanlar lig liderliğini etkileyecek.

Sezon başından beri toplanamayan Adanaspor Fenerbahçe karşısında mutlaka puan almak amacıyla, «Bu da varki Fenerbahçe Adana'da birçok kez galibiyetle dönmüş olmanın rahatlığı içinde. Bu açıdan her iki ta-

● AMERİKA'DA

NEW YORK (A.A.)

Başkan Kennedy'nin katipli Lee Harvey Oswald'ın eski karısı Mariana Porter eski kocasının 1963 yılında Başkan Kennedy'yi öldürmeyi tek başına planladığını ve tek başına hareket ettiğine kesinlikle inandığını söylemiştir. Mariana Porter, «Eski oKcam, Kennedy'nin öldürülmesi olayında tamamıyla suçludur.» şeklinde konuşmuştur.

Kendi adını taşıyan ve kendisi tarafından kaleme alınmış bir kitabın piyasaya çıkarılması sebebiyle bir basın toplantısı düzenleyen Mariana «Lee'nin suçlu olduğundan hiçbir zaman şüphe etmedim. Ancak Lee'nin Başkan Kennedy'yi öldürmeyi tek başına planladığına inanıyorum» demiş söyle devam (Devam 7. Sayfa'da)

Oswald Kennedy'yi tek başına öldürmüştü

Yurtda Ukiicici

MHP Kadınlar K...

Ülkücü öğrencilerin butunleme sınavlarında kasten bırakıldığı

Başkan Kennedy'nin ka-
till Lee Harvey Oswald'ın
eski karısı Mariana Porter
eski kocasının 1963 yılı-
nda Başkan Kennedy'yi öl-
dürmeyi tek başına plân-
ladığını ve tek başına ha-
reket ettiğine kesinlikle
inandığını söylemiştir. Ma-
riana Porter, «Eski okçam,
Kennedy'nin öldürülmesi
olayında tamamiyle suçlu-
dur.» şeklinde konuşmuş-
tur.

Kendi adını taşıyan ve
kendisi tarafından kaleme
alınmış bir kitabın piyasaya
çıkartılması sebebiyle
bir basın toplantısı düzen-
leyen Mariana «Lee'nin suç-
lu olduğunu hiçbir za-
man şüphe etmedim. An-
caık Lee'nin Başkan Ken-
nedi'yi öldürmeyi tek başı-
na plânladığını inaniyorum»
demis diye devam
(Devam 7. Sayfa'da)

**Oswald
Kennedy'yi
tek başına
öldürmüş**

**Yurtda
Ülkücü
faaliyetler**

**MHP
Kadınlar
Kolu
çalışmalarını
hız verdi**

EKİŞEHR

Milliyetçi Hareket Partisi
Kadınlar Kolu Ekişehir
11 Başkanı Şefika Hoş-
gör'den aldığımız bilgilere
göre kadınlar kolu çalışma-
larına başlamıştır.

Gecen hafta içinde S.C.
Çocuk Yuvası gezilerek
kimsesiz çocuklara alınan
çeşitli hediyeler dağıtılmış
ve Yuva Müdürü'nden
çalışmalar hakkında bilgi
alınarak, yapılan çalışma-
lara maddi ve manevi her
türlü yardımdan kaçınıl-
(Devam 7. Sayfa'da)

ADASAL

Spor Magazası

**Spor severlerin her türlü
Spor malzemesi ile hizmetinizde**

Tel : 17993

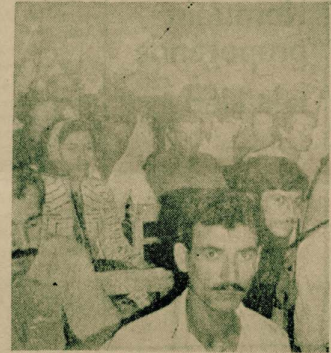
ADANA

**Not : Yurdun her yanına ödeme-
til mal yapılır**

**«Sovyetler
Habes
Ordusunu
besliyor..»**

Sudan Devlet Başkanı Ca-
fer Nimeyri Sovyetler Bir-
liğini, Somali'ye karşı sa-
vaşan Etiyopya'yı silahlan-
dırma suçlamıştır. Har-
tum'da konuşan Nimeyri,
Sovyetlerin bu ülkeye
çok sayıda uçak, tank
ve top verdiğini öne sür-
müştü. Sovyetlerin Afrika-
da «yeni sosyalist emper-
yalizm» politikası uygulama-
dıklarıını söylemiştir.

Sovyetlerin Etiyopya'ya
verdikleri silahları «An-
topov» tipi makine uçak-
larıyla naklettiklerinin
öğrendiğini belirten Su-
dan Devlet Başkanı, Et-
yopya ile Eritre gerilla-
ları arasında arabulucuk
yapma konusunda
daha önce ortaya atıldığı
önerisini yenilemiştir.



Ülkü — Bir'in tertiplelediği geceye katılanlar...

**Ülkü-Birin tertiplelediği eğlence
gecesi muhteşemdi**

DÖRTYOL (Serafettin Sarac bildiriyor)

Ülkücü öğrencilerin ve öğretmenler
birliğinin düzenlediği eğlence gecesi büyük bir
davetli ölümlüde muhteşem bir şekilde sonu-
lanmıştır.

Dörtüyl Ülkü — Bir subesinin düzenledi-
ği geceye Ankara Ülkü sahnesi oyuncularını ile
ses ve saz sanatçıları katılmıştır. Sırların ve
türkülerin okunduğu geceye elektrikli kelimeler
kesişmesi bile etkilememiştir.

Katılanların çoğunluğunu ailelerin teşkil
ettiği gece Dörtüyl'un en büyük sinemasında
yapılmış yer bulmak problem haline gelmiştir.

«Sabanlar» sadık oyuncularını sergileyen An-
kara Ülkü sahne oyuncularını büyük alkış top-
lamış ve oyuncular ile takdir toplantılarına
geçmiştir. Geceyi komediye Mehmet
Beyazıt tüm davetlilere hoşça bir vakit geçir-
mesini sağlamıştır. Ülkü — Bir yöneticileri bun-
dan böyle bir tip sosyal faaliyetlerine haz ve
receklerini ifade etmişlerdir.

ayrılıklarının nedeni etti-
ği çok önemli bir çok ko-
nudağı tutumunu henüz
bilmiyoruz» demıştır.

Bilindiği gibi, Amerikan
basını AED ve Sovyetler
Birliğinin ikinci salt (stra-
tejik silahların sınırlandır-
ılması) anlaşmasının
maddelerinin kaleme alma-
ğa başladıklarını bildirmiş-
tir.

Hatırlanacağı gibi, Bas-
kan Carter, geçen hafta
B.M. Genel Kurulunda
yaptığı konuşmada «AED
ve Sovyetler Birliği
arasında stratejik silah-
ların sınırlandırılması ko-
nusunda yeni bir anlaş-
maya varılmasını beklen-
diğini söylemiştir.

INGİLTER'DE

**YABANI BİR ÇİÇEK KALP KRİZİNİ
ÖNLEYECEK ÖZELLİKLERE SAHİP**

LONDRA, (A.A.) — Or-
tar arasında yetişen ya-
banı bir çiçekten çıkarılan
bir kimyasal madde
yakında belki de kalp
krizleriyle mücadelede et-
kil olabilecektir.

Amerika'da yetişen ve
bilimsel adı «Onothers»
olan bu kır çiçeği karnın
pıhtılaşmasını önleyen
«Gamma Linoleik asit»
denilen bir kimyasal mad-
deyi içermektedir.

Çiçeğin «Gamma Linoleik
asit» içeriğinin ilk be-
lan bir ilaç firmasında

araştırmacı olarak çalış-
tan ve aynı zamanda fir-
manın kurucusu olan
John Williams adlı
İngiliz olmuştur. Çalışma-
larını sürdüren Williams
çiçeğin tohumlarını öze-
li bir işlemlen geçirdikten
sonra pıhtılaşmanın ön-
lenmesinde çok yararlı
bir madde elde etmeyi baş-
armıştır. «Di Omo-Gam-
ma Linoleik» adı verilen
bu kimyasal madde, ara-
ştırmacının çalıştığı firma
tarafından kapsül halin-
de satışa çıkarılmıştır.

Ülkücü öğrencilerin butunleme sınavlarında kasten bırakıldığı velileri tarafından acılandı

EKİŞEHR

**Emin Üstünbas
Bildiriyor**

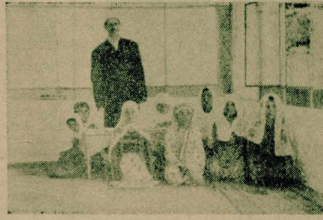
Öğrenci velilerinden
alınan bilgiye göre Or-
ta Öğretim yapan bazı
okullarımızda Milliyet-
çi — Ülkücü öğrenciler
bütünleme sınavların-
dan sonra yapılan öğ-
retmen Komularında
milliyetçi oldukları için
kendilerini yurttaşlar
olarak tanıtan söze-
deverimci hocalar tara-
fından sınıfta bırakıla-
rak cezalandırılmakta-
dır.

Bu cezalandırma işi,
Ülkücü öğrencilerin
derslerinin kurtarılama-
yarak bir üst sınıfa geç-
meleri önlenmekte ve
öğrencilerin sene kaybı
na sebep olmaktadır.

İntibara kadar vaka-
lara sık sık rastlanmak-
ta, veliler zor duruma-
ra düşmektedirler. Bir
kısım veli ise Danış-
tay'a başvuracaklarını
söylüyor. Velilerin bu
konuya eğilmelerini da-
ha titiz davranmalarını
artık kitap ve karta-
ya verecek paramız
kalmadı diyerek söz-
lerini bitirmişlerdir.

Öte yandan İ.T.I.A.
son sınıf öğrencileri şik-
yette bulunarak Aka-
demi de oynanmakta o-
lan oyunlara son veril-

mesini istemişler, arka-
daşlarının 3 senedir tek-
dersten bırakılarak mez-
un edilmediklerini, fa-
kat Komünist olan öğ-
renciler mezun edilmek
tedir diyerek hocanın
o dersten alınarak baş-
ka bir hocanın getiril-
mesini istemişlerdir.



Tirebolu Kur'an Kursuna katılan öğrenciler ho-
calarıyla...

**EV HAŞERE İLACI SATIN ALINACAKTIR
30.000 ADET ÇALI SÜPÜRGE
SATIN ALINACAKTIR**

1 — 40 adet 160 kg. lık sac varilde toplam 6400
kg. ev haşere ilacı (% 1,45 dimethyl, 1-3 metvl,
4-NITROPHENYL Phosphorothionate % 98,55 sol-
vent) 134.400.— TL. muabamen bedel üzerinden sat-
tın alınacaktır. İlk güvencesi 7970.— TL. dir.

2 — Sebrin temizliğinde kullanılmak üzere te-
mizlik işlerinde mübahlü nümunesine uygun tulle
bağlı 30.000 adet çalı süpürge, 67.500.— TL. mu-
abamen bedel üzerinden satın alınacaktır. İlk gü-
vencesi 4625.— TL. dir.

Yukarıda muabamen bedelleri ve ilk güven-
celeri yazılı işler 2490 sayılı kanun hükümleri gere-
sinde 26 EKİM 1977 Çarşamba günü saat 15.00'te Be-
lediye Encümeninde kapalı zarf eksiltme usulü ile ih-
ale edilecektir. Şartnameleri Encümen kalemünde öğ-
rülebilir. İstekilerin 2490 sayılı kanuna göre hazırla-
yacakları teklif mektuplarını ihale günü saat
14.00'e kadar Encümen kalemine vermeleri gerekir.
Encümen ihaleleri verip vemmekle serbesttir.

İZMİR BELEDİYE BASKANLIĞI
(Basın: 26460) — 30282

geleceği maca haftanın
en çetin maçlarından
biri.

«Besiktas geçen hafta
kendisi sahasında kolay
bir Bolu galibiyetinin
verdiği morale sahaya
çıkacak. Ne varki Trab-
zon sahasında ve seyir-
cisi önünde yenilmeven
ve kolay kolay teslim ol-
mayan bir takım. Ligin
başında bir hocalamı
devresini geçiren Trab-
zon en son Adana gal-
libiyeti ile üstündeki
bu sanssızlığı atmış bu
lanuyor.

Trabzon saha ve seyir-
cisi avantajı yanında
maca tüm kadro ile çı-
kacak. «Besiktas ise de-
fansı bel kemikli Ni-
fancı Trabzon forfet-
lerini zor durdurur sa-
nırız. Bu acıdan Besik-
taş'ın işi oldukça zor.
Besiktas Genel aKptan
Süleyman Saba Trab-
zon'dan bir puanla dö-
neciklerini söylerken,
diğer taraftan çalıştır-
cisi A. Sinat Özyazıcı
maca hakkındaki görüş-
lerini şu şekilde açık-
lamıştır: «Son Adana-
spor galibiyeti ile ger-
çek benliğimize kavuş-
tuk. Bunun için Besik-
taş'ın rahat venede-
tiyerek siyah - beyazlı-
lara hiç sans tanıma-
mıştır.

Mac saat 15.30'da
Trabzon Şehir Stadyu-
munda başlayacak. Ma-
ca takımların şu şekil-
de çıkılmaları bekleniyor.
Trabzon: Senol, Turgay,



Fenerbahçe Adana lig karşısından puanla dönmek
amacında.

**Dünya Kupası elemelerinde,
İskoç, Galler maçında
çıkan olaylarda 1 kişi öldü**

PARIS

Dünya Kupası eleme-
lerinde, Garsamba gece-
si oynanan maçlardan
sonra Avrupa grupların-
da durum daha belirgin
leşmiş 7'nci grupta İ-
skoçya, Galler karşın-
daki galibiyetinden son-
ra finallere katılma
hakkını şimdiden elde
etmiştir.

Türkiye'yi yakından
İlgilendiren karşılama
Avusturya ile Doğu Al-

met. Saban, Paunovic,
Erdem.

Lider

**Fenerbahçe
depişimında**

Ligin 7'nci haftasın-
da oynanacak maçlar
haftasının oldukça he-
yecanlı ve çekişmeli
gececeğini gösteriyor.

Lider Fenerbahçe dep-
lanmandan puanla dönmek
amacında. Bu haf-
tanın en karlı ekibi
şüphesizki Galatasaray
ile Altay liginde de ken-
di sahasında yapacak
ları maçlarla diğer tak-
ımlarına göre daha a-
vantajlılar iki takımın
da alacağı puanlar lig
liderliğini etkileyecek.

Sezon başından beri
toparlanamayan Ada-
naspur Fenerbahçe kar-
şısında mutlaka puan
almak amacıyla. Şu
da varki Fenerbahçe
Adana'da birçok kez
galibiyetle dönmüş ol-
manın rahatlığı içinde.
Bu acıdan her iki ta-
kımda işi zor. Lig so-
nuncusu Bolu, Diyarba-
kir gibi evinde zor ye-
nilen ve puan vermiyen
bir takımla karşılaş-
ıyor. Genç sahibi Bolu'n-
un kadri kapitan Rıd-
van'a bağlı. Mustafa'n-
ın da oynanamayaca-
ğı maçta Diyarbakır ke-
sin favori...



Fenerbahçe Adana lig karşısından puanla dönmek
amacında.

manyası arasında oynan-
mış ve ilk yarıda 1-0
Avusturya lehine ka-
panan maç 1-1 berabere
bitmiş sonuçlanmıştır.
Avusturyanın golünü 43.
dakikada Hattenberger,
Doğu Almanya'ninkini
ise 51. dakikada Lowe
atmışlardır.

Mu maçtan sonra 3.
grupta Avusturya 5 maç
1 8 puanla önde gitmek-
te, Doğu Almanya 4
(Devamı 7. Sayfa'da)

EKİM AYINDA

(Baştarafı 2. Sayfada)

— Bağ-Kur primi: Bağ-Kur üyelerinin üçüncü taksit primleri (Ekim sonuna kadar),

— Verecek beyannameler: Hizmet ve serbest meslek erbabına Eylül ayın da yapılan ödemelere ait muhtasar beyannameler (20 Ekim akşamına kadar),

— Eylül ayındaki teslimlere ait gider (istihsal) vergisi desarnamesi (15 Ekim akşamına kadar),

— Üç aylık Sosyal Sigorta prim bordroları (Ekim sonuna kadar),

— 15 Ekim Cumartesi gününe rastladı için ödenmesi gereken vergiler yarın akşama kadar yatırılacaktır.

İKİNCİSİNE

(Baştarafı 4. Sayfada)

ne dönerken «Bu ne biçim hükümet» diye mırıldanıyor.

Birden polis ile burun buruna gelmiş, Polis örmüş:

— Tevfik edilmek mi istiyorsun?

Adam toparlanmış:

— Ama ben emperyalist Amerikan hükümetini kastettim...

Polis gülümsemiş:

— Hadi oradan, ben hangi hükümetin feci olduğunu bilmiyor muyum sanıyorsun?...

Yeni gelin misâl... Zavallı kız hem ağlar hem gidermiş...

Hem AP'li ol, hem hükümeti yıkağa çalış!

Hem milliyetçi ol, hem MHP'yî söv...

Bulgar polisi gibi, biz adamın ne olduğunu, ne ye sövdüğünü bilmiyor muyuz sanıyorlar?..

SIVAS DEFTERDARLIĞINDAN MENKUL MAL SATIŞI İLANI

110.000.— İhra mukammal bedelli 6750.— İhra geçici teminâtli Sivas eski vakıflar yurdu binası enkazı 28.10.1977 tarihine rastlayan Çarşamba günü saat 15.00 de Defterdarlık Milli Emlâk Müdürlüğünde toplanacak olan Komisyon huzurunda dosyasındaki şartnamesi gereğince 2490 sayılı Kanunun 31. maddesine göre kapalı zarf usulü ile satılacağından istekillerin geçici teminatlarını ya tirarak hazırlayacakları teklif mektuplarını ihale günü en geç saat 14.00 kadar komisyonla vermeleri, postadaki vaki çekimlerinin kabul edilmeyeceği, fazla bilgi için adı geçen Müdürlüğe müracaatları ilân olunur.

(Basın: 26486) — 30283

İSTANBUL DEFTERDARLIĞINDAN

Tashih İlanı

Sıhî Vergi Dairesi mükelleflerine ait olup 20.0.1977 yılı 065 sayılı Millî Gelir Kanununa göre

HATSA ÜLKÜ

(Baştarafı 6. Sayfada)

Enstitüsü Müdürü Turut Neseli bir hareket katılmış ve yaptığı konuşmada böyle bir rece düzenlendiği için öfkü ocaklarına teşekkür etmiştir. Geceyi acılı konuşması ile Hassa İlki Ocakları Başkanı Hamdi Er yapmış, geceye bu kadar iştirak olduğu için duyulan özlemi ifade etmiştir.

Aşık Gülşahmet, Aşık Karakılıç, Peymani ve Hilmi Sahbalı türkülerle geceye renk katmışlardır.

DÜNYA

(Baştarafı 6. Sayfada)

maçta 5 puanla ikinci durumda bulunmakta.

dir. 3 maçta 3 puanı olan Türkiye 3'ncü, 4 maçıta puan alamayan Malta sonuncu durumdadır. Bu grupta Türkiye'nin daha 3 maçı vardır ve bu maçları 16 Ekimde Avusturya, 18 Kasım'da Doğu Almanya ve 27 Kasım'da Malta ile oynayacaktır. Doğu Almanya — Malta maçı ise 29 Ekimde yapılacaktır.

DANDİ MANDİ

(Baştarafı 6. Sayfada)

güll rakibi ile uğraşır, kendi vasıflarına dayanarak değil, rakibin yapı ratılması ile emeline kavuşmaya kal kışır ve bunu da tatmin olmaz bir hırs ve ihtiras hiline getiririse, polis derdest edip karakola götürür, yarut da en azından çevre gereken der si verir. Herkes aynı yolu kullanır ise ne olur emvînetin hali? Bunu ya pan anarsist değil midir?

Ama siyasette dokunulmazlık vardır. Polis edepsiz bir sey yapamaz. Tepki yine halktan gelir. Meziyet kazanacağına rakibi ile uğraşıp du-

TÜRK EBEDİ

(Baştarafı 8. Sayfada)

rı (4) tarafından normal karışılma yor da insan, millet, vatan, İlim, fazilet değil savunmak, ortaya koymak fasizmo luvar.

Elki yıldır şartlandırılarak ve tistirlen bu sapık aydın zümre ar-

lık tabiriatının sonuna gelmiş ve vahşin ercek Türk aydınlarına by rakmak üzeredir. Tahribat hü- çük, Türk milletini yok etmek için tezgâhlanan oyun niçkemmel, ama surası unutulmamalı ki: Türk ebedi.

ÜLKÜCÜ HAREKETİN DÜNYA GÖRÜŞÜ

(Baştarafı 4. Sayfada) babble görüşler değer hükümleri ve özellikle dünya görüşü açısından milletlere göre değişir. Bir milletin dünya görüşünü diğer bir mil-

FİKİR VE HÜRİYETİ İÇİN

(Baştarafı 8. Sayfada)

Bu, bu gazetede arkadaş-

OSWALT

(Baştarafı 6. Sayfada)

etmiştir. «Baskan Kennedy'nin vurulduğunu ilk duyduğum anda bunu kimin yapmış olabileceği konusunda hiçbir fikrim yoktu. Herkes gibi ben de, o laya çok özledim. Fakat cinayetin kocan tarafından işlendiğini öğrendiğim de sanki dünya başıma yıkıldı. O anda omdan ve yaptığın isten nefret ettim.»

Marina Porter, 1965 yılın da evlendiği kocası Kenneth Porter ile birlikte Teksas yakınlarındaki bir çiftlikte yaşamaktadır.

İZMİR'DE

(Baştarafı 3. Sayfada)

tesbitini 24 Ekim'e bırak-

ı Koordinasyon Kurulunun Toplusuna Bölge Ticaret Müdürlüğü ekme İşverenleri Sendikası yetkilileri, Belediye Temsilcileri, Firmacılar, Üncular Derneği yetkilileri iştirak etmiş, ancak bir fabrika- leri yeni bir toplu sözleşme görüşmelerini belir- terek ul fiyatlarına zam yapılması için Vîlayete res men müraacat etmişlerdir.

MANDİ

(Baştarafı 6. Sayfada)

ramı savurur atar. Şimdiki halde o da bu durumda. Yıpranmanın ötesinde törpüleniyor. Törpüldü tutan da kendisi eli.

Son bir haber daha... Konu ile alakalı yok. Başta Yahudi olmak üzere öteki çok ulusu sermaye ile kurulan Mandi sakızlarının satışı çok düşmüştü. Şimdi ikramiye ile durumu düzeltmeyi deniyorlar. Halk kalitesini ve tadını beğenmemiş. Cengel sakızı, sakızın hası yine revaçta.

Hangi kötü yeni, tutunabildi ki?

CEZAEVİNDEN

(Baştarafı 1. Sayfada)

van edildiği bildirilmiştir. Öte yandan, Çocuk Ceza ve İstih Evi Savcısı, cezaevinin açık cezaevi olduğunu, bu cezaevlerinin bir mihek taşı hüviyetini taşıdığıni belirterek, şöyle demiştir:

«Buradan yılda 40—50 çocuk kaçır, sonra yakalanır gelir. Bazıları ise sabah giderler akşama dönerler ce «Baba canım sıkılığın Kordon'a gittim» derler.

MESS

(Baştarafı 1. Sayfada)

yerinde 17 Ekim Pazartesi gününden itibaren lokavt uygulamasının başlatılacağı bildirilmiştir.

MESS Yönetim Kurulu tarafından yapılan duyuruda, Türkiye Maden İş Sendikasının Toplu Sözleşme düzenini işçiyi ekonomik ve sosyal yararlar sağlamak amacıyla bir tarafa bırakarak sınıf kavgası yaratmakta bir araç olarak görüldüğü, anlaşmaz sendika ekli felsefesi ile Toplu Sözleşme ve üretilen sosyal amaçların kabul ettirilmesi için kullandığı öne sürülmüştür.

DOĞU

(Baştarafı 1. Sayfada)

na gitmelerine izin verilmesini, hatta böyle bir izin istememize bile cesaret edilemez meslin sert bir dille kanamıştır.

ABD heyeti başkanı, bir kadının, bir erkeğin ya da alle fertlerinin, birbirlerine kavuşmak için ülkeden ayrılmak istedikleri için streşkil olarak göz altına alınmalarının, evlerinin aranmasının insanlık dışı ve Helsinki nihai belgesi ilelerine aykırı olduğunu söylemiştir.

Goldberg, ülkeden çıkış vizesi istedikleri için kişilerin izzat bürümüş, sonra da işsiz diye tutuklanmalarının, ya da aynı yerde çalışan ve aynı surları bilen bir başkasına izin verilirken, bir kişinin devlet sırlarını bildiği gerekçesiyle ülkeden çıkmasına izin verilmemesinin akıl almayacek bir şey olduğunu belirtmiştir.

ABD heyeti başkanı, Helsinki nihai belgesinde imzası bulunan bazı ülkelerde haber verme ve fikirleri açıkça ifade özgürlüğünün bulunmamasını, gazetelerin ve araştırmacıların çalışmalarını engeller çıkarılmasını da ciddiye almamıştır.

İtalya heyeti başkanı da, aynı elektrikli tekerlarımı ve özellikle, gazetecilerin bazı ülkelerdeki kötü çalışma şartlarını, gazetecilerin tartaklanmasını ve yayınlarının sansür edilmesini protesto etmiştir.

VAC

Bu, komünizm.

(Baştarafı 1. Sayfada)

Namusu ile, milliyetçilik ve yurt severilik anlayışı ile sol, işte budur!..

Aynı gazetelerde yer alan ikinci haber ise şudur:

— 1 Mayıs mahallesinde halk komitesi öli sayısının 11 olduğunu açıkladı...

Tıpkı Sovyetler Birliğinde, Bulgaristan'da, Romanya'da, Çekoslovakya'da olduğu gibi Türkiye'de de «Halk komiteleri» kurulmuş, anayasamıza çiğnemekte, halk komünizme doğru gart landırma amacı taşıyan ve demokrasi nizamında hiçbir mesruiyeti ve yeri olmayan böyle bir teşkilatlanmaya gitmekte açık ve seçik olarak komünist yönetim biçiminden eslendiklerini göstermekte ve düzeni de çözdükleri zaman nasıl bir dii zen kuracaklarını şimdiden gözler önüne sermektedirler!

Azınlık hükümeti döneminde, Başbakanlık'ta komiserlik-

HÜKÜMETİN

(Baştarafı 1. Sayfada)

çak, Millî Eğitim Bakanlığında ise Çankale Mîlet vekili Ahmet Nihat Akay getirilecektir. Adalet ve Devlet Bakanlıkları için de üzerinde durulan isimler arasında Ali Nallı Erdem ve Nurettin Ok'un isimleri bulunmaktadır. Sabit Osman Avcı'nın Devlet Bakanlığında, Nurettin Ok'un Adalet Bakanlığında getirilmesi Erdem'in ise Gençlik ve Spor Bakanlığında tayin edilmed ihtimali de söylenmektedir.

RAKANLAR SÜRATLE SEÇİLECEK

Genel Merkezeye yakın çevreler Başbakan Demirel'in yeni Bakanları süratle seçeceğini belirtmektedirler. Bu arada Bil-

ANARŞİSTLER

(Baştarafı 1. Sayfada) ve okula sığınmak zorunda bırakılmışlardır. Bunun üzerine olay yerine gelen güvenlik kuvvetlerini gören solu militanlar, rast gele ateş açarak sivil polis memuru Sabahattin Alkan'ı ağır şekilde yaraladılar. Yaralı polis derhal Haydarpaşa Numune hastahanesine kaldırılarak ameliyata alınmıştır. Saldırgan militanlar olaydan sonra kaçmışlardır.

ler ihdas edip bazı bakanlıklar özellikle Dışişleri, İçişleri, Adalet gibi toplum yönetimini etkileyen makamları iptal etmediği düşünmüş olmaları, sessizce destek ledikleri komünizmin, önce mahalli halk komiteleri ile geliş insanlarımız tarafından benimsenmesine çalışmaktadır. Bu komitelerin içerde solu muhalafete oy vermemiş bir tek insan bulunduğuna inanmıyoruz! Bunlar, üst kademedeki komite lik müessesesinin de ait kademe lerede uygulanmasına bugün yararlanırlarına şaşmamak gerekir...

Kısacası Türkiye'de komünizmin faaliyetler oldukça yoğun bir hal almıştır ve itiraf etmek gerekirse, çok hepsini diktatörden uzak tutulmaya başarmaktadırlar.

Şimdi soruyoruz:

Bu çeşit eylemler komünist faaliyetler değilse, hangi faaliyetler kıral eylemlerdir?

Bu komünizm değilse, komünizm nedir?

CHPLİ

(Baştarafı 1. Sayfada)

da su açıklama yapılmıştır:

«Adana Belediyesi yöneticileri, şehir içinde satış verileri açmazsa izin vermemişlerdir. Bunun üzerine bazı resmî kuruluşlar bize başvurarak et ihtiyacı karşılamamızı istemişlerdir. Biz bu kuruluşlarla bağlan tımızı yaptık ve et verme de başladık. Bu arada halkın devamlı taleplerini dikkate alarak şehir içinde termosla et satışı yapmaktadık. Yaşamın civarında otomobile et satarken Belediye Zabitanı müdahale etti. O sırada bidden et alan halk zabitanın tu tumunu protesto etmeye kalktı. Bunun üzerine polis çağırarak satışa devam ettik.

Bugün ise, Belediye Çeyhan yolu üzerindeki kombinasyon önüne 4 zabita memuru göndermiş bulunuyor. Bu memurlar, kombinadan et çıkarmaya za da engel oluyorlar. Böylece bizim resmî kurumlarla taahhüdümüzü de yerine getirmişmiş olduk mektiyorlar. Durumu Adana Valiliğine bildirdik. Sonucu bekliyoruz.»

SAĞLIK

Bulgar polisi gibi, biz adamın ne olduğunu ve ne sövdüğünü bilmiyor muyuz sanıyorlar?..

SIVAS DEFTERDARLIĞINDAN MENKUL MAL SATIŞ İLANI

110.000.— İhra muhammen bedelli 6750.— İhra geçici teminatlı Sivas eski vakıflar yurdu binası enkazı 29.10.1977 tarihine rastlayan Çarşamba günü saat 15.00 de Defterdarlık Mühür Müdürlüğünde toplanacak olan Komisyon hususunda dosyasındaki şartnamesi gereğince 2490 sayılı Kanunun 31. maddesine göre kapalı zarf usulü ile satılacak olan istekillerin geçici teminatlarını ya tirarak hazırlayacakları teklif mektuplarını ihale günü en geç saat 14.00 kadar komisyonara verilecekleri, postada ki vakit geçikmelerin kabul edilmeyeceği, fazla bilgi için adı geçen Müdürlüğe müracaatları ilân olunur.

(Basın: 26486) — 30283

İSTANBUL DEFTERDARLIĞINDAN

Tashih İlanı

Şişli Vergi Dairesi mükelleflerine ait olup 30.9.1977 gün ve 965 sayılı Millet Gazetesinde (Basın: 25887) numara ile nesredilen tebliğat ilânımızın birinin satırındaki (Kaza) kelimesinden sonra gelen kelimenin (Merce) olduğu tashih ilân olunur.

(Basın Tashih)

T.C. BAYINDIRLIK BAKANLIĞI YAPI İŞLERİ GENEL MÜDÜRLÜĞÜ 2. BÖLGE MÜDÜRLÜĞÜ

BURSA

İşin Adı	Kesif Bedeli	Geçici Teminatı	İhale Tarihi ve Saat	Müt. Karne
1 — Ç. Kale Genel İşe 24 derslik İkmâl İnşaatı Bursa Gıda Kalite Kontrol Avastırma Enst. İdare binası İkmali	13.000.000.—	403.750.—	1.11.1977 Sab 10.00	B
Bursa Karacabey Harası Ot Hançarı tesis İkmali	5.948.917.—	192.217.51	1.11.1975 Sab 11.00	C
Bursa — Karacabey Boş Zamanları Değerlendirme Kampı kalorifer İkmali	1.000.000.—	43.750.—	1.11.1977 Sab 15.00	C
	588.000.—	27.270.—	1.11.1977 Sab 16.00	H

- Yukarıda kesif bedelleri, geçici teminatları yazılı inşaatlardan 1 ve 2 sıradaki işler 527 sayılı kanun uyarınca sarı, diğerleri sırayetsiz olarak ve 2490 sayılı kanun hükümlerine göre kapalı zarf usulü ile, aynı ayrı olarak eksiltmeye konulmuştur.
- Eksiltmeler Bursa'da Yapı İşleri 2. Bölge Müdürlüğü İhale Komisyonunda yapılacaktır.
- Bu işlere ait eksiltme şartnameleri ve diğer evraklar mezkûr müdürlükte görülebilir.
- Eksiltmelerin gerçekleştirilmesi için istekillerin:
 - Geçici teminatını,
 - 1977 yılına ait Ticaret veya Sanayi Odası belgesini,
 - Müracaat dilekçelerini ile birlikte verecekleri (Eksiltme şartnamesinde belirtilen ve usulüne göre hazırlanmış olan) Plan ve Teçhizat beyannamesini, Teknik Personel beyannamesini, Tashihli beyannamesini, Sermaye ve kredi imkânlarının gösteren mali durum bildirisini (Örnek 2 ve 2'a göre) Bayındırlık Bakanlarından almış oldukları kesif bedeli kadar için eksiltmesinde kullanılacakları ekester miteahhütlük karnesinin aslını tevdii suretiyle Yapı İşleri 2. Bölge Müdürlüğünden alınacak Eksiltmeye girme belgesini teklif mektupları ile birlikte zarfa koymaları lazımdır.
- İstekiller teklif mektuplarını ihale günleri, ihale saatlerinden bir saat evveline kadar makbuz karşılığında İhale Komisyonu Başkanlığına vereceklerdir.
- Eksiltmeye girme belgelerinin alınması için son müracaat tarihi 26.10.1977 Çarşamba günü mesai saati sonuna kadardır.
- Telerefla müracaatlar ve postada vaki gecikmeler kabul edilmez. Keyfiyet ilân olunur.

(Basın: 26486) — 30284

TÜRK EBEDİ

(Baştarafı 8. Sayfada) rı (I) tarafından normal karşılımları var da insanı, millet, vatani, ilmi, fazileti değil savunmak, ortaya koymak fasizmo luvor. Elli yıldır şartlandırılarak ve tıştırilen bu sapık aydın zümre ar

ÜLKÜCÜ HAREKETİN DÜNYA GÖRÜŞÜ

(Baştarafı 9. Sayfada) beble görüldür değer hükümleri ve özellikle dünya görüşü açısından milletlere göre değışir. Biz milletin dünya görüşünü diğer bir mil

FIKIR VE HÜRİYETİ İÇİN

(Baştarafı 8. Sayfada) Bugün, bu gazeteci arkadaş: yarı diğer bir arkadaş ve öteki gün ise bizler, sadece yazdıklarımız ve düşüncülerimiz için ceza lann esiri oluyoruz ve bütün bu düşünce davranışlarımız tutarız-

MHP

(Baştarafı 6. Sayfada) mayacağı söyleyen Hoşgör daha sonra da Eskişehir Hüsrevine gideceğini fakat istekillerinin bu ziyareti engellediğini ve davet edilen Basın Mensuplarına zorluk çıkarıldığını söylemiştir. Bu gibi olayların ilgilil makamlara gereklil bilgileri vererek bir daha bu tür olayların önlenmesini enni göndüden istediklerini söylemişlerdir. Daha sonra aekiplanalarına devam eden Şefika Hoşgör 16.10.1977, Pazar günü MHP Ekişehir Kadınlar Kolu Kongresinin yapacağını söylemiş ve Bütün Türk Analarını çağırıda bulunarak 3 Hilalil bayrak altında toplanarak Türk milliyetçiliğinden ilham alınarak hazırlanan 9 İsk Doktrininin tabiki ile kurulacak Büyük Milliyetçi Türkîyemizin kuruluşunda sizlerin de katkısı bulunması için MHP çatısı altına çağırıyoruz demıştır.

1976'DA

(Baştarafı 3. Sayfada) derlerinin yükseltilmiş karşılımlar üzere (LPG) toplanan alış fiyatı indirildi. Böylece (LPG) perakende satış fiyatı yükseltilmedi. Bu değışikliğin yarattığı ve pazarlamaya herhangi yeni bir etkisinin olmaması beklenmektedir, şeklinde konuşmuştur.

Goldberg, Ülkedeki çıkış vizesi istedikleri için kişilerin izzet bira klanmasını, sonra da işsiz diye tutuklanmalarının, ya da aynı yerde çalışan ve aynı sıraları bilen bir baskasına izin verilirken, bir kişinin devlet sıralarını bilmesi gerekçesiyle ülkeden çıkmasına izin verilmemesinin sakı olmayacak bir şey olduğunu belirtmiştir.

AFD heyeti başkanı, Helsinki mihal belgesini de imzası bulunan bazı ülkelerde haber verme ve fikirleri ancak ifade özgürlüğünü tanımamasını, gazeteci ve araştırmacıların çalışmalarını engeller çıkarılmasını da şiddetle tınmıştır.

İtalya heyeti başkanı da, aynı estetikleri tekraftımsı ve özellikle, gazetecilerin bazı ülkelerdeki kötü çalışma şartlarını, gazetecilerin tartaklanmasını ve yayınlarını sansür edilmesini protesto etmiştir.

YAĞ

(Baştarafı 1. Sayfada) Buna göre, İktidam ayı olacak yağın toptan satış fiyatı kilogram başına 16.25, nötralize pamuk yağının kilogramı ise toptan 14.25 lira olarak tesbit olmuştur. 125 gramlık Sofra Margarinerinin perakende satış fiyatı 2 liradan 225 kurusa, 250 gramlık sofra margarinerinin perakende satış fiyatları da 4 liradan 425 kuruma yükseltilmiştir.

SOL

(Baştarafı 1. Sayfada) koniteiler, gerek solcu gazeteler verdikleri haberler ve yaptıkları toplantılarla halkı zam bahanesi ile işyana ve gösteri yapmaya teşvik etmektedirler. Türkiye'nin yasanmaz bir ülke haline geldiğini heri şirmekte ve halkı sokaklara çıkılmaya çağırmaktadır.

KAHVE VE

(Baştarafı 1. Sayfada) 33 çuval içinde 8100 kilo çekirdek kahveyi bulmuştur. Kahve müsadere edilmiş sanık Mustafa Bereket göz altına alınarak kovuşturmaya balanmıştır.

ALMAN

(Baştarafı 1. Sayfada) lara fide parasını götürecekler. Ancak gerililerin Schleyer ile yolcuları fide karşılığında teslim edip etmeyecekleri ve nerede nasıl teslim edecekleri konusunda herhangi bir açıklama yapılmamıştır. Dışişleri Bakanlığının dan bir yetkili Türkîyemizin, Alman Hükümetinin kaarrlarına paralel hareket edeceğini açıklaması, başka bir şey söylememiştir.

öğrene başlayacakları ilana izin vermemişlerdir. Bunun yerine bazı resmî kuruluşlar bize başvurarak et ihtiyacılarını karşılamamızı istemişlerdir. Biz bu kuruluşlarla bağlan tımız yaptık ve et verme de basladık. Bu arada haklin devamlı taleplerini dikkate alarak şehir içinde termosla et satışı yapmaktadık. Yabancılar da otomobile et satmasını Belediye Zabitanın müdahalesine bırakmıştık. Bu arada bizden et almak halk zabitanın tutumunu protesto etmeye kalktı. Bunun üzerine polis bizi çağırarak satış devam ettik.

TRAFİK

(Baştarafı 1. Sayfada) lanaların son derece dikkatli davranmaya tesvik ve öğütlemek eol düzünü belirten Suphi Altan, yarınmaya katılan cık sanatçıların eserlerini 28 Mart 1978 gününe kadar trafik kazalarını önleme derneğine vermeleri gerektiğini hatırlattı. Trafik kazalarının gidetlini kaybetmeden artığına işaret eden trafik kazalarını önleme comiteleri başkanı «1969 yılında kaza yüzde kadar geçen 15 yılında kazada yüzde 544, kazada ölenlerde yüzde 292.6 trafik kazalarında yaralananlar da ise yüzde 326.7 artış olmuştur» demıştır.

Trafik kazalarını önlemeye alınan tedbirler hakkında da Suphi Altan şöyle konuşmuştur: «Kontrol hizmetleri deki artış yüzde iki bile değildir. Dört milyon İstanbul şehrinin trafik subesinin trafik kontrollerine karış tabası edeceği vasiata 15 yılda ancak 26 adet artabilmiştir. Bu vasiatların bakım kademeleri olmadığı için yarı yarıya kullanılmaz halde dir. Trafik polisi vasiatların bakım kademeleri olmadığı için yarı yarıya kullanılmaz halde dir. Trafik polisi vasiatının herhangi bir tamiriyle yüz sayu dökerek onartılmak durumunda» demıştır.

Mevcut trafik kanununun yeterli olmadığını belirten Suphi Altan, trafik kanununun bir an evvel çıkarılması gerektiği üzerinde durmuştur. Suphi Altan 1977 yılında Ekin ayı da dahil olmak üzere 48878 trafik kazası olduğunu, 4378 ölü ve 6890 iş günü kaybeden yaralı verildiğini hatırlattı.

«İlk tedbir şudur. Hıfzıssıhha Okulu Müdürlüğü ve Sağlık İşleri Genel Müdürlüğü arkadaşlarımızın başkanlığında ekipleri önümüzdeki günlerde Hacca gönderiyoruz. Orada devamlı hastahane kurmaya engel oldukları için, gönderdiğimiz uzman kişilerden kurulu ekip her vasıtası ile raporlar yapıyorlar. Hac görevini yapan mümin kardeşlerimizi hastahane içinde mi, dışarıda mı buluyoruz? Bunları inceleyeceğiz.

İkinci tedbirimiz işe, vurdur giriş kapılarında aldığımız tedbirlerdir. Sinir kapılarında bulunan DİYÜS ve mahalli kuruluşlara ait bazı binaları boşalttırdık. Öncelikle ve Karkarm kapılarına gerekli tıbbi malzeme gönderdik. Buraların gerektiği gibi tahliye yapılması için de durumla ilgili, Gaita tahliyesi yapılarak, Hac dönüşü vurdur hastahanelerine girip girmediği tesbit edilebilecek. Ayrıca vurdur rüş kapılarındaki hastahanelerimizin yataklarını boş tutacak, Hac dönüşü mevdana ekilebilecek sarı ve anı olay karşısında tedbirli durum da olacaktır.»

imamoglu
BOZNUHTAR
GELLİYOR



HEPİMİZİN DAVASI

Ulku Ocaklari Sayfası

TÜRLÜK GURUR VE ŞUURU, İSLAM AHLAK VE FAZİLETLİ...

Ülkücünün Günlüğü

Ülkücü hareketin dünya görüşü

«Dünya görüşü» sözü anlaşılacağı gibi dünyaya belirli bir açıdan bakışı, olayları belirli bir açıdan görüşü ifade eder. Fakat bu bakış her zaman aynı görüşün açıdan hareketi ve değerlendirmeyi gerektirir. Bu itibarla Milliyetçi-toplumcu dünya görüşü ekonominin olduğu kadar, siyaset için de aynı ölçüde kullanılır. Yani ekonomiyi için kullandığı gibi, politika için kullandığı ölçüde farklı değildir. Keza sosyal hayat ile kültür hayatı dış politika ile iç politika arasında organik bağların bulunduğu inanır. Dünya görüşünün ifade edildiği anlam şudur: İnsanları ve onların dünyaya olan bağlarını tek aynı görüşün açıdan kavramak. Devlet kültürü, hukuk, aile, ve ekonomiyi aynı değer ölçülerini Türk Milletinin gerçeklerinde birleştiren temel bir düşünüşdür. Hayatın bütün akışı, yönelli ve değerleri bu açıdan görülmelidir. Dünya görüşü milletlerin tarih, kültür ve soy gibi yaratıcı güçleriyle belirler. Bunu inkar etmek ilmi mi yönden mümkün değildir. Dünya görüşü keyfi bir seçimin sonucu olmadığı gibi ferdî bir trade'nin de mahsulü değildir. Onu bize milli hayatımızın tarihe aktışı, soyumuz, milli kültür ve kaderimiz çizmiştir. Milliyetçi-toplumcu doktrin'in hedef ve görevi milleti kendi öz fikir ve kaynaklarına sokmak millet sorununa ulaştırmaktır.

Milliyetçi-Toplumcu dünya görüşü Türk Milletinin dünya görüşü olduğuna göre evrensel olmaz. Çünkü milletler sadece fizik bakımdan da birbirinden farklıdır. Milli kültür ve şuur, millete bağlı fertlerin düşünce, duygu, davranış ve temayüllerini belirler. Bu sebeple...

Ülkücü

lar veriyordu. 1959 ortalarına rast

TÜRK EBEDİ ...

A. Ergenekon

«Mao Zedung'un düşünceleri yolunuzu aydınlatıyor» «Demokratik öğretim» «İmtihansız okul» «mahkemeler kapatılsın» «Zindanlar boşatsın» «Şili'ye özgürlük» «Şili Komünist Partisi Genel Sekreteri Luis Corvalan'a özgürlük» «Bütün dünya işçileri birleşsin» «Halkımız Yunanistan'la savas istemiyor» «Fasist ordu Kıbrıs'tan çekilsin» «Yasasın Kürt milletle» «Azad Kürdistan» «Kahrolsun Türkiye» «Bağımsız Türkiye» «Biz Marks'a, Lenin'e hayranlığımızı saklayacak kadar korkak değiliz» «İşçilerin kövüllerinin bağımsız ve demokratik Türkiye'si için ilerli»

Şimdi bu sloganların çıktırkanlığı yapanlar bir zamanlar kendilerini Atatürkçü, Kemalist diyorlardı. Cumhuriyetten sonra sistemli bir şekilde Türk milletinin büyüklüğünü soyguncu, eşkıya vatan haini, deli vasıfları ile tavis ederek unutturmaya çalıştılar. Su, Mete, Oğuz Kağan, Kür Sad, Cengiz, Bilece Kağan, Küllügin Ton yukarı, Timur, Alparslan, Yasuz, Fatih vb. hepsi bir tarafta Hilip Türk milletinin büyük devlet adamı ve kurtarıcısı olarak, Başkomu tam olarak yalnız Mustafa Kemal'i islediler. Mustafa Kemal'i diğer Türk büyüklerinden ayıran, onu bayrak edenin gurup şimdi Marks'ın, Lenin'in ve Mao'nun yo

lunda olduklarını açıkça ilan ettiler. Artık gizli kanaklı bir şey kalmadı. Atatürk paravanası görevini bitirdi. Onu da diğer Türk büyüklerine yaptıkları gibi, geri bu lup bir kenara attılar.

Bunu «Marks ve Lenin'e hayranlığımızı saklayacak kadar korkak değiliz», «Mao Zedung'un düşünceleri yolunuzu aydınlatıyor», «Atatürk bizim için artık geçirdi», «Bilge ve Küllügin tarihin en büyük soyguncularındır» sloganları ile kendileri bizzat ilan ettikleri haled, bir çoğumuz onları maalesef hâlâ masum birer Atatürkçü olarak görüyoruz. Bu galattir ve ihanetle denktir.

«İşçi ve kövüllerin Türkiye'si için ilerli» İşçi ve kövüllerini diğer sınıflara karşı mücadeleye çağırın bu slogan sınıf avırımın en açık örneği iken, toplumdaki sınıf farklılıklarını imanın tek anlamı olabılır. Bütün Türkiye'yi işçi ve kövülü olarak görmek, işin cil vesine bakın ki bu mücadeleyi yü rüenler ne işçidir ned eköyü. Bu halde ortada istismarın ve tahrik, karahlık emellerinin olduğu aşıkardır.

«İşçi ve Kövüllerin Türkiye'si için ilerli» sloganının yanı sıra «Dünya işçilerinin birliği» ibaresi hareketin millî değil beymellî olduğunu ortaya koyuyor.

«Dünya işçilerinin birliği» Bu sloganla yeni bir devlet mi tasarlanıyor? Bu devletin vatani neresi olacak? Bu mahyalı ülkeyi kim-

ler idare edecek? Bu devleti hangisi millet meydana getirecek? Bu devlet sadece işçi ke kövüllerden meydana gelecektir, hastasım hangisi doktor tedavi edecek, evini, yolunu, köprüsünü hangi mühendis yapacak? Çocuklarını hangi öğretmen okutacak, Marksizmden, Ma oizmden sasınları kim cezalandıracak? Ordusu olacak mı? Milli marşı olacak mı? Bu sorulara yersiz bulana «Dünya işçileri birliği» gibi sloganları ellerinde tuğla, taş sopa, tabanca ile bağrılarımların bayrak törenine katıldıklarımların, Türk bayrağına selâm vermedikleri bizzat müşade ettiğimi söylersem acaba ne düşünür?

Bizim kanaatimiz odur ki, ken dileme ilercisi diyen, aslında Marksist veya Maoist olan urubun asıl vatani Türkiye Cumhuriyeti, millîti müslüman Türk, millî marşı İstiklâl Marşı, Bayrağı, Ay-Yıldızlı Türk Bayrağı değil. Bu durumda müslüman Türk işçi ve kövülü şü hakkında söz söylemeye hakkı olmamak gerekir. Eğer ondan bahsediyorsa susturmak gerekir.

En masum sloganların en masum gibi görünenlerinden birisi «Demokratik Öğretim» ile Türk çocuklarını zihinleri bulandırıyor. Herkesin okuma hakkına sahip olduğu ülkemizde «Demokratik Öğretim» sloganı kullanırsab unum altında başka şeyler var demektir. Ya «İmtihansız Öğretim»?.. Daha fazlasına lüzum yok. Bu türki örnek karşısında ibretle bit-

şimnek mecburiyetindeyiz. Öğretimin imtihanlız olması demek, şu an için bilginin, ilmin ülkemizde ortaadn kalkması demektir. Beş numara almak için ders çalış öğrencilerimiz imtihan kalkarsa tam bir başı bozuklar ordusu meydana getirmeyecekler midir? Söзде öğrenci yanlısı görünün bu sözün altında yatan «İlme suikast» gençlerimiz tarafından sezil meyebilir. Fakat ilme karşı girişilen bu suikast aynı zamanda medeniyetin basamaklarını tırmanma çabasında olan Türk milleti için sinisi ve orkuñ bir darbendir.

Demokrasi ve hürriyet çıktırkanlığı yapanlar mahkemelere karşı çıkıyorlar. Mahkeme ve zindanda emokrazi, hürriyet, vatan, millet, namus düşmanları korur. Hakimiyetli, aklı basında bir kişinin mahkeme ve zindanla ne ilgisi olabilir?

Şili Komünist Partisi Genel Sekreterinin mahkûmiyeti. Bununla bizim ne ilimiz var? Çin ve Rus esaretindeki soydaslarımızın insanca yaşamalarını istediğimiz zaman: «Önce kendi ülkemizi düştinelim» diyen bu «özgürlük usakları» şimdi ne demeli? «Azad Kürdistan» «Önce kendi ülkenizi düşünün» sözünün, ne de mek olduğunu izah ediyor. Artık Türk düşmanlarının ipliği pazara çıktı ama, ne yazık ki bu saçma sapandan da öte insanlık dışı fikirleri savunmak, ülkemizin avdınıla (Devamı 7. Sayfada)

ÜLKÜCÜLERE MEKTUP

Değerli Ülküclü kardeşlerim!

Gazeteliş MILLET, ülkeli kalemli situnlarında görmek istemektedir. İnceleme, fikra, araştırma, şiir, roman, hikaye gibi çalışmalarınızı gönderebilir ve bunları yayımlatabilirsiniz. Bu çeşit çalışmalar yapanların yazılarını daktilo ile mümkün değilse okunaklı olarak kağıdın tek yüzüne yazmalarını rica ederiz.

Karikatür çalışması yapanların, beyaz resim kağıdına çizti mürekkebi kullınmaları gerekmektedir.

Yakın bir zamanda okuyucularımız arasında çeşitli dallarda yarışmalar tertipleyeceğiz. Bu yarışmalara, MILLET'te çıkan eserler de katılacaktır. Eserlerinizi bekliyor, ilet günler diliyoruz.

Tanrı Türk'ü Korusun ve Yüceltsin...

ÜLKÜ OCAKLARI SAYFASI

Şiir

Tanrı Dağında

Diñleteceğiz zamani gelince kendimizi Göstereceğiz gerçek enliğimizi Tanıtacağız özbe öz Türk olan kimliğimizi Tanrı huzurunda Tanrı dağında

Damarımızda Cengizin Atılların kanının dolaştığını Göstereceğiz kazandığımız zaferin tarihini Okutacağız insan olan insan oğluna Türklüğü özbe öz Türk olan kimliğimizi

İşte o zaman bizde sizin yalanlarınız dinlemeyeceğiz Sileceğiz o köhnemiş benliğinizi Yok edeceğiz kahrolsaca kimliğinizi Tanrı huzurunda ülkü yolunda

Söylersin garip ozan sözlerin hoştur Garip olana da dünyalar hoştur Ağlar geçer kendince sarhoştur Varacağı yer ülkü yolu ne hoştur.

GÖKÇE BOZKURT

Turancı hareket

Faruk ÇİL

Turancı Hareket, yeryüzünün en şereflisi, en cesir, en kahraman ve en büyük milletinin hareketidir. Türk Milleti'nin bütün dünya Türklüğünün beklemediği, özlediği ve yeryüzünün bir daha bir benzerini göremeyeceği muhteşem bir kurtuluş hareketidir.

ÖNCE KENDİ MİLLETİMİZ

Dünya proleter diktatöryasını kurma çabasının dakilerle arşı, Türklüğü içerdin parçalama çabasında kilerle karşı, milletimizi her alanda yalnızlığa ve yokluk uçurumuna atma çabasında kilerle karşı başlatılan bu kutsal ve âşil hareket, aynı zaman da bütün dünya Türklerinin de hürriyetlerine kavuşmalarını istiyor. Bunu önce kendi milletimize anlatacağız. Çünkü, kizil

lettir, ihanettir. Bugün yıkıcı emellerinin karşık devlet adamlarımızdan yolları, azimle takip ederek, iğrenç ve korkunç hedefine doğru ilerleme

dünya Türklüğünün tek kurtuluş yoludur. Tek kurtuluş çaresidir. Türk insanının eynine ver uhuna bu inanç aşılmalıdır. Türk'ün coşkun gönlüne bu ateş düşmelidir

KAÇ KURBAN VERDİK?

Yeryüzünde hiç bir millet Türk Milleti kadar kurban vermemiştir. Hiç bir millet varlığı için, var olma uğruna bu kadar çok can feda etmemiştir. Hangi Türk ailesinde şehit yoktur? Hangi Türk ailesinde gazi yoktur? Bunu bütün dünya çok iyi biliyor. Bu sebeple mücadelelemiş en üst seviyede olacaktır. Asla küçük hesaplar ve menfaatlar peşinde değiliz. Ayrıca, Turancı Hareket'e gönül verenlere şunu da kesin olarak açıklamak istiyorum: Bugün iç siyaset ve dış politika görüşlerimiz-

BAŞKA MİLLETLERİN KURT OLARAK YETİŞTİRİLDİĞİ BİR DEVİRDE NESİLERİMİZİN KUZU



Ülkücü hareketin dünya görüşü

«Dünya görüşü» sözü anlaşılacağı gibi dünyaya belirli bir açıdan bakışı, olayları belirli bir açıdan görüşü ifade eder. Fakat bu bakış her zaman aynı görüşün açısını da hareketi ve değerlendirmeyi gerektirir. Bu itibarla Milliyetçi-toplumcu dünya görüşü ekonomi için olduğu kadar, siyaset için de aynı ölçüde kullanılır. Yani ekonomi için kullandığı ölçü, politika için kullandığı ölçüden farklı değildir. Keza sosyal hayat ile kültür hayatı dış politika ile iç politika arasında organik bağların bulunduğu inanır. Dünya görüşünün ifade ettiği anlam şudur: İnsanları ve onların dünyaya olan bakışlarını tek aynı görüşün kavramak. Devlet kültür, hukuk, aile, ve ekonomiyi aynı değer ölçülerini Türk Milletinin gerçeklerinde birleştiren temel bir düşünce

ya görüşüdür. Hayatın bütün akışı, yöneltiş ve değerleri bu açıdan görülmelidir.

Dünya görüşü milletlerin tarih, kültür ve soy gibi yaratıcı güçleriyle belirler. Bunu inkar etmek ilmi mi yönden mümkün değildir. Dünya görüşü keyfi bir seçimin sonucu olmadığı gibi ferdi bir iradenin de mahsulü değildir. Onu bize milli hayatımızın tarihe aktığı, soğumuz, milli kültür ve kaderimiz çizmiştir. Milliyetçi-toplumcu doktrinini hedef ve görevi milleti kendisi için fikir ve kaynaklarına sokmak millet sorununa ulaştırmaktır.

Milliyetçi-toplumcu dünya görüşü Türk Milletinin dünya görüşü olduğuna göre evrensel olmaz. Çünkü milletler sadece fizik bakımdan da birbirinden farklıdır. Milli kültür ve şuur, millete bağlı fertlerin düşünce duygusu, davranış ve temayüllerini belirler. Bu sebeple

Ülkücü

AKRITAS

Kıbrıs Türkü'nü imha planı

Yazan :
KURTCEBE
BAHADIR

Akritas Planı ile bu gizli gazeteler arasındaki bağlantı ortadadır. «Teşkilât» adı her ikisinin de mahulür. Felsefe sayıdır. Gazetelerin olarak dediği seyleri Akritas Planı bir plan ve program çerçevesi içinde takdim etmektedir.

EOMA, EOKA'nın sivil kıyafet giymiş şeklidir, demiştim. EDMA kurulur kurulmaz denizcilik, hava birlik, cephane ve silah imalî gibi dallarda genç EOKA'culara burs-

lar veriyordu. 1959 ortalarına rast gelen bu faaliyetler, Rumların üç en çok dört yılda bu sahalarda da yetişmiş elemanları olacağını gösteriyordu. 1962 sonu veya 1963 ortaları bizim için «tehlikeli devre» idi. Aynı zamanda Rum liderliğinin bütün iddiası Zurich anlaşmalarının geçersiz olduğu davasına dayanıyordu. Onlara göre bu anlaşmalar geçersizdi. Çünkü halkın tasvi bina sunulmamıştı. Türkiye Yunanistan ve İngiltere, kendi çıkarları için bu anlaşmaları Kıbrıs'a empoze etmişlerdi. Bunu iddia ediyorlardı.

Biz de cevaben, Zurich anlaşmalarının her safhasında halkın «tam yetkili liderimizdir» dediği Makarî os'un fikrine müraacaat edilmiş olduğunu açıklıyor ve 1960 seçimiyle halkın bu anlaşmaları ve rejimi tasvip etmiş olduğuna işaret ediyorduk. Böylelikle Makarios'un 1963 seçimleriyle bu rejimi yeni bir tasviye sunmak istemeyeceği aşıkardı. O halde, değerlendirmemiz göre 1965 seçimlerinden evvel Rum liderliği anlaşmaları bertaraf etmek için kat'î bir harekete geçmek zorundaydı. Bunu yapmaz ve 1965 seçimleri de gelli geçerseydi, anlaşmaları bertaraf etmek için ellerindeki yegâne kozu (zayıf ve geçersiz de olsa) kaybetmiş olacaktı.

1965 seçimlerden evvel ama ne zaman? sorusu bizi tabiiyle meşgul ediyordu.

Denizcilerin, mühimmat ve silah atölyelerinin 1962'den itibaren hazır olacağı gerçeği vardı ortada. Ve 1962 ilerlediğinde Rum liderliğinin gittikçe hircinleşen beyanatlarını görüyorduk. 1963 yılının «Kadet Yılı» olacağını söylemeye başlamışlardı. Bize karşı tutumları da değişiyordu. Memleketle tam bir politika idaresi başlatılıyordu. Her sahadı bizi ya bir haklı talep edip sonuna kadar mücadeleye zorluyorlardı, yahut da, kendi toplumlarına «çınzar çıkmasını» diye boyun eğmege...

(Devamı var)

yüzünün en şerefli, en sırsir, en kahraman ve en büyük milletinin hareketidir. Türk Milleti'nin bütün dünya Türklüğünün beklemediği, özlediği ve yeryüzünün bir daha bir benzerini göremeyeceği muhteşem bir kurtuluş hareketidir.

ÖNCE KENDİ MİLLETİMİZ

Dünya proleter diktatoryasını kurma çabasının dakiklere arşı, Türklüğün içinden parçalamaya çabasına karşı, milletimizi her alanda yalnızlığa ve yokluk uçurumuna atma çabasına karşı karşı başlatılan bu kutsal ve âsîl hareket, aynı zamanda bütün dünya Türklerinin de hürriyetlerine kavuşmalarını istiyor. Bunu önce kendi milletimize anlatacağız. Çünkü, kızıl propagandanın tahrip ettiği beyinler ve fikirler asıl davalara sahip olmayı ve bu uğurda ölmeyi öğrenmelidir.

KURT VE KUZU

Başka milletlerin kurt olarak yetiştirildiği bir devirde, nesillerimizin kuzu olarak yetiştirilmemesi bir suçtur, bir gaf-

devlet adamlarımızdan kaç kişi bunu görmüştür veya anlamıştır? Türkiye yollarını, azimle takip ederek, genç ve korkunç hedefine doğru ilerleme

Turancı hareket

Faruk CİL

● BASKA MİLLETLERİN KURT OLARAK YETİŞTİRİLDİĞİ BİR DEVİRDE, NESİLLERİMİZİN KUZU OLARAK YETİŞTİRİLMESİ VEYA YETİŞTİRİLMEMESİ BİR SUÇTUR, BİR GAFFETTİR, BİR İHANETTİR. BUGÜN DEVLET ADAMLARIMIZDAN KAÇI BUNU GORMUŞ VEYA ANLAMMIŞTIR?

de Marksizm, yok etmeye kararlı olduğu milli ruhu açtır. O halde, Turan fikri, Türklük fikri bütün

kurtuluş çaresidir. Türk insanının eynine ver uşuna bu inanç aşılmalıdır. Türk'ün coşkun gönlüne bu ateş düşmelidir!

KAÇ KURBAN VERDİK?

Yeryüzünde hiç bir millet Türk Milleti kadar kurban vermemiştir. Hiç bir millet varlığı için, var olma uğruna bu kadar çok can feda etmemiştir. Hangi Türk ailesinde şehit yoktur? Hangi Türk ailesinde gazi yoktur? Bunu bütün dünya çok iyi biliyor. Bu sebeple mücadele olmuş en üst seviyede olacaktır. Asla küçük hesaplar ve menfaatlar peşinde değil. Ayrıca, Turancı Hareket'e gönül verenleri şunu da kesin olarak açıklamak istiyorum: Bugün iç siyaset ve dış politika görüşlerimizdeki yalnızlığımız, bir gün mutlak surette, Türk lüğün yükseliş sebebi olacaktır.

Turancılar!

Yeni bir zafere doğru koşuyoruz. Bizi muhteşem bir zafere koşturan «TURAN» fikrini felce uğratabak bütün enelleri yıkınız!

Satıncığı o kollektif benliğini Yok edeceğiz kahrolasica kimliğinizi Tamrı huzurunda ülkü yolunda

Söylersin garip ozan sözlerin hoştur Garip olana da dünyalar boştur Ağlar geçer kendince sarhoştur Varacağı yer ülkü yolu ne hoştur.

GÖKÇE BOZKURT



ROMAN

Neden düşman oldular?

Yazan :
Bozkurt
Yılmazsoy

-- 14 --

BEKLENEN GÜN

İskender'in heyecanla beklediği gün nihayet gelmiş çatmıştı. Duruşmanın yapılacağı sabahı tüm devrimbazlar, kızıl emperyalizmin usakları gruplar halinde duruşma salonuna gitmek için okulun giriş kapısında toplanmaktadırlar. Artık kapıda sadece beki gözükmektedir. İskender ilk defa Türkiye Cumhuriyeti mahkemesinde söz isteyecek ve arkadaşını kurtarmak için elinden gelen tüm imkânları kullanacaktır. Duruşmanın yapılacağı Ortaklar Aslye Hukuk Mahkemesinin önünde solu devrimbazlarla dolup taşmıştı. Nihayet beklenen saat geldi. Tutuklu bulunan Ülkücü Ahmet, duruşmaların huzurunda duruşma salonu ağırlanır. Duruşma artık başlamıştır, görgü anklarının toplanmasına başlanmıştır. Görgü anklığı yapan kızıl

anarşistler, dışı bondun yakın arkadaşlarıdır. Neticede bu hainlere elbette yüce mahkeme huzurunda doğru değil, yalam doğru olarak söyleyecekti. Nihayet kızıl devrimbaz T.C. mahkemesi huzurunda söz alır:

Kızıl devrimbaz; — Yüce hâkimlerin ve adaletin huzurunda doğru söyleyeceğime namus üzerine yemin ederim, diyerek konuşmaya başlar.

İskender duruşma salonunun ön tarafından yer almıştır. Etrafının Moskova ve Çin'in usakları ile çevrili olduğunu, duruşmada arkadaşını kurtarmak için mutlaka konuşmasının gerekli olduğunu iyi bilmektedir. Bu arada solu tank konuşmak tadır.

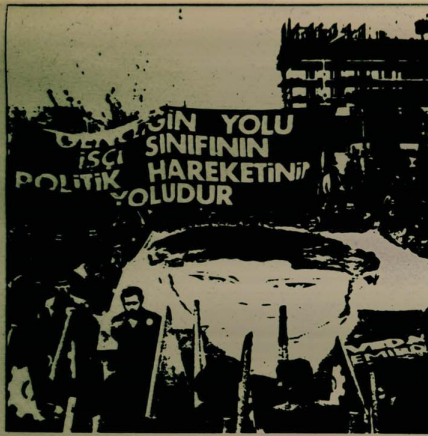
Kızıl devrimbaz; — Tutuklu bulunan arkadaşımız Ahmet, odayın meydana geldiği gün okul içinde ve dışında suç teşkil etmektedir. Siz ne söyleyeceksiniz, arkadaşlarımızın anlattıkları doğru mudur? Sizin savunmanız yapacak arkadaşımız var mı?

Daha sonra ben Ahmet'in kantinde bulunan masaların altına silah saklamakta olduğumu gördüm. Bu durum karşısında okul müdürüne şikâyet et bulundum. Diğer durumlar artık belli olmuştur diyerek konuşmasına son verir. Görgü tanıkları olarak işi ne solu öğrenci avukatlar seçilmişti. O'lar da söyledikleri hep Ahmet'in aleyhindeydi. Tanıkların dinlenmesi sona erdikten sonra Cumhuriyet Savcısı tutuklu bulunan sanık Ahmet'e döner:

C. Savcı; — Oğlum arkadaşlarımızın anlattığından ve suç üstü durumunda bu hareketin okul içinde ve dışında suç teşkil etmektedir. Siz ne söyleyeceksiniz, arkadaşlarımızın anlattıkları doğru mudur? Sizin savunmanız yapacak arkadaşımız var mı?

Sanık ülkücü Ahmet başını öne eğerek ayağa kalkmıştır. Ahmet'in tam konuşacağı sırada arkadaki sıraların birinden

(Devamı var)



2 dimirov öldü, 1949 * 5 uluslararası kooperatif hareketi günü * 11 moğolistan halk ayaklanması, 1921 * 14 Fransız burjuva devrimi, 1789 * 17 tip öyesi veset demokrasistleri raporu'na hayır ayımları sırasında öldürüldü, 1968 * 18 İspanya'da faşizmin saklanması, 1936 * 21 tip 12 mart döneminde kapatıldı, 1978 * 26 Küba devrimini başlatıldı, 1953 * 27 tarihî eşgâh kanununu çıkarıldı, 1909

TEMMUZ

PAZARTESİ SALI ÇARŞAMBA PERŞEMBE CUMA CUMARTESİ PAZAR

1
2 3 4 5 6 7 8
9 10 11 12 13 14 15
16 17 18 19 20 21 22
23 24 25 26 27 28 29
30 31



PAZARTESİ SALI ÇARŞAMBA PERŞEMBE CUMA CUMARTESİ PAZAR

1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30
EYLÜL

1 dünya barış günü * 2. dünya savaşı başladı, 1939 * 8 hekatit mihri oldu, 1908 * 11 antarktika yanıtı 1. kongresi, 1866 * 4 sili'ne vesetli' raporunu kabul edenler, 1948 * 14 Ocak'tan itibaren, 1949 * 10 tıp'nin kuruluşu, 1920 * 11 sili'ne faşistler, 1973 * 15 bulgaristan halk cumhuriyeti'nin ilanı, 1946 * 21 Leipzig duruşması, 1933 * 23 bulgaristan'da anarşist ayaklanması, 1923 * neveda öldü, 1973 * 25 emeğin kurtuluşu grubu kuruldu, 1893 * 28 marks-angels 1. enternasyonalı kurdu



7 büyük ekim sosyalist devrimi, 1917 * 10 dünya demokrasistleri enternasyonalı kuruldu, 1945 * 11 uluslararası gençlik günü * 10-17 uluslararası emekçi ve öğrenci partisi * 16 anadol'u'nun kuruluşu, 1975 * 17 dünya barış konseyi kuruldu, 1946 * 26 emeğin kurtuluşu grubu

KASIM

PAZARTESİ SALI ÇARŞAMBA PERŞEMBE CUMA CUMARTESİ PAZAR

1 2 3 4
5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18
19 20 21 22 23 24 25
26 27 28 29 30

1. dünya savaşı'nın başlangıcı, 1914 * 2 dimirov'un 'birleşik cephe' raporu, 1935 * 5 engels öldü, 1995 * demir dönüm işçileri direnişi, 1969 * 6 Hiroşima'ya atom bombası atıldı, 1945 * 9 nazizlere atom bombası atıldı, 1945 * 14 brecht öldü, 1956 * 15 12 mart işkencelerinde hayatlarını kaybedenler anıtı kuruldu, 1975 * 19 İspanya'da faşizmin saklanması kuruluşa dönüştü, 1936 * 23 sacco ve vezpotti idam edildi, 1927 * 24 barışseverler birliği kuruldu, 1949 * 30 kurtuluş savaşı zaferi, 1922

AĞUSTOS

PAZARTESİ SALI ÇARŞAMBA PERŞEMBE CUMA CUMARTESİ PAZAR

1 2 3 4 5
6 7 8 9 10 11 12
13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26
27 28 29 30 31



PAZARTESİ SALI ÇARŞAMBA PERŞEMBE CUMA CUMARTESİ PAZAR

1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21
22 23 24 25 26 27 28
29 30 31
EKİM

1 gençlik cumhuriyeti kuruldu, 1960 * 3. dünya emekçi hareketi federasyonu kuruldu, 1945 * 8 che öldürüldü, 1947 * 10.11 gençler birliği (uluslararası), 1954 * 10 balıç devrimi bastırıldı, 1976 (genç önderler) latif han, ferid han, emrah şahin, alişan gavelid, hüsnü şimşek, o. nuri uzunlar öldü, serdar ahmed ağa, yavaşcan * 11. devrimci emekçi hareketi kuruluşu, 1978 * 17 tip yöneticileri 15 yıl mahkum edildi, 1972 * 19 serdar aitan kurtulamadı, 1976 * 21 tip öyesi selçuk tekerdoğan öldürüldü, 1978 * 24 birleşmiş milletler örgütü uluslararası günü * 26 komsemoi kuruldu, 1918 * Türkiye cumhuriyeti kuruldu, 1923

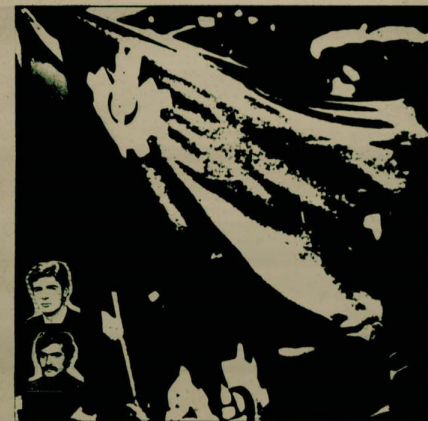


1 uluslararası demokratik kadınlar federasyonu kuruldu, 1945 * tip öyeleri cezalı yılmaz, halli peşketu, İsmailoğlu öldürüldü, 1975 * cemaat İbrahim'in dönemi kerem dayıoğlu anısına da öldürüldü * 7 mihri öldü, 1978 * 8 anadol'u partisi girişimci kurdukları, 1945 * 7 İtaliyen öğrencileri saygı günü * 8. sili'ne plim, İsmailoğlu İsmail trabzon'da pusuya düşürüldü, kurtarılmadı, 1976 * 10 uluslararası insan hakları günü * 19 tip ve genç önderler mekmet alaybeyoğlu adına da öldürüldü, 1978 * 20 seyh beheret'in'i İsmail, 1416 * 21 kalin göçünü, 1979 * 23 Leipzig duruşmasında dimirov beraat etti, 1933 * 31 sarachine işçi mitingi, 1969

ARALIK

PAZARTESİ SALI ÇARŞAMBA PERŞEMBE CUMA CUMARTESİ PAZAR

1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30
31
1979



ri z g a r i

Bese, bēfēydeye ev rev
Destê xwe bîdın hev
Ronahi li pey tariye
Tim roj li pey şev
Em nayêne kuştın

kovara
rêzani û çanda
mehî

aylık
politik ve kültürel
dergi

Onlar ki bin yıllardır
Başımızda belâ
Alnımızda küfür
ve kalın keleşçelendir
Hünerli ellerimizde.

ŞOREŞA KURDISTANÊDA BİRİNÊN TEZE

Ji bo pêşveçûna şoreşê, şertê pêşemin rêzbuna dirûvên refane. Tenê wisa dê çiyê dost û dijminê kîş bibe û bê naskirin. Bi vi awayî tostêd tevayî û yen mîweqetê dê bîn naskirin.

Bi vê çarçovê rêzanina tifaqê em tîmî humatê. Ji bo ku tifaq bi dil û qewim be, diwê berî her tîştî maf û daxwazên aliyên hevpişkên wan û dijitiya wan baş be fehmkirin û girani li kijan aliye, ji bo kijan ali, kinga têkoşinêki çawan bête humatê, gerek bi rast bête berçavkirin. Bi vi awayî, tifaqada û buyêrêda bihevra dibin yan ji hemberê hev tenê hişandina (tesbî) pir grînge.

Ku bihevrayîya aliyên peywîstê ji, nav rêça «têkoşina ideolojîk û dostiya rêzani» da têkoşin dom dîke. Eger evana bi tifaqek bawer nekin û finfonekan li hev bikin dê hemberê dijimînê hevpişkêda têkoşinê paşve bixin. Buyêrên wisa hêzên dostan dişkinin û yen dijimîn xurt dîkin, hêzên pişgirî li hev dixin. Daviyê ji Şoreşê paşda naçê û birinên kur digre.

Gehineka netewayên kolonyalist da — ku şerê netewayî didin — tifaqê pir tevîheve. Ji bo wi, tewgerêkî bihevrayî divê bête humatê. Ji bil xayinan, tifaqa tim netewayî peywîstêye. Di vê gehinekê da barekî pir gran li ser milên wan hêzane. Divê aliyên tifaqan mixrîkên nav xwe, gerek bi rêça «têkoşina ideolojîk û dostiya rêzani» da bibin. Komelên ku van tevgeran di gehinekêda baş û rastî dajon, berçave ku şerê xweyê rizgariya netewayî heta sosyalîzmê dibin.

An go li Kurdistanê mejkode (koloni) asûn çiyê? Li Kurdistanê dost çawan tenê berçavkirin? Bi kîre tifaqê çê dibe? Ev buyêr çawan te humatê? Welatparêzê çekên xwe ji hevra rast dîkin, yan piştî didin hev û hemberê dijimînê şer dîkin? Teqandina çekan dostan xurt dîke yan dijimînê? Di kuştina welatparêzan para kijan hêzê zêdeye?

Ji bo bersîva van pirsan, divê peşiyê komela «Qiyadêyê Mîweqet» û «Yekiti Nîştumani Kurdistan» be mezkirin. Ji bo xelasbûnê ev herdu komel te hişandin. Di bîn ev yan ji, ê din. Lê baş tê zanin ku sebêbê birin û xopana şoreşa Kurdistanê, bi milêkê ji xelatiya rêzana wan şin bûye.

Berî her tîştî dive bête zanin ku ev herdu komel bi başî û xelatiyên xwe ve, hene û dijîn. Gerek herdu komel bihevra li hemberê dijimînê têkoşinê bîdın. Lewra herdu komel ji dibêjin «em ji bo xelasbûna Kurdistanê têkoşinê didin». Mirovên ku nava van komelêdane; ew ji ji bo xelasbûna Kurdistanê hatne cem hev. Ji bo vê yekê mafê serokên herdu komelên ji nîne ku van pêşmergan tîmîne hemberê hev. Bînyata van buyêrande, rêveçûna komela birjuvazî (PDK) radîzê. Şoreşa Kurdistanêda domekî dirêj vê komelê bi tenê serê xwê têkoşinê bir û daxwazêd netewayî dane pêş, sabzûn û xebata wê komelê daxwazên refênê dan nedîda berçavan, vedîşart û tenê daxwazên netewayî pêşve derxist. Li Kurdistanê ji ev sazûn li kêr refênê serdest dîhat. Lewra, rêzana birjuvazîyê dinê (evrensel) wîsane. Dumahîkê ew komelê çiyê xwe girt û hemû perçên Kurdistanê ji bi vî komelê hatin grêdan, û bête tewger man. Bi vi awayî komela birjuvazî birûbawerîyê xwe yê yek ali xiste nav Kurdistanê. Ji bil xwe kes nasnekrî û fîrset neda birûbawerîyên din. Yê ku bi navê sosyalîzmê «xebat» dîkirin, xelatiyên wan ji nexweşî û qîrîn xiste naw şoreşa Kurdistanê. Di domêk kurt de nexweşiyêd van xelatiyan der-

ketin meydanî. Komela birjuvazî li ser birûbawerîya xwe rêzana xwe da şixwîlandin. xwe nezîkê emperyalîst û mejkokeran kir. Bînketa 1975'ê dawîya van tewleyan nişan da.

Piştî bînketa 1975'ê, ewên bi navê sosyalîzmê têkoşinê didan komelên nû sazîkirin. Tewgerên birjuvazî ji nesekîni. Bi «rêçên nû» bi «xwêrastkirin»ê nû ve dest bi xebatê kir. Her du ali ji, pir ji sosyalîzmê behs dîkin. Lê herdu ji, birûbawerîyên rêzana birjuvazî di navxêda dibên û tevgerên wan ji bi wî awayîye Lewra ditina wana ya komelî, şoreşî û xebata wana ya nav gel ji di bînyatê da wek heve. Çawan gotinên wan vek heve, komelê xwe ji wek hev, bi tîpekî danin. Li bo hedefêk û tevgerêkî meşîyan.

«Qiyadêyê Mîweqet» li ser rêzani û birûbawerîya PDK ye. «Yekiti Nîştumani Kurdistan» ji her çîqas bi nawê sosyalîzmê têkoşinê dîde, komelêkî birjuvazîyê biçûke. Her çîqas di nav wanda sosyalîst hene ji, di şa rêzana birjuvazîyê biçûk nişan dîde û didomîne. Ev xelatiyên wan ji nahahe ku ev herdu hêz bîn cem hev û dijê dijimînêda tifaqê çêkin. «Qiyadêyê Mîweqet» ji bil xwe tu hîzan naxwaze û nahahe di nav gelda xebatê bikin. «Qiyadêyê Mîweqet» hêzên din nabîne. Him ji nav diroka xwe de hevisandînekî xwînretî ji didomîne. Ji bo hulanina wî ji tevgerêkî baş ji nişan nade.

«Qiyadêyê Mîweqet» him hebûna rezanên din û him ji hebûna komelên din naxwaze bibîne. Mixrîkan vedîşere, Daxwazên refênê nav netewayên Kurda xwe ker dîke û ji bil xwe ji serok naxwaze.

Lê wek hemî derên dinê, Li Kurdistanê ji komelê netewayî wextê xwe tîji kirîye. Êdi nav ditimînê netewayîda danina komelên refî destpêkirîye. Çawa li Kurdistanê hebûna tewgera birjuvazî nayê înkâr kirin, tewgera şoreşgerên proleterî ji de saz bibe. Şixwe sebêbê eşa Kurdistanê ji eve.

Bi şer û kuştina welatparêzan ev rastîyên li ber çavan nayên veşartin. Kes nikare veşere ji. «Qiyadêyê Mîweqet» ji va buyêran gerek baş bîbine û qebûl bike. tifaqên bi dil û fîrê çawan hemu kolonyayîda peywîstêye, Li Kurdistanê de ji gerek vîsa bibe. Serketina şoreşa Kurdistanê danina tifaqên rastî û ilmî da radîzê. Tim ref û tebeqe ji di nav vê tifaqêda ji bo daxwazên xwera têkoşinê dom dîkin. Belê drûvê vê têkoşinê gerek baş bête zanin. Dostiya rêzani gerek neyê şkandin. Ku yê dibe sebêbê van buyêran gerek bête mehkum kirin. Lewra, xebata ku aliyên tifaqan tîne dijê hev, ji bo emperyalîst û kolonyalîstanra kêr tê.

Ji bo vê yekê, him «Qiyadêyê Mîweqet», him ji «Yekiti Nîştumani Kurdistan» xelati û xrbîyên ku kirane vê bîn pîrsin. Gerek evana bi van buyêran kêfaretên xwe zêde mekin. Çîqas xelatiyên xwe kêr bikin, ewqas ji bo van û ji bo gelê me çêure.

Berê her tîştî serokên «Qiyadêyê Mîweqet» ji, hînbûna xwînretîna welatparêzan dwe dest berdîm. Hemû welatparêzêdînan ku van buyêrande para «Qiyadêyê Mîweqet» pir zêdeye.

Şoreşa Kurdistanê edî nikare yek pêşmergê xwe bête sebêb wîndake. Naxwaze yek gule vala biçe. Mîrîna her welatparêzêkê, bi vala çûna her gulekê kêrê hêzên emperyalîst û kolonyalîsta tê. Gerek eva baş bête zanin.

Gelê Kurd, tu car mirovên ku welatparêzan li hev dîde kuştin bir nake. Rojek wê bête, gelê Kurd dê van xwînrejan bîkîşîne ber pîrsan.

Ji bo vê yekê, buyêra paşînda (Buyêra Şemdinê), «Qiyadêyê Mîweqet» çîqas alîgrê «Yekiti Nîştumani Kurdistan» girtine, gerek dest nede wan û hemîyan cîda berde.

Wezîfa proleterên şoreşger û hêzên wî yê pêşeng, ewe ku; dan û standina refanê — ê ku di nav jinê da domdike — bide ber çavan û bi ilmî cî bike. Di şa, dan û standina refanê ku di nav diroka da tê, gerek baş bête zanin û naskirin. Şoreşgerên proleter rewşa aborî, rezani û civatî didin naskirin û dema lêkerêda rêzbûna refanê cî dîkin. Iro rêzbûna refanê çavane, sibê wê çavan be, vana cî bicî dîkin. Şertên gehinekêda pêştatur çêdîkin. Evya nasîna dost û dijimînê ji ferman dîke. Di wê gehinekêda wezîfa şoreşgerên proleter ewe ku şert û programa xwe paşve ne avêjin, dijimînê kêr bikin û dostên xwe zêdekin.

(Rizgari Hejmar 5, r.p. 37)

BIJÎ TÊKOŞINA GELÊN BINDEST Û KARKERÊN DINÊ!

Lista Girtiyên Destê «QIYADÊYÊ MIWEQET» da

Eli Eskerî : Endamê politbüroya «YNK», sekretêrê «Hereka Sosyalîst ya Kurdistan»ê.

Dr. Xalî : Endamê komîta navçeyî «YNK», endamê politbüroya «HSK»

Şêx Huseyin : Endamê komîta navçeyî «YNK» û serokê Ezdîyan yê olî.

Tahrî Eli Wall beg : Endamê politbüroya «YNK» û «HSK».

Seyîd Kake : Endamê komîta navçeyî «YNK» û «HSK».

Şêx Eli : Endamê komîta navçeyî «YNK»

Adil : Endamê komîta navçeyî «YNK»

Mulazîm Emer : Endamê Komîta navçeyî «YNK»

Mulazîm Fuad Çelebî, Mulazîm Kamîl û Mulazîm Qerênî : endamê komîta amadekirîna Partî Demokratî Kurdistan'ın

Ji bil vana 150 alîgrê «YNK» ji destê «Qiyadêyê Mîweqet» da girtine.